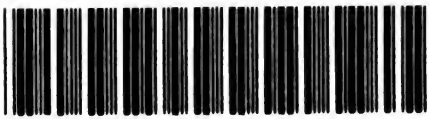
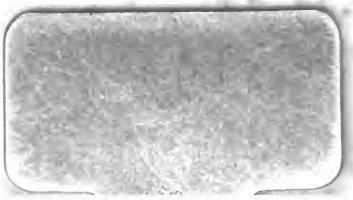

600100454K



Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Joachim Slüter's
ältestes rostocker Gesangbuch

vom Jahre 1531

und der demselben beigeschriebene

Katechismus vom Jahre 1525.

Nach den Originaldrucken wortgetreu herausgegeben

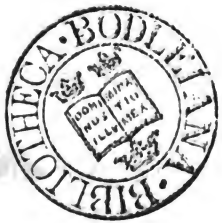
von

C. M. Wiechmann-Kadow.

Schwerin, 1858.
Druck und Verlag von Dr. F. W. Bärensprung.

138. d. 482.

Digitized by Google



Digitized by Google

Seiner Königlichen Hoheit

dem

Allerdurchlauchtigsten Großherzog und Herrn

Herrn

Friedrich Franz,

Großherzog von Meklenburg, Fürst zu Wenden,
Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herrn ic. ic.

Digitized by Google

in tiefster Ehrfurcht gewidmet

von

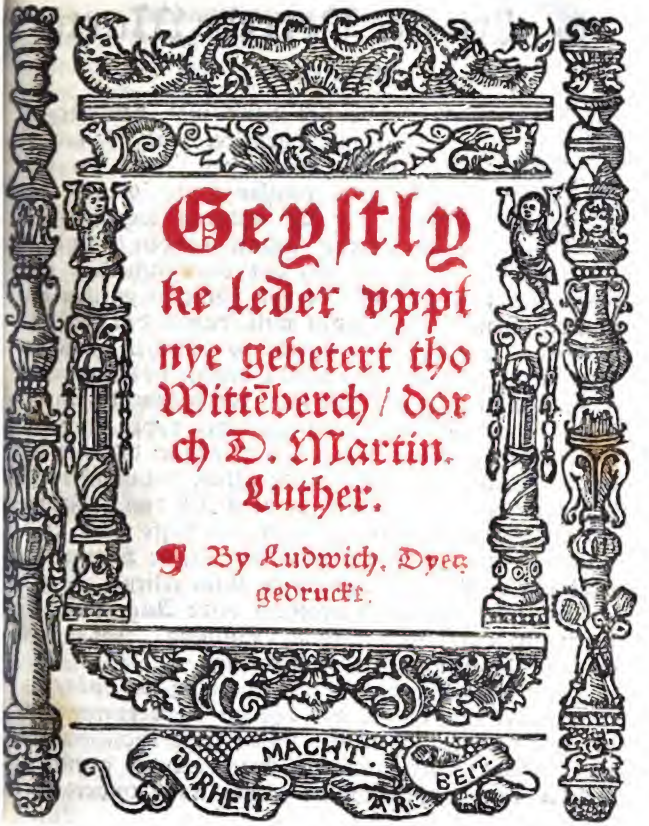
dem Herausgeber.

Digitized by Google

Inhalt.

Joachim Slüter's Gesangbuch vom Jahre 1531.
Der rostocker Katechismus vom Jahre 1525.
Das niedersächsische Kirchenlied Crux fidelis nach einem rostocker Drucke des 15. Jahrhunderts.
Nachrede (nebst Mittheilungen über das rostocker Gesangbuch von 1577).
Wörterbuch.

Digitized by Google


Geystly
ke leder vppt
nye gebetert tho
Wittēberch / dor
ch D. Martin.
Luther.
By Ludwich. Dyes
gedruckt.
MACHT.
EHR.
BEIT.

Eyn nye Vorrede Martini Lutters.

NV hebbē ſick etlike wol bewyſet vñ de geſenge vorméret / alſo / dat ſe my wyth auerdrepen / vnd yn dem wol myne meiſter ſynt. Ouerſt dar neuen ock de anderen weynich gudes dartho gedan hebben / Vnd de wyle ick ſé / dat des dachliken thodons ane allen vnderſchédt / wo ydt eynē yßliken gut dúncket / nene mate werden will / bauen dat / dat ock de erſtenn vnſe leder yo lenger yo valſcher gedrúcket werden / beſorge ick / ydt werde deſſem bókelyn yn de lenge ghann / alſe ydt den alle tydt gudenn bóken geghan ys / dat ſe dorch vngeſchickeder köppe thoſettē / ſo gar auerſchúddet vnd vorwóſtet ſynt / dat me dat ghude darunder vorlarē / vnde allene dat vnnútte jm bruke beholden hefft / alſe wy ſeen vth dem j. Capitel S. Luce / dat ym anfange yderman hefft willē Euāgelia ſchriuen / beth me ſchyr dat rechte Euangelion vorlaren hedde manck ſo velen Euangelien.

Alſo yſſet ock S. Hieronimi vnde Auguſtini / vñ velen anderen bóken geghan. Summa. Idt wil ya de múſe dreck manck dem peper ſyn.

¶ Darmede nu dat / ſo vél vns mógelick / vórgekamen werde / hebbe ick dyt bókelin wedderumme vppet nye auerſén / vnde der vnſen léder thoſammende na eynander / myt vthgedrúckeden namen gheſettet / welckér ick thouórn vmme rómes willē vnderlaten / óuerſt

ôuerſt nu vth noth don moth/ dar mede nicht vnder vnſem namenn/ frömde vntüchtige geſenge vorköfft würden/ Dar na de andern herna geſettet ſo wy de beſten vnde nütte achten. Bidde vnde vormane alle de dat reyne wort beleuen/ woldē ſolck vnſer bökelin vort mér ane vnſe weten vñ willen nicht mehr betern edder vormérn. Wo ydt ôuerſt ane vnſe wetēt gebetert würde/ dat me wete ydt ſy nicht vnſe tho Wittēberch vthgegangē bökelin/ Kan doch eyn yder woll ſüluеſt eyn egen bökelin vull léder tho ſammen bringen vnd dat vnſe vor ſick allene laten vngemēret bliuen alſe wy bidden/ begeren/ vnde hyr mede betüget hebben willen/ Wente wy wolden ya ock gerne vnſe münte yn erer werde beholdē/ nemandes vnuorgünnet vor ſick eyne betere tho maken Vp dat Gades name allene ghepryſet/ vnde vnſe name nicht ghefocht werde. AMEN.

De Olde Vorrede Martini Lutthers.

DAt geiſtlike leder ſingē/ gudt vñ Gade angename ſy/ achte ick/ ſy nenem Chriſten vorborgen/ De wyle yderman nicht allene dat exempel der Propheten vnde Köninge in dem olden Teſtamēte (dede mit ſingende vñ klingende/ mit dichtēde vnd allerley ſeyden ſpele Godt gelauet hebben) ſonder ock ſodane wyſe/ ſonderlikē mit Pſalmen gemener Chriſtenheit/ vann anfange kundt ys/ Ja ock S. Paulus ſolckes j. Corinth. xiiij. yngeſettet/ vnde tho den Coloſſeren

gebuth / van herten dem Heren ſyngen geyſtlike lede vñ Pſalmē / Vp dat dar dorch Gades wort vñ Chriſtlike lere vp allerley wyſe gedreuē vñ geöuet werde.

¶ Dem na / hebbe ick ock ſampt etliken anderē / tho eynem guden anfange / vnde orſake togeuende den / de ydt beter vormögen / etlike geyſtlike leder thoſammende gebracht / dath hillige Euangelion / ſo nu tho der tidt van Gades gnaden wedder vp geghan ys / tho driuende vnde yn den ſwanck tho bringēde / dat wy ock vns möchten römē / alſe Moſes yn ſynem geſange deyt Exodi am. xv. Dat Chriſtus vnſe loff vñ geſanck ſy / vnde nichtes weten ſchölen tho ſingende noch tho ſeggende / ſonder Jeſum Chriſtū vnſen heylandt / Alſe Paulus ſecht j. Corint. ij.

¶ Vnde ſint dartho ock / yn veer ſtemmē gebracht / nicht vth anderer orſake / ſonder dat ick gerne wolde de jöget / de doch ſüs ſchal vñ moth yn der Muſica / vnde andern rechten künſten vpgetagē werden / ichteßwat hedde / darmede ſe der bolen leder vñ fleſchliken geſenge loß würde / vnde yn der ſüluesten ſtede / ychteßwat heylſams lerede / vnd alſo dath gude myt luſte / alſe den jungē tobehört / ynghinge / Ock dat ick nicht der meninge byn / dath dorch dat Euangelion ſcholden alle künſte tho grunde geſlagen werdē vnde vorghan / Alſe etlike ſwörm geyſtlike vörgheuē / Sōder ick wolde alle künſte ſonderlikē de Muſica / gern ſén ym denſte des yennē de ſe gegeuē vnd geſchapen hefft. Bidde der haluē / eyn yewelyck fråm Chriſtenn wolde ſolckes ſick geuallē laten / vñ wo em Got mér / edder des geliken vorleent / helpen vörderen / Süs ys doch

doch leyder alle werlt tho trâch vñ tho vorgeten / de arme jôget tho theende vnde tho lerennde / dath me nicht alder ersten dôrue ock orsake dartho geuen / Godt geue vns syne gnade / AMEN.

De Hymnus / Veni redemptor gentium / dorch Martinum Luther vordûdeschet.

NV kum der Heyden heylandt / der junckfrouwen kindt erkât / Des sick wundert alle werlt / Godt solcke geborth em bestelt.

Nicht van mans blot noch van flesch alleine vâ dem hilligẽ geyst / Js Gades wort wor dẽ eyn mîsch / vñ blôyet eyn frucht wyues flesch

Der junckfrouwẽ lyff swâger wart / doch bleff kûscheit reynn bewart Lûchtet hêrnôr mennich dôget schon / Godt dar was yn synem thron.

He gynck vth der kamer syn / dem kôninck liken sâll so reyn / Godt van arth vñ minsche eyn heldt / synen wech he tho lopen ylt.

Syn loep qwam vam vader hêr / vnd kert wedder tho dem vader / vôr hênn vnder tho der hell / vnde wedder tho Gades stôl.

Digitized by Google

De du biſt dem vader gelick / vöre henuth den ſegen ym fleſch / Dat dyn ewige Gades gewalt / yn vns dat kranck fleſch entholt.

Dyn krübbe glentzet hell vñ klar / de nacht gifft eyn nye licht dar / Dücker moth nicht kamē daryn / de geloue blifft yümmer ym ſchyn

Loff ſy Got dem vader dan / loff ſy Godt ſynem enigen ſön / Loff ſy Godt dem hilligen geyſt / jümmer vnd yn ewicheyt.

J De Hymnus / A ſolis ortus / dorch Mart. Luth. vordüdeſchet.

Chriſtum wy ſchölen lauē ſchon / der reinē maget Marien ſön / So wyth de leue Sünne lüchtet / vnd an aller

De ſalige ſchepper aller (werlt ende reckt. ding / toch an eynes knechts lyff gering / Dat he dat fleſch dorch fleſch erwörue / vnde ſyne ſchepniſſe nicht all vordorue.

De gödtlike gnad van hēmel grot / ſick yn de küſche moder goet / Eyn medlī dröch eyn hemelick pant dat der natur was vnbekant.

Dat tüchtig huß des hertē zart / gar balde eyn tempel Gades wart / De neen man röret noch erkāt / van Gades wort ſe men ſwanger vandt.

De eddel

De eddel moder hefft ghebarn / den Gabriel vorheth thouörn / Den Sanct Johans mit ſpringē tóget / do he noch lach yn moder

Hé lach ym how mit ar- (lyff.
mót grot / de krúbbe hart en nicht vordrot / Jdt wart eyn kleyne melck ſyne ſpyß / de nú nenen vogel hungern leth.

Der hemmels kor ſick frouwē dar bauen / vnd de Engel ſingen Gade loff / Den armen herden wert vormélt / de herde vnde ſchepper

Loff ehr vnde danck ſy (aller werlt.
dy geſagt / Chriſt gebarn van der reynen maget / Mit vader vnd dem hilligen geyſt / van nu an beth yn ewicheit.

JEynn laueſanck van der gebort Criſtti / Marti. Luther.

GElauet ſyſtu Jeſu Chriſt / dat du min ſche gebarē biſt / Vā eyner junckfrow dath ys war / des frouweth ſick der Engel ſchar Kyrioleys.

Des ewigē vaders eynich kindt / yzt men yn der krúbben vindt / Jn vnſe arme fleſch vnd blot / vorklédet ſick dat ewige gut Kyrio.

Den aller werlt kreyth nicht beſlot / de licht

yn Marien ſchot / He ys eyn kindlin worden kleyn / de alle dinck erhôlt allein Kyrioleys.

Dat ewige licht geyt dar hêryn / gifft van em eynē nyen ſchyn / Idt lúchtet wol midden ynn der nacht / vnde vns des lichtes kinder mackt Kyrioleys.

De ſône des vaders Godt van arth / eyn gaſt yn der werlt wart / Vnde vôrde vns vth dem jamerdall / he makede vns eruen yn ſynem ſall Kyrioleys.

He ys vp erden kamē arm / dath he vnſer ſick erbarm / vnde yn dem hēmel maket ryck / vnde ſynen leuen Engeln gelick Kyrioleys.

Dat hefft he alle vns gedan / ſyne grothe leue tho tôgen an / Des frow ſick alle Chriſtēheyt / vnd danck em des yn ewicheit Kyrie.

J De lauesanck Simeonis / Nunc dimittis. Mart. Lut.

MIth frede vnde frowde ick var dar hên / yn Gads wille / Getroſt ys my myn hert vnd ſyn / ſacht vnde ſtille / wo Godt my vorheten hefft / de dodt ys myn ſlâp worden.

Dat maket Chriſtus ware Gades ſôn / de truwe

truwe heylant / Den du my Here heffſt ſeen lân / vnde maket bekant / Dat he ſy dat leuēt vnde heyl / yn nodt vñ ſteruen.

Den heffſtu allen vôrgeſtelt / mith groten gnaden / Tho ſynem ryke de gantze werlt / heten laden / Dorch dyn dûre heylſam wort / an allem orde erſchallen.

He ys dat hell vnd ſalich licht / vor de Hey den / Tho erlûchten de dy kennen nicht vnde tho weyden / he ys dynes volckes Iſrael / de pryß / eer / frowd vnde wunne.

I Chriſt ys vpgeſtanden / gebetert / Martinus Luther.

Chriſt lach in dodes bandē / vor vnſe ſûnde gegeuē / De ys wedder erſtanden / vñ hefft vns bracht dath leuen / Des wy ſchôlen frôlick ſyn / Godt lauen vnd danckbar ſyn / vnde ſingen Alleluia.

Den dodt nemant dwingē kond / by allen minſchen kindern / Dat maket all vnſe ſûnd / neen vnſchuldt was tho vindē / dar van qwā de dodt ſo bald / vnde nam auer vns gewalt / Helt vns yn ſynem ryke geuangen.

Jeſus Chriſtus Gades ſôn / an vnſe ſtede

ys kamen / Vnd hefft de ſünde affgedan / dar mith dem dode genamen / all ſyn recht vnde ſyne gewalt / dar blifft nichts den dodes geſtalt / Den ſtackel hefft he vorlaren Alleluia.

Idt was eynn wünderlick krych / do dodt vnde leuen rungen / Dat leuēt behelt den ſeghe / idt hefft den dodt vorſlungē / De ſchrifft hefft vorkündet dat / wo eyn dodt den anderen frath / Eyn ſpoth vth dem dodt ys worden Alleluia.

Hyr ys dat rechte Oſterlam / dar von Got hefft gebaden / Dat ys an des crützes ſtam / yn heter leue gebraden / Des blott tekent vnſe dör / dat hölt de geloue dē dode vor / De wörger kan vns nicht rören Alleluia.

So vyre wy dyt hoge feſt / mit hertē frowde vñ wunne / Dat vns de Here ſchynē leth / he ys ſüluen de ſünne / de dorch ſyner gnaden glanz / erlüchtet vnſe herte gantz / Der ſündē nacht ys vorgangen Alleluia.

Wy ethen vñ leuen woll / yn rechten oſterfladē / de olde ſurdech nicht ſchal / ſyn by dem worth der gnaden / Chriſtus wil de ſpiſe ſyn / vñ ſpiſen de ſeele alleyn de loue wil neyns an deren leuen Alleluia.

Eyn la

Eyn lauesanck vp dath Osterfest / Martinus Luther.

Jesus Christus vnse heylant / de den dodt auerwant / Is vperstāden / de sünde hefft he geuangen Kyrieley.

De ane sünde was gebarē / droch vor vns Gades torne / Hefft vns vorsönet / dat Godt vns syne hülde günnet Kyrie.

Dodt / sünd / dúuel / leuen vnd gnad / als yn den hendē he hat / He kan erredē / alle de tho em treden / Kyrieleyson.

De hymnus / Veni creator spiritus / Martinus Luther

Kom Godt schepper hillige geyst besök dat herte der minschē dyn / Mit gnadē se vülle wo du weyst / dat dyn schepnis vörhēn syn.

Denn du bist de tröster genant / des alder högestē gaue dür / Eyn geistlick salue an vns gewant / eyn leuend born / leue vnd vür.

Stycke vns eyn licht an ym vorstāde / giff vns ynt hert der leue brunst / dat swack flesch yn vns dy bekāt / erholt vast dyn krafft vnde gunst.

Du biſt mith gauen ſönenvalt / de vinger ann Gades rechter handt / des vaders worth giffſtu gar balde / mit tungen yn alle landt.

Des viendes liſt driff van vns fernn / denn frede ſchaffe by vns dyne gnad / dat wy dynes lyden volgen gern / vnd myden der ſele ſchad.

Ler vns den vader kennē wol / dar tho Jeſum Chriſt ſynen ſön / dat wy des louēs werden vull / dy beyder geyſt tho vorſtan.

Got vader ſy loff vñ dem ſön / de van dem doden vp erſtund / den tröſter ſy dat ſülue gedan / yn ewicheit alle ſtundt.

Veni ſancte ſpiritus / dorch Mart. Luth. gebetert

Kvm hillige geyſt Here Godt / ervůl mit dyner gnaden gudt / dyner gelöuigen herte moth vñ ſynn / dyne bernende leue entfenge yn en / O Here dorch dynes lichtes glanß / tho dem louen vorſāmelt hefft / dat volck vth aller werlt tungen / dat ſy dy Here tho laue geſungē / Alleluia alleluia.

Du hillige licht eddel hort / lath vns lůchten des leuens wort / vñ lere vns Godt recht erkennē / van hertē vader en nömen / O Here

behödt

behödt vor frömder lere / dath wy nicht meister söken mér / den Jesum Christ mit rechten gelouen / vnde em vth ganzer macht vortruwen / Allelnia alle.

Du hillige brunst söte trost / nhu help vns frölick vñ getrost / yn dynem denste bestēdich blyuen / de dröffnisse vns nicht affdriuen. O Here dorch dyne krafft vns berede / vñ starcke des flesches blödicheyt / dat wy hyr riddelyck ringen / dorch dodt vnd leuent tho dy dringē. Alleluia alleluia.

De lauesanck / Nu bidde wy den hilligen geyst. Mar. Luth.

NV bidde wy den hilligen geyst / vm me den rechten gelouen allermeyst / dat he vns behöde an vnsem ende / weñ wy heym varē vth dessem elende Kyri.

Du werde licht giff vns dynen schyn / lere vns Jesum Christ kennen alleyn / dat wy ann em bliuē dem truwen heylant / de vns bracht hefft thom rechten vaderlant Kyrioleys.

Du söte leue schenck vns dyne gunst / lath vns entfengē der leue brunst / Dat wy vns vā hertē eyn ander leuē / vnd ym frede vp eynem

ſynn bliuen Kyrioleys.

Du hôgeſte tróſter yn aller nodt / help dat wy nicht frúchten ſchande noch dodt / dat yn vns de ſynne nicht vorgagen / weñ de viendt dat leuen wert vorklagen Kyrioleys.

GOdt de vader wane vns by / Martinus Luther

GOdt de vader wane vns by / vnd lath vns nicht vorderuen / make vns aller ſúnden fry / vnde help vns ſalich ſterꝛuen / vor denn dúuel vns bewar / holt vns by vaſtem geloúē / vnd vp dy latt vns buwē vth herten grundt vortruwē / dy vns laten gantz vnde gar / mit allen rechten Chriſten / entflegē des dúuels liſten / mit wapen Gades vns friſten / Amen Amen dat ſy war / ſo ſinge wy Alleluia.

Jeſus Chriſtus wane vnns by / vnde lath vns nicht vorderuen ꝛc̄.

Hillige geyſt de wane vnns by / vnde lath vns nicht vorderuen ꝛc̄.

DE teyn gebade Gades / vp dat lengeſte. Mart. Luth.

Digitized by Google

DIth ſynt de hillgen teyn geboth/ de vns gaff vnſe here Got/ dorch Moſen ſynen dener truw/ hoch vp denn berge Sinai/ Kyrioleys.

Ick byn allene dyn Got de Here/ neen gõde ſchaltu hebbẽ mẽr/ du ſchalt my gantz vor truwen dy van hertẽ grunt leuẽ my/ Kyrio.

Du ſchalt nicht bruken tho vneeren/ denn namen Gades dynes Heren/ du ſchalt nicht pryſen recht noch gudt/ ane wat Got ſülueſt redet vnde doth/ Kyrioleys.

Du ſchalt hilligen den ſõuendẽ dach/ dat du vnd dyn huß rouwẽ mach/ du ſchalt van dynẽ dõnde laten aff/ dat Godt ſyn werck yn dy ſchaffe/ Kyrioleys.

Du ſchalt eren vnd gehorſam ſyn/ dem va der vnde der moder dyn/ vnd wor dyn handt ene denen kan/ ſo werſtu eyn lanck leuen han Kyrioleys.

Du ſchalt nicht dõdẽ tõrnichlick/ nicht haten noch ſülueſt wreken dy/ gedult hebbẽ vñ ſachten moth/ vnd ock dynen viende don dat gude/ Kyrioleys.

Dyne Ee ſchaltu bewaren reyne/ dat ock dyn herte neen andere meyne/ vñ holdẽ küſch

dat leuent dyn / mit tucht vnd meticheyt syn / Kyrioleys.

Du schalt nicht stelē gelt noch gudt / nicht wokeren yemandes siweth vñ bloth / du schalt vp don dyne milde handt / den armen yn dynem lande / Kyrioleys.

Du schalt nēn valsch getüge syn / nicht legen vp den negesten dyn / syn vnschult schalt ock redden du / vñ syne schāde deckē tho / Ky.

Du schalt dynes negesten wyff vnde huß / begerenn nicht / noch ychteßwes dar vth / du schalt em wunschen alle gudt / alse dyn herte sülven doth / Kyrioleys.

De gebade all vns gegeuē sint / dat du dyne sünde o minschen kindt / erkennē schalt vñ leren wol / wo men vor Gade leuē schal / Ky.

Des help vns de Here Jesu Christ / de vnse middeler wordē ys / jdt ys mit vnsem dönd vorlaren / vordenē doch ydel torn / Kyrioleys.

¶ De teyn gebade vppeth

Körteste Martinus Luther

MInsch wultu leuen salichlick / vñ by Godt blyuen ewichlick / schaltu hol den de teyn geboth / de vns gebüth

vnse

vnſe Godt / Kyrioleys.

Dyn Godt alleyn vnde Heer byn ick / neen ander Godt ſchal erren dy / Truwē ſchal my dat herte dyn / myn egen ryke ſchaltu ſyn / Ky

Du ſchalt myn namen eren ſchon / vnd yn der nodt my ropen an / du ſchalt hilligen den Sabbath dach / dat ick yn dy wercken mach / Kyrioleys.

Dem vader vnde der moder dyn / ſchaltu na my gehorſam ſyn / nemāt dōden noch tōrnich ſyn / vnd dyne Ee holden reyn / Kyrio.

Du ſchalt eym andern ſtelen nicht / vp nemāt valſches tūgen nicht / dynes negeſtē wyff nicht begeren / vnd all ſyns gudes gern entberen / Kyrioleys.

I Midden wy ym leuen ſynt / Martinus Luther.

MIdden wy ym leuen ſynt / mit dem dodt vmuangen / wenn ſōke wy de hülpe do / dath wy gnad erlangen? dat biſtu Herr allene / vns ruwet vnſe miſſedath / de dy Herr vortōrnet hat / Hillige Here Godt / hillige ſtarcke Godt / hillige barmhertige heylant / du ewige Godt / lath vns nicht

vorſincken / yn des bitteren dodes noth / Ky.

Middenn yn dem dodt anfecht / vns der hellen rachen / woll wil vns vth ſolcker nodt / fry vnd leddich makē / dat deyſtu Her allene / idt jammert dyner barmhertigheyt / vnſe klag vnd grote leydt / Hillige Here Godt / hillige ſtarcke Godt / hillige barmhertige heylandt / du ewige Godt / lath vns nicht vorzagē vor der depen helle gluth / Kyrieleyſon.

Midden ynn der hellen angſt / vnſe ſünd vns driuen / wor ſchöle wy denn flegen hēn / dar wy mögen blyuen / Tho dy Here Chriſt allene / vorgathē ys dyn dūre blot / dat genoch vor de ſünde doth / Hillige Here Godt / hyllige ſtarke Godt / hyllige barmhertige heylādt / du ewige Godt / lath vns nicht entuallen / vā des rechten gelouen troſt / Kyrieleyſon.

Dat dudeſche Patrem / Martinus Luther.

WY lōuen all ann eynen Godt / ſchepper hemmels vnde der erden de ſyck thom vader geuen hefft / dat wy ſyne

ne kinder werden / Hę wil vns all tyd erneren lyff vnd ſeel ock wol bewarē allen vnual wil he weren / Nēn leydt ſchal vns wedderuarē / he ſorget vor vns / Hödet vnd waket / ydt ſteyt alles yn ſyner macht.

Wy gelöuen ock ann Jeſum Chriſt / ſynen ſön vñ vnſē Herē / de ewich by dem vader ys gelyker Godt vann macht vnd eeren / Vann Marienn der yunckfrouwen / ys eynn ware minſch gebaren / dorch den hylligen geyſt ym gelouen / vor vns de wy weren vorlaren / am crütz gheſtoruen / vnde van dodt wedder vperſtanden dorch Godt.

Wy gelöuen an den hylligen geyſt / Godt mit vader vñ dem ſöne / der aller blödē tröſter hett / vnd mit gauen tyret ſchone / De gantze Chriſtenheyt vp erdenn hölth yn eynem ſynn gar euen / Hyr all ſünde vorgheuen werden / dath fleſch ſchall ock wedder leuenn / Na deſſem elend ys bereyt / vns eyn leuent yn ewicheyt.

¶ Eyn ledt van dem gantzen Chriſtliken leuende. Nu frowt juw ꝛc. Martinus Luther.

Digitized by Google

NV frowt yw leuen Christē gemeyn/ vnd lath vns frölick ſpringen/ Dat wy getröſt vnd all yn eyn/ mith luſt vnd leue ſingen/ wat Godt an vns gewendet hat/ vnde ſyne ſöthe wunderdath/ Gar dûr hefft he ydt erworuen.

Dem dûuel ick geuāgē lach/ ym dodt was ick vorlarē/ Myne ſünd my qwēlde dach vñ nacht/ darynne ick was gebaren/ Jck vyl ock jümmer dēper daryn/ ydt was neen gudt am leuen myn/ De ſünde hatt my beſeten.

Mynn guden werck de gülden nicht/ ydt was mit en vordoruen/ De frye wille hathet Gades gericht/ he was thom guden geſtoruen/ De angſt my tho vortwyuelē dreff/ dat nichts denn ſternen by my bleff/ Thor hellen moſt ick ſincken.

Do jammert Godt yn ewicheit/ myn elēd auermaten/ He dacht an ſyn barmhertticheyt he wolde my helpē laten/ He wandt tho my dat vader herte/ ydt was by em vorwar neen ſchertz/ he leth ydt ſyn beſte koſten.

He ſpracke tho ſynem leuen ſoen/ de tydt ys hyr tho erbarmē/ Var hēn myns herren werde kron/ vnde ſy dath heyl dem armen/ Vnd

help

help em vth der ſünde nodt / erwórg vor enn den bitteren dodt / Vnd lath en mit dy leuen.

De ſón dem vader ghehorſam warth he qwam tho my vp erden / van eyner juncfrouwen reyn vnde zart / he ſchold mynn broder werdē / Gar heymlick vórd he ſyne gewalth / he ginck yn myner armen geſtalt / Den dúuel wolde he vangen.

Ze ſpracke tho my holt dy an my / ydt ſchal dy ydz gelingen / Jck geue my ſúluen gantz vor dy / dar wil ick vor dy ringē / Den ick byn dyn / vnd du biſt myn / vnd wor ick blyue dar ſchaltu ſyn / Vns ſchal de vient nicht ſcheydē.

Vorgeten wert he my myn blott / dar tho mynn leuent rouen / Dath lyde ick alle dy tho gudt / dat holt mit vaſtem gelouē Den dodt vorſlingt dat leuēt myn / myn vnſchult drecht de ſünde dyn / dar biſtu ſalich worden.

Tho hemmel tho dem vader myn / var ick van deſſem leuen / Dar wil ick ſyn de meyſter dyn / denn geyſt will ick dy geuen / De dy ynn dróffnis tróſten ſchal / vnd leren my erkennen wol / Vnd yn der warheyt leyden.

Wat ick gedan hebbe vnd gelert / dat ſchal tu don vnd leren / Dar mith dat ryck Gades

werde gemért / tho loff vnd ſynen eren / Vnd hödt dy vor der minſchē geſét / dar van vorder uet de eddel ſchat / Dat lath ick dy thor lezе.

Sanct. Johannis Huſſen ledt gebetert / Martinus Luther.

JEſus Chriſtus vnſe heylandt / de van vns denn Gades torn wandt / dorch dat bitter lydent ſyn / halp he vns vth der helle pyn.

Dat wy nümmer des vorgetē / gaff he vns ſyn lyff tho eten / vorborgen ym brot ſo kleyn / vnde tho drincken ſyn blot yn wyn.

Wol ſick wil thom diſche maken / de hebb woll acht vp ſyne ſaken / woll vnwerdich hén tho gheyt / vor dat leuent den dodt entfengt.

Du ſchalt Godt den vader pryſen / dat he dy ſo woll wolt ſpyſen / vnde vor dyne miſſedath / yn den dodt ſyn ſöne gegeuen hat.

Du ſchalt gelöuen vnd nicht wanckē / dat eyn ſpyſe ſy der krancken / den er hert van ſünden ſwer / vnde van angſt ys bedröuet ſeer.

Solck grote gnade vnde barmhertigheyt / ſocht eyn hert yn groter arbeyt / Js dy wol ſo bliff dar van / dat du nicht krygeſt böſe lon.

He

Hē ſprickt ſůluen kamet gy armē / lath my auer iw erbarmen / Neen arſt ys dem ſtarcken nodt / ſyn kunſt wert an em gar eyn ſpot. Heddeſtu dy wat kundt erwerue / wat dorfft den ick vor dy ſteruen? Deſſe diſck ock dy nicht gelt / ſo du ſůluen dy helpen wilt.

Gelöueſtu dat van herten grunde / vnd be kenneſt mit dem mūde / ſo biſtu recht wol geſchickt / vnde de ſpyſe dyne ſeel erqwickt.

De frucht ſchal ock nicht vth blyuen / dynē negeſten ſchaltu leuen / dath he dyner geneten kan / wo dyn Godt hefft an dy gedan.

¶ De geſanck / Godt ſy gelauet. Martinus Luther.

GOdt ſy gelauet vnde ghebenedyet / de vns ſůluen hefft geſpyſet / Mit ſynem fleſche vnd mit ſynem blode / dat gyff vns Here Godt tho gude / Kyrioley.

Here dorh dynen hilligen lycham / de van dyner moder Maria qwam / vnd dat hillige blot / help vns Here vth aller nodt / Kyrieley.

De hillige lycham ys vor vns ghegeuen / thom dode / dath wy dar dorch leuen / Nicht gröther gůde konde he vns ſchencken / dar by

wy ſyner ſchölen gedencken / Kyrioley.

Here dyne leue ſo groth dy dwungen hat / dath dyn blott an vns grothe wunder dede / vnde betalde vnſe ſchult / dath vns Godt ys worden huldt / Kyrieleyſon.

Godt geue vns allen ſyner gnaden ſegen / dat wy ghan vp ſynen wegen / Jn rechter leue vnde bröderliker truwe / dath vns de ſpyſe nicht geruwe / Kyrieleyſon.

Here dyn hillige geyſt vns nümmer late / de vns geue tho holden rechte mate / dat dyn arme Chriſtenheyt lêue yn frede vnd enicheyt Kyrieleyſon.

JEyn ledt van den twenn Marteleren Chriſti / Tho Brüſſel van denn Sophiſten vann Löuen vorbrant Geſchên ym yare. 1523.

EYn nye lêdt wy heuen an / des wolde Godt vnſe Here / Tho ſingen wath Godt hefft gedan / tho ſynem loff vñ ere / Tho Brüſſel yn dem nedderlandt / woll dorch twee yunge knapen / hefft he ſyn wunder makt bekant / de he mit ſynen gauen / So rycklick hefft gezyret.

De

De erſt recht woll Johannes heth / ſo ryck an Gades hůlden / Syn broder Hinrick nha dem geyſt / eyn rechter Chriſt an ſchůldē / van deſſer werlt geſcheyden ſynt / ſe hebbē de kron vorworuen / Recht wo de framen Gads kinder / vor ſyn wort ſynt geſtoruen / Syn marteler ſynt ſe worden.

De olde viendt ſe vangen leth / vorſchreckt ſe lang mit drouwē / Dat wort Gades menn ſe lōchen heth / mith liſt ock wolde ſe dōuen / Van Lōuen der Sophiſtē vēl / mit erer kunſt vorlaren / vorſammelde he tho deſſem ſpeel / de geyſt ſe makde tho dorē / Se konden nicht gewinnen.

Se ſůngen ſōt / ſe ſůngen ſur / vorſochten mennige lyſte / De knapen ſtůnden wo eyne můr / vorachten de Sophiſten / Dem oldenn viende dat ſēr vordroth / dat he was auerwūnen / van ſolcken jungen / he ſo grott / he wart vull torns van ſtunden / Gedacht ſe tho vorbernen.

Se roueden en dat kloſter klēdt / de wyginge ſe enn ock nemen / de knapen weren des bereyt / ſe ſprekē frōlick amen / Se danckdē erem vader Godt / dat ſe loß ſcholden werden / des

dûuels larnen ſpyl vnde ſpot / darynne dorch valſche beerden / De werlt he gar bedreget.

Dat ſchykt Godt dorch ſyn gnad alſo / dat ſe recht Preſter worden / Sick ſûlueſt em moſten offern dar / vnd ghan ym Chriſten ordē / Der werlt gantz affgeſtoruen ſyn / de hûchely affleggē / Tho hemmel kamē fryg vnd reyn / de mônnekerye vthfegenn / Vnde minſchen thant hyr laten.

Men ſchreff en vor eyn brefflyn kleyn / dat heth men ſe ſûluen leſen / De ſtücke ſe tekeden alle dar yn / wat er geloue was geweſen / De hôchſte erdom deſſe was / menn moth alleyn Godt gelôuen / De minſch lûcht vnd drûcht jûmmer dar / dem ſchalmen nicht vortruwē / Des moſten ſe vorbernen.

Twe grote vûr ſe ſtekeden an / de knapenn ſe hêr brachten / Jdt nam groth wunder yder man / dat ſe ſolck pyn vorachten / Mit frowden ſe ſick genen daryn / mit Gades loff vnde ſingen / de moth wart den Sophiſten kleen / vor deſſen nyen dinghen / Do ſick Godt leth ſo mercken.

De ſchymp ſe nu geruwet hat / ſe woldent gern ſchon maken / Se dôrn nicht rômen ſick

der

der dath / se bergen vast de saken / De schand ym herten pynet se / vnde klagent eren genatē / doch kan de geyst nicht swigē hyr / des Abels blot vorgaten / Idt moth den Kayn melden.

De aske wil nicht laten aff / se stůfft yn allē landen / Dar helpt nēn bēck / hol / groue noch graff / se mackt den viendt tho schanden / De he ym leuent dorch den mort / tho swigē hefft gedrungen / De moth he dodt an allem ort / mith aller stemme vnde tungenn / gar frölick laten singen.

Noch laten se ere lögen nicht / denn groten mord tho smucken / Se geuen vör eyn valsch gedicht / er gewethen deyt se drücken / De hilgen Gades ock na dem dode / vann en gelastert werden / Se seggen yn der lesten nott / de knapen noch vp erden / Sick schölen hebben vmkeret.

De lathe me lēgen vmmerhēn / se hebben nēnen framenn / Wy schölen dancken Gade dar yn / syn worth ys wedder kamen / De samer ys hart vor der dör / de winter ys vorgan gen / de zarten blomen ghan hēr vör / de dat hefft anghenangen / de werth ydt woll vullenden.

NU volgen ethlike Pſalm dorch D. Martinum Luther tho geyſtliken lederen gemaket/ Vnde erſtlick de. xij. Saluum me fac domine.

ACh Godt van hemmel ſé dar yn vnde lath dy des erbarmen/ Wo weynich ſynt der hilgen dynn/ vorlaten ſynt wy armenn/ Dyn wort menn leth nicht hebben war/ de geloue ys ock vorlöſchet gar/ By allen minſchen kinderen.

Se leren ydel valſche liſt/ wat egen wytth eruindet/ Er hert nicht eynes ſinnes ys/ ynn Gades wort gegründet/ De welet dyt de ander dat/ ſe trennen vns ann alle math/ vnde glytzen ſchon van buten.

Godt wold vthraden alle leer/ de valſchen ſchyn vns leren/ Dar tho er tung ſtolt apenbar ſprickt trotz wol wilt vns wern? Wy hebben recht vnde macht alleyn wath wy ſetten dat gelt gemeyn/ Wol ys de vns ſchold meyſteren?

Darum̄ ſprick Godt ick moth vp ſynn/ de armen ſynt vorſtöret/ Er ſüchtent drengt tho my hér yn/ ick hebbe er klag erhöret/ Mynn heylſam

heylſam wort ſchal vp den plan / getroſt vnd friſch ſe grypen an / vnde ſyn de krafft der armen.

Dath ſüluer dorcht vůr ſöuenn mall bewert / wert lutter vunden / Am Gades worth men waren ſchal / des geliken alle ſtunde / Jo wil dorcht crůtze beweret ſyn / dar werth ſyn krafft erkant vnde ſchynn / vnde lůchtet ſtarck yn de lande.

Dath woldeſtu Godt bewaren reynn / vor deſſem argen geſlechte / Vnd lath vns dy bevalen ſyn / dat ſicks yn vns nicht flechte / De godtloſe hupe ſick vmme hér vynt / wor deſſe loſe lůde ſynt / Jn dynem volck erhauen.

De xiiij. Pſalm / Dixit inſipiens in corde ſuo. Martinus Luther.

JDt ſprickt der vnwyſen mundt wol / den rechten Godt wy meynen / Doch ys er herte vngelouens vul / mit dadt ſe en vornénē / Er weſent ys vordoruē twar / vor Godt ys ydt eyn gruwel gar / Jdt deyth er néner nén gudt.

Godt ſůlueſt van hemmel ſach hér aff / vp aller minſchen kinder / Tho ſchouwen ſe hee

ſyck begaff / yfft he yemandt wůrde vindenn / De ſyn vorſtant gerichtet hedde / mit ernſt na Gades worden dede Vnd fragede na ſynem willen.

Dar was nemant vp rechter bann / ſe weren all vthſtredē / Eyn yder ghinck na ſynem wan / vnde helt vorlaren ſede / Idt dede erer nēner doch neen gudt / wo woll ghar veell bedroch de moth / Er dōndt ſcholde Godt geuallen.

Wo lang willenn vnweten ſynn / de ſolcke möy vp laden / Vnde freten dar vor dat volck myn / vnd nērn ſick mit ſym ſchadē / Idt ſteyt er truwent nicht vp Godt / ſe ropen em nicht yn der nodt / Se willen ſyck ſülffſt vorſorgen.

Darum ys er hert nůmmer ſtyll / vnd ſteyt altydt yn frůchten / Godt by den framen blyuen will / dem ſe mith gelouen horken / Ghy ůuerſt ſmaden des armen radt / vnde hönen all wat he ſecht / Dat Got ſyn troſt ys wordē.

Wol ſchal Iſrahel dem armen / tho Iyon heyl erlangen / Godt wert ſick ſyns volcks erbarmen / vnde löſen de geuangen / Dat wert he don dorch ſynen ſön / dar van wert Jacob wunne han / Vnd Iſrael ſick frouwen.

Digitized by Google

De. xlvj/ Pſalm / Deus noſter refugium et virtus. Mart. Luth.

EYn vaſte Borch ys vnſe Godt / eyn gude wehr vnd wapenn / Hee helpt vns fry vth aller nodth / de vns ygtt hefft gedrapē / De old bóſe vynt mit ernſt he ygt meynt / grot macht / vnd vēll liſt / ſyn grw ſam rûſting ys / Vp erdt ys nicht ſyns glyken.

Mith vnſer macht ys nichts ghedan / wy ſynt gar bald vorlaren. Idt ſtrydt vor vns de rechte mann / denn Godt ſúlffſt hefft erkaren. Fragſtu we de iſt / he heth Jeſu Chriſt de Here Zebaoth / Vnd ys nēn ander Godt / Dath veldt moth he beholden.

Vñ wen de werlt vul dûuel wēr / vñ wold vns gar vorſlingē / So frûchte wy vns nicht tho ſēr / ydt ſchal vns doch gelingē / De Fórſt deſſer werlt wo ſur he ſick ſtelt / deyt he vnns doch nicht / dat mackt he ys gericht / eyn wórt

Dat wort ſe ſchólē latē (lin kan en vellē. ſtan / vnd nēn danck dar tho haben / He ys by vns woll vp dem plan / mit ſynē geyſt vñ ga uen / Nemē ſe dat liff / gudt eer kynt vñ wyff / lath varē dar hin / ſe hebbens nēn gewin / dat ryck moth vns doch blyuen.

Jde lxvij. Psalm / Deus misereatur nostri. Martinus Luther.

Jdt wold vns Godt gnedich syn / vñ synen segen geuen / Syn antlath vns mit hellem schyn / erlücht thō ewigen leuen / Dat wy erkennen syne werck / vnd wat em lefft vp erden / Vnde Jesus Christus heyl vnde sterck / bekant den Heyden werden / vnd se tho Godt bekeren.

So danckē Godt vnd lauen dyck / de Heyden auer alle / Vnd alle werlt de frouwe sick / vnd sing mit grotem schalle / Dat du vp erdē richter bist / vnde lest de sünd nicht walden / Dynn worth de hödt vnde weyde ys / de alle volck erholden / yn rechter ban tho wandern.

Jdt dancke Godt vnde laue dy / dat volck yn guden daden / Dat lant bringt frucht vnd betert sick / dyn worth ys woll geraden / Vns segen vader vnde sön / vns segen Godt de hil ge geyst / dem alle werlth de ere don / vor em sick früchtet aldermeyst / Nu spreket van hertē AMEN.

Jdath dudesche Sanctus. Martinus Luther.

Digitized by Google

JEſaia dem Propheten dat geſchach / Dat he ym gheyſte den Heren ſytten ſach.

Vp eynem hogen thron jn hellem glantz / Synes kledes ſöm dat kör vüllet gantz.

Jdt ſtunden twe Seraph by em daran / Söß flögeln ſach he eynem ydern han.

Myt twen vorborghen ſe er antlath klar / Myt twen bedeckden ſe de vöte går.

Vnd myt den andern twen ſe flögen frey / Jegen andern repen ſe myt grotem ſchrey.
Hyllich ys Godt de Here Zebaoth.
Hyllich ys Godt de Here Zebaoth.
Hyllich ys Godt de Here Zebaoth.
Syn ehr de gantze werlt eruüllet hat.

Van dem ſchrey tzetert ſwel vnnd balcken går / Dat huß ock gantz vull rocks vnd neuel wår.

JDa pacem domine du- deſch. Martinus Luther.

VOrlén vnns frede gnedichlick / Here God tho vnſen tyden / Jdt ys yo nén ander nicht / de vor vns könde ſtryden / als du vnſe Godt allene.

Godt gyff frede yn dynem lande.
Geluck vnd heyl tho allem ſtande.

HEre Godt hemmelſche vader / de du hyllligen muth / guden rath / vñ rechte wercke ſchaffeſt / Gyff dynen deneren frede / welcken de werldt nicht kan geuen / vp dat vnſe herten an dynē gebaden hangen / vnd wy vnſe tydt / dorch dyne beſchüttinghe ſtille vnd ſeker vor viende leuen / dorch Jeſum Chriſt / dynen ſön / vnſen Heren Amen.

TE deum laudamus / dorch D. Martinum Lutther vordüdeſchet.

Dat erſte Chor.

HErr Godt dy laue wy.
Dy vader yn ewicheyt.
All Engel vnd hemmels hér.
Ock Cherubim vnd Seraphim.
Hyllich ys vnſe Godt.

Beyde Chor thoſamende.

Hyllich ys vnſe Godt de Here Zabaoth.
Dyn Godtlich macht vnd herlicheyt.

Dat erſte Chor.

Der hylligen twelff baden tall.
De düren Marteler althomal.

De

De gantze werde Christenheyt.
Dy Godt vader yn höchsten thron.
Den hylligen geyst vnd tröster werdt.
Du Köninck der eren Jesu Christ.
Der junckfrouw lyff nicht heffst vorsmadt.
Du hefft dem dodt vorstörth syne macht.

¶ Dat ander Chor.

HErr Godt wy dancken dy.
Ehrt de werlt wyth vnd breydt.
Vnd wat denet dyner ehr.
Syngen jümmer myt hoger stym.
Hyllich ys vnse Godt.

¶ Beyde Chor thosamende.

Gheyt auer hemmel vnd erden wyth.

¶ Dat ander Chor.

Vnd de leuen Propheten all.
Lauen dy Herr myt grotem schal.
Römpt dy vp erden alle tydt.
Dynen rechten vnd eynigen son.
Myt rechtem denst se lofft vnd ehrt.
Godt vaders ewyger Sön du byst.
Thorlösen dat minschlich geslecht.
Vnd all Christen thom hemmel bracht.

ℑ Dat erſte Chor.

Du ſytſt thor rechten Gades gelick.
Eyn rychter du thokumſtich byſt.
Nu help vns Herr den denern dyn.
Lath vns ym hemmel hebben dēl.
Help dynem volck Herr Jeſu Chriſt.
Wārt vnd pleget tho aller tydt.
Dachlick Herr Godt wy lauen dyck.
Behōd vns hūth o truwe Godt.
Sy vns gnedich o Here Godt.
Tōg vns dyne barmhertichеyt.
Vp dy hapen wy leue Herr.

ℑ Eyn bedt vp dath Te deum laudamus.

Dancket dem Heren wente he ys fruntlick.
Vnde ſyne gūde waret ewichlick.

HEre Got hēmelſche Vader / vā dem wy ane vnderlat allerley gud gar auerflōdich entfangē / vñ dagelick vor allē ōuel gāz gnedichlick behōdet werdē. Wi biddē dy / gyff vns dynē geiſt / ſolckes alle / mit gangē herten jn rechtē gelouē to erkennē / vp dat wy dyner mylden gūde vnd barmhertic-

heyt

ℑ Dat ander Chor.

Myt aller ehr yns Vaders ryck.
Allent wat dodt vnd leuendt ys.
De myt dym dûren blott erlôſet ſyn.
Myt den hylligen ym ewygen heyl.
Vnd ſegen dat dyn erffdel yſt.
Vnd hebb ſe hoch jn ewicheyt.
Vnd ehrn dyn namen ſtedichlick.
Vor alle ſünd vnd myſſedath.
Sy vns gnedich jn aller nodt.
Wo vnſe hôpen tho dy ſteyt.
Jn ſchanden lath vns nümmermér Amen.

heyt / hyr vnde dar ewychlick daucken vnd lauen / dorch Jeſum Chriſt dynen ſön / vnſenn Heren Amen.

ℑ Eyn ander bedt /

Here yck wyl dy dagelick lauen. Vnde dynen namen rômen jümmer vnde ewychlick.

Almechtige Godt / de du byſt eyn beſchûtter aller de vpp dy hapen / ane welckes gnade nemanth ychteſwes vormach / noch ychteſwes vor dy gelth / Lath dyne barmhertycheyt vns rycklick wedderuarē

vp dat wy dorch dyn hylligge yngeuent denc ken wat recht ys / vnd dorch dyne werckinghe ock dat ſuluige vullenbringen / Vmme Jeſus Chriſtus dynes Sönes vnſes Heren wyllen. AMEN.

De dudeſche Litaney

KYrie eleyſon. Anthwert. Erhöre vns Chriſte eleyſon. Erhör vnns. Kyrie eleyſon. Erhöre vns. Chriſte eleyſon. Erhöre vns. Here Godt vader ym hemmel Erbarme dy auer vns. Here Godt Söne der werlt heylandt. Erbarme dy auer vns. Here God hylliger gheyſt. Erbarme dy auer vns. Sy vns gnedich. Vorſchone vnſer leue Here God. Vor allen ſunden. Behöde vnns leue Here Godt. Vor allem erdom. Behöde vns leue here. Vor allem öuel. Behö. vns le. here. God. Vor des düuels droch vnd lyſt. behö. vns leue. Vor böſem ſnellen dodt. behö. vns leue. Vor peſtilengie vnd dürer tydt. behö. v. l. her. Vor krych vnd bloth. behö. vns. Vor vpror vnd twedracht. behö. vns. Vor hagel vñ vnwedder behö. vns. Vor dem ewygen dode

beho

behó. vns. Dorch dyn hyllige bort. Help vns leue Her God. Dorch dynen dodt / kempinge vnde blódyge ſweth. Help vns le. he. Godt / Dorch dyn Crúze vnde dodt. help vns le. he. Dorch dyn hyllige vpſtandinge vnd hemmel vart. help vns le. Jn vnſer leſten ſtunde. help vns. Am jungeſten gerichte. help vns. Wy ar men ſunder bydden. Du woldeſt vns hóren leue Herr God. Vnde dyne hyllige Chriſtly= ke kercke regeren vnde vóren. Erhóre vns leue Here Godt. Alle Byſſchoppe / Parrer vnde Kerckendener / jm heylſamen worde vnde hyl ligen leuende beholden. Erhóre vns. Alle rot tén vnde ergernyſſen wehren. erhóre vns. Alle errigen vnd voruórden wedder bringen. erho. Den Saten vnder vnſe vóte treden. erhó. vns Truwe arbeyder jn dyne erne ſenden. erhó. v. Dynen geyſt vnde krafft thom worde geuen. erhó vns. Allen bedrúeden vnd blóden hel= pen vnde tróſten. erhó. vns. Allen Kóningen vnde Forſten frede vnd eyndracht geuen. erh. vns. Vnſem Keyſer ſteden ſeghe wedder ſyne vyende gunnen. erhó. vns. Vnſen Landherē myt allen ſynen geweldygen leiden vnd ſchut ten. erhó. vnns. Vnſen Radt vnde gemeyne

ſegenen vnde behöden. erhöre vns. Allen / ſo jn nodt vnde vaer ſynt / myt hülpe erſchynen. erhöre vns. Allen ſwangeren vnde ſögenden frölyke frucht vnd gedyen geuen. erhöre vns. Aller kinder vñd krancken plegen vnde warē. erhöre vns. Alle gheuangen loß vnde ledich laten. erhöre vns. Alle wedewen vnd weyſen vordegedyngen vnd vorſorgen. erh. vns. Aller minſchen dy erbarmen. erh. vns. Vnſen vyen den / voruolgeren vnde laſterern vorgeuen / vñ ſe bekeren. erh. vns. De frucht vpp dem lande geuen vnde bewaren. er. vns. Vnde vns gne dichlick erhören. erh. vns. O Jeſu Chriſt Ga des ſöne. erho. vns. O du Gades lam dat der werldt ſunde drecht. Erhöre vnns leue Here Godt. O du Gades lam dat der werlt ſunde drecht. Erbarme dy auer vns. O du Gades lam dat der werlt ſunde drecht. Vorlene vns ſteden frede. Chriſte. Erhöre vns.

Kyrie	Eleyſon.
Chriſte	Eleyſon.

℣ Beyde Chor thoſamende.

Kyrie Eleyſon. Amen.

Eyn

¶ Eyn gebedt vp de Litanie.

Here handel nicht myt vns na vnſen ſunden. Vnde vordelge vns nicht na vnſer myſſedath.

¶ Edder.

Wy hebben geſundyget myt vnſen vedern. Wy hebben myßgehandelt vnd ſynth godtloß geweſen.

HEre almechtige God / de du der elen den ſüchtent nicht vorſmadeſt / vnde der bedröueden herten vorlangenth nicht vorachteſt / Sê doch an vnſe ghebedt / welcker wy jn vnſer noth vorbringen / vnd erhöre vns gnedichlick / dat allẽt / ſo beyde vam düuel vnd minſchen wedder vns ſtreuet / tho nichte / vñ na dem rade dyner güdicheyt vorſtort werde / Vp dat wy van aller anuechtinge vnuorſeriget / dy jn dyner gemeyne danckẽ vnd dy alle tydt lauen / dorch Jeſum Chriſt dynen ſön vnſen Heren / Amen.

¶ Eyn ander gebedt.

Des Herrn torn wareth eyn oghen blyck.

Vnd he hefft luſt thom leuende.

Rop my an (ſprickt de Here) jnn der tydt der nodt. So wyl yck dy erredden / ſo ſchaltu my pryſen.

HEre Godt hemmelſche vader / de du nicht luſt hefft an der armen ſünder dode / leſt ſe ock nicht gerne vorderuē: ſonder wylt dat ſe bekeret werden vnde leuen. Wy bydden dy van hertē / du woldeſt de wol voruordende ſtraffe vnſer ſünde gnedichlick affwenden / vnd vns vordan tho beteren / dyne barmhertigheyt myldichlick vorlenen / vmme Jeſus Chriſtus vnſes Heren wyllē / Amē.

EYn ander gebedt.

Here gha nicht ynth gerichte myth dynem knechte. Wente vor dy wert nēn leuendyghe rechtuerdich ſyn.

HEre Godt hēmelſche vader / du weſt dat wy jn ſo menniger vñ groter var vor minſchliker ſwackheyt nicht mogen blyuen. Vorlēn vns beyde an lyff vnd ſeele krafft / dat wy allenth / ſo vns vmme vnſer ſünd wyllen qwelet / dorch dyne hülpe auerwinnen

winnen / vnnme Jeſus Chriſtus vnſes Heren willen / AMEN.

NU volgen andere der vnſern leder. Vnd erſtlick de cxxiiij. Pſalm. Juſtus Jonas.

WO God de Herr nicht by vns holt / wenn vnſe vyende dauen / Vnde he vnſer ſake nicht thoualt / jm hemmel hoch dar bauen. Wo he Iſrael ſchütting nicht ys / vnd ſülueſt breckt der vyende lyſt / ſo yſt ydt myt vns vorlaren.

Wat minſchen krafft vnd wytt anfengt / ſchal vns byllick nicht ſchrecken / He ſyttet an der höchſten ſtedt / de wert ern rath vpdeckē / Wen ſe jdt vpt klokeſt grypen an / ſo geit doch Godt eyn ander bann / Jdt ſteyth jnn ſynen handen.

Se woten vaſt vnd varen hér / alß wolden ſe vns freten / Tho worgen ſteyt all ér beger / Gades ys by en vorgheten / Wo Meres wagen herynne ſlan / na lyff vnd leuenth ſe vns ſtan / Des wert ſyck God erbarmen

Se ſtellen vnns wo ketteren na / tho vnſem

bloth ſe trachten / Noch rômen ſe ſyck Chriſtē ock / de Godt alleyn groth achten / Ach Godt de dûre name dyn / moth erer ſchalckheyt deckel ſyn / Du werſt eyn mall vpwaken.

Vpſperen ſe de kelen wytt / vnd wyllen vns vorſlingen / Loff vnd danck ſy Godt alle tyd / ydt wert en nicht gelingen / He wert êr ſtryck thoryten gar / vnd ſtorten ere valſche leer / Se werden Godt nicht weren.

Ach Herr God wo ryck tröſteſtu / de gentzlick ſynt vorlaten / Der gnaden dôr ſteyt nûmmer tho / vornufft kan dath nicht vaten / Se ſpryckt / ydt ys nû all vorlaren / dat doch dath crûtz hefft nye ghebaren / De dyner hûlp erwachten.

De vyend ſynt all jnn dyner hant / dar tho all er gedâcken / Er anſlach ys dy wol bekant: help men dath wy nicht wancken / vornufft wedder den gelouen vecht / vpt thokumpſtich wyl ſe truwenn nicht / Dar du ſûluen werſt tröſten.

Den hemmel vnd ock de erden / heffſtu Here God gegrundet / Dyn lycht lath vns helle werden / dat hert vns wert entfenget / Jn rechter leue des gelouens dyn / beth ann dat ende beſten

beſtendich ſyn / De werlt lat jümmer mürren

De.lj.Pſalm/Miſerere mei deus. Erhardus Hegenwalt.

Erbarm dy myner o Here Godt / na dyner grotē barmhertigheyt / Waſck aff mack reyn myn miſſedat yck kenn myn ſund vnd ys my leydt / Alleyn ick dy ghe ſündet han / dath ys wedder my ſtedichlick / dat böß vor dy mach nicht beſtan / du blyffſt gherecht efft du ordelſt my.

Sú Here jn ſünd byn ick gebarē / yn ſünd entfenck my myn moder / De warheyt lēueſt / deyſt apenbar / dynner wyßheyt heymlick gū der / Beſprēg my Here mit Jſopo / reyn werd yck wo du waſſcheſt my / witter wenn ſnhee / myn gehör wert fro / alle mynn gebēnt werth frouwen ſick.

Heer ſē nicht ann de ſünde myn / do aff all vngerechtigheyt / Vnde mack yn my dat herte reyn / eyn nyen geyſt yn my bereyt / Vorwerp my nicht / van dynem angeſicht / dynen hilgē geyſt wende nicht vann my / De frowd dyns heyls hyr tho my richt / De willige geyſt ent hold my dy.

De godtloſen wil ick dyne wege / de ſünder ock dartho lerē / dat ſe van böſen falſchen ſteg tho dy dorch dy ſyck keren / Beſcherm mi Her myns heyls eyn Godt / vor dem ordel / dorcht blott bedütt / myne tunge vorkündt dyn recht gheboth / Schaffe dat myn mundt dyn loff vthbreyt.

Nén lyfflick offer van my eſſcheſt / yck hadd dy dat ock geuen / So nym nu den thoknyrßden geyſt / bedröfft vnd truwrich hert darneuen. Vorſmad nicht Godt dat offer dyn / do wol jn dyner gůdicheyt / dem berg Syon / dar Chriſtē ſyn / De offeren dy gerechticheyt. Amē

De cxvij. Pſalm / Laudate dominum omnes gentes.

Johannes Agricola.

FRölick wylle wy Alleluia ſynghen / Vth hethem beger vnſes herten ſprin gen / Syn gnad vordelghet hefft / all vnſe ſunde / Jn em hebbe wy ryke ſchatte gevunden.

All wat leuet vpp erden / ſchal God lauen / Rycklick ys ſyne gnad auer vnns erhauenn / Gnade / leuen / ſtarck vnd krafft hebbe wy er-

eruet / Hell / dodt / des dûuels macht ys dorch en vorderuet.

Godt ſecht gnad tho allenn de em vortruwen / Troſt / hûlp / ſchyckt he tho den ſo vp en buwen / waſt / ſtede / truwelick holt / an liſt vnd dregen / wo ſyn wort vormeldt / wente he kan nicht legen.

Godt ſy loff geſecht vnd ſym eyngen ſône / Hylgen geyſt Got van arth / mechtich jn eym throne / Van anbegin he was blyfft ock beth anth ende / All werldt ſûth en klar / Herr van vns nicht wende.

I Eyn ſyn Chriſtlick ledt Pauli Sperati / van der krafft des geſettes vnde der gnade

IDt ys dat heyl vns kamen hêr / vann gnade vnd lutter gûde / De wercke de helpen nümmer mêr / ſe môen nicht behôden / De geloue ſûth Jeſum Chriſtum an / de hefft genoch vor vns alle gedan / He ys de mydler worden.

Wat Godt jm gheſette gebaden hadd / do men jdt nicht konde holden / Erhoff ſyck torn vnd grote nodt / vor Godt ſo mennichuolde /

Vam flesch wolde nicht hér vth de geyst / vñ gesette eruordert aldermeist / Jd was mit vns vorlaren.

Jdt was eyn valscher wan dar by / Godt hadde syn ghesett darum geuen / Alß efft wy mochten sůluen fry / nha synem wyllen leuen. So ys ydt men eyn speygel gart / de vns tóget an de sůndige art / Jn vnsem flesch vorborgē.

Nicht móglick was de sůluig art / vth egen krefften laten / Wowol ydt offt vorsóket wart: noch meerd syck sund ane mathē. Went glyßners werck he hoch vordómt / vnd doch dem flesch der sunde schand / Alltid was angebarē

Noch most dat gesett eruůllet syn / sůs wer wy all vordoruen / Darum schyckt Godt syn són héryn / de sůluen minsch ys worden / Dat gantz gesett hefft he eruůlt / dar myt syns vaders torn gestylt / De auer vns ghynck alle.

Vnd wen ydt nu eruůllet yst / dorch den de ydt konde holdenn / So lere nu eynn framer Christ / des gelouens recht gestalte. Nicht mér den leue Here myn / dyn dodt wert my dat lēuent syn / Du hefftst vor my betalet.

Dar an yck nenen twyuel drag / dyn worth kan nicht bedreghen / Nhu sechstu dath nēn

mynsch

minſch vorzag / dat werſtu nümmer leghen / Wol ghelöfft an my vnd wert gedofft / dem ſüluen is de hēmel gekofft / Dat he nicht werde vorlaren.

Idt ys gerecht vor Godt alleyn / de duſſen glouen vatet. De geloue gifft vth van em den ſchyn / ſo he de werck nicht latet. Myt gade de geloue ys wol daran / dem nechſten werth de leue gudt don / Byſtu vth Gade gebaren.

Idt wert de ſunde dorcht geſett erkant / vñ ſleyt dat geweten nedder / Dat Euangelium kumpt tho hant / vnd ſterckt den ſunder wedder / He ſprickt nu krup thom crütz her tho / jm geſett ys wedder raſt noch row / Myt allē ſynen wercken.

De werck de kamen gewyßlick hēr / vth eynem rechten glouen / Wen dat nicht recht geloue wer / wolſt en der werck berouen / Doch mackt alleyn de gloue recht / de werck de ſynth des nechſtenn knecht / Dar by wy den louenn mercken.

De häpening wart der rechten tydt / wath Gades worth thoſagen / Wen dat gheſcheen ſchal tho frede / ſett Godt nēne wyſſe daghe / He weth wol went am beſten ys / vnd bruckt

an vnns nẽn argelyſt / Dat ſchöll wy em vortruwen.

Efft ſyckt anleth als wold he nicht / latt dy jdt nicht erſchrecken / Den wor he ys am beſtẽ myt / dar wyl he yd nicht entdeckẽ / Syn wort dat lath dy ghewyſſer ſyn / vnd efft dyn fleſch ſprickt lutter nẽn / So lath doch dy nicht gruwen.

Sy loff vnd eer myt hogem pryß / vm̃ deſſer gudtheyt willen / God vader / ſön / vnd hyl gen geyſt / de wold myt guad eruůllen. Wath he jn vns anfangen hat / tho eren ſyner maieſtat / Dat hyllich werd ſyn name.

Syn ryke thokam / ſyn wyll vp erdt / geſche wo jnn hemmels throne / Dat dachlick brodt noch hůd vns werdt / wyl vnſer ſchuldt vorſchonen / Als wy ock vnſen ſchůldeneren don: lath vnns nicht jn vorſöking ſtan / Löß vnns van ůuel / A M E N.

JEyn geyſtlick ledt vam valle vnde erlöſynge des minſchlyken geſlechtes. Lazarus Spengler.

DOrch Adams vall ys gantz vordoruen / minſchlick natur vnde weſen. De ſůlfft

vorgyfft ys vpp vnns gheeruet / dat wy nicht mochten geneſen / An Gades troſt de vns erlöſt / hefft van dem groten ſchaden / Darin de ſlanghe Heuam bedwanck / Gades torn vpp ſyck tho laden.

Wyl den de ſlang Heuam hefft bracht / dat ſe ys aff geuallen / Van Gades worth / welcks ſe voracht / dar dorch ſe jn vns allen / Bracht hefft den dodt / ſo was yo nodt / dat vnns ock God ſchold geuen / Syn leuen ſön / der gnaden thron / jn dem wy mochten leuen.

Wo vns nu hefft eyn frömde ſchuld / jn Adam all vorhönet / Alſo hefft vns eyn fromde hülde / jn Chriſto all vorſönet / vnd wo wy all dorch Adams vall / ſynt ewygs dods geſtoruē Alſo hefft Got / dorch Chriſtus dodt / vornyet dat was vordoruen.

So he vns den ſyn ſön hefft geſchenckt / do wy ſyn vyend noch weren / De vor vns ys aut crütz gehenckt / gedödt / tho hemmel geuaren Dar dorch wy ſyn / van dodt vnd pyn / erlöſt ſo wy vortruwen. Jn deſſem hort / des vaders worth / wem wold vor ſteruen grüwen.

He ys de wech / dat lycht / de port / de warheyt / vnd dat leuen / Des vaders rath / vnnd

ewych wort / den he vns hefft gegeuen / Tho eynem ſchutt / dat wy myth trotz / an en vaſt ſchölen löuen / Darum vns bald / nén macht noch gewalt / vth ſyner handt wert rouen.

De minſch ys Godloß vnd vorflöckt / ſyn heyl ys ock noch verne / De tröſt by eynem minſchen ſocht / vnd nicht by God dem Herenn / Den wol em wyl eyn ander tél / an deſſen trö ſter ſtecken / Den mach gar bald / des dúuels gewalt / myt ſyner lyſt erſchrecken.

Wol hapet jn God vnd dem vortruwt / de werdet nicht tho ſchanden / Den wol vp deſſen velſen buwet / efft em glyck geyt tho handen / Vél vnuals hyr / hebb yck doch nú / den minſchen ſeen vallen / De ſyck vorlett vp Gades troſt / he helpt ſyn löuygen allen.

Jck byd o Herr vth herten grunt / du wylſt nicht van my nemen / Dyn hyllige wort / vth minem mund / ſo wert my nicht beſchemen / Myn ſúnd vnd ſchult / den jn dyn húldt / ſett yck all myn vortruwen / Wol ſyck nhu vaſt / dar vp vorlett / de wert den dod nicht ſchuwē.

Myn vöten ys dyn hyllige wort / eyn bernende lucerne / Eyn lycht dat my denn wech wyſet vort / ſo deſſe morgenſterne / jn vns vp-

gheyt

gheyt / ſo bald vorſteyt de minſch de hogen ga ne / De Gades geyſt / den gewyß vorheyt / de hápening dar jn hebben.

JEyn geyſtlick ledt van Chriſto. Elizabeth Crútzigeryn.

HErr Chriſt de enyg Gades ſón / va ders jn ewicheyt. Vth ſym herten en ſpraten / glyck wo geſchreuen ſteyth / He ys de morgen ſterne / ſyne glenze ſtreckt he verne / vor anderen ſternen klar.

Vor vns eyn minſch gebaren / jm leſten dél der tyd / Der moder vnvorlaren / er junckfrow lick kúſcheyt / den dodt vor vnns tho braken / den hemmel vpgeſlaten / dat leuenn wedder bracht.

Lath vns jn dyner leue / vnd kentniß nemē tho. Dat wy am louen blyuen / vnd denen jm geyſt ſo / Dat wy hyr mógen ſmecken / dyn ſōticheyt ym herten / vnd dorſten ſtedes na dy.

Du ſchepper aller dynghe / du vaderlyke krafft. Regerſt van end tho ende / krefftich vth egener macht / Dat hert vns to dy wende / vñ keer aff vnſe ſynne / Dat ſe nicht erren van dy.

Erdódt vns dorch dyn gúde / erweck vnns

dorch dyn gnad / Den olden minſchen krencke / dat de nye leuen mach / Wol hyr vp deſſer erden / den ſyn vnd all begerden / Vnd danckē hebben tho dy.

Eyn ſchon geyſtlick ledt vann minſchliker vnuormogenheyt vnnd Godlyker barmhertigheyt. Paulus Speratus.

Help Godt / wo ys der minſchen nod ſo grot / wol kan ydt all ertellē. Ganz dodt / lycht he an allen rath / wyßlos. He kent ock nicht ſyn elend / Hert / moth vnd ſynn / is gar dar hēn / vorderfft mit allen krefften / weth nicht wo heth ſchal hefften / kenth nicht dat gud / noch mynner duth / Wat Got geuelt hefft ſyck geſtelt / wedder allen Gades wyllen / O Here Godt / help vnns deſſen yamer ſtyllen.

Nicht raſt vynt he vp erdē wo vaſt / he ſocht nēn macht wyl en doch redden / Syn laſt / en alſe der hellen glaſt / vorſlockt. Ach God help em vth nōden / Wy ropē all / vth deſſer qwal / tho dy dem hōchſten gude / du kanſt vns geuenn mōthe / Tho dyner gnad / er kūmpt de

dodt

dodt/ de alle hen nympt/ dat nicht mêr tempt Dyner gnaden huld erweruen/ O Here Got lath vns nicht alſo vorderuen.

Ach wo/ was nu dyn torn hyr ſo grym/ do dyn wort lach vorborgen/ Nu ſe/ wedder geuen tho fro/ êr ſtẽ/ doch nemant wil erſorgẽ. Men hôrt ſe wol/ de karck ys vull/ noch wyl ſyck nemant mathen/ de torn is noch tho grothe/ Vêl beter weer/ gehort nûmmer/ denn ſo men hôrt/ vnd nicht na vêrt/ Ach ydt ys eynn gruſam ſtraffe/ O Here God/ mack vns wed der nye erſchapen.

See an/ dorch dynen leuen ſôn/ vp vnns/ dar yn dyn wolgeuallen/ De ſchon/ vor vnns hefft genoch ghedann/ vmſûs/ hefft rycklick wyllen talen. Dat wy gefryet/ van allem leyd: dyner gnade mochten neten/ ſyn bloth/ ſchal vns entſpreten/ Lath torne na/ richte nicht ſo dradt/ vorget der ſchult/ gyff vns dyn huld/ Wy erkennen doch de ſunde/ O Here Godt/ nym vns an vor dyne kynder.

De wyle/ du hefſt ſo korter yll/ dyn wort/ geſant wedder vp erden/ Vns heyl/ vann nye dorchs dûuels pyl/ ermordt/ gyff dat wy framer werden. Jdt lycht an dy/ dat kenne wy/

myt vns yſt gar vorlaren/ wy ſtan jnn dynem torne/ Nicht ſee vns an/ na vnſem dönth/ ſee an dyn wort/ der gnadenn hortt/ Darum ys ydt minſch gewordenn/ O Here Godt/ vor vns lath ydt ſyn geſtoruen.

Frouw dy/ myth groter thouorſycht/ ſynn volck/ he wert dy nicht vorſmaden/ Men ſee/ wo du nicht gar vornichten ſchalt/ den ſchatt den he hefft geuen/ Idt ys ſyn wort/ dar vpp ſta hart/ ydt mach vns nicht entwyken/ ſynn krafft ys alſo ryke/ Wem heth beſchert/ dar wert ydt gemêrt/ men gloff dar an/ lath twyuel ſtan/ hap vp den de ys dar bauē/ O Here Godt/ van vns ſy dy ewych lauen/ Amen.

JDe Chriſtlike geloue jn geſanges wyſe gebracht dorch Paulum Speratum.

JN Godt/ gelöue yck dat he hefft/ vth nicht/ geſchapen hemml vnd erden/ Nên nodt/ mach my thouögen ſpot/ he ſüth/ dat he mynn bſchutter werde/ Tho aller fryſt/ almechtich ys/ ſynn gwalt moth men bekennen/ leth ſyck eynn vader nömen/ trotz wol my do/ he ys myn row/ dodt ſünd vnd

vñ hell / nẽn vngeual / wedder deſſen Got kan bringen / O Here Godt / vor frowd myn hert moth vpſpringen.

Ock ys / myn geloue an Jeſum Chriſt / ſyn ſön / vam hylligen geyſte entfangen / Geruſt / wedder all ſünden lyſt / wold ſtan / darum ys he vth gangen / Van edler art / der junckfrow zart / Maria hefft gebaren / den ſönn Gots vtherkaren / Dat he ock myn / vnd yderen ſyn / entuencknis vnd gebort mackt ſunth. Schold eyn wech thom vader buwen. O Here God / wem wolde vor dy jümmer gruwen.

Ock dat / he lett dar dorch genoth / all werlt am crüze ys wyllich ſtoruenn / Nicht beth / mocht werden dodes hatt / affſtelt / wenth hyr js gnad erworuen / He wart gelecht / jm graff bedeckt / dar dorch all ſünd begrauẽ / den nutt den ſchold yck hebben / Socht nicht dat ſyn / ſonder dat myn / erkenn ſyn gunſt / dat he vm ſüs / Solcke gnad hefft willen tögen / O Here God / nu byn yck gewys gar dyn egen.

Thor hell / neddergeſtegen ſnell / vor my / ſchal myt dem Herten dran hangen / Er ſtell / thobrack myt ſtarcker ſwell / myt yck / vörtt he de geuencknys vangen. Dar dorch myt walt /

der ſlangen kalt / hefft he de macht vorſtöret / darum ſyn blott vorröret / Nén frucht meer ſy vns allen by / de dúuel kan nicht ſchadē don / went he ys ewich geuangen / O Here Godt / wem wold na dy nicht vorlangen.

Wo wol / de dod hefft en eyn mall vorſlingt noch kond he en nicht holden / Gwalts vull / am drúdden dach nu ſchal / erqwickt / jnn ſyn erklarde ſtalte / Eyn Kóninck fron / jnn ſynen tron / jm geyſt ſyn volck regerē / dat ſchal myn loue berören. Vnd hangen dran / ann afflan / ydt ys myn troſt / myn heyl ydt koſt / Mytt em byn yck vp erſtanden / O Here Godt / behódt my vor dodes banden.

Vp vór / na warem Gades ſwór / van hyn tho hemmel an vaders ſyden / Sytt thor / gerechten jm kór / vornym / eyn Kónick jn ewich tyde / He ſteyth vor my / dat fúlff ghelóff yck / ſchal nemāt anders ſóken / dat my nicht drep dat flóken / Wol ſóket rath / jn ſyner nodt / den men alleyn / van Godt moth ſyn / Ewichlick jn ſynem torn / O Here Godt / wem de nicht helpt ys vorlaren.

Van dar / als yck nicht twyuel heb / he wert am júngeſten dag hér kamen / Moth ſtann / vor

vor em myt ſynem dóndt/ hervór/ de bóß vñ ock de frame/ Dodt/ leuendich/ jm ogenblick he wert vns alle rychten/ dar helpt nicht vthredt dychtenn. Rampt hér tho my/ erwelden gy/ ghat wyth dort hén/ den jck vyenth bynn/ Alſo werth he ordel vellenn. O Here Godt/ erbarm dy vor deſſem ſtellen.

Glóuen/ moth yck jnn den hylligen/ geyſt Godt/ dem vader glyck vnd ſóne/ Wol den/ jn ſyck wert nicht hebben/ lydt ſpot/ went des wert God nicht ſchonen. O hylger geyſt/ vns gnaden leyſt/ erweck/ leyd vnd erlúchte/ dorch vnd jn Chriſto fúchte/ Schaff leuendich/ jm gemót hyllich/ dat wy jn dy/ myt herten beger/ Gades groten namen eren/ O Here Got den louen wolſt jn vns meren.

Dat ſchal/ men ock glouen wol/ eyn kerck/ jm geyſt moth menn ſe kennen/ Godt holdt/ der gnaden ricklick vull/ nicht frúcht/ dat ſe de dúuel trennen. Hyllich gheimeyn/ welck hefft alleyn/ vorgeuing aller ſunde/ de fred ys Gades kynderen. Tho leſtn behend/ dat fleſch vp ſtandt/ eyn leuen fry/ dat ewich ſy/ dar jn genner werlt vull frowden. O Hére God/ vorlén vns ock deſſe weyde/ A M E N.

¶ Nu volgen etlyke geyſtlike lede / van den olden gemaket.

¶ Deſſe olden lede / welckére hyr na volgē / hebben wy ock mede vpgerapet / thor tůchnyſ etlyker framē Chriſten / ſo vor vns geweſt ſynt jn der groten důſternyſſe der valſchen lere / vp dat men yo ſén möghe / wo dennoch alle tydt lůde geweſen ſynt / de Chriſtum recht erkanth hebben / doch gar wůnderlick jn der ſůluen er kentnyſſe dorch Gades gnade erholden.

Dies eſt leticie / in ortu regali / Nam proceſſit hodie / de ventre virginali / Puer admirabilis / totus delectabilis / in humanitate / qui ineſtimabilis eſt et in effabilis in diuinitate.

Orto dei filio / virgine de pura / Ut roſa de ſtirpe / ſtupeſcit natura / Quem parit iuuencula / natū ante ſecula / creatorem rerum / quod vber mundicie / dat lac pudicitie / antiquo dierum.

Ut virtum non leditur / ſole penetrante / Sic illeſa creditur poſt partum et ante / Felix hec puerpera / cuius caſta viſcera deum genuerunt / et beata vbera in etate tenera Chriſtum lactauerunt.

Angelus paſtoribus. iuxta ſuum gregem / nocte vigilantibus / natum regi regem / nuntiat cum gaudio iacentē in preſepio / infantem paunoſum / angelorum dominum / et pre natis hominum / forma ſpetioſum.

¶ De dach de ys ſo frowden ryck / aller creature / Den Gades ſön van hēmelryck / auer

de na

de nature / Van eyner junckfrouwē ys gebarn Maria du byſt vtherkarn / dat du moder were= reſt / wat geſchach ſo wunderlick / Gades ſón van hemmelryck / de ys minſch gebaren.

Eyn kyndelin ſo lâuelick ys vns ghebaren hûten / Vann eyner junckfrow ſûuerlick / tho troſt vns armen lûden. Wēn vns dat kindelin nicht gebarn / ſo wér wy althomal vorlarnn / dat heyl ys vnſer alle. Ey du ſóte Jeſu Chriſt dat du minſch gebaren byſt / behódt vns vor der helle.

Als de Sonn dorch ſchynt dat glaß / myth erem klaren ſchyne / Vnd doch nicht vorſeret dat / ſo mercket all gemeyne / Glykerwyß ghe= baren wart / van eyner junckfrow reyn vnnd zart / Gades ſón de werde / jn eyne krub wart he=gelecht / grothe marter vor vns lédt / hyr vp deſſer erden.

De hérden vpp dem velde wern / eruóren nye mehre / Van den Engeliſſchen ſcharnn / wo Chriſt gebaren were / eyn Kóninck auer al le Kóning groth / Herodt de redt gar ſér vor= drod / vthſand he ſyne baden / Ey wo gar eyn valſche lyſt / erdacht he wedder Jeſum Chriſt de kindelyn leth he dóden.

In dulci iubilo / nu ſynget vnd ſytt fro / vn ſes herten wunne lycht in preſepio / vnd lúchtet als de Sonne / matris inn gremio / Alpha es et o / Alpha es et o.

O Jeſu parvule / na dy ys my ſo we / Troſt my myn gemôte o puer optime / dorch alle dy ne gûde / O princeps glorie / trahe me poſt te / trahe me poſt te.

Vbi ſunt gaudia / nergen mêr den dar / dar de engel ſyngen / noua cantica / vnd de ſchellen klinghen / in regis curia / Eya wêr wy dar / Eya wêr wy dar.

De Hymnus Chriſte qui lux.

Chriſte de du byſt dach vnd lycht / vor dy ys Herr vorborgen / nicht / Du vederlykes lychtes glantz / lêr vns denn wech thor warheyt ganß.

Wy bydden dyn Gôdtlyke krafft / behôdt vns Herr inn deſſer nacht / Bewar vns Herr vor allem leyt / Got vader der barmhertigheit

Vordryff den ſwaren ſlap Herr Chriſt / dat vns nicht ſchad des vyndes lyſt / dat fleſch inn túchten reyne ſy / ſo ſynt wy mêniger ſorge fry

So vn

So vnſe ogen ſlapen jn / lath vnſe hertenn waken dy / Beſcherm vnns Gades rechtern handt / vnd lôß vns van der ſunde bandt.

Beſchermer Herr der Chriſtenheyt / dynn hûlp alle tydt ſy vns bereydt / Help vns Herr Godt vth aller noth / dorch dyn hyllich vyff wunden roth.

Gedenck Here der ſwaren tydt / darmit dat lyff ghuangen licht / de ſele de du heffſt erlôſt / der gyff Herr Jeſu dynen troſt

Godt vader ſy loff eer vnnd pryß / dartho ock ſynem ſône wyß / des hylligen geyſtes gûdicheyt / van nu an beth jn ewicheyt / Amen.

Volget de lauesanck van der vpſtandynge Chriſti.

Chriſt ys erſtanden / van der marter alle / des ſchôle wy alle fro ſyn / Chriſt ſchal vnſe troſt ſyn / Kyrioleys.

Wêr he nicht erſtanden / de werldt de wêr vorganghen / als dat he erſtanden ys / ſo laue wy den vader Jeſu Chriſt Kyrioleys.

Alleluia / Alleluia / Alleluia / Des ſchôle wy alle fro ſyn / Chriſt ſchal vnſe troſt ſyn Kyrioley.

Digitized by Google

Nu volgen etlike geyſtlyke le
der/ de nicht van den vnſern to Wittenberch:
ſonder anderßwor/ dorch Frame menner ge-
maket ſynth/ De wyle ȧuerſt der ſůlnigen ſẽr
vele ſynt/ vnde dat meyſte dẽl nicht vele dȯgē/
hebbe yck ſe nicht alle wyllen jn vnſe Geſanck
bȯkelyn ſetten/ ſonder de beſten dar vth geklu
uet/ vnd hyr na gheſettet/ Wat my ȧuerſt dar
tho vorordſaket hefft/ wert dy de Vȯrrede leren
Erſtlick ȧuerſt volget.

Eyn othermaten fyn Chriſt-
lick vnde kunſtlick lẽdt/ darynne eyn ſchon ge-
ſpreke jo/ Chriſti vnd des Sunders vnde wo
endtlick de ſůnder van Chriſto gnad erlanget.
Vp dat erſte heuet de Sůnder an vnd klaget
ſyne noth/ Chriſtus antwerdet dar vp.

Sůnder.

O Godt vader du hefſt ghewalt/ ane
endt getelt/ jn hemmel vnd vp erden
kreyt/ Minſchlick geſlecht/ dat wart
geuelt/ van dy geſpaldt/ dorch vnhorſam ym
Paradyß/ dyn gůt/ wart nicht/ van enn ghe-
want/ tho hand vorhetſtu en den troff/ do du
ſpreckſt

ſpreckſt tho / Eua Adam / de ſam / des wyues yw erlöſt / Ach Herr vornym / mynn klächlike ſtem / ſtraff my ock nicht jn dynem grym.

Dat hert jn my ys hart vorſért / vnd ſér beſwert / mit egener leue vnd fleſches luſt / Mot ſynn vornufft ys gantz vorkert / dat marck vortert / Gades geſett de tornich ys / Nén lab yck hebbe / de my entholt / erkolt / ys dat geweten my / vmme hülp / yck ſüchte / tho dy Chriſte / help ér / dat yck vortwyuel ſchyr / ſynt du byſt der / ys kamen hér / tho erqwicken van engſten ſwér.

Chriſtus.

Sünder dyn wort erhör yck nicht / du deyſt myt nicht / na Gades willen nacht vnd dach. Dyn hert ys gantz jn ſünd vorplicht / by bö-ſer frucht / eyn vulen böm men kennen mach / de werlt geuelt dy myt ér luſt / vm̄ ſüß / ſo by-ſtu nicht vth Got / dyn leue vn̄ dryff / ys fleſch vorſtan / dat lohn der ſünde ys de dodt / de ge-recht / de wert beholden ſwér / wor wyl erſchy nen der de ſünder.

Sünder.

Eyniger Herr yck häp dyn güt / ordeyl my nicht / ſo ſtreng na der gerechticheyt. Synt du

qwemeſt vull ſachtmoth / du ſön Dauid / tho ſalygen vns ſündygen lüde / Spreckſt de ghe-ſund nêns arſten darff / wo ſcharp hülpſt am crütz dem ſcheker. Ann dy warlick nénn vör-ſprack ys / du byſt yo de enig midler / du Ga-des lam / dat tho vns qwam / vnd der gantzē werlt ſünd hen nam.

Chriſtus.

Sünder dat herte yck beghér / ſüs nichtes mehr / nén ſöte wort edder perſon. Went war-lick yo nicht eynn yder / de ſprickt Herr Herr / werth ynghan jnn des hemmels thron. Ert munth all ſtundt my eren ys / doch ys ér hert van my gantz wyth. Judas de was myt wor den gud / ſyn moth vnd hert vull hatt vñ nyd des lédt he ſtraff vnd vngemack / alſe ock Si-mon dem tóuerer ſchach

Sünder.

Efft yck myn Herr dy wyder byd / vnd lath aff nicht / alſe dat Cananeſch wyff ded. Synt dynn hert ys vull ſachtmoth / dar du hülpeſt mit / Paulum de dy vorvolget had. Ach Herr beker myn hert tho dy / kum ſchyr / jn dy ſteyth all myn heyl / an dy kan yck nicht keren vnnn / Herr kum / yck werd dem dodt tho deyl. Jnn

ſunden

ſunden noth / ledt Cain Godt / vnd Köninck Saul de ſtoruen dodt.

Chriſtus.

Sûnder dy druckt der ſûnden laſt / vñ hefft nén raſt / eyn ruſchend bladt dy yagen deyth / Myt Godt du nicht tho rechten haſt / efft he dy ſtótt / myt den dûuel jn helle glot. De wech vnd ſtech thor helle ys wyth / vél lûde ghann en gantz vngetelt / Ane tall ér vél beropē ſynt / am end ſynd weynich vtherwelt. Went Godt ſprickt yck erbarme my / wes yck my erbarm ewichlick.

Sûnder.

Fruntliker hort Godt ſprickt de Herr / bald de ſûnder / ſûfft he ſyner ſûnde nicht denckenn wyl. Went Godt wyl yo nicht den dod ſwér / des ſûnders mér / ſonder yck kér vnnd léuen ſchól. Sé nu / de ſón vorlaren was / kumpt hér bekent ſyn myſſedath. Sé hyr ys de Ebrekerin driff hen ér vyend vnd ſe begnad. Du ſprickſt klopt an / jw wert vpgedan / vp dyn egen wort yck my vorlatt.

Chriſtus.

Sûnder myn gnad weer dy geneget / wen yck erróge / eyn geloue vp myne wort. Myn

gůdich gnad werd dy ertöget/ vñ alſo gſwicht dat gheweten vnnd der ſelen mordt. Sůnder noch leddich dyn lampen js/ dy breckt vorwar des gelouens öll. Doch löueſtu/ my nu/ dath yck dy kundt/ gheſunt/ maken dyn arme ſeel/ So mach ydt ſyn/ Godt werckt alleyn/ dorch den glouen dat hert wert reyn.

Sůnder.

Ach Herr yck glöue vp dyn thoſag/ yodoch yck klag/ help Herr mynem vngelouen ſwér/ Ein braken rör nicht gar thoſla/ van dage tho dage/ my minen ſwaken louen mér. Here nu/ wultu/ ſo werd yck heyl/ de weyl ſůs nemant helpen kundt. Herr ſprick jn my/ eyn gnedich wort/ wert vort/ myn krancke ſeel geſunt. Erbarm dy myn/ myn ſeel lydt pyn/ wert qwelet van eym geyſt vnreyn./

Chriſtus.

O Chriſt groth ys dyns gelouen krafft/ vth gnaden ſafft/ dy geſchē na dynem gelouē fryg Acht nicht wat minſchenn lér ſtedts klafft/ de ys lögenhafft/ vull bedroch vnnd glyßnerye/ Keer vm/ vnd kum/ lēue nha mym wort/ leue vort/ vor all dynck Gades eer. Vnd öue de leue des negeſten dyn/ ſy reyn/ vā ſůnd gha hen

jm frede

jm fredt. Vnde ſünde nicht meer/ ſüs wert erger/ dyn leſte wen dat erſt weer.

Sünder.

Loff ſy Got jn der höch ewich/ dat he hefft my/ erlöſet vam ewyghen dod. Myn geyſt ys nu gantz wyllichlick/ dat fleſch ys ſéck/ vnnd wedderſtrydet dym ghebot. Jck bydd/ nym nicht/ dynen geyſt van my/ ſüs wert/ dyn ſach te jück my ſwer. O Chriſt/ all fryſt/ jm wort vorharre/ myd gar/ all minſchen geſett vnnd leer. Herr vnd God myn/ dat reyn wort dyn/ ſchal myner vöte lucern ſyn/ Amen.

ICh hülp my leydt/ Geyſtlick/ Adam vann Fulda.

ACh hülp my leydt vnd ſynlick klage/ van dage tho dage ſchold ſyck truwlick myn hert myt ſmert/ beſagen klagen/ der vorlaren tydt. De yck ſo dörlick hebb vortert/ beſwert/ beyd lyff vñ ſél/ an heyl vnd noth/ vor Got de wreken/ breken/ wyl der ſunden nydt. Went yck ſyn ehr/ ſér ſwarlick han/ an ſcham verwunt/ vnd kunt gemackt/ nacht dach vnd ſtund/ grund/ myn öueldat/ gnad/ bat yck dar vmm ſüſt/ gunſt/ kunſt/ was gar vorlarn/ torn/ vngemack/ wrack/ ſach yck ane

tall / vell thouorkeren / meren / vngnadt Godt hatt / rechtlick my hyr geſtrafft / ſchafft / als yck myn ſyn gödlick recht vorſmadt keyn knecht / de ſyck rúwlick myt zehren / keren / ys tho God went he wyl nicht des ſünders dodt.

Myn kleglick byd / bewegen ſchal / den vul gnaden ſchryn alleyn / Herr Chriſt / de yſt / an gelyken / wyken / moth all hemmels heer. Jck beſorg ock nicht dat ſy vnmſús / ſyn gunſt / de he ſús drecht / bewecht dat hert / vull ſmerth / myt ryngen / dringen / nha vorlarner ehr. Syn wunden roth / noth / ſpot vnd ſcham den vader tóget / bóget / neget / vnd dwingt / dringt / dat leue / ódel / barmhertigheyt gyfft / tydt vnd ware ruw / nye truw / ynth ſüders hert / ſmert wacht / vnd acht / ſmach / wrack / vnnd krancheyt vél / wyl ſe bekeren / leren / ſyn ghedult / de ſchult ys myn / ſyn gnad yck bger / kér dy tho my / ſchyr / höchſte troſt / du heffſt erlóſt / vor my ſwerlick vorghaten / laten dyn bloth rott / dorch dyner marter angſt vnd nodt.

All denſt an my vandt Godt geſpart / gar hart / en dat beuelt / doch helt ſyne huld / ghedult / vél yaren ſparen / my vor aller nodt. Jck léuede jm ſúß / na older wyß / neyn vlyth / tho

Gades

Gades loff/ als offt ſynn gudt/ nicht muth/ tho lẽuen ſtreuen/ wedder ſyn gebot. Dar mit yck han/ ann ſcham ſyn ehr/ ſeer vaſt vorlegt/ tregt/ ſett myn ſyn/ hen/ wedder Godt/ hefft gerůwet my/ yck/ ſe ſynn gödtlike krafft/ hefft ſtraffet myn vntucht hyr/ wo em geleuet/ bedröuet/ öuet/ leue vnd wrack/ na ganz leffliker vederlyker art. Ach Chriſte milt/ byld gnad my jn/ dyn dener yck my bger tho ſyn/ jm rechten ſchyn hap yck frölick/ to wandern/ andern vorlarnn tydt/ dar help my tho Chriſt/ de vor vns ledt. A M E N.

Volget Marckgrauen Caſimirus lẽdt.

CApitan Herr Godt vader myn/ dyn gnad erſchynn my/ de wyl yck hyr jm leuen byn. Went ygt vp erd groth ardom ſyn/ ſee gnedich drynn/ dat my reger dyn wort vnd ſynn. Entdeck my herr den rechten grundt/ de ſtundt ys hyr der gröteſten noth/ vorholt my nicht dyn gödlick worth/ de porth des leuens dorch den dodt/ byſtu alleyn myn Herr vnde Godt.

SJck naltt de tydt der Prophecy/ Herr mack

vns fry/ des ôuels hyr ann lyff vnd ſeel/ Sta vns jnn vnſen nôden by/ dyn gnad vorly/ erlôß vns Heer van aller qwel. Erbarm dy vnſer all gemeyn/ voreyn vns Herr dorch dynen ſön/ dat wy yo rechte Chriſten ſyn/ al myn beger ys fred vnd ſön/ help dat wy all dinen wil len von.

MJR ys van nôden dat yck byd/ vorlat my nicht/ du ſchepper aller creatur. Ach dele my hyr dyne wyßheyt myt/ nicht van my tryth/ dorch Chriſtū my min hert anrôr. Vnd ſchaff jn my eyn rechten geyſt/ du weyſt wat my vā nôden ys. All myn hâpeninge heb yck to dy/ kum my tho troſt Herr Jeſu Chriſt/ went du alleyn de heylandt byſt.

MARCK Stede vnd all myn vnderdan/ yck van dy han/ behût ſe all vor valſcher leer. Herr God ys ygt vp der ban/ eyn bôſe wan/ entholt vns all jn dyner êr. Dyn godlick wort dat dele vns myt/ dat nicht de dâuel vns vorvôr/ dorch werltlick pracht vñ minſchē ſūdt/ entzûnd vns all jn ſolcker bger/ dat vnſe gelowe ſy recht tho dy.

GRAFen / Heremn / Rydder vnd knecht/ vnd all êr geſlecht/ beuehl yck dy mynn Herr

vnd

vnd God / Meer vns den glouen truw vnnd recht / de ygt geſmecht / yck byd dy Herr dorch dynen dod. Vorlat vns nicht jn ſolcker angſt / vor langeſt heffſtu ydt ſülfft vorkündt / dath valſch Propheten ſcholden ſyn / jnn ſchyn / der ſchap doch wúluesch ſynt / alſe vns de ſchrygfft denne klar ergründt.

THO dyner barmhertigheyt groth / de dy gannts bloth / vpt crútz hefft bracht vor vnſe ſünd. Jck fleg tho dy Herr jn dyn ſchoth / my nicht vorlatt / yck mane dy an dynen bundt / Den du heffſt gmackt vor langer tydt / ydt ſchryet to dy mennich trurich gemót / erhór vns Herr jn deſſer ſtem / vnd nym vns alle jn dyne gúd / vor valſchem gelouen vns behódt.

BRAMmal jm gweten ſynt ſe genant / der werlt bekant / dar vór Sant Pawel vnns warnen doth. Recht lér dorch ſe ys gantz vorwandt / myth groter ſchand / ach Herr erlóß vns dorch dyn blott. See heraff tho vns vth dynem thron / dat lohn der ſünd heffſt du betalt / dorch Chriſtum ſynt wy dy voreynt / dat meynt Sant Paulus mennichuolt / jn dyner gnad vns alle entholdt.

DEN glouen bydd wy Herr van dy / er-

hör vns ſchyr/ ér vns des dodes vall berörd̄t/ In dyne erbarming hape wy/ myth ganzer zyr/ ach Herr wy ſynt klechlick voruört. Van dyner gnad jn egen werck/ darum ſterck vns Her dat wy jn dy/ hapen vnd truwen hyr vñ dört/ dyn wort ys warheyt ſekerlick/ gyff vns dat leuen ewichlick.

BORCHrecht gyff vns jn dynem ryck/ vnd mack vns glyck/ ock ſta vns by bet an dat endt/ Dath vnns de dûuel nicht beſlyck/ ach Herr nicht wyck/ dyn gnedyge gheſycht vann vns nicht wend/ wen kumpt de tidt der leſten nodt/ de dodt vns grypt myt grymmen ann/ ſo wes Here vnſe wér vnd ſchuldt/ du wylth van vns gebeden han/ yck bydd vor all mynn vnderdan.

J Marckgrauen Geor-gius lédt.

GEnad my Herr ewyger God/ dat my nén nodt/ geue orſack/ dat yck vann dy flég. Behöde my Herr vor valſchem Rath/ dat hémelbrot der ſeelen ſpyß my nicht enthé. Dyn worth gyff my tho aller ſtundt/ dorch lerers mundt/ dat yck vornem/ mynns

Heren

Heren ſtem / my daryn geue / beth yck dy Her myn geyſt vpgeue.

ORdning tho maken gyff my leer / dat yck ock dyn ehr / dem gmeynen man hyr werdt be kanth. Myn vnderdan Herr tho dy keer / dar myth ſyck mẽr de Chriſtlick ſchar jnn mynem land / Behöd vnns Herr vor valſcher Sect / de ſyck ytzt an mennigem end / dar dorch wert geſchendt de Chriſtlike loue / Ach Herr dynes wordes vns nicht beroue.

GJff my ock fred jn deſſer tydt / dat nicht dorch ſtrydt / werdt bröderlyke leue thotrent / An dy nu all myn woluart lycht / vor hadt vñ nydt / behöd my Herr bett an myn endt. Dar tho vorlene my dynen ſynn / dat weyſt yck byn noch ſleſch vnd blott / dat ſülue deyt na ſyner wyß / dar vor yck bydde myt gantzem vlyth.

MARCK / Stede vnd Landt beuel yck dy / vth truwer bger / der jck ſchal plegẽ hyr vp ert Ghetruwe Rede vorordene my / dar an men ſpör / dat Gericht vnd recht vorſẽn werdt / na rechter math vnd byllicheyt / myt ſolckem beſcheydt / dat recht vnd glyck werd arm vñ ryck gedelet myt / des yck dy Herr van herten byd.

GRAfen vnd de des Adels ſyn den gyff

vorderuen / Dyns worts vorſtandt / mack enn bekannt / dat ſe nicht ewich ſteruen.

Wultu nu ſyn gudt Chriſten ſyn / ſo moſtu erſtlick lôuen. Sett dyn vortruw / dar vp vaſte buwe / hôpening vnd lêue jm glouen / alleyn dorch Chriſt / tho aller fryſt / dyn nechſten leue darneuen / dat geweten fry / reyn hert dar by / dat nên creatur kan geuen.

Alleyn Herr du moſt ſolckes don / gar gantz vth lutter gnâden / Wol syck des trôſt / de js er lôſt / vnd kan em nemant ſchaden / Effte wolden gelyck / Paweſt / Keyſer vnd Ryck / ſe vnd dyn wort vordryuen. Js doch er macht / yegen dy nicht geacht / Se werdent wol laten blyue.

Help Here God jn deſſer nodt / dat syck de oek bekere. De nicht betrachten / dyn wort vorachten / vnd wyllent oek nicht leren. Se ſprekê ſlycht / ydt ſy nicht recht / vnd hebbent nicht gelesen / oek nicht gehôrt / dat eddel worth / ys nicht eyn dûuelſch weſen?

Jck glôue gantz gar / dat ydt ſy war / wath Paulus vns deyt ſchryuê. Der moth geſchên / dat als vorga / dyn gôdtlick wort ſchal bliuê / ynn ewicheyt / wer ydt ock leydt / veel hart vorſtockeden herten / keren ſe nicht vm / werden ſe

darumm / lyden gar grote ſmerten.

Godt ys myn Her / ſo bynn ick der / dem ſteruē kumpt tho gude. Dar dorch vns haſt / vth aller laſth / erlöſt mith dynem blode / des danck ick dy / darum werſtu my / na dyner vor hetting geuenn / wath ick bidd / vorſechſt my nicht / am dodt vnd ock am leuen.

Here yck hape yo / du werdeſt de / jun nöner nodt vorlaten / de dyn worth recht / als truw knecht / jm herten vnd glouen vaten / gyfft en bereydt / de ſalicheyt / vnd leſt ſe nicht vorderuen. O Herr dorch dy / lydd yck lath my / frölick vnd wyllich ſteruen. Amen.

De ij. Pſalm. Quare fremuerunt gentes.

Andreas Knopken.

HElp God wo geyt dat jämmer tho / dat alle volck ſo grimmet / Förſtenn vnd Köning all gemeyn / myt eynns ſynt ſe geſynnet / Wedder tho ſtreuenn dyner handt / vnd Chriſto den du hefft geſant / der ganzen werlt tho helpen.

Se wyllen vngeſtraffet ſyn / vñ lāuen na erem ſynne / Vnd werpen van yck dynen ratt / vñ wat du lereſt dar jnne. Vnd ghan na eres herten wan / eyn yder man vp ſyner ban / vnd laten en nicht weren.

Du ôuerſt jn dem hemmel hoch / O God werſt ſe belachen / Beſpotten eren beſten rath: ér anſlege vorachten. Du werſt myth torn ſe ſpreken an / vn ſtraffen wat ſe hebben gedan / myt grim werſtu ſe ſchrecken.

De Hére hefft thom köninge geſettet / Chriſtum den gy vörklenen / vp Zyon ſynen hylgē berch / dat ys auer ſyne gemēyte. Dat he ſchal kundt don aueral / des vaders ſynn vnd wolgeual / vnd leren ſyn geſette.

He ſprack tho em du byſt myn ſön / hûden hebbe yck dy getelet / Van den doden erwecket ſchon / vnd jn dy vtherwelt. Vor eruen vnnd vor kinder myn / de gelouen an den namē dyn dat ſe all dorch dy leuen.

De Heyden wyl yck ſchenken dy / myn kint tho eynem erue / Dat du myt dynem worde jn en / des fleſches luſt vörderueſt. Eyn nye volck ſchaltu richtē an / dat mynē namē pryſen kan. An allem orde vp erden.

Darum̄ gy Köninge mercket an / gy ſchölt jw laten leren. Vnd deſſem Köninge hörenn tho / ſyn wort holden jn eren / Dat gy God leret früchten wol / vnd wo eyn hert em truwen ſchal / dat hett recht wol Godt denen.

Nemet

Nemeth vpp de ſtraffe wyllichlick / dat ſyck nicht vortörn de Here / Holdet en vor ogen ſte dichlick / vnd lëuet na ſyner lere. Wen ſyn torn alſe eynn vůr vpgeyt / wol ys dem / de vor em beſteyt / dat ſynt de vp em truwen.

De cxxvij. Pſalm / Niſi dominus edificauerit domũ

WO Godt thom huß nicht gyfft ſyn gunnſt / ſo arbeydet yderman vmſunſt. Wo Godt de ſtadt nicht ſůlueſt bewacht / ſo ys vmſůs de wechter macht.

Vorgeues dat gy fro vp ſtätt / dar tho myt hunger ſlapen ghat / Vnd etet juwe brot myt vngemack / Went wem ydt Godt gůnt gyfft heth jm ſlap.

Nu ſynt eruen vnſe kindt / de vns vann em gegeuen ſynt / Glyck wo de pyl jn des ſtarcken handt / ſo ys de yöget Godt bekant.

Idt ſchal vnd moth dem geſchën wol / de deſſer hefft ſyn köker vul / Se werden nicht to ſchanden noch ſpott / vor erem vyendt bewart ſe Godt.

Eer ſy Godt vader vnnd dem ſön / ſampt hylgen geyſt jn eynem don / welckes em ock al-

ſo ſy bereydt/ van nu an beth jn ewicheyt Am̄

Eyn geyſtlick leedt/ tho bydden vmme den gelouen/ leue vnd hôpeninge etc̄.

Ick rop tho dy Herr Jheſu Chriſt/ yck bydd/ erhôr myn klagen/ Vorlene my gnade tho deſſer fryſt/ lath my doch nicht vortagen/ den rechten louen/ Herr yck meyn/ den woldeſtu my geuen/ dy tho leuen/ mynem nechſten nütte ſyn/ dyn wort tho hôlden euen.

Jck bydd noch mér o Here Godt/ du kanſt yd my wol geuen/ Dat yck nicht wedder wer de tho ſpot/ de hôpening gyff dar neuen. Vôr vth wenn yck moth hyr dar vann/ dat yck dy mach vortruwen/ vnd nicht buwen/ vpp alle myn dôndt/ ſüs würdeth my ewich ruwen.

Vorlye dat yck vth herten grunth/ mynem vyendt môge vorgeuen/ Vorgyff my ock tho deſſer ſtunt/ ſchaff mi ein nye leuēt. Dyn wort myn ſpyß lath alwege ſyn/ dar myt myn ſeel tho nêren/ my tho weren wen vngelück gheyt hêr/ dat my bald mochte vorkeren.

Lath my nên luſt/ noch frocht/ van dy jnn deſſer

deſſer werke affwenden. Beſtendich ſyn / ynth endt gyff my / du hefft ydt alleyn jn henden. Vnnd wem du gyffſt / de heffts vmſuſt / ydt mach nemant erweruē / noch voreruē / dorch werck dyn gnad / de vns erreddet vam ſteruē.

Jck lygghe jm ſtrydt vnnd wedderſtreue / Help o Herr Chriſt dem ſwaken / ann dyner gnad allein jck kleue / du kanſt my ſtarcker maken / Kumpt nu anuechtinghe hér / ſo weer / dat ſe my nicht vmſtöte / du kanſts mathen / dat my nicht bringt gfeer / yck weth du werſt nicht laten. A M E N.

JEyn ander geyſtlick leedt.

MAch jck vngelück nicht wedderſtan / moth vngnad han / der werldt / vor myn recht glöuē. So weet yck doch ydt ys min kunſt / Gades hůld / vnnd gunſt / de moth men my erlöuen. Got ys nicht wyth eyn kleyne tydt / he ſyck vorbergt / beth he erworget / de my ſyns worts berouen.

Rycht wo yck wyl / ygundt myn ſack / dwyl yck byn ſwack / vnd Godt my forcht leth vynden. So weth yck / dat nēn gwalt blyfft vaſt / ys aller beſt / dath tydtlick moth vorſwinden /

dat ewich gudt/ mackt rechten moth/ dar by yck blyue/ wage gudt vnd lyff/ God help my auerwinnen.

All dynck eyn wyl/ eyn ſprickwort ys/ Herr Jheſu Chriſt/ du werſt my ſtann thor ſyden/ Vnd ſeen vp dat vngelück myn/ als weer ydt dyn/ wo ydt wedder my wert ſtryden/ Moth yck den daran/ vp deſſer bann/ werldt wo du wult/ Godt ys myn ſchyldt/ de wert my wol beleyden.

WY hebben ock tho gudem exempel/ in dyt bökelin geſettet de hylligben leder vth der hylligen ſchrifft/ ſo de leuen Patriarchen vnde Propheten vor tyden gemaket vnd geſungen hebben/ Vp dat wy nicht alſe nye meyſter/ allene angeſên werden jn deſſem wercke/ ſonder vor vns aller hylligē exempel/ antögen könen. Darumme ein yder Chriſten wol ſên wert/ wo de ſüluigen/ gelyck wo wy donn/ ock allene Gades gnade/ vnnd nicht minſchen werck pryſen/ welckêr menn doch nicht ſo darff vordömen/ alſe vns/ efft men ſe gelyck ſo wol vorachtet alſe vns.

¶ Aldermeyſt öuerſt darumme/ dath wy

ſolcke

ſolcke lêder edder Pſalmen / gerne woldē myt ernſte vnd andacht / myt herten vnd vorſtande geſungen hebben / nicht wo men ſe jn den ſtyfften vnd klöſtern / myt grotem myßbruke vñ affgöderye / noch hůdyges dages plerret vnd hůlet / dar men nichtes vth vorſteyt / noch to vorſtande wyllen edder vlyth hefft / yck ſwyge den myt andacht vnd myt frucht ſynghen ſcholde / Darumme ock Godt mêr dar mede vortörnet alſe vorſönet wert.

JMoſe vnde de kinder Iſrael

hebben dyt nauolgende lêht dem Heren gheſungen / do he en halp van der Egypter handt / wo jm ij. Boke Moſe geſchreuen ſteyt / am xv. Capitt.

Jck wyl dem HEREN ſyngen / wente he hefft herlick gehandelt / Roß vñ wagen hefft he geſtortet ynt Meer.

De HERE ys myne ſtercke vnnde lauesanck / Vnd ys myn heyl worden.

Dat ys myn Godt / yck wyl enn tzyren / He ys mynes vaders God / yck wyl en vorheuen.

De HERE ys de rechte krygeßman / Here ys ſyn name / de wagen Pharaõ vnde ſyne

macht / warp he jnth Meer.

Syne vtherwelden hóuetlúde ſynt vorſunc ken jm ſchelp Meer / de dúpe hefft ſe bedecket ſe vellen tho grunde alſe de ſtene.

HERE dyne rechter handt ys prachtich jn der krafft / Here dyne rechter hand hefft de vyende thoſlagen.

Vnde myt dyner groten herlicheyt heffſtu dyne wedderwerdygen thoſtótt.

Wenthe do du dynen grym vthleteſt / vorterde he ſe alſe ſtoppel.

Dorch den geyſt dynes tornes / vél dat water thoſamen.

De vlott vórden vp eynem hupen / de dúpe plumpeden jn eynander mydden jnt Meer.

De vyendt dachte yck myl ſe yagen vnd ergrypen / vnde den roff vthdélen / vnde mynen moth an en kólen.

Jck wyl myn ſwerdt vth thén / vnnd myne handt ſchal ſe vordelgen.

Do óuerſt dyn geyſt ſnóff / bedeckede ſe dat Meer / vnd ſuncken vnder alſe blyg jn mechtigem water.

HERE wol ys dyn ghelyke manck denn Góden? Wol ys ſo prachtich jn der herlicheit

ſchreck

ſchrecklick / lofflick / vnde wunderdedich?

Do du dyne rechter handt vthreckedeſt / vor ſlanck ſe de erde.

Du hefft geleydet vth barmhertigheyt / dyn volck dat du erlöſet hefft.

Vnd hefft ſe geuöret / myt dyner ſterck / tho dynem hylgen huſe.

Do dat de völcker hörden dauedē ſe / angeſt qwam den Philiſtern an.

Do erſchrocken de Förſten Edom / tzeterent qwam auer de geweldygen Moab / Alle ynwaner Chanaan worden vey.

Lath auer ſe vallen ſchreckent vnnd forcht dorch dynen groten arm / dat ſe vorſtarren alſe de ſtene.

Beth dat dyt volck HERE hen dorch ga / dat du erworuen hefft.

Bringe ſe hēnyn vnd plante ſe / vp dem geberchte dynes erffdels / Thor ſtede de du HERE tho dyner waninge gemaket hefft / Tho dynē Tempel here den dyne hant bereyt hefft

De HERE ys Köninck jämmer vnnde ewich.

Wente Pharao ghynck hēnyn ynt Meer / myt roſſen vnde wagen / vnde rütern / vnd de

Here leth dat Meer wedder auer se vallen.

Guerst de kinder Jsrael / ghyngen dröghe mydden dorch dat Meer.

Mose hefft geredet alle worth

desses nauolgenden lêdes / vor den oren der gantzen gemeyne Jsrael / alse geschreuen steyt jm v. Boke Mosi / jm xxxij. Ca.

Mercket vpp gy hemmel / yck wyl reden / vnnde de erde höre de rede mynes mundes.

Myne lere dröppe alse de regen / vnde myne rede vlete alse de dow.

Alse de regen vp dat gras / vnde alse de drapen vp dat krudt.

Wente yck wyl den namen des HEREN anropen / lath vnsem Gade de herlicheyt.

Ane wandel synth de wercke des Velses / wente alle syne wege synt gerichte.

Truw ys Godt / vnde nicht böses jn em / Rechtuerdich vnde redelick ys he.

De vorkerde vnde vordoruen arth / hefft yo myt em vordoruen / vnde synt nicht syne kynder / vmme erer böszheyt wyllen.

Danckestu also dem HEREN dynem Gade

Gade / du dorhafftige vnde vnwyſe volck?

Is he nicht dyn vader vnde Here / hefft he dy nicht gemaket vnde bereydet?

Gedencke an de vorgangen dage / Mercke vp de yare der vorgangen tyden.

Frage dynem vader de wert dy dat vorkún dygen / dyne oldeſten werdent dy ſeggen.

Do de alderhögeſte de völcker vthdélde / vnd vthſtrouwede der minſchen kinder.

Do ſettede he de grenſe der völker / na dem talle der kinder Iſrael.

Wente des HEREN deel ys ſyn volck / Jacob ys de ſnór ſynes erues.

He vanth en jnn der wóſte jn der dorrenn eynſamheyt / dar he hůlede.

He vórede éne vmme vnde gaff em vorſtandt / he behódede éne alſe ſynen oge appel.

Alſe eyn Adler vpwecket ſyn neſt / vnde auer ſyne jungen ſweuet.

He breydede ſyne flitken vth / vnde nam en vnde droch en vp ſynen flögeln.

De HERE allene geleydede en / vnd dar was nén frömmet Godt myt em.

He leth en hoch hér varen vp erden / vnde ſpyſede en myt dem jnkamende des ackers.

Vnde leth en honnich ſughen vth den vel-
ſen / vnde ölye vth den harden ſtênen.

Botter van den köyen / vnde melck van den
ſchapen / ſampt dem vetten van den lämeren.
Vnde vette Weder / vnde Bücke myt vetten
nêren / vnde weten / vnde drenckede en myt lut
terem druuen blode.

Do he öuerſt vett vnde ſath wart / wart he
gheyl / Du byſt vette vnde dycke vnde glath
worden.

Vnde he hefft den God laten varen / de en
gemaket hefft / He hefft den vels ſynes heyls
geringe achtet.

Vnde hefft en to yuer gereyget / dorch fröm
mede / dorch den gruwel hefft he êne vortörnet.

Se hebben den veldtdüuelen geoffert vnd
nicht êrem Gade.

Den Göden de ſe nicht kenden / den nyenn
de nyelick gekamen ſynt / de juwe vêder nicht
geeret hebben.

Dynen velß de dy ghebaren hefft / hefſtu
vth der acht gelaten.

Vnde hefſt Gades vorgeten / de dy gema-
ket hefft.

Vnde do ydt de HERE ſach / warth he
bewagen

bewagen van torne auer ſyne ſöns / vnde ſyne döchter

Vnde he ſprack / Jck wyl myn anlath vor en vorberghen / wyl ſeen / wo ydt thom leſten myt em hén vth wyl.

Wente ydt ys eyne vorkerde arth / ydt ſynt kinder dar nén loue jnne ys.

Se hebben my gereyzet an dem dat nénn God ys / myt érer ydelheyt hebben ſe my vortornet.

Jck wyl ſe wedder reyzen an dem dat nicht eyn volck ys / An eynem dörhafftighen volck wyl yck ſe vortörnen.

Wente dat vúr ys angeghan dorch mynen torn / vnde wert bernen beth jn de vnderſtenn helle.

Vnde wert vorteren dat landt myt ſynem waſſende / vnde wert anſticken de grundtueſte der berge Jck wyl vngelúcke auer ſe hupen / Jck wyl alle myne pyle an en vorſcheten.

Van hunger ſchölen ſe vorſmachten / vnde vorteret werdē vam febres vñ vā bytterē ſúkē.

Jck wyl der dérte tenen manck ſe ſchycken / vñ wötende ſlangen.

Van buten wert ſe dat ſwérdt berouen / vñ

jn den kameren dat ſchreckent.

Beyde jůngelinge vnde junckfrouwen / de ſochkinder myt dem grawen manne.

Jck wyl ſeggen / wor ſynth ſe? Jck werth ér gedechtnyſſe vpheuen manck den minſchen.

Wen yck nicht den torn der vyende ſchuwede / dat nicht ére vyende ſtolt wůrden.

Vnde mochten ſeggen / vnſe hand ys hoch vñ de HERE hefft nicht ſolckes alle gedan.

Wente ydt ys eyn volck dar nén rath jnne ys / vnde ys nén vorſtandt jn en.

O dat ſe wyß weren / vnde vornemen ſolckes / dat ſe vorſtunden / wat en hyrna beyegen wert.

Wo gheyt dat tho / dat eyn wert duſent yagen / vnde twe werden teynn duſent flůchtich maken?

Jſſet nicht alſo / dath ſe ére velß vorkofft hefft? vnde de HEre hefft ſe auergeuen.

Wente vnſe velß ys nicht wo ére velß / des ſynt vnſer vyende ſůlueſt richter.

Wente ér wynſtock ys des wynſtockes tho Sodom / vnde van deme acker Gomorre.

Ere wynbére ys eyn gallenbére / ſe hebben bytter druuen.

Er wyn

Er wyn ys draken grym vnnde wôtender adderen galle.

Js ſolckes by my nicht vorborgen? vñ vorſe gelt jn mynen ſchatten?

De wrake ys myn/ yck wyl vorgelden/ Tho ſyner tydt ſchal ér vôtt glyden.

Wente de tydt éres vnnals ys na/ vnd wat en beyegen ſchal ſnellet hér tho.

Wente de Here wert ſyn volck richten/ vnd auer ſyne knechte wert he yd ſyck ruwen latē.

Wente he wert anſén/ dat ére krafft dar hen ys/ vnde vthe ys ock myt dem/ de vorſlatenn vnde ôuerich was.

Vnde men wert ſeggen/ wor ſynt ére Gô-de: ér velß dar ſe vp vortruweden.

Van welckerer offer ſe dat vette eten/ vnnde druncken den wyn eres dranckoffers.

Kath ſe vpſtan vnde yw helpen/ vnnde yw beſchûtten.

Sê gy nu/ dath yck Jck byn/ vnde ys nénn Godt néuen my.

Jck kann dôden vnde léuendich makenn/ Wat yck thoſlagen hebbe/ dat kan yck hélen/ vñ ys nemandt de ſe vth myner hant erredde.

Wente yck wyl myne handt jnn den hem-

mel heuen / vñ wyl ſeggen / Jck lêue ewichlick

Wen yck dath blenckerent mynes ſwerdes wetten werde / vnde myne handt dat gerichte angrypen wert.

So wyl jck my wedder wreken an mynen vyenden / vnde den de my haten / vorgeldē.

Jck wyl myne pyle myt blode druncken maken / vnd myn ſwêrdt ſchal fleſch frêten.

Auer dem blode der erſlagen / vnde auer der geuenckenyſſe / Vnde dat des vyendes hôuet entblôtet werde.

Juchet gy Heyden myt ſynem volcke / wente he wert dat blot ſyner knechte wreken.

Vnde wert ſyck an ſynen vyenden wreken / vnnde ſyck vorſônen laten dem lande ſynes volckes.

¶ Dydora vnde Barak ſungen

dem HERRN dyth lêdt / alſe volget / do he jnn Siſſera den Veldthôuetman Jabin / der Cananiter Rôninck / jn êre hende gaff / myt ſynen wagen / vnde grotem hêre / alſe jn dem boke der Richter am v. Capittel geſchreuen ſteyt.

Lauet

Lauet den HERN ann den de frywillich weren jm volcke/ do de groten jn Jſrael ſtylle ſeten.

Höret tho gy Köninge vnde mercket vp gy Förſten.

Jck wil yo dem HERN will ick ſyngē/ dem HERN dem Gades Jſraell will ick ſyngen.

HERE do du van Seir vth tögeſt/ vnd heryn ghingeſt vam velde Edom.

Do ertzeterde de erde/ de hemmel drüppede/ vnde de wulcken drüppedē mit watere.

De berge vlöten vor dem HERN/ de Sinai vor dem Heren dem Gade Jſrael.

Tho den tyden Samgar des ſöns Anath/ tho den tyden Jael weren vorgan de wege.

Vnde de dar vp vottſtygen ghan ſcholden/ de wanderen dorch krumme wege.

Jdt brack/ an ſtarcken gebrack ydt jn Jſrael/ Bet dat yck Dibora vp qwam eyne moder jn Jſrael.

Eyn nyes hefft God erwelet/ he hefft de dore beſtreden.

Jdt was nén ſchyldt noch ſpéth/ vnder vértich duſent jn Jſrael geſén.

Myn herte ys wol ann den lerern Iſrael de dar frywillich ſynt manck dem volcke.

Lauet den heren de gy vp ſchonen Eſelen ryden/ de gy am gerichte ſytten/ vnde richten de gy vp dem wege ghan.

Dar de ſchůtten ſchryen twyſchen den horten dar ſegghe me van der gerechticheyt des HERN.

Van der gerechticheyt ſyner ſtarcken in Iſrael/ dar herſchede des HEren volck manck den daren.

Wol vp wol vp Dibora/ Wol vp wol vp/ vnde ſegge eyn lêdeken.

Make dy vp Barak/ vnde vange dyne van ger/ du ſône Abinoam.

Dar herſcheden de vorlatene by den mechtighen des volckes/ de Here hefft geherſchett dorch de ſtarcken.

Vth Ephraim was êre wortel wedder Amaleck/ vnde nha dy Ben Jamin in dynem volcke.

Van Machir hebben lerers geherſchet/ vñ van Sebulon ſynt regerer wordenn/ dorch de ſchryffuedder.

Vnd Fôrſten thô Iſaſchar weren myt Di

bora

bora/ vnd Jſaſchar was alſe Barack jnn der grundt/ geſant myt ſynem votuolcke.

Ruben helt hoch van en/ vnde ſonderget ſyck van vns.

Worumme blyffſtu twyſſchen den horten dar du dat blaſent der herden hördeſt/ Dath Ruben hoch van ſyck helde/ vnde ſyck vann vns ſonderget?

Gilead bleff yenſydt dem Jordane/ vnnd worumme wanet Dan manck den ſchepen?

Aſſer ſatt an dem öuer des Meeres/ vnde bleff jn ſynen dälen.

Sebulons volck öuerſt waghede ſyne ſele jn den dod. Neptali ock jn der höge des veldes Merom.

De Könninge kamen vnde ſtryden/ dar ſtry denn de Könninge der Cananiter tho Thaanach am water Meggido/ Ouerſt gelt ghewinſt brachten ſe nicht dar van.

Vam hemmel wart wedder ſe geſtreden/ de ſterne jn éren lüfften ſtrydedē myt Siſſera.

De bēke Kiſon woltert ſe/ de bēke Redummim/ de bēke Kiſon.

Trytt myne ſeele vp de ſtarcken/ Dar raſſel den der perde vöte vor dem zagen érer mechtigen rüter.

Flöketh der ſtadt Meros ſprack de Engel des Heren / flöket éren börgeren.

Dat ſe nicht kamen dem HErren tho hülpe / tho hülpe dem Heren tho den ſterckeſten.

Geſegent ſy vnder den wyueren Jael dath wyff Heber des Reniters / Geſegent ſy ſe jnn der hütten manck den wyueren.

Melck gaff ſe / do he water begerde / vnde botter brachte ſe dar jn eyner herliken ſchalen.

Se grêp myt érer handt den nagel / vnnde myt érer rechten den ſmedehamer.

Vnde ſloch Siſſera dorch ſyn hôuet / vnde thoquetzede vnde dorchbarde ſynen ſlap.

Tho éren vôten krümmede he ſyck vel ned der vnde lêde ſyck.

He krümmede ſyck / vnnde vêl nedder tho éren vôten / Alſe he ſyck krümmede ſo lach he vordoruen.

Syne moder ſach thom vynſter vth / vnde wenede dorcht gadder.

Worumme blyfft ſyn wagen ſo lange vthe / dat he nicht kümpt?

Worumme vorthên de réder ſynes wagen.

De wyſeſt manck ſynen fruwen / Antwerde vnde ſprack tho ér.

Schölen ſe nicht vynden vnnde vthdelen den roff/ Eynem ydermanne eyne mathe edder twe thor vthbüte.

Vnde Siſſera bundte gheſtickede kleder/ thor vthbüte.

Alſo möthen vnmekamen Here alle dyne vyende/ de en öuerſt leff hebben/ möthen ſyn alſe de ſünne vpgeyt jn ére macht.

IAnna/Elkana ehewyff/ de vnfruchtbare/ hefft gebedet thom Heren/ alſe volget/ do he ſe erhörede/ vnde gaff ér Samuel éren ſönn/ den ſe dem Heren brachte/ nha dem ſe éne entwennet hadde/ alſe jm j. boke Samuelis jm ij. Cap. geſchreuen ſteyt.

MYn herte ys frölick jnn dem Heren/ Myn horn ys vorhöghet jnn dem Heren.

Myn mundt hefft yck wyth vpghedan auer myne vyende/ Wente yck frouwe my dynes heyls.

Jd̄ ys nemanth hyllich alſe de HERE/ Wente buten dy ys nichtes vnde ys nén tröſter alſe vnſe Godt ys.

Latet juwe vele röment van hogen dyngen/

latet vth juwem munde blyuen dat ſtolte.

Wente de Here ys eyn Godt de alle dynck weth / vnde he hefft allerley dond togerichtet.

De bage der ſtarcken ys thobraken / vnde de ſwaken ſynt vmmegördet myt ſtarckheyt

De dar ſath weren / ſynt vmme dat brodt vorkofft worden / vnde de hunger lyden hebben vpgehöret.

Beth dat de vnfruchtbare ſöuen tëlde / vñ de vele kinder hadde geſwecket wart.

De Here dödet vnde gyfft dat lëuent / vöret jn de helle vnde wedder heruth.

De Here maket arm vnnde maket ryke / he vornedderget vnd vorhöget.

He heuet vp den notrofftigen vth dem ſtaue / vnde erhöget den armen vth dem drecke.

Dat he en ſette vnder de Förſten / vnde den ſtöl der eeren eruen late.

Wente der werlt ende ſynt des Heren / vnd he hefft den erdtboddem dar vp geſettet.

He wert behöden de vöte ſyner hylligen / Ouerſt de godtloſen werden ſtille werden ynn der düſterniſſe.

Wente nemandt vormach ichteßwes / vth egener krafft.

Vor

Vor dem Heren werden erſchreckenn ſyne wedderſaker / auer ene wert ydt donneren ym hemmel.

De Here wert richten der werlt ende / vnde wert macht geuen ſynem Köninge / vnd vorhögen dat horn ſynes geſalueden.

IJ Volget eyn lauеſanck vnde danckſegginge der gelöuigen ym nyen Teſtament. Jeſaia. am. xij. Capitel.

Jck danck dy Here dat du tornich biſt geweſen auer my / vnde dyn torn ſyck gewendet hefft / vnde tröſteſt my.

Sé / Godt ys myn heyl / ick byn ſeker / vnde früchte my nicht.

Wente Godt de Here ys myne ſtarckheyt vnde myn Pſalm / vnde ys myn heyl worden

Gy werden mit frowdē water vüllen / vth den heylbörnen.

Vnd werden ſeggen thor ſüluen tidt / danckет dem Heren / prediget ſynen namen.

Maket kundt manck dem völckeren ſynn dönt / Gedencket wo ſyn name ſo hoch ys.

Loff ſynghet dem Heren / Wente he hefft herlick gehandelt / Solckes ſy kundt jnn allen landen.

Ineke vnde rôme du ynwanerinne tho Zion / Wente de hyllige Jſraels ys groth by dy.

Volget eyn ander lauesanek / vnde danckſegginge der gelôuigen jm nyenn Teſtament Jeſaia am xxvj. Capittel.

Tho der tydt / wert men eyn ſolck lêdt ſyngen / jm lande Juda / alſe volget.

Wy hebbenn eyne ſtarcke Stadt / Mûren vnde wehren ſynt heyl.

Doth de dôre vp / dat hêr jn gha dat gerechte volck / dat den gelouen bewaret.

Du erholdeſt ſtedes frêde / na gewyſſer tho ſage / Wente men vorlet ſyck vp dy.

Darûme vorlatet yw vp den Heren ewichlick / Wenthe Godt de HERE ys eyn vels ewichlick.

Vnd he bôget de ſo jn der hôge wanenn / de hoge Stadt nedderget he.

Ja he ſtôtt ſe thor erden / dat ſe jm ſtaue lycht

Dat ſe myt vôten tho treden werde / ya mit vôten der armen / myt tredem der gerûngen.

Ouerſt der gerechten wech ys ſlychte / denn ſtych der gerechten machſtu richtich.

Wente wy vatten vpp dy ym weghe dynes

rechten

rechten / des herten luſt ſteht to dynem namen vnde gedechtenyſſe.

Dan herten beghere yck dyner des nachtes dar to mit mynem geyſte jn my wake yck fro tho dy.

Wente wor dyn recht jm lande gheyt / So leren de ynwaner des erdtboddems gerechticheyt.

Ouerſt wen den godloſen gelick guade angebaden wert / So leren ſe doch nicht gerechticheyt.

Sonder dön men ouel jm richtigen lande wente ſe ſên de herlicheyt des Heren nicht. Here dyne hand ys erhöget / dat ſeen ſe nicht.

Wen ſe ydt ouerſt ſeen werden / ſo werden ſe tho ſchanden werden jm yuer auer de Heyden.

Dar tho werſtu ſe myth vüre vorteren / dar mede du dyne vyende vortereſt.

Ouerſt vns HERE werſtu frede ſchaffen. Wente allent wat wy hebben / dat heffſtu vns gegeuen.

HERE vnſe Godt / ydt herſchen wol an der heren auer vns alſe du / Ouerſt wy gedencken doch allene dyner vnde dynes namen.

De doden blyuen nicht lèuent / de vorstoruen ſtann nicht vp.

Wente du hefſt ſe tho huß geſocht vnnde vordelget / vnde tho nichte ghemaket alle ére gedechtenyſſe.

Ouerſt du HERE vareſt vorth manck den Heyden / du vareſt jümmer vorth manck den Heyden.

Bewyſeſt dyne herlicheyt / vnnde kumpſt verne beth an der werlt ende.

HERE wenn dröffnyſſe dar ys ſo ſocht men dy / wen du ſe tüchtigeſt ſo ropen ſe angſtichlick.

Gelyck alſe eyne ſwangere wen ſe ſchyr geghéberen ſchal / ſo ys ér angſt / ſchryet jnn éren ſmerten / So geyt ydt vns ock vor dynem angeſychte.

Dar ſynt wy ock ſwanger / vnd ys vns bange dat wy kume den atem laten.

Noch könne wy dem lande nicht helpen / vnde de ynwaner vp dem erdtboddem wylle nicht vallen.

Ouerſt dyne doden werden lèuen / vnd mit dem lycham vpſtan.

Waket vp vnde römet / de gy lyggen vnder der erden. Wente

Wente dyn dow ys eyn dow des grönenn veldes / Vnnde werſt der Réſen landt nedder werpen.

Gha hen myn volck jn de kamer / vnde ſlut de dóre na dy tho.

Vorberge dy eyn klénn ogenblick / beth de torn vor auer gha.

Wente ſú / de HERE wert vthghan van ſynem orde / Heym tho ſóken de bóßheyt der ynwaner des landes auer ſe.

Dat dat landt wert apenbaren ér blot / Vn de nicht wyder vorholden de darynne erworget ſynt.

DYt ys de ſchryfft Hyßkia

des Kóninges Juda / do he kranck geweſen / vnde van der kranckheyt geſunt worden was. Jeſaie am xxxviij. Capit.

JCk ſpracK / Nu mot yck thor hellen porten varenn / do yck lenger tho léuende gedachte / Jck moth myne óuerige yare vormyſſen.

Jck ſpracK / nu moth yck nicht mér ſén den HEREN / Jha denn HEREN jm lande der léuendygen.

Nu moth yck nicht meer ſchouwen de min ſchen / by den de ére tydt léuen.

Myne tyd ys dar hen / vñ van my weck gedan / alſe eynes hérden hádde / vnde tyte myn léuent aff alſe eyn weuer.

Hé bricket my aff alſe eyn weuer eynen dún nen vadem / Du makeſt mit my vth den dach vor dem auende.

Jck dachte / mochte yck beth morgen léuen Ouerſt he thobrack my alle myn gedénte alſe eyn Lowe.

Wente du makedeſt myt my vth den dach vor dem auende.

Jck wynſelde alſe eynn Kron vnde ſwalue vnde gyrrede alſe eyne dune.

Myne ogen wolden my breken / HERE yck lyde nodt / ſachtmódyge ydt my.

O wo wyl yck (ſo frólick) redenn / de wyle he my thogeſecht hefft / vnde deyt ydt ock.

Darumme wyl yck all myne léuedage dancken / vor ſolcke bedróffenyſſe myner ſeelen.

Here dar van léuet men / vnde dat léuenth mynes geyſtes ſteyt gantz jn den ſúlingen.

Wente du leteſt my entſlapen / vnde makedeſt my léuen.

See /

See/ vmme frēde wart my seer bange/ du ouerſt hefft dy myne ſeele hertlick angenamē dat ſe nicht vordörue.

Wente du werpeſt alle myne ſünde hynder dy thorügge.

Wente de helle lauet dy nicht/ ſo rōmet dy de dodt nicht.

Vnde de jn de kule varen/ Waren nicht vp dyne warheyt.

Beſonderen allene de dar lēuen lauen dy/ wo yck nu do.

De vader wert den kynderen dyne warheyt kundt don.

Here help my/ ſo wylle wy myne lēder ſpeken/ ſo lange wy lēnē/ by dem huße des Herē

JEyn ander lauesanck vnde

danckſegginge/ vor de entfangene woldath/

Dar tho eyn bedt/ vmme erlöſinge vth

dröffniſſen ꝛc. Jeſa. am. lxiiij. Ca.

JCk will der gůdicheyt des Heren gedencken/ vñ des lāues des Heren/ yn allen dat vns de Here vorguldē hefft

Vnd des groten gůdes an dem huſe Iſrael/ dat he em gedan hefft/ dorch ſyne barmh-

hertícheyt vnde grote gúde.

Wente he ſprack / Se ſynt jo myun volck / kinder de nicht valſch ſynt / darūme was he er heylandt.

Wol ſe beangeſtet de beangeſtet en ock / vñ de engel ſo vor ene ys / halp en.

He erlóſede ſe darūme dat he ſe beleuede / vnde erer ſchónede.

He nam ſe vp / vnde droch ſe alle tydt van olders hér.

Ouerſt ſe vorbitterden vnd rúſteden ſynen hilligen geyſt / darumme wart he er vient vnde ſtrydede wedder ſe.

Vnde he gedachte wedder ann de vórighe tidt / Ann den Moſe / ſo manck ſynem volcke was.

Wor ys den nu de ſe vth dem Mére vórt / ſampt dem hérden ſyner herde.

Wor ys de ſynenn hilligen geyſt manck ſe gaff? de Moſen by der rechteren handt vórede dorch ſynen herliken arm?

De de water délde vor en hér / vp dath hee em eynen ewigen namen makt.

De ſe vórde dorch de dúpe / alſe de roſſe yn der wóſtenye / de nicht ſtruktelen.

Als

Als dat vee so jnt veldt hênaffgeit/ welcker de athem des HEREN drysst.

Also hefstu ock dyn volck geuöret/ vp datt du dy eynen herliken namen makedest.

So schouwe nu vam hemmel vnde sê heraff van dyner hilligen herliken waninge.

Wath ys nu dyn yuer/ dyne macht? dyne grote herlike barmhertigheit holt syck hart yegen my.

Bistu doch vnse vader/ wenthe Abraham weth van vns nicht/ vnde Jsrael kenth vns nicht.

Du öuerst bist vnse vader vnde vnse erlöser van olders hêr ys dat dyn name.

Worumme lestu vns Here erren van dynẽ wegen/ vnde vnse herte vorstocken/ dath wy nicht früchten?

Kere wedder vmme dyner knechte willẽ/ vmme der stemmen willen dynes erues.

Se besittenn dyn hillige volck schyr gantz/ dyne weddersaker thotreden dyn hillichdom.

Wy synt gelick alse vorhen/ do du nicht auer vns herschedest/ vnde wy nicht na dynem namen genömet weren.

Ach dat du den hemmel thoreteſt vnde vö-

vöreſt heraff / dat de berge vor dy thoulöten / alſe eyn heth water van hefftigē vär vorſēdet.

Dat dyn name kundt würde manck dynen vyenden / vnnde de Heyden vor dy tzeterenn moſten.

Dorch de wunder de du deyſt / der men ſyck vorſüth / Do du heraff vöreſt vnnde de berge thoulöten.

Alſe den van der werlt hēr nicht gehört ys / noch myt oren gehört.

Hefft ock nēn oge geſeen / ane dy God / wat den geſchütt de vp en harren.

Du beyegendeſt den fröliken / vnnd den ſo gerechticheyt öueden / vnde vp dynen wegen dyner dachten.

See / du törnedeſt wol do wy ſündygeden vnde lange dar jnne bleuen / vns wart öuerſt den noch gehulpen.

Ouerſt nu ſynth wy alle ſampt alſe de vnreynen / vnde alle vnſe gerechticheyt ys alſe eynn vnreyn klēdt.

Wy ſynt alle vorwelcket alſe de blēder / vnd vnſe ſünden vören vns dar hen alſe eyn wynt.

Nemanth röpt dynen namen ann / Edder maket ſyck vp dat he ſyck an dy hēlde.

Wen

Wente du vorbergeſt dyn angeſychte vor vns/ vñ leſt vns jn vnſen ſünden vorſmachtē.

Ouerſt nu HERE du byſt vnſe vader. Wy ſynt de erde/ du byſt vnſe pótter/ vnde wy alle ſyn dyner hende werck.

HERE tórne nicht ſo ſeer/ vnnde dencke nicht ewich der ſünde/ Sú doch dat an dath wy alle dyn volck ſynt.

De ſtéde dynes hyllichdoms ſynt thor wóſten wordenn/ Zion ys thor wóſten worden/ Jeruſalem licht vorſtóret.

Dat huß vnſer hyllicheyt vnde herlicheyt/ darynne dy vnſe péder gelauet hebben.

Js myt vúr vorbrent/ vnde allent wat wy ſchónes hadden/ ys tho ſchanden gemaket.

Wultu ſo harde ſyn tho tho ſolckem/ vnd ſwygen/ vnde vns ſo ſeer nedderſlan?

JOna bedede tho dem Heren ſynem Gade/ jm lyue des vyſches/ vnd ſprack/ alſe volget. Jone ij.

JCk rép tho dem HEREN jnn myner angſt/ vnde he antwerde my.

Jck ſchriede vth dē buke der hellē vñ

du hördeſt mynen ſtemmen.

Du wörpeſt my jnn de dûpe mydden jm Meer / dat de vlôte my vmmegeuen.

Alle dyne wagen vnde wellen / ghyngen auer my.

Dat yck dachte / yck were van dynen oghen vorſtôtt / yck würde dynen hyllighen tempel nicht mêr ſeen.

Water vmmegeuen my beth ann myn lêuen / de dûpe vmringeden my / ſchelp bedecke de myn hôuet.

Jck ſanck hênvnder tho der berge grunde / de erde hadde my vorrêgelt ewichlick.

Ouerſt du heffſt myn lêuent vth dem vorderuen geuôret / Here myn Godt.

Do myne ſeele by my vorzagede / gedachte yck an den HEREN.

Vnde myn bedt qwam tho dy jnn dynem hylligen tempel.

Ouerſt welckêr ſyck vorlaten vp ydelheyth vorgeues / de laten barmhertichcyt varen.

Jck ôuerſt wyl myt danckoffern / myne gelôffte wyl yck betalen dem HEREN / dath my geholpen ys.

Dyt

Dyt ys dat bedt des Prophe ten Habakuk vor de vnschüldygen.

HEre yck hebbe dynn gerüchte gehöret/ dat yck my entsettede.

Wente du makeſt dynn werck lëuendich mydden jn den yaren/ vnde leſt ydt kunt werden mydden jn den yaren.

Wenn dröffenysse dar ys ſo denckeſtu der barmhertigheyt.

Godt qwam van myddage/ vnde de hylligе vam geberchte Paran. (Sela)

Synes laues was de hemmel vull/ Vnde ſyner eere was de erde vull.

Syn glantz was alſe lycht/ ſtralen gyngen vann ſynen henden/ dar ſülueſt was hemelick ſyne macht.

Vor ëme hër ghynck peſtilentzie/ vnde plage ghynck vth tho ſynen vöten

He ſtundt vnnde math dat landt/ he ſchowede vnde vorſtörde de Heyden.

Dat der werlt berge thoknyrſchet worden/ vnde ſych bücken moſtenn de högel jnn der werlt/ do he ghynck jn der werlt.

Jck ſach der Moren hütten jn möye/ vnde

der Madianiter tẽlth bedrôuet.

Werestu nicht tôrnich HERE jn der vlôt/ vnde dyn grimme jn den wateren / vnde dyn torn jm Mẽre?

Do du vp dynen rossen redest / vnnde dyne wagen dat heyl weren.

Du erweckedest den bagen / alse du gesvaren haddest den stammẽ (Sela) vnde dẽldest de ströme jnth landt.

De berge segen dy / vnde en wart banghe / de waterstrom voer dar hen.

De dûpe leth syck hôren / de höge hoff de hende vp.

Sônn vnde Mân stunden jn êrer waninge / dyne pyle vôren myt glentzende dar hen / vñ dyne spêhre myt blenckerẽde des blixiems

Du thotredest dat landt jm torne / vnd tho dôrschest de Heyden jm grimme.

Du tôgest vth dynem volcke tho helpende tho helpen dynen gesalueden.

Du thosmytst dat hôuet jm huse der godtlosen / vñd enthblôtest de grundtfeste beth an den hals. (Sela)

Du woldest slôken dem scepter des hôuedes / sampt synen flecken.

De al

De alſe eyn wedder kamen my thouorſtrowen / vnd frouwen ſyck / alſe freten ſe den elen den vorborgen.

Dyne perde ghan jm Meer / yn ſlame groter water.

De wyle yck ſolckes höre / ys myn buck bedröuet / Myne lyppenn getern van dem gheſchrey / etter gheyt jn myne gebene.

Jck byn by my bedröuet / O dat yck rowen mochte thor tydt der dröffnyſſe.

Dar wy hen vp thén thom volcke / dat vns beſtrydet.

Wente de vygenbom wert nicht grönenn / vnd wert nén waſſent ſyn an den wynſtöcken.

De arbeydt am ölybom feylet / vnde de acker bringen nene néringe.

Vnde ſchape werden vth den ſtellen gereten / vnde nene rinder jn den ſtellen ſyn.

Ouerſt yck wyl my frouwen des HEren / vnde frölick ſyn jn God mynem heyl.

Wenthe de HERE HERE ys myne krafft / vnde wert myne vöte maken alſe Herten vöte.

Vnde wert my jn de höge vören / hoch ſyn gent vp mynem ſeyden ſpele.

De lauesanck Marie.

Luce j. Capitt.

MYne ſeele erheuet den Heren vnnde myn geyſt frouwet ſyck Gades mynes heylandes.

Wente he hefft de nedderricheyt ſyner maget angeſeen / ſũ van nu an werden my ſalich pryſen alle kindes kinder.

Wente he hefft grote dynck an my gedan / de dar mechtich ys / vnde des name hyllich js:

Vnde ſyne barmhertigheyt waret jũmmer vort vnde vort / by den de en frũchten.

He ôuet gewalt myt ſynem arm / vnd vorſtrouwet de houerdich ſynt jn êres hertẽ ſinne

He ſtôtt de weldygen van dem ſtole / vnde erheuet de neddergen.

De hungergen vũllet he myt gũderen / vnd leth de ryken leddich.

He dencket der barmhertigheyt / vnde helpet ſynem diener Jſrael vp.

Alſe he geredet hefft vnſern vêderen / Abraham vnde ſynem ſade ewichlick.

De

De wyſſegginge Zacharie Johannnis des dôpers vader. Luce j.

GEbenedyet ſy God de Here van Iſrael / wente he hefft beſocht / vnde erlôſet ſyn volck.

Vnde hefft vpgerichtet eyn horn des heyls / in dem huſe ſynes deners Dauid.

Alſe he in vôrtyden geredet hefft / dorch den mundt ſyner hylgen Propheten.

Dat he vns erredde vann vnſen vyenden / vnde van der handt aller ſo vns haten.

Vnde de barmhertigheyt ertôgede vnſenn vâderen / vñ gedachte an ſynen hylgē vorbūt

Dat ys an den êdt den he gheſwaren hefft vnſem vader Abraham vns tho geuen.

Dat wy erlôſet vth der handt vnſer vyende / Em deneden ane frûchten vnſe lêuent lanck.

In hyllicheyt vnde gerechticheyt / de em gevellich ys.

Vnde du kindelyn werſt eyn Prophete des hôgeſten geheten / du werſt vor dem Herenn hêr ghan / dat du ſynen wech bereydeſt.

Vnde erkantenyſſe des heyls geueſt ſynem volcke / de dar ys in vorgeuinge êrer ſûnde.

Dorch de hertlyke barmhertigheyt vnnſes Gades / dorch welckér vns beſocht hefft de vp ganck vth der höge.

Vp dat he erſchyne / den / de dar ſytten jnn der dúſternyſſe vnde ſcheme des dodes / vnde richte vnſe vôte vp den wech des frédes.

Volget Simeonis des olden vaders lauesanck Luce ij.

HEre nu leſtu dynenn dener jm frède varen / alſe du geſecht hefſt. Wenthe myne ogen hebben dynen heylandt gheſeen. Welckérenn du beredet hefſt vor allen vólckeren. Dat lycht tho erlúchtinghe der Heyden / vñ thom pryſe dynes volckes Iſrael.

Der Engel lauesanck Luce jm ij. Capitt.

Pryß ſy Gade jn der höge.
Vnde frède vp erden.
Vnde den minſchen eyn wolgeuall.

Volget

Volget de cxxx. Pſalm/ De profundis clamaui. Martinus Luther.

ACh deper nod ſchrye yck tho dy/ Her Godt erhör myn ropen. Dyn gnedyge oren kere tho my/ vnde myner bede ſe öpon. Den ſo du wult dat ſeen an/ wat ſünd vnde vnrecht ys gedan/ Wol kan Herr vor dy blyuen.

By dy gelt nichts den gnade vnde gunſt/ de ſünde tho vorgeuen. Idt ys doch vnſe dont vmmeſüs/ ock jn dem beſten lëuen. Vor dy ne manth yck römen kan/ des moth dy früchten yderman/ vnde dyner gnaden lëuen.

Darum̄ vp Godt wyl hapen yck/ vp myn vordenſt nicht buwen. Vp en myn hert ſchal laten yck/ vnnde ſyner gůde trůwen/ De my thoſecht ſyn werde wort/ dat ys myn troſt vñ truwe hort/ Des wyl yck alle tydt harren.

Vnnd efft ydt warth beth ynn de nacht/ vñ wedder an den morgen/ doch ſchal myn hert an Gades macht vortwyuelē nicht noch ſorgen/ So do Jſrael rechter art/ de vth dem geyſt ertůget wart/ Vñ ſynes Gades erharre.

Efft by vnns ys der ſünde vēl/ by Gade ys

vél meer gnade. Syne handt tho helpen hefft nén tall/ wo groth ock ſy de ſchade/ Hé ys allene de gude hérde/ de Iſrael erlöſenn werth/ Vth ſynen ſünden alle.

De cxxiiij. Pſalm Niſi quia hominus Martinus Lutther.

WAre God nicht myt vns deſſe tydt/ ſo ſchal Iſrael ſaghen/ Were Godt nicht myt vns deſſe tyd/ wy hedden moſt vorgagē/ De ſo einn arme hůpken ſynt/ vorachtet van ſo vél minſchen kindt/ De ann vns ſetten alle.

Vp vns ys ſo törnich ér ſyn/ wo Godt hed de dat thogeuen/ Vorſlungen hedden ſe vns hen/ myt gantzem lyff vnd léuen/ Wy weren alſ de eynn floth vorſöpt/ Vnd auer de grote water löpt/ Vnde myt gewalt vorſwemmet.

Gade loff vnd danck de nicht tho gaff/ dat ér ſlundt vns mochte vangen/ Wo eyn vagel des ſtryckes kámpt aff/ ys vnſe ſele entgangen Stryck ys entwey/ vnde wy ſynt fry/ des Hé-ren name ſteit vns by/ Des Gades hemmels vnde erden.

De

De cxxviij. Pſalm/ Beati omnes qui timent dominum.

Martinus Lutther.

WOl dem de jn Gades frúchte ſteyt/ vnde vp ſynem weghe geyth/ Dyn egen hand dy néren ſchal/ ſo léueſtu recht vnd gheyt dy wol.

Dyn wyff wert jn dynem huſe ſyn/ wo ein rancke vull drúuen ſynn/ Vnde dyne kynder vmme dynen dyſck/ wo ólyplanten geſunth vnd fryſck.

See/ ſo ryck ſegen henget dem an/ wo ynn Gades frucht léuet eyn man/ Vā em let de ol de flóck vnde torn/ den minſchen kyndern angebarn.

Vth Zyon wert Godt ſeghen dy/ dath du werſt ſchouwen ſtedichlick/ Dat ghelúck der ſtadt Jeruſalem/ Vor Godt jn gnaden angeneme.

Fryſten wert he dat léuent dyn/ vnd myth gúde ſtedes by dy ſynn/ Dath du ſeenn werſt kyndes kindt/ vnd dat Jſrael frēde vynt. Amē

Der Originaldruck enthält auf dieser Seite einen trefflichen Formschnitt (Metallschnitt?), das sogenannte Wappen Jesu Christi darstellend. Der Wappenschild ist durch das in einem Grabe stehende Kreuz in zwei Hälften getheilt; über dem Kreuze die Dornenkrone und die Buchstaben J N R J. Zur Linken eine Kanne, ein Speer und ein Hammer; unten das Gewand des Herrn und drei Würfel. Rechts das Haupt des Judas, darunter zwei Rollen Geld und ein Beutel, dann ein Schwert, eine Leuchte, eine Zange und das Rohr mit dem Schwamme. Ueber dem Schilde steht ein verzierter Helm mit einer Säule, an welcher Stricke, Peitschen und Ruthen angebracht sind; auf der Spitze der Säule ein Hahn. Unten auf einem Bande die Inschrift:

REDEMPTORIS. MVNDI. ARMA.

Oben in der Ecke links das Monogramm des Formschneiders P. B., jenes Künstlers, der hauptsächlich für die Officin des Ludw. Dietz zu Rostock thätig war. Höhe 3 Z. 1 L., Breite 2 Z. 3 L. (altfranzös. Maß).

J Gheyſtlyker geſenge vnde leder / wo ytzunndes / Gade tho laue / nicht allene yn dûſſen laueliken Seeſteden / ſûnder ock yn hochdûdeſchen vnnde anderen landen / geſunghen werden / ein wol geordent Bôkelin myt allem vlyte corrigeret / vnde myt vêlen anderen gheſengen den thovôren vormeret vnde gebeterth.

M. D. XXXj.

¶ Joachim Sluter wunſchet dē Chriſtliken lēſer/ gnade vnde frēde van Gade/ dorch Chriſtum vnſen heylantd.

NA dem ſyck de werdyge here D. Martinus Luther/ der hylligen ſchrifft leeffhebber/ des dach lyken to dondes der geyſtlyken lēder/ ane allen vnderſchēdt/ wo des eynem yßliken/ dōrch ſynen vngeſchickeden kop gutdūncket/ ock hōcchlick beklaghet. Dar vmme vororſaket ys worden/ vp de mede der mēnich voldygen thoſettinge/ vth gōdliker ſchrifft vngegrūdet/ vorkamen mochte/ hefft dyt vorgedrückede Bōkelyn vp dat nye (niccht mit wenigem arbeyde wederumme auerſeen mōten) vnde myth vthgedrückedem namen eynes yderen arbeydt geſettet/ dar mede nicht vnder ſynem namen frōmde vntüchtige geſenge vorkofft wūrden/ wo vorhenn de gedachte D. M. ynn ſyner Vōrrede klarlick antekent.

¶ Byddet ock vnde vormanet eynen ydern/ de dat reyne wort Gades leeff hebben/ wolden ſyn Bōkelyn hyr namals/ ane ſyn wetent vnd wyllen/ nicht mēr bētern edder vormēren. Der orſake haluenn/ ſyner bēde genoch tho dōnde/ ys dyt vorgedrückede Bōkelyn/ vn der dem namenn des vorbenōmeden D. M. vōrtekent/ ane alle toſettinge/ dorch Ludowich Dietz/ Gade thon eeren/ vnde der Chriſtliken vorſammelinghe thom beſten/ vthgegan.

¶ Ouerſt de wyle nemant den hylligen geyſt ynn ſyner gewalt hefft/ ſonder de ſūluige ſyne gauen/ wo weme vnde yn wat tyden ydt eme behaget/ myldichlick

lick vthdeleth/ Ock vele gheyſtlike leder/ vth hylgher ſchrifft voruatet/ ym gebruke vnde wanheyt der Chriſten/ yn etliken landen vnde Steden/ ſonderliken angeuangen/ vnde myt ſwarem arbeyde den entuoldygen dorch de gnade geleret ſyn worden/ vnnde dachlick werden ghefungen/ de yn dem Bokelyn vorhenn affgedrucket/ nicht ſynt beſlaten.

¶ Derhaluen/ dorch wyllige des hylligen geyſtes beweginge/ vnde denſtlike vorplichtinge der vorſam melinge/ ſynt ock etlyke der ſuluigen geyſtliken geſenge/ na deſſem vorgedruckeden Bokelyn/ hyr beneuen angeknuttet (alſe ock D. Martinus wol lyden kann/ dat eyn yder ſuluеſt eyn egen Bokelyn vull leder thoſamende bringe/ vnde dat ſyne allene vnuormeret late) vnde myt allem vlyte gecorrigert/ vorbetert vnnde gemeret/ allen gelouigen tho denſte vnde buwinghe/ de ſuluigen leder eyn yßlicker Chriſten vor gudt wylle annemen/ vnd de nicht myt vthwendygen ſtemmenn (gelyck wo Baals Preſter) den allene yn dem geyſte (de wyle ydt geſtlyke ſenghe dorch Paulum genomet werden) vnde ernſtlick van herten/ Gade tho laue/ alle tydt/ beſondergen yn yegenwardicheyt der vorſam melige/ wen gades wort wert vorkudyget/ frolyke ſyngen/ vnde dorch Gades hulpe vormeren/ vnnde dem worde Chriſti dorch gnade vnwycklick anhangen.

¶ Welcker Chriſtus ys eyn euen vnd leuendich byl de des vnſychtbaren Gades/ dat ys/ de warheyt/ gerechticheyt/ lycht vnde wyßheyt/ yn dem ſuluigen byl de erſchyne yn alle herten der gelouigen/ vnde erlychte ſe/ make de dorch werckinge des hylligen geyſtes

ock warhafftich / rechtuerdich / wyß yn allen geyſtlike dyngen / vpp de mede dat alle lögen / minſchlike gherechticheyt / vornufft vnde wyßheyt / vnder dem ghehorſam Chriſti geuangen werde / vnde yn Gades byl de vorwandelt.

¶ Dat vorlene vns Godt de almechtige / güdyge vnde alder gnedigeſte vader vnſer alle / dorch ſynenn eyngebaren Sône IESVM CHRISTVM (eynen eynigen myddeler Gades vnde der minſchen / de ſyck ſüluest gegeuen hefft vor ydermanne thor vorlöſynge) vnd dem geyſte der wyßheyt vnd apenbaringe / vp dat de ogen vnſer vorſtantenyſſe tho ſyner erkantenyſſe vorlüchtet werden / Vnde deſſe klene vngeſmückede vormaninge van vorbenömeden alderringeſten dener CHRISTI / bröderlick ane vorachtinge vpnemen / Wente nemant kann ychteßwes gudes noch anheuenn / noch vullendygen / ydt werde ém den gegeuen van dem vader der lychte de vns alle beholde yn ſyner gnade / nu vnnde tho allenn tyden / A M E N.

Vnnſe heyl ys Chriſtus allene.

Dat Va

Dat Vader vnnſe/ alſſe Chriſtus Math. vj. leret/ jn ſanges wyſe voruatet.

VAder vnnſe wy bydden dy/ wo vnns hefft gelert Herr Jeſu Chriſt/ Erhör dyn kynder gnedichlick/ den du vorwar barmhertich byſt/ yn hemmels tron/ byſtu an wan/ als vns dyn wort erlernen doth/ doch ſtedes dyne macht/ by dach vnd nacht/ vns hyr vp erdt beholdt jn hodt

Gehylget werdt dyn name ſo grot/ de vns alleyn thom hemmel bringt/ He ys mechtich ſyn gewalt an math/ erhör dyn gemeyn de to dy ſyngt/ Dat en all gelyck/ thokam dyn ryck/ jn dem alleyn ſe herſchē ſynt/ dyn wyl vp erd/ vñ hēmel werdt/ dar myt make vns dyn gehorſam kyndt.

Vorlēn vnns hůdt dat dachlick brodt/ tho ſeel vñ lyff dat bydde wy Her/ Vorgyff vnns ock de ſchuldt/ gyff rad/ dat wy vā ganzes herten begēr vorgeuen ſwynd/ des broders ſund yn de vorſökinghe vór vnns nicht/ Nicht gyff dem vyend/ O Godt dyn kyndt. ſünder make vns vam öuel qwydt.

Digitized by Google

Eyn ander Vader vnſe.

Ach vader vnnſe de du byſt / jm hemmelryck / hoch auer vnns / darumme ym geyſt / wult angebedet werdenn / Dyn hyllige name werde vthgebreydet gheweldichlick / geeret jn vns / vnnde auerall / ym hemmel vnd vp erden / Dat ryke der gnaden kame vns tho / vnde do yn vns blyuen / vnde wat dy nicht behechlick ys / yn vns / dat wylſt vthdryuen / vp dat wy mögen ewichlick / ynn dynem ryke blyuen.

Ock hyllige Here ſo bydden wy / dyn wylle geſchee / vp erdē hyr yn aller mate / wo jn dem hemmelryke / Dar hen den nemandt kamenn kan / noch mach beſtan / den de allene den willen ſyn / myt dynem deyt vorglyken. Vnd gyff vns vnſe dagelykes brodt / der ſeelen ére ſpyſe / Jck meyne allene dyn gödtlyke wort / dat wy dat hören myt vlyte / dar mēde du vnns tho der ſalicheyt / den rechten wech deyſt wyſen.

Ock vnſe ſchult vnd myſſedath / vns Herr vorlath / wor mede wy dy vortörnet han / dat wylſt vns nicht thometen / Went wy ock vnſen ſchúldenéren don / ynn ſúlcker mathe / wor

mede

mède ſe vns beledyget han / dat wyl wy gantz vorgeten / Jn keyne vorſökinge vnns ynnöre / dar ynne wy mochten vorderuen / vor ſülckem öuel vns bewar / dar vann de ſeele mocht ſteruen / vnd make vns alle ſamptichlick / ynn dynem ryke tho eruen.

¶ Noch eyn ander Vader vnſe / yn geſanges wyſe.

Vader vnſe de du byſt / jm hemmel leret vnns Jeſus Chriſt / Dyne kinder ſynt wy all gemeyn / ſo wy löuen ynn dy alleyn / Kyrieleyſon.

Gehylliget werde dyn Godlike name / van frouwen vnde van yderman / Nén name ys ſüs meer vp erden / dorch welckéren wy ſalich werden / Kyrieleyſon.

Thokame vns dyn ewyge ryke / vns all tho ſamende glyck / vpp dat wy lauen vader dyck / yn vnſem erfflande ewychlick / Kyrie.

Dyn wylle geſchè alle tydt gelyck / ym hemmel vnde vp erdtryck / Wente vnſe wylle de ys nicht gudt / ydt ys alle ſündtlick wat he doth / Kyrieleyſon.

Dachlick brodt gyff vns hüde / ſpyſe myth

dynem worde de lüde/ Dat wy jnn vnſen nöden ſnell/ getröſtet werden an der ſeel/ Kyrie.

Here vorgyff vns vnſe ſchuldt/ wercke ynn vns Gödlyke gedult/ Dat wy vorgeuen vnde nalaten/ wat vns de negeſte hefft leydes ghedan/ Kyrieleyſon.

Jn anuechtinge vns nicht vöre/ Och God dat ys vnſe bede/ vorlene vns dyne barmhertigheyt/ dat wy beſytten ewyge frowde/ Kyri.

Löſe vns lene vader all/ vñ öuel jm yamer dal/ Dath vns nichtes ſchade vp deſſer erde/ vp dat de ſeele vorlöſet werde Kyrioleyſon.

So de ſeele will ſcheden ſyck/ van dem lyue gantz ernſtlick/ Eynen vaſten louenn vorlene vns/ mith dyner gnade nicht wyke van vns/ Kyrieleyſon.

De erſte Pſalm.

Beatus vir.

WOl dem de recht ſyn wanderent lett ynn rade der godloſen/ Noch vp den wech der ſünder tredt/ noch ſytteth dar ſpotters roſen/ Sonder hefft ſyn luſt ghemeyn/ yn des Heren geſett alleyn/ Redet dar van dach vnd nacht.

So eyn boem wert he gheplantet ſyn / by guden water beken / Welcker frucht bringet thor tydt ſyn / ſyn blath wert ſyck nicht ſwekē / wat he anfenget wert lücklick ſtan / ſo de godtloſen möthen ghan / Gelyck dat kaff vor dem wynde.

De godtloſen jn dem gerichte / werden nicht beſtande blyuen / Noch ſünder by den gerechten nicht / den ſe ſyck ſüluen vordryuen / wente Godt kent der gerechten wech / Ouerſt all der godloſen ſtech / werth dorch ſyne walt vnmekamenn.

JDe ander Pſalm Quare fremuerunt gentes.

ACh Here God wo hebben ſyck / wedder dy ſo hart geſettet / Vorſammelt ock eyndrechtichlick / éren frēuel ann dy gewettet / Heyden / Jöden vñ ére genoten / wowol ſe gruwelick dauen / Vorgeues ys geſcheen dat / dyn gewalt js hoch dar bauen / du byſt vor en wol ſéker.

Vorrēdet / vorknüppet / gar törnichlick / hebben ſyck de Könninge der erden / Frēuelick ghelegert wedder dy / vnde den du hefſt gegeuē /

Geſaluet myt dem geyſte dyn / vpp dem dynn wyßheyt roweth / Dem wyllen de gruwſam wedder ſyn / nha dem ydt en wol vöget / Vnd delgen van der erden.

Mordt ſla dödt / ſla dodt / ſchryen ſe / ſchol-de der lüde lere vns vangen / Wolde Godt ſe weren gebaren nü / ſe möthen alle nu hangē / Stryck / bandt / lēuent / lere vnde dādt / moth vpgehauen werden / Wat wedder vns geſtrē-uet hatt / ſchal nümmer lēuen vp erden / Dath yock köne wy nicht lyden.

Deſſer mörder ſtoltenn moth / kanſtu Here yo nicht dūldē / Du ſytſt / lacheſt / ſpotteſt eres auermodes / ſtraffeſt wat ſe hyr vorſchülden / Du ſprickſt eyn wort ſo ſynt ſe dodt / vnde we ten nerghen tho blyuen. Dyn tornn drenget / ſwenget / bringet ſe jn nodt / dyn torn werth ſe thoryuen / So gelinget en ēr drouwen.

Du ſprickſt de wyle ſe nu lyggenn ghar / ſo wyl yck eynen Könineck welen / De ewich-lick vnd jümmer dar / vlytich waren ſchal der ſeelen / Tho Syon ſchal ſyne waninge ſynn / mynen radt wert he eruaren / Vp dem leueſtē orde myn / myn wort wert he bewaren / Vnde myne tydt vorkündygen.

De

De Here ſpracke / hör wath yck dy ſage / ſo ſchal de Köninck ſchallen / Du byſt myn ſöne dar an nicht tzage / an dy drage yck geuallen / Gebarn hebbe yck dy / dar dorch den gheyſt / dyne herlicheyt ys anbrakenn / Na dem dode aldermeyſt / hüde is dorch dy gewraken / Der Jöden vnde Heyden Müten.

Bydde van my / ſo geue yck dy / de Heyden dy thom erue / Dar tho der gantzenn werlde tyre / ſchencke yck dy tho beſytting vnnd erue / Rychte ſe myth der yſeren rode / dorcht worth van dyner güde / Thowriff ſe alſe me de ſcher uen doth / dat ſe leren kennen dyne rode / Wo truwelick du ſe meyneſt.

Ere kranckheyt ſwar / vorſwych érer neyn / mynen torne lath ſtede vthſchryen / Tobreken moth fleſch / marck vnde beyn / wor myn wort ſchal wol dyen / Mynes mundes ſwért ſleyt fryſck daryn / neyn ſtücketen leth ydt blyuenn / Wat dar öuet Adams ſchyn / böſe luſte kann ydt vordryuē / So mert ſyck mynes ſönes ryke

De vör van yw gecrützigt wart / ys nu yu we richter worden / See tho / früchtet yw ghy Forſten garth / he wyl yw wedder mordenn / Syth wyß vnde klock / hebbet acht vpp en / de

gy regeren de erden / Jw gelücke / gudt / eere is ganz dar hen / gy möten vorneddert werden / Früchtet yw vnde latet yw wysen.

Geuet yw ynn desses Köninghes handt / swérth truwe vnde holdt tho werdenn / Sús werde gy steruenn altohandt / yuwe léuent ys nicht vpp erden / Gy könen nicht lyden synen torn / wen he vpp dat sachteste törnet / Salich ys vnde nye gebaren / dem so söte wert gekörnet / Salich ys de em truwet.

De iij. Psalm / Domine quid multiplicati sunt.

Ach Here wo is der vyende so vél / vñ der de yegen my streuen / Se spreken Got nicht helpē wyl / des woldestu my trost genen / Wente Here du byst vor my de schylt / de du my to eren setten wylt / Vnde myn höuet vp deyst rychten.

Myn stemme tom Heren ropen schal / vam hemmel wert he my hören / Jck lach vnd slép nu wake yck wol / de vyenth my nicht mochte stören / Wente Godt de Here my sülven enthelt / efft hundert dusent wert getelt / De syck hart wedder my leggen

Sta

Sta vp/ help/ myn Godt vnde Hęre/ wente du ſleyſt alle myne vyende/ Vp de kennebacken myt begér/ vnde dem godloſen geſynde/ Brekeſtu ére téne myt gewalt/ men de dy vor eyuen hůlper holt. Dem gyffſtu dynen ſegen.

Ere ſy dem vader vnd dem ſón/ vnnd ock dem hylgen geyſte/ Als ydt ym anuange was vnd nu/ de vns ſyn gnade leyſte. Dat wi wandern jn ſynem wege/ dat vns de ſůnde der ſele nicht ſchade/ We dat begert ſpreke Almen.

De iiij. Pſalm/ Cum inuocarem

ERhóre my wen yck rope tho dy/ Got myne gerechticheyde/ De du yn angeſte troſt gyffſt my/ ſy gnedich/ myn bedt ock leyde/ Gy mēne wo lange ſchal myn ere/ tho ſchanden werden/ jw lęuen ock meer/ vnnutte/ vnde trachten na lögen?

Erkennet dath Godt de hylligen ſyn/ gar wůnderliken vóret/ De Hęre wert hóren dat ropen myn/ ſeeth wen yuw torne berórét/ So ſůndiget nicht dat ys myn wille/ ſonder redet myth yuwen herten ſtylle/ Vnde beydet vpp yuwem leger.

Offert recht wen gy offer doth / vnde hapet vp den Heren / Vele ſegghen wol wyſet vns dat gude / de ſyck dar wedder ſperen / O Here erheff dyn angeſychte / dat nemant blyue ym düſteren nicht / Auer vns dyne veel armen.

Dar mede du gyffſt frowde yn myn herte / ſo de anderen vaſt hapen / Jn wyn vnd korn / dat ys eyn ſchertze / yck wyl ym frede ſlapenn / Wente jn dy wanet / O Here allene / myt ſeker heyt de gantze ghemeyne / Help Here dat wy ydt erlangen.

J De v. Pſalm / Verba mea.

ERhöre myn worth / myne rede vornym / myn Köninck Godt vnde Here / Vor dy bydde yck / mercke vp myne ſtemme / fro ſee yck dy van verne / wente godtloß weſen dy myßuelt / wat böſe ys ſyck by dy nicht holdt / Neyn doer tredt vor dyne ogen.

Du hateſt Here wat ünel doth / de lögener werſt vnmebringen / Wat vntruwe ys vmmd dörſtet na blode / dem wert vor dy myßgelingen / Jck auer wyl ynn dyn huß ghan / myth frucht yegen dynem tempel ſtan / Vpp dyne gnade tho bydden.

Here

Here leyde my yn gerechticheyt/ vmme my ner ſünde wyllen/ Vor my Here dynen wech bereyde/ ſo werden ſe ſyck ſtyllen/ Er mundt vnnde herte nicht ghewyſſes gaff/ ér kele ys ſo eyn apen gräff/ Er tunghe kann nicht wenn hüchelen.

Dordarff ſe Godt yn érem rade/ vmme ér groth auertredent/ Dat geſynde dy nicht ghevolget hefft/ auer de dy truwen deden/ Vp dy lath tömen/ frölick ſyn/ jn dynem namen vnd ſegen dyn/ Dyn gunſt ſchal ére ſchylt weſen.

JDe vj. Pſalm/ Domine ne yn furore tuo.

ACh Here ſtraffe my nicht yn dynem törne/ tüchtyge my nicht jn grimme. Gnade my here/ wes byn yck vorlaren/ myn krafft de ys ganz ringhe/ Heyle my Here/ wente myne knaken vnde ſele/ vor grotem ſchreckem lyden qwal/ Ach Herr myn/ wo lange?

Wende dy Here redde de ſeele myn/ vmm dyner güde wyllen/ wente yn dem dode dencket men nicht diner/ wol danckt vth helſchen grillen/ Jck wercke/ vnde ſüchte/ vnde ſwem-

me myn bedde / myt tranen vůchte yck myne léger ſtede / Myn geſtalt ys myſtaldich wordē

Jck werde geangſtet vor Gades torne / wyket all de ǒuel wercken / Godt hefft myne wenende ſtemme erkaren / ynn Godt wyl yck my ſtercken / Myn bedt vñ karment nympt he an / myne vyende de mǒten beſchemet ſtan / Myt ſchrecken ſyck vmmekeren.

De vij. Pſalm / Domine deus meus in te ſperaui.

Up dy Here ys myn truwent ſtyff / red my vā mynem vyende / Dat he nicht alſe eynn Lǒuwe ergrype / myne ſeele thoryte geſwynde / Here myn God hebbe yck ſůlckes gedan / dat yck vnrecht yn den henden han / Dat bǒſe vmme frēde vorgůlden.

Edder hebbe yck de vyende myn / an orſake vthgetagen / So ſchal he myn voruolger ſyn / vp myne ſeele ſchal he ydt wagen / Thotrede myn léuent yn de erde / vnde dat myne ere tho ſchanden werde / Dar tho yn den ſtoff legge.

O Herr yn dynem torne ſta vp / vñ make den grym thonichte / All miner vyende vnde érem hupen / erwecke my dat gerichte / Dat du gebadēn

baden hefft allene/ vorſammel vnſme dy de ge meyne/ Erhöch dy vñ érent wyllen.

De Hére ys de ſyn volck geleydet/ na ſynem wyllen vp erden/ Richte my na myner gerech ticheyt/ vnde lath eyn ende werden/ Der godt loſen bößheyt vñ lyſt/ vnd vörder de rechten/ wente du byſt/ De kennet er herte vnde néren.

Myn ſchyldt ys Godt de hülpe doth/ den rechtuerdygen herten/ He ys allene de rychter gudt/ vnde drouwet dachlykes an ſchertzenn/ Wen menn ſyck nicht bekereen wyl/ ſo ſynth ghewettet ſyne ſwérde vnde pyle/ Syn baghe ys vpgeſpannen.

He hefft vpgelecht dödlick ſchot/ ſyne pyle gerichtet to bernen/ Vor em nén gewalt helpt ock nén ſloth/ dat godloß/ wert thorytē/ Mer cke/ de böſe dencket vnde arge ſtücke/ vñ ſwau ger ys myt vngelücke/ He werth auer eyn feyl telen.

He grefft eyne kule vnde velt dar yn/ ſynn vngelücke wert ſyck wenden/ Vpp ſynen kop de wreuel ſyn/ wert em ſyne ſchetel ſchenden/ Ick dancke Gade/ ſynen namen yck laue/ des gerechticheyt lycht allene bauenn/ Ere ſy dem alderhögeſten.

De viij. Pſalm / Domine dominus noſter.

HEre vnſe Here / wo herlick ys dyn name yn allen landen / Jm hemmel du erhöget byſt / vnde makeſt myth ghewalt tho ſchanden / Den vyenth de wrake begert thor ſtundt / nhu vth der yunghen kinder munth / Vnde der yennen de noch ſugen.

Wen yck dat werck der vynger dyn / de hemmel werde ſeende / Den Mán vnde ſterne de du hefft fynn / beredet / ſo mach yck ſegghen / Wat ys de minſch dat du ſyner denckeſt / vnd vp ſynen ſön de ogen ſenckeſt / Wol kann des genoch vorwunderen.

Du werſt en lathen mangel han / an Godt eyne klene wyle. Auer mit eren wedder vpſtan myt geſmucke ynn kronen vele / Du werſt em maken myth der ſtarcke / eynen Heren dyner hende wercke / Vnder ſyne vöte alles ſetten.

Schape Oſſen vnd dat wylde Vee / de vögel yn den luchten / Vnder ſyne vöte doen negen yck / de vyſche yn waters klufften / Vnnd wat dar wandert yn dem Meer / dar auer her ſchet vnſe Here / Wo herlick ys ſyn name.

De xiij. Pſalm / Uſque quo domine.

Ach Herr wo lange vorgeſtu myner / gar na beth an dat ende? Ach Godt wo langhe dat antlath dyn / deyſtu doch vann my wenden? Wo langhe ſchal yck ſülueſt raden my / yn myner ſele eyn ſmert gebér / den gantzen dach ym herten.

Wo lange wert doch myn vyendt erhöget: ſee God do my erhörenn / Erlüchte ock myne ogen recht / vnd do my Here geweren / Dath yck nicht yn dem dodt entſlap / vnd dat mynn vyendt nicht arges ſchaff / Spreck / hebbe my auerwunnen.

Vnde efft yck velle yn ſünd vnd leydt / myn vyendt wert ſyck erſpringen / Jck hape yn dyne barhertycheyt / dem Heren wyl yck ſyngen / Myn hert frouwet ſyck yn dynem heyl / de be gauet ys myth ghudem deyl / Synen namen wyl yck pryſen.

Dem Heren Godt vau hemmelryck / loff / eer vnd pryß jck leyſte / God vader / God dem ſön des gelick / vñ God dem hylligen geyſte / Syn herlicheyt / barmhertycheyt / grothmech-

ticheit vnd hillicheyt/ ſynt ewich vñ ane ende.

De lj. Pſalm Miſerere mei deus.

HEre Godt beghnade my/ na dyner gůdt erbarme dy/ delg vth myn auer tredyng/ na dyner groten erbarming Vnd waſche my wol o Here God/ vann alle myner myſſedat/ vnd mack my reyn van ſůn den/ wenthe yck kann ſe beuinden. Vnd myn ſůnd ys ſtedes vor my/ yck heb alleyn gheſůn det an dy/ vor dy heb yck ǒuel gedan/ ynn dy nen wǒrdenn werſtu beſtan/ ſo menn dy rede richtet.

Sů yn vndǒget byn yck ghemakt/ als my myn moder hefft gebracht/ yn ſůnden my ent uangen/ vēl ſůnd hebb yck begangen/ Thor warheyt hefſtu ǒuers luſt/ vnd lereſt my ock dat yck wuſt/ de wyßheyt dyn ane ſorgen/ de heymlick ys vorborgen. Beſprenghe my myth Iſop ſchon/ dat yck werdt reyn/ vnnde waſch my nhu/ ſchnee wyth ock frowd lath hǒrenn mick/ dat de bene werdē frǒlick/ de du ſo heffſt thoſlagen.

Sů nicht vp myn ſůndlicken ſtadt/ delghe alle

alle myne myſſedath / Herr woldeſt ynn my ſcheppen / eyn reyn hert wyl yck höpen / Eynn rechten geyſt vornye ynn my / vorwerp my ock nicht gantz van dy / nym nicht dynen hylgen geyſt van my / gyff gnad aller meyſt. Vnd latt my wedder kamē heer / den troſt myns heyls O Godt mynn Herr / de frye gheyſt entholde myck / de godloſen wyl leren yck / ére wege tho dy keren.

Van blötſchülden du my erredt / O Godt du mynes heyls eyn God / dat myn tung ſtedes kalle / dynn rechticheyt auer alle / Herr do my vp de lyppen myn / myn mundt vorkündyget dat löff dyn / thom offer heffſt nén luſte: yck geue ydt dy ock ſüſte / Brandtoffer ock glyck alleſampt / behagen dy nicht / ſynth men eynn tant / vor dynen oghen men eyn hadt / de offer Gades ſynt öuers dat / eyn geyſt all gantz tho braken.

Eyn braken vnd thoſlaghen hert / werſtu nicht werpen hynderwert / vñ werſt ydt nicht vorachten / dar kan yck wol betrachten / O Here God do wol Zyon / na dynem guden wyllen ſchon / Jeruſalē de müren / werdeſtu wedder buwē. Den werſtu hebben luſt vñ frowd

thom offer der gerechtichyt/ tho den brantoffe
ren dynen moth/ ſo werth men den de Kaluer
gudt/ recht vp dyn Altar leggen.

De. cxix. Pſalm/ Beati immaculati

IDt ſynt doch ſalich alle de/ jm rechtē
gelouen wanderen hyr/ jm geſette Ga
des Heren/ Se ſynth doch ſalich alle-
ſampt/ de ſyn tüchnyſſe vor oghen han/ vann
herten en begerēn/ Wenthe welckēr ôueldeder
ſynt/ de wandern nicht alſe Gades kindt/ vp
ſyne wege nicht holden/ Ach Here God/ van
hemmelryck/ du hefſſt gehaden vlytichlick/ yo
dyne bade tho holden.

O Godt dat alle lêuenth myn/ gerichteth
wûrd na gfallen dyn/ tho holden dyne rechte:
Den wûrd yck nicht tho ſchanden ghan/ wen
yck gantz vlytich ſchowede an/ dyne gehot all
ſlechte/ So danck yck dy mit hertlicheyt/ de ge
richt dyner gerechticheyt/ de du my lereſt myt
maten/ Wente dyne recht yck holdē wyl/ myt
dyner gnad du tho my yll/ do my nicht ghar
vorlaten.

Wo beterth nu eyn yûngelinck zart/ ſynn
wege

wörge/ wente ſo he yck bewart/ na dynen wor dē allen/ Heb dy vā gantzem herten myn/ geſocht o Herr nicht lath my hen/ van dynen gebaden vallen/ So heb yck doch de rede dyn/ vorbörgen jn myn hert hen yn/ dat yck vor dy nicht ſünde/ Gebenedyet du Here Godt/ lēr my dorch dyne güd vnnd gnad/ dat yck dynn rechte vynde.

Nu hebb yck myt den lyppen myn/ alle gericht des mundes dyn/ bekennet vnd ertellet/ Jm wege dyner tüchnyß o Here/ myt luſt to wandern heb yck mēr/ alſe alle rykedom erwelet/ Jn dym beuel rede yck alleyn/ wenth min ſchen ſett ſynt gar nicht reyn/ yck ſchow vp dyne ſtyge/ Na dynen rechten luſt my vēl/ dynn wort yck nicht vorgheten wyl/ Vorlye my du dyn gnade.

De cxxxvij. Pſalm Super flumina Babylonis.

AN water fletē Babylon/ dar ſete wy myt ſmerten/ Als wy gedachten an Zionn/ dar wende wy vann herten/ Wy hangden vp myt ſwerem mott/ de orgeln vnd de harpen gudt/ an ēre bōm der wyden/

de daryn ſynt yn ẽrem land/ dar moſte wy vẽl ſma vnd ſchand/ dagelick van ene lyden.

De vns genangen helden lanck/ ſo hart am ſülven orde/ Begerden van vns eyn geſanck/ myt ghar ſpötlyken wörden/ Vñ ſochten ynn der trurichеyt/ eyn frölick gheſanck yn vnſem leydt/ Ach leuer doth vns ſyngen/ eyn loffgeſanck/ eyn ledlyn ſchon/ van dem gedychtenn vth Sion/ dat frölick deyt erklingen.

Wo ſchölen wy jn ſülckem dwang/ vnd elend ygt vorhanden/ Dem Heren ſyngen ſyn geſanck/ ſo ghar yn frömden landen/ Jeruſalem vorget yck dyn/ ſo wold God der gerechtẽ myn/ vorgeten jn minem lẽuen/ wen yck nicht dyn blyue jn gedenck/ myn tung ſyck bauenn anehengt/ vnd blyue am gagel klẽuen.

Jha wen yck nicht myt gantzem vlyt/ Jeruſalem dyck ere/ Jm anuangk myner frowden pryß/ van nu an vnd jümmermere/ Ghedenck der kinder Edom ſér/ am dage Jeruſalem o Herr/ de jn ẽrer bößheyt ſpreken/ Ryth aff/ ryth aff tho aller ſtundt/ vordelg ſe ghar beth vp de grunt/ den boddem wyl wy breck.

Du ſnöde dochter Babylonn/ thobrakenn vnnd vorſtöret/ Wol dem de dy werth geuen

dat

dat lon/ vnd dy dat wedder keret/ Dyn auermoth vnd ſchalckheit groth/ vnd meth dy ock myt ſülcker math/ alſe du vns heffſt gemeten: Wol dem de dyne kinder kleyn/ eruatet vnde ſleyt ſe an den ſtên/ dar myt ſyner wert vorgetê.

Retribue ſeruo tuo. Eyn deel vth dem Cxix Pſalm.

HElp Here Godt/ den dynen knecht/ vp dat yck ock möge lêuen recht/ vnd holden dyne worde/ Do vp myne ogen dat yck ſee/ dat yck de groten wūder ſpêch: dyns gheſettes ann allen örden. Jck byn doch men ein gaſt vp erdt/ vnd bydde dat nicht vor borgen werd/ vor my dyne gebade/ Myn ſeel valt vor vorlangē aff/ dat jck na dynen gerichten hach/ alle tydt o Here Godte.

De ſtolten deyſtu ſchelden hyr/ vorflöketh ſynt ock alle de/ an dyn gebade vallen/ Wendt aff van my de ſchand vnd ſmaeh/ went dyner tüchnys kame yck na/ vnd do ydt nicht vorhêlen. De Förſten raden wedder my/ öuerſt dyn knecht de öuet ſyk an dynen wörden blotenn/ So hebbe yck groten luſt tho handt/ an dynn tüchnyſſen allenſampt/ de ſynt mynes rades genoten.

Mynn ſeel kleueth an dem ſtaue der erdt / Mack dat yck lēue vnnde ſalich werdt / na dynem wort yo mēre / Hebb myne wege ertellen don / ſo hefſtu my geantwordet ſchon / dynn rechte du my lere / Denn rechten wech tōg du my an / dynes gehetes / ſo wyl yck dan / van dynen wunderen ſagen / Myn ſeel vor angeſt erligget gar / ſterck myck yn dynen worden klar / Herr Godt erhōr myn klagen.

Den valſchē wech nym van my hen / vorlye my dorch de gnade dyn / jn dynem geſet tho lē uen / Den waren wech hebb yck erwelt / vnnd heb en keyn vorget geſtelt / dyne gericht dar nē nen / Jck hang an dynen tūchnyſſen / yck bydd o Herr lath my an den nu nicht tho ſchanden werden / Jck lop den wech dyner ghebott / du hefſt ghetrōſt o Here Godt / myn hert all hyr vp erden.

De cxiiij. Pſalm / In exitu Iſrael de Egypto.

DO Iſrael vth Egypten toch / vnnd do dat huß Jacob dar hen floch / vā deſſem frōmdenn volcke. Do warth Juda ygt ſyn hillichdom / vnd Iſrael ock ſyn herſchop

herſchop from / vnder des hemmels wolcken. Dat Meer ſach dat vnnd floch tho handt / de Jordann ſyck tho rugghe wanndt / de berg de ſprunghen ock dar hér / vann aller hög als de Wéder / de höuel als de junghen Schap / erfrowden ſyck yn ſolckem lop / Halleluia / Halleluia.

Wat was dy Meer dat du alſo flöchſt / vñ du Jordan dat tho rúghge tochſt / do Iſrael déd kamen. Gy berg dat gy ſprúngen als Wéder / gy höuel als yunge Schap dar hér / alſo hebbe wy vornamen. Vor dem Herenn dem geweldygen / vor Godt Jacob almechtigen / Beuet de gantze erde ſchon / de de velſen vorwandelen kan / jn water ſé thorfleten dût / vñ ſteyn yn water bornen gudt / Halleluia / Hal.

Nicht vns nicht vns o ewyger Herr / ſonder dynem namen gyff de eer / vm̃ dyner gûd vñ truwe / Worum̃ ſchöld wy ſyn der Heydenn ſpot / dat ſe ſpreken / wor ys nu ér Godt / dath moſt vns all geruwen / Went vnſe Godt ym hemmel yſt / he maket all wat em gelúſt / So yenner Gögen gſneden ſynt / vth ſúluer goldt vann minſchen hendt / Se hebben múnde reden nicht / hebben ogen vnd doch nén geſycht Halleluia / Halle.

Se hebben oren vnd hören nicht / hebben neſen ock vnd doch nén rúkent / ys en eyn grote feyle. Se hebben ock hendt vñ grypen nicht Se hebben ock vótt vnd ghan nén trith / nén red yn éren kélen / De ſolck maken ſynt ock alſo vnd de vp ſe ock hapen don / Doch Iſrael vñ ock Aaron / vnd de den Heren frúchten don / De hapen vp den Heren mylt / de ys ér grote húlp vnde ſchylt / Halleluia Halleluia.

De Here gedenckt an vns gnedichlick / vñ wert vns ock ſegen ewychlick / myt ſynen hylgen gauē / Wert ſegen dat huß Iſrael ſchon / vnd wert ock ſegen dat huß Aaron / alle de an en lóuen / He wert ock ſegen alle de / de Godt den Heren frúchten hyr / Se ſynt recht kleyne edder grot / de Herr wert jw ein beter mat / to deſſem ſegen dar tho don / vp yw vnd yuwer kinder ſchon / Halleluia / Halleluia.

Gy ſynt de de Here gheſegent hath / dorch weleken hemmel und erde ſtatt / vnd alle dath dar jnne / De hemmel vth allen hemlen ſchon ys ewich dem Heren vnderdann / de erdt der minſchē kinder / De doden werden dy o Her / nén loff ertógen nümmermér / Noch de dar varen jn datt ſtylt / hen vnder bet tho erem gyt.

Wy

Wy ȯuerſt ſynt tho laue bereydt / dem Heren beth jn ewicheyt / Halleluia Halleluia.

De xxiiij. Pſalm / Ad te domine leuaui.

TAn allen minſchen affgewandt / tho dy myn ſele erhauē / Hebbe yck allein O Here mynn Godt / lath my nicht werden bewagen / All myn vortruwent ſteyth vpp dy / lath nicht tho ſchanden werden my / dat ſyck myne vyende nicht frouwen.

Jdt wert nemant beſchamet ſtan / van den de vp dy buwen / Jn dyner hand ſe ſeker gan / de kop wert en nicht ruwen / Vorſchamet mȯ ten alle de ſyn / de leydt andon den armen dyn ane recht vnde alle ſake.

Wiſs dyne wege o Here my / tho dy denn ſtych my lere / Jnn dyner warheyt leyde my / wente du byſt God myn Here / Myn heyl vñ troſt myn hülpe vnde rath / dar vp yck my alle tydt vorlath / vnde ſtedes puche vnde troge.

Lath dy myn Here tho herten ghan / vnde wyl dar an gedencken / Wȯ alle de dyne myt dy ſtan / den du dyne gnade ſchenckeſt / Vann ewicheyt en vthuorſen / bewaret yn dem rade

dyn / dorch welck ſalich werden.

Myner yöget vnwetenheyt / vnde alle myner ſchülde / Wyl Here Godt yo gedencken nicht ſonder na diner hülde. Myner erbarme wyl yo dy / van allen ſünden frye my / vmme dyner güde wyllen.

De Here ys ſöte vnde vpgericht / all den de an em hangen / Wen ſe all yn dem wege feylen / wert he ſe doch entfangen / vnde leren enn den wyllen ſyn / geſchreuen jn ér herte ſyn / na ſynem wolgenalle.

Alle wege des Heren ſynt warheyt / ghüde vnde blote gnade / Syne gelöffte holt he truwelick / vnd gyfft ſe den gar drade / De fragen na dem worde ſyn / vnde löuen wat he laueth dar yn / alſe vns de ſchrifft affmalet.

Vmme dynes namen wyllen o Here / genade myner ſünde / Jck früchte my ér ys gar vél vnd waſſen alle ſtunde / Draumme my dynn geſette lere / dat yck den wech mach vtherwelen / de dy ys wolgeuellich.

Des minſchen ſele de Gade früchtet / wert ſyne güder eruen / All de ym gelouen em volgen na / de werden nicht vorderuen / De Here ys ér vorborgen ſchylt / ſyn teſtamente he en ó-

pen

pen wyl / vnde ſynen geyſt en gheuen.

Myn ogen ſtedes ſynt tho dy / o Here Got gherichtet / Dat du helpeſt vth dem nette my / dar yn yck byn vorſtrycket. Erbarm dy myner vnde ſee my an / wente arm byn yck van yderman / ſta yck ock gantz vorlaten.

Mynes hertenn wee ys mennigerleye / vth myner noth my redde / Schouwe an wo yck vornichtet byn / van arbeyde gantz lygge nedder. Darūme gyff to de ſünde myn / ſee an wo vél der vyende ſyn / de my ane ſake voruolgen.

Beſchütte myne ſele vnde redde my / dath yck nicht werde beſchamet / Myn höpen ſteyt allein vp dy / des frouwen ſyck de framen. So help nu Godt vth aller noth / Iſrael dynem armen hupen / de dy allene anhanget.

De xxij. Pſalm

Dominus regit me.

WAt kan vns kamen an vor noth / ſo vns de Here weydet / Vnde ſpyſeth vns myt hemmelbrodt / vnd vpp de weyde leydet / Dar tho vorquicket vnſe noth / vnde kölet myt dem water ſöth ſyns werden hylgen geyſtes.

Vmme dynes namen wyllen vns/ he vörtt vp rechter ſtraten/ Let vns tho nener tyd troſt los ynn ſchad vnd ock jn baten / Darum̄ wy ſtedes mödich ſyn / ock jn des dodes ſchem vñ pyn / went du byſt myt vns Here.

De ſtock vnd ſtaff vnſes paſtors / vns tröſtē vnnd ſtraffen / Dat crütze dempt des fleſches luſt/ dat ydt nicht ſchaden ſchaffet/ Dem geyſte dorch de ſünde gyff/ de yn dem ſtarfflyken lyue ys / vnde deyt yck ſtedes rügen.

Dn hefft bereydt vns eynen dyck/ den wy ſtedes anſchowen / Dyns hylgen wordes wer de ſpyß / de wy ym herten kowen / Wen vnns des vyendes lyſt angript/ de ſülff den vnſe ſele erqwickt / ſampt dynes geyſtes vülle.

Dyne güde vnde barmhertichеyt / darüme Here volgen / Van nu an beth yn ewicheyth / du byſt vnſe vorſorger / Dat wy hyr dorch den louen fyn / dar tho apenbar ym ſale dyn / borger vnd hußgenoten.

Des help vnns vnſe Herr Jeſu Chriſt / de vnſe herten buwet / dorch rechten louen vnd leue vp yck / dat wy den Vader ſchowen / dorch en ſampt dem hilgen geyſt / welckern de wunſch tho herten geyt / ſpreken eynmödich Amē.

De

De cxxvij. Pſalm/ Niſi dominus edificauerit domum. Eyn lẽdt Salomonis yn der höge.

WO Godt nicht ſülfft dat huß vpprycht/ vnd ſchaffet alle dynck dar ynne/ So ys myt nicht vthgericht/ vor larn ys ſtarck vnd ſynne/ All möy vñ ſorg vor geues gheyt/ wo Gades hülp nicht by vnns ſteyt/ all arbeyd ys vorlaren.

Wo God nicht ſülfft bewart de ſtadt/ vñ buwet all törn vnd döre/ Dar helpt nẽn gelt/ noch minſchen rath/ all arbeydt ys vorlarnn/ Wo Godt nicht hefft tho waken luſt/ dar ys all höde vnd wacht vmme ſuſt/ all kunſt vnd lyſt moth vallen.

Darum mercket vp vnd ſeet nhu an/ de gy ann louen lẽnen/ Juwe brodt ſöken myt fro vpſtan/ he wylt alſo nicht geuen/ De en früchten den valt ydt tho/ ym ſlap ane alle noth vñ möy/ de ſyner gnad vorwachten.

Des lyues frucht all minſchen kindt/ ſynth eck van Got eyn erue/ Dñ gyfft tho lon wem he ſe gönt/ he leth nemant vorderuen/ Myt ſegen he all dynck eruült/ dorch en wert hunger

vnd dorſt geſtylt/ vth rechter gnade vnd gůde

De pyl ſynt yn des Reſen macht/ wenn he wyl ghan tho ſtryde/ Vnd ſchutt ſe/ wor he ſe hefft gedacht/ tho rechter ſtedt vnd tyden/ So ſynt all minſchen yunck vnde oldt/ yn Gades macht vnnd ſyner ghewalt/ he wyl ſe al vorſorgen.

Darum̄ lath vns truwen vp ſyn wort/ vnd ſeen vp ſyne hande/ He wert vnns helpen hyr vnd dort/ wy werdē nicht tho ſchanden/ Den kóker he vns vůllen wyl/ ſo hebbe wy gewunnen ſpyl/ vor vnſen vyenden alle/ Amen.

I Am Palm dage Hymnus.

Als Chriſtus tho Hieruſalem vp eynem Eſel ſyttenth reth/ Vél volckes vam ólyeberch myt em ginck/ ér kleit vnd palmen vnder ſtreyt.

Vnd oſyanna ſchryeden ſe/ dem ſónn Dauids tho aller tydt/ de ym namen des Herenn kumpt/ ſy ewichlick gebenedyet.

Jm hemmel fred/ pryß yn der hógede/ mit luder ſtem̄ ſe ſchryen ſér/ ſyn thokumpſt wecht de ganze ſtadt/ do he deyt gódelick werck vnde lér.

Vth Gades tempel den dat geſett alleynn vorordent tom gebet/ he alle koplůde vñ weſſe ler/ myt geyſſel ſlegen dryuen dedt.

Mackt krancken geſunt/ hefft loff der kynder/ dat ſynen vyenden vordroth nicht kleyn/ Begerden dat he ſwyghen ſchold/ he ſprack/ ydt ſchryen ſůs de ſteyn.

Alle ſolcker geſchycht ahn deſſenn dach de ſchrygfft gar klarlick vorkůndt hefft/ der dochter Sion/ wo ér Kóninck ſachtmódich qwā tho deſſer tydt.

O Herr na deſſer eer vnd frowd/ grott ſma vnd pyn dy volget baldt/ Wy bydden dy triumpherden Kóning/ yn dynem loff vnns ſtedes erholdt/ Amen.

JEyn ander lauesanck vp de melody/ Crux fidelis.

GOdt dem vader ſy loff/ vnd dem ſón/ de genoch hefft vor vns gedan/ Den egen ſünd noch móy berórt/ vor valſch rychter wart geuórth.

Dem/ de ſůth/ wat vns ym herten brýckt/ wert vorbunden ſyn geſycht/ Vorſpyet/ gheſlagen/ vñ vorſpot/ ſpreken dat he laſtert God

Petrus ſwoer ock hoch by eydes plycht / dat he Chriſtum kennet nicht. Doch de Herr gnade an em lecht / vñ ſyn hert tho ruw bewecht.

Hart gegeyſſelt droch eyn dorne kron / wart dem volck getöget an / Dem temet dat öuerſt rychter ampt / wert an ſchult thom dode vordampt.

Dat Pylatus früchtet vngenadt / dar vpp men em vaſt hefft gedrowt / Eyn valſch ordel hefft he geuelt / Chriſtum jn den dodt geſtelt.

Vnd eyn mörder wart vor em erweldt / de alle leuent ſchop vnd helt / Vnd de erlöſt van dodes börd / wart thom galgen vthgeuört.

Syn crütz droch he myth ſo ſwarer krafft / dar na ſmertlick angehafft / Eyn Tytel wart em dar vp geſtelt / vm̄ ſyn klédt dat lott geuelt.

De grote heylant vns van God geſchenckt / wart vor vns ant crütz gehenckt / Jn twyer ar gher mörder mydt / vor ſyn vyendt den vader bydt.

Vnd dem ſcheker he dat Paradyß / tho der rechten handt vorheys / Darmit bewyſet göd lick arth / vam anderen gelaſtert wart.

Eyck wart em geuē dar myt gal / ſünt Jo hanſen he beuahl / Syn moder de bym crütze

ſtund

ſtundt/ do ér ſele wart ſmertlich wundt.

Vnd als he ſyner vorlating dacht/ vnd dat alles was volbracht/ Synn geyſt beuohl yns vaders hent/ ſyck des tempels vórhanck trent.

Vels vnd erde ſyck beweget hatt/ etlyke ſtun den vp vam dode/ Eyn ſpér ſyn ſyden ópenn doth/ dar vth floth water vnde bloth.

Dar tho éren ſchyn de Sunn nicht ghaff/ wart ſyn lyff bracht tho dem graff. Behod vp der Jóden bedt/ dat de ſynen en ſtelen nicht

In der glory was jm graff ſynn row/ hefft eyn lycht geſchenē to/ den de jm dúſtern ſeten dép/ als de Hére am crútz entſlép.

Dyt gedódet lam thor oſter tydt/ hefft van ſúnde vnd dodt gefryet/ Geuóret vth der gheuencknys bandt/ yn dat ſalige lauede landt.

Wo de buck wart yn de wóſt geſant/ worden vnſer ſúnd gebandt/ Vp Chriſtum de ſe vor vns drecht/ vnd dorch ſyn dodt affgelecht

Wo de Slange mackt vp dem holte geſunt: halp vns Chriſtus yn deſſer ſtundt/ Dat vns des dúuels gyfft nicht dóth/ de vann Adam wy geeruet.

Jn de hútte ghynck Chriſtus vor vnns yn/ Preſter wolde vnd offer ſyn/ Dat eyn mal de-

de vor vnns genoch/ vnd dat holdt wo Jſaac droch.

Moſes deſſen ſtén figurlich ſloch / yzt dat léuent water droch / Dat yn dat ewich léuenn qwelt / vnd der lóuigen dórſten ſtylt.

Herr wy bydden dy dorch dynen dodt / de ſúnde / eth / deit vns noth / Arges vnſem fleſch ys angebarn / an dyne hülpe ſynt wy vorlarn.

De x. Pſalm. Ut quid domine receſſiſti longe.

DYn arme hupe Here deyt klaghen / groten dwanck vam wedderchriſt / De ſyne bóßheyt hefft vór ſlagenn / wol vnder dynem worde myt lyſt / welck ynn deſſen leſtē dagē ſynes gruwels vorſtóring ys.

Dyne thokumpſt wy hoch begeren / ach wor blyffſtu Here ſo lanck / wultu vnns den nicht geweren / vnd affwenden vnſen dranng / See doch wo alſe Wülue vnd Baren / de weldige roth an em hangt.

Wen he homoth drykfft myt dauen / bernen moth dyn arme knecht / Synen anſlach moth men lauen / wat he deyt is alle ſlycht / Dat het gud / ſo deſſem bouen / mot wykē dyn gódlike recht.

Syns

Synns herten ſchryn he vaſt pryſeth / auer God myt vuller gewalt / Vns ſyne gnad vnd afflath wyſet / dat dyne gnade hefft nẽn gheſtalt / Gades wort dat de ſele ſpyſet / vorlaſtert he mennichualt.

Vth ghůt he flöken vnd ſchelden / wor he völet wedderſtandt. Acht nicht vnd gedencket ſelden / efft dar ſy ere edder ſchand / Sůnde vñ ſchande moth hyr nicht gelden / Ze vatet ock Godt yn ſynen bandt.

Hoch wyl he ſyn vnd beſonder / dar ys ydel auermoth / Dyn recht / Herr / vnd dyne wunder / ſůth he nicht noch dyne rode / Ze ſpryckt fryg / de moth herunder / wol my hatet ydt koſtet ſyn blöth.

Nemant ys de my affſettet / Godt ys myn vnd yck ſyn böl / So my yemant hyr vorſeret / weck yck vp myn hogen ſchöl. Bald ſyn ſwért de Keyſer wettet / beſchermet ſunt Peters ſtol.

Vp erden ys nénn minſche gehört / de alſo bannet vñ ſchelt / Syne gyricheyt dorch droch bedört / de minſchen all vm̃ ér gelt / Ach vnnd wee / ſynn tung vorſtöret / gudt geweten yn aller werlt.

Ze wyl alſe eyn lerer ſytten / worgen ys ſyn

gröteſt wytte / Synen kerckhoff moth beſchut ten / bannes krafft vnnd hêres ſpyß / Wol éne ſtraffet / den deyth he ſmyten / an gewalt ſynn ſtoel hefft nên ſtütte.

Darumm ſüth he vp myt ſorgen / als eynn Louwe yn ſyner kule / Dat em nemant blyue vorborgen / de em ſetten wyl eyn tél / Wol ſolc kes deyt de moth erworgen / En brynget ſynn nett yn dat ſpél.

Alſo moth de arm vorderuen / dorch des Pa weſtes ban vnde blyx / van dem ſiverde mott he dar ſteruen / gheuenckny§ lyden vnd hytt / Ghar nene gnad mach he vorweruen / dar hel pet nên kunſt edder wytt.

Lath vns vechten / lath vns ſtryden / ſpryckt de wedderchriſtiſch herd / Hyr ys God vp vn ſer ſyden / nên vngelücke vns yümmer rörth / Vnſe ſake tho allen tyden / myt frowden wert vthgeuört.

Here ſta vp / vnns deyt vorlangen / lath hêr breken dyn gericht / Dat thobraken werd dat prangen / dat myt laſteren herſchet vnd ſprickt All werlt moth wol an my hangen / God ſül uen my nicht wedderuechtet.

Idt moth den gruwel erſteken / vnnd erdôr den

den Her dyn ſwerdt / Minſchen handt mach en nicht breken / he is klener ſtraff nicht werd / Ewich pyn de mott ſolckes wreken / den wert de arm hupe gewerdt.

Idt ys ſyner walth affgebraken / ytzunndt ſchon dat gröteſt horn / Noch myt eynem deit he puchen / den hyngſt ryth nit eynem ſparn. Hefft de werlt an ſyck geflochten / de ghewalt ys em noch geſwaren.

Loff ſy Godt de tydt ys kamen / he wyl ſůl ueſt ſyn de hêrdt / Gy Papiſten möten vorſtů-men / de gy hebben de werldt vornört / Godt hefft vnſe bedt vornamen / ſyn ordel yw ſchey-den wert.

Juw ſtoltheyt mackt yw tho ſchandenn / Godt wert hören vnſe klage / Balde vp erden yn den landen / wert ſyck endygen all vordrach Alle teken ſynt vorhanden / nên Chriſten dath löchen mach.

Godt myt alle mynen ſynnen / yck dyn loff vnd eer hyr dryue / So yck ſcheyden ſchal van henne / bewar my Herr ſele vnd lyff / Dat yck möge den ſtrydt gewinnen / vnd ewychlick by dy blyue.

Dat gloria in excelſis deo

Alene Godt yn der höge ſy eer / vnd danck vor ſyne gnade / Darum̄ dath nu vnnd vort nicht mẽr / vnns rören mach eyn ſchade / Eyn wolgeual Got an vns hatt / nu is groth frẽd ane vnderlath / älle veyde nu hefft eyn ende.

Wy lauen pryſen anbeden dy / vor dyn err wy dy dancken / Dat du Godt vader ewichlick / regereſt an alle wancken / Gantz vngemeten ys dyne macht / vort geſchůt wat dyn wyll hefft gedacht / wol vns des ſynen Heren.

O Jeſu Chriſt ſön eyngebarn / dynes hem melſchen vaders / Vorſöner der de weren vorlarn / du ſtyller vnſes haders / Lam Gades hyl ge Herr vnd God / nym an de bede van vnſer noth / Vorbarm dy vnſer Amen.

O Hyllige geyſt du gröteſte gudt / du alder heylſamſte tröſter / Vor dúuels ghewalt vordann behödt / de Jheſus Chriſtus vorlöſede / dorch grote marter vñ bytteren dod / affwend all vnſenn yamer vnd nodt / Dar tho wy vns vorlaten.

Dat

Dat Sanctus.

HYllich ys Godt de vader / hyllich ys Godt de ſöne / Beyder gheyſt trowe rader / hyllich ys reyn vnnd ſchone / Eyn eyniger woldeder / vnſer vnd vnſer veder Myth vlyth he vns vorſorget.

Starcke Förſte mechtiger Here / auer Sabaoth alle: Sünde / dodt vnd de helle / vor em gantz möten vallen / Darum hemmel vnd erden / vull ſyner eere werden / Vnd ſchryen hoſianna.

Chriſto ſy alle tydt pryſe / de dar qwam ynn Gades namen / Myt wunderlyker wyſe / vnſe vyende allthoſamenn / Weldich hefft auerwunnen / vnd ſyn ryck yngenamen / Nu ropt all hoſianna.

Dat Agnus dei.

GLam Gades vnſchüldich / am ſtam des crützes geſlachtet / All tydt genun den düldich / wo wol du wordeſt vor achtet / All ſünd heffſtu gedragen / ſüs moſte wy vortzagen / Erbarm dy vnſer o Jeſu.

O Lam Gades ꝛc. Erbarm dy vnſer o Jeſu

O Lam Gades ꝛc. Gyff vns dynen frēde O Jeſu.

De cxij. Pſalm/ Laudate pueri dominum.

GHy knechte lauet den Heren / ſynenn namenn ſchöle gy eeren / He ys lauesam gar wijt vnd breyt / van ytzundt beth yn ewicheyt.

Vam vpgange hoch der Sünnen ſchyn / beth auent / lauet den namen ſynn / Auer alle volck / de Here du byſt / dyn ere auer alle hemmel ys.

He wanet ſo hoch wol ys em glyck / ſütt hēr aff yn erde vnnd hemmelryck / Vam ſtaue der erden maket he vpſtan / vnnd ock vam drecke den armen man.

Dat he en ſette den Forſten glyck / vnd tho ewicheyt jn ſyn ryck. Maket wat vnfruchtbar ys ym huſe / eyne moder veler kinder dat vth.

De cxlvij. Pſalm / Lauda Hieruſalem dominum.

Hieruſa

Yeruſalem des glouen ſtadt / dynenn Hern vnnd Godt ſtedes laue / wente he dyne dóre ſlaten hefft / dat nén vyendt yn dy daue / Dyn bórger yn dy geſegent ſynt / nénn macht de vnfréde vmm dy vyndt / werſt all ſatt guder ſpyſe.

Godt ſchycket vth dy de baden ſyn / myt vn vpholtliken wórden / De van den ſünden kolt vnd pyn / ſtyff leggen vnd geſtoruen. Dat gód lyck wort myt groter hytt / vorwermet vnd vp wecket ygt / Mackt ſtenige herte ſleten.

Wol ſynen wyllen vnderdrúckt / vnnd leth allene God raden / Jn God vortruwet vnuor rúckt / yn vordél ock ynn ſchaden / Dem werth Gades recht vnde gericht erkunt / ſo du nicht lóueſt / tho nener ſtunndt / Dy Gades wylle wert gewyſet.

De cxxxvj. Pſalm / Noli emulari in malingnantibus.

WO wol gar vél der bóſen ſynt / de vnrecht myt dy varē / So tórn doch nicht o leue kint / God wert dy wol bewaren / Wes nicht vordraten men holdt ſtyl / ßo dy de bóſe óuel wyl / Godt werth dy troſt vorſchaffen.

Se werden affgeſneden recht/ ſnell wert er vnual kamen/ Gelyck wo men graß thomeygen plecht de godtloſen allentſamē/ Stan als dat krut waſt hoch vnd breyt/ dryuen gewalt an all beſcheydt/ Bald werden ſe vorwelcken.

Sett dynen hôpen gar yn Godt/ he werth dyn ſake vthuôren/ Do ſtedes gudt/ hold ſyn gebot/ nénn vnual mach dy rôren/ Blyff wanen handel jn dynem land/ arbeyde dat gude na dynem ſtande/ Vnd nére dy jm gelouen.

So dy Godt wedderſtal vplecht/ ſchût yo na ſynem wyllen/ wat he dy deyt ys gudt vnd recht/ he kan dyn nod wol ſtyllen/ hebbe dyne luſt an Godt alleyn/ ſo wert he dy geuen myt eyn/ All dynes herten wûnſche.

Beuéll Got dyne ſake vnd weg/ dyne wort ſampt allen wercken/ So gheyſtu recht vp ſynem ſtege/ he wert dy rycklick ſtercken/ Dynn hôpen gantz lath vp en ſtan/ lath den mothwyllen der bôſen ghan/ Godt wert dyne ſake richten.

Ock wert he dyn gherechticheyt/ glyck als dat lycht vorbringen/ Dat yderman den wol vorſteyt/ wo ſe ſo valſchlick ringen/ Dyn recht wert klar alſe de myddach/ wo ſe myt dy vpp

er be

ér behach / Gewalt vnd homodt dryuen.

Hebbe nén vordret holdt Gade ſtyll / vnnd lath en myt dy maken / So der godloſen mod vnd wylle / vortgeyt yn bóſen ſakenn / Ertórne nicht auer den man / dem dat gelúck vél ghudes gan / Vnd brúket ſynen wyllen.

Lath aff vam torn yn gúdicheyt / denn du drechſt vp den bóſen / Sla van dy alle grimmicheyt / Godt wert dy ſyn erlóſen / Ertórnn yo nicht mit bóſer dádt / nim nicht an der god loſen ſtadt / Werſt ſús myt en vorlaren.

Wente all de bóſe dádt began / móten vthgheradet werden / Vor Godt vnd minſchenn nicht beſtan / de bóßheyt don vp erden / Men de des Heren wachten recht / als Gades wort leret vnd ſecht / De werden dat landt eruen.

Idt ys noch vm ein korte tydt / wo du Got kanſt vortruwē / So js de godloſe alles qwydt men werth en nicht mér ſchuwen / Du werſt vp ſyne ſtede acht ſlan / dar he dy homott hefft gedan / So wert he dar nicht weſen.

De nu werden elend erkant / wert ſyck Got wol bewaren. Se werden eruen hyr dat lant / myt eeren wol vortuaren / Jn luſt ock ére ſake ſeen / dat werth dorch Gades gnade ſcheen /

Den frēde ſe hyr beholden.

De godloß dēncket dach vnd nacht / de framen gar vorſlingen / Ze drouwet ock myt groter macht / denn rechten vmmethobringhen / Byth auer en ſyn tēnen dorch nydt / wyl en to ryten alle tydt / Syn ſynn ſteyt men toworgen

Idt ys dem Heren lechelick / thoſeen denn bōſen wyllen / Den de godloſe drecht by ſyck / ſynen moth dar dorch thoſtyllen / Gade ys yd ſpotzſck dat ydt geſchūth / wente he gār hoch ym hemmel ſūth / Dat ſynn dach korth ſchal kamen.

De godloſen laſtern / ſchelden ſtede / vorkeren de ſake des gerechten / Dyth bringt ēr valſche tunge mede / vnrecht ſe ock voruechtenn / Des armen ſake valſch anthen / dath em kan nergē recht geſcheen: De framen ſe ock ſlachtē.

Eer wōrde de ſe hebben geſecht / werdenn ſe ſūlueſt vp eten / Dyt wert ēr geweten kennē recht / ym ſteruēde nicht vorgeten / Wen angſt kumpt vnd de leſte nodt / ēr dauent wert myt en ſyn dodt / Den ys ēr prang thom ende.

Idt ys dem gerechten beter twar / eyne klene gudt entuangen / Den der godloſen gūder gar / welck ſe valſchlick erlangen / Dar ſe Gades

des vngunſt dregen van/ wat ghan dy ére gú der an? Lath dy an Godt benögen.

Der godloſen arm vnd macht/ ér anhang de walt dryuen/ Werden thobraken vmmege bracht/ mögen ſtedes nicht weldich blyuenn/ Men Godt entholdt de gerechten ſyn/ grypt ſe yn ſynen arm gar ſyn/ Dat ſe nicht gannz vorſyncken.

Der framen dage weth Godt beſcheidt/ de ym loueu an em hangen/ He kent ock ér gelegenheyt/ troſt werden ſe erlangen/ God ys ér vórráth alle tydt/ en ſchadet noch hunger efft ſtrydt/ Er erue wert ewich blyuen.

Se werden nicht ſchentlick beſtan/ yn krygе vnnd dúren tyden/ De richtich ym louenn vorthgan/ Gades vórrath könen lydenn/ Se werden hyr nicht lyden nodt/ ock fry ſynn vor dem ewyghen dodt/ Godt werth ſe wol vorſorghen.

De godtloſen werden vmmekamen/ vnnd alle vyende des Heren/ Wo wol ſe ſynt vann grotem namen/ ryck/ vnd yn groten eeren/ Ja ock als eyne köſtlyke owe/ hebben noch myth ghroter rouwe/ Werdenn lick dem roke vorſwinden.

De godloſe borget van Gade ſyn gudt/ mit ſchaden vnnd vordarue/ Men dêlt ydt nicht dem armen vth/ vp dat he ydt vorerue/ De gerechte ys vull barmhertigheyt/ des armen notrofft ys em leydt/ He ys ſyns gudes mylde.

Den ſyne geſegenden werden ſchon/ dath landt vp erden eruen/ Men ſyn vorflôkedenn lyden hoen/ auer ſe kumpt ydel vorderuenn/ God werth de gelôuigen recht vorſtan/ ſo der godloſen gûder vorgan/ Na dem ſe êrer myß bruken.

Van Gade werden vordert ſlycht/ des man nes ghenge vnnd trede/ Dat ſyn handel kann breken nicht/ na deſſer werldt ſede/ God hold ſyn ſake alle tydt/ kert an en ſorg vnde grotenn vlyth/ Hefft luſt an ſynem wege.

Vnd efft he velt ock vnderlycht/ van denn de en vorhaten/ So werth he den noch ewich nicht/ vann Gade gantz vorlatenn/ De Herr wert em wol don byſtant/ vnd holden enn by ſyner handt/ Dat he nicht lyggen blyue.

Junck ſy yck weſt (des trôſte dy) bynn nu thom older kamen/ Wo wol yck oldt van yaren ſy/ doch hebb yck nicht vornamen/ Dath Godt den rechten hebbe vorloten/ noch ſynn

ſâdt

ſädt gande vp der ſtraten/ na brodt/ efft hunger ſteruen.

Vnd ſo he hyr hefft rykedom/ lẽnt he dachlykes den armen/ Dat deyt he nicht dorch yde len rõm/ êr nod plecht em erbarmen/ Bewyſt an em den louen ſyn/ des wert ſyn ſädt gheſegent ſyn/ Ja hyr ock na dem dode.

Do gudt vnd lath dat böſe na/ lath dy nẽn dynck bewegen/ Sett dyn herte/ vaſt vp Gade ſta/ ſo dy ſpot wert beyegen/ lath God dyn troſt vnd ſorge ſyn blyff yũmmerdar ym ſtande dyn/ Lath alle ſorge varen.

De Here hefft ſtedes leeff dat recht/ he wert dyn ſake richten Vorleth nicht ſynen hylgenn knecht/ den de godloſen vornichten/ Ock wert he ewychlick bewart/ godtloß ſädt ys van bö ſer arth Schal vthgeradet werden.

God deyt den gerechten hyr byſtant ſe mö ten tröſtet werdenn/ Dartho beſytten ſe dath landt/ vnd hebben genoch vp erden. So God en nicht byſtendich ys/ ys de orſake dyt gewys Dat ſe nicht recht vortruwen.

De mundt des rechten reth beſcheyd/ des Heren wort tho leren/ Ock geyt ſe vmme myt wyßheyt/ tho pryſen God den Heren/ Idt

gha eme ſlycht wo Godt em gann/ he nympt beyde gůd vnd bőſe an/ Syn tung redet vàm gericht.

Synes Gades geſette alletydt/ by em wert recht geuunden/ Des wert ſyn herte nůmmer qwydt/ ys fro tho allen ſtunden/ Eynn recht vorſtandt hefft he dar by/ darum ys ſyn ghemőte fry/ Vnd leth ſyck nicht vorleyden.

Des godloſen ſake ys vnklar/ wyl ſe myt gewalt voruechten/ He ſůth vp/ vnd nympt ſtedes war/ dat he yo den gerechten/ Vam lęuē bringe jn den dodt/ dorch marter/ plage/ vnd nodt/ Dat ſyn ſtandt by macht blyue.

Vnd ſo de gherechte vnderlycht/ vann den godtloſen kempen/ He blyfft yn ſynen henden nicht/ Godt leth ęn nicht ghar dempen/ Efft he ſchon eyn valſch ördel ſtelt/ dat auer denn gerechten velt/ Godt wert en nicht vordőmen

Wachte vp Godt völge ſyner lere/ ſo wert he dy erheuen/ Truwe vp en/ vnnd nemandt mẽr/ dat land wert he dy geuen/ Wen de godloſen werden recht/ geradet vth/ vnd ghar vorlecht/ Du werſt ſeen dynen wyllen.

Jck ſach eynen godloſen man/ gantz ryke vnd ſtolten Heren/ De ſyck der gewalt gantz

hard

hard annam/ vñd ſath yn groten eren/ Brack ſyck hẽr vór hoch vnd breydt/ als eyn grónent lorberen bom ſteyt/ Jn grotẽ prange erhóget.

Do yck ſwech vnd vór auer gynck/ yn mynes gades wege/ Eer yck vm ſach/ hór ſchreck lick dynck/ ſee/ do was he enwege/ Jck frageede na em hyr vñ dar/ do was he all vorſwunden gar/ He wart nergen geuunden.

Beware dy men de framicheyt/ blyff eyns geſunden louen/ Sy vprichtich/ bruke redlicheyt/ vormydt godtloſe bouenn/ So werſtu recht hẽr ynher ghan/ ym ſteruen/ ock dar na beſtan/ Den frẽde werſtu eruen.

De auertreders werden ſlycht/ vordelghet allenſamen/ Se hebben den gelouen nicht/ ſe werden vmmekamen. Eer thant mach ewich nicht beſtan/ vnfrede werth en auerghan/ Se werden vthgeradet.

Dat heyl der rechten ys allene/ vann Godt dem ewygen Heren/ Dem ſe vortruwen alle gemeyn/ tho ſynem loff vnnd eeren/ He ys ẽr ſtercke/ auerall/ dat ſe nicht rõret vngenal/ So ſyck nodt ys vorheuen.

De Here wert en vaſt byſtan/ erredden/ fry erlóſen/ Erredden vnde laten ghan/ van den

godtloſen bóſen / Ock hülpe doen yn aller nod entfrygen vor dem ewyghen dodt / Wente ſe vaſt vp en truwen.

De xcv. Pſalm / Venite exultemus domino.

Kamet hêr / latet vns rómen dem Heren / vnd dem troſt vnſes heyls jubilieren / Latet vns vor ſyn antlath kamē / vnd mit Pſalmen juchen ſynem namen.

Wente Godt ys eynn grotmechtich Here / vnd eyn grot Köninck vull aller eere / Alle ende der erden ſynt yn ſyner handt / vnd alle hógede der berge wolbekant.

Wente des Heren ys dat Meer / vnde hefft jdt gemaket na ſynem beger. Syne hende heb ben beredet de erde / kamet en an thobedē myt groter werde.

Latet vns kneen vnde vallen vor em dale / wente he hefft vns gemaket althomal / He ys vnſe Here vnd Godt wol bekant / wy ſynt ſyn volck vnde ſchape ſyner handt.

Efft gy hüden ſyne ſtemme hören / nicht latet yuwe herte dar van voruören / Alſe yck dat tho Meriba hebbe gheſeen / ock tho Maſſa

ynn

ynn der wöſtenye gheſcheen.

Dar my yuwe vêder vorſochten / bekörden vnd doch myne wercke pröueden vñ hörden / Do yck vêrtich yar was vnmödich deſſem geſlechte / vnnd ſprack / deſſes volckés herte ſteyt nicht rechte.

Se bekanden nicht de wege myner gebade / hyrumme ſwör ick jn torne ſonder gnade / Se ſcholden ér rechte lön / entfaen / vnd nicht ynn myne rouwe ghan.

De lauesanck / Jeſu nostra redemptio

O Jeſu aller ſalicheyt / tho dy vnſe bege re ſteyt: Eyn ſchepper aller dinge mit vlyth / wart minſche jn der leſten tyd.

Wol brachte dar tho dyne hülde / dat du ſo drögeſt vnſe ſchülde / Vnde woldeſt vor vnns lyden / vp dat wy den dodt vormyden.

De helle heffſtu dorch gegan / vnd den vangen by geſtan / Ock gebracht yn dynes vaders landt / dar du ſitteſt thor rechtern handt.

Here dorch dyne grote woldât / heffſtu vor drücket alle qwad / Hyrumme gyff vnns vorfrouwen / vnd dy ewich beſchouwen.

De vam dode ys vpgheſtan / de ſchal vann vns loff / eere entfaen / De vader ock de hylghe geyſt / nu vnd ewich aldermeyſt / Amen.

De lauesanck / Feſtum nunc celebre.

Dyt feſt vnd frowde / vns alle thobringen / dat wy ſchölen Gade lauesenge ſyngen / Alſe vnſe Here Chriſtus vthuorkaren / jn den hemmel ys geuaren.

Myt den engelen ys he tho dem hemmel wyſet / De hemmelſche ſchar hefft ene gepryſet / Dat koer all der engel hefft leefflick geſungen / Gades loff tho allen ſtunden.

Welcker bauen alle hemmel ys vorhauen / vnd vns belaten myt ſo velen ghauen / He ys ock ſachtmödich hyr van vns genamen / To richten wyl wedder kamen.

O du werde ſchepper / alle bydden wy dy / Dynen armen knechtē ſta myt hülpe by / Vp dat vns de düuel nicht böſlyken röpet / Ock de helle nicht vorſöpet.

Wen du wedder kameſt / jn hogen wolcken klar / Alle vnſe wercke werdē dy apenbar / Wy bydden nicht wyl vns tho den pynen geuen / Sonder

Sonder ewich myt dy leuenn.

Dyth gyff leue vader/ de du byſt de beſte/ Myt Chriſto dem ſöne/ vnd hylgenm geyſte/ God du klar ſchynende hylge dreuoldicheyt/ Loff/ danck ſy dy jn ewicheyt/ A M E N.

De Lauesanck

Pange lingua.

MYn tunge erkling/ vñ frölick ſyng/ van dem zarten lycham fron/ vann dem blode vnnde koſtlykem dynck/ dat gaten hefft der werldt tho loen/ frucht des lyues/ reynen wyues/ de Köninck aller völcker ſchon.

Vns gebaren/ vthuorkaren/ van der reynē junckfrouwen ſyn/ by vnns dre vnd drüttich yaren/ geſpreidet vth dem ſade ſyn/ dar beſlaten vnuordraten/ ſynn tydt jnn wunderwerck vnd pyn.

Vpp des lateſten auendes ethen/ als he by den bröderen ſath/ dat geſett wart nicht vorgeten/ do he dat oſterlam ath/ wolde he ſendē myth ſynen henden/ den jüngeren ſyck tho eynem maeth.

Fleſch vth worden vnd ware brot/ warth

vth worth tho flesche gemaket / wyn vorwandelde syck jn bloth / wowol vornufft dat nicht vorstât / vns tho stercken / ys tho mercken / allene eyn gud geloue ys nodt.

Darûme lath vns vlytich eren / eyn so grot Sacrament / dat nye ys vnd maket vphören / dat gesett des olden Testament / de geloue leren / mach vnd meren / dat vnse syn nicht han erkant.

Loff vñ frowde sy Gade dem vader / Gade dem sône sy heyl vnde pryß / krafft / eere / ewich segen dem geyst / de van en beyden entsprûth / loff des ghelyken / ewichlyken / van en gnade vnde dôget flût / A M E N.

JEyn Euangelisch leedt / den wech vnser salicheyt bedrepende.

JN Jesus namen heue wy an / dat beste dat wy gheleret han / vann Gades wort tho syngen / hört tho gy fruwen vnd ghy man / wo men de salicheyt schal ghewinnen.

De geloue deyt solckes aldermeyst / dar jnn wert geuen de hylge geyst / wol Gades worth deyt lôuen / wo jn der Apostelen bock geschreuen

uen ſteyt/ ſunte Peter am teynden deyt ſagen.

Johannis am drůdden ys ock gemelt/ alſo hefft Godt geleuet de werlt/ Synen ſön hefft he ér geuen/ wol gelöuen deyt an Jeſū Chriſt de erlanget dat ewyge leuen

Thon Römernn am drůdden höret mér/ nemant wert ſalich dorch de olde Ee/ de ſünd wert alleyn dar dorch erkant/ de gloue vörth vns thom vaderlandt/ als vnns ſünte Pawel hefft vaken bekant.

De gerechticheyt Gades dorch Jeſū Chriſt: wol ann ſyck ſülueſt vorgaget ys/ deyt ſyck alleyn der tröſten/ dem ſynth bedecket de ſünde ſyn/ dorch Jeſum Chriſt dat lemlin.

He ſtarff vor vnſe myſſedát/ dat heyl he vns erworuen hatt/ wo he nicht wér ghebaren/ ſo were wy allthomal vorlaren/ Godt hefft enn alſo vtherkaren.

Abraham gaff God grote eer/ ya do he gelöuede ſyner leer/ Thon Römern am veerdē vnderſchédt/ Godt hefft ydt em ſüluen thoge ſecht/ wart em gerekent thor gerechticheyt.

Gades werck de geloue ys/ als wo men jn Joanne lyſt/ wol jn dem ſoſten vnderſchédt/ Godt hefft ydt vnns alle thogeſaget/ den ghe

boer Maria de reyne maghet.

So nu by dy de geloue ys recht/ ſo ertögeſtu dy eynen Gades knecht/ dorch leue an dynen negeſten/ Als ſyck God dy ertöget hefft/ mith denſte na allem vormögen.

Nu hört wat Godt dorch Moſen geboet/ ys yemant arm jnn dyner ſtadt/ ſo do em vpp de hende dyn/ lath dy ſyne nodt dyn egen ſyn: bewyß an em gelouen dyn.

Wert yemant ſchryen jn den hemmel tho my/ tho einer ſünde ſchal jdt werden dy/ vam woker ſchaltu fryen dy/ God wylt alſo hebbē gelöff ſekerlick/ wo den de ſchrygfft deyt warnē dyck.

Matthei am vöfften als menn lyſt/ wo dy vnd my gebaden ys/ wyl yemant van dy borgen/ vorſegget em nicht tho nener fryſt/ efft he velichte dyn vyendt ys.

Der armen ys dat hemmelryke/ dat ſchöle gy löuen alle gelyke/ vmme afflath nēn ghelt mēr geuen/ beſcherth dy ychtes de leue God/ de armen ſchölent van dy nemen.

Nu hört gy man vnd jungen knapen/ Got ſchöle wy ſtedes vor ogen hebben/ ſyn gebott wol an den wenden/ vnd ſchölen ſe leren vnſe

kinder

kinder / ock dragen jnn den henden.

Du steyst edder geyst auer veldt / wo God dorch Mosen hefft gemeldet / syne leue schaltu betrachten / de he dy ertöget dorch Jesum Christ / de dy vam gesette loß deyt maken.

Noch eyn dat yck dy segghen wyl / Christi rydder möten lyden vêl / nodt / schande vnnde spot jn aller werlt / myt érem flesche syck leggē jn dat veldt / na dem ydt Gade wolgeuelt.

Vorzage nicht werde rydder gudt / Godt holdt dy süluen jn syner höde / wente he dy auerwunnen hatt / dodt / sünde / helle vnde alle nodt / eyne krone he dy erworuen hatt.

Hyr latet vns blyuen tho desser fryst / vnnd schryen all tho Jesu Christ / de allene vnse tröster ys / van allem öuel hefft he vnns erlöset / hebbe loff vnd danck du söte trost.

Vnd dele vns myt dyn dagelyke brodt / yck meyne allene dat gödlike wort / de enyge spyse vnser sele / so schût vns nicht nên vngeuell / so vnde blyuet allein Godt vnse heyl / Amen.

Eyn ledt vp de wyse de fruwe van hemmel rope ꝛc.

Digitized by Google

Christum vam hemmel rope yck an / jn deſſen groten nöden myn / Jm ge ſett yck my vorſchüldet han / tho lydē ewich helle pyn. Jegen dem vader / O Chriſte kēr / ſynen torne van my / myn thoflucht ys alleyn tho dy / myn vorlöſer ſta du my by.

O Chriſte gude beſchermer / du ſöne Gades vnde minſche garth / Myn gheyſt ys my bedröuet ſeer / wen yck röget myn ſündich art Jck ſta jn angſt / wo wol my langſt hedt wol gebördt / by dy thoſökende / dyn wort / ſo hefft my minſchen leer voruört.

Darum holdt vör Here Jeſu Chriſt / mack du myn geweten reyn / Na dem du myn vorſöner byſt / to God dynem vader allein / Wente yck drege doch / myn höpen noch / vpp dyne gnad / dat crütze jn gedult vp my ladt / vp dat myn fleſch dem geyſt nicht ſchadt.

O Chriſte garth vader heylandt / myth dynem geyſt bekrefftige mick / Dat yck jn dynem wort hebbe beſtandt / vnde dar jn wander ſte dichlick / Vnd my nicht keer / an minſchen leer vnnd glyßnerye / wo höueſch ſe glygende ſy / dat myn geweten blyue fry.

De hylge ſchrifft ſecht vēl van dy / dat dorch

dy

dy kumpt vorlósynge hér / So nu nén werck kan helpen my / so steyt tho dy all myn beger / Du eyniger trost / hefft my vorlóst / van aller nodt / dorch dyn steruent vnde bytteren dodt / dy sy eer Kóninck Sabaot.

IN eyn gedychte vp de wyse Maria zart.

O Jesu zarth / godtliker arth / van Got vader gebaren / Du hefft mit macht hér wedder bracht / dat vorlanghes was vorlarenn / Dorch Adams val / so dy all wol / van God vader vorspraken / vp dat wur de geraken / miner sünd vnd schult / vorworue stu huld / went nén trost ys / wor du nicht byst barmhertichcyt vorweruē / Wol dy nicht hat / vnde dyne gnad / de moth ewichlick steruen.

O Christe myld / du hefft ghestylt / der oldueder vorlangen / De yar vnde dage / jnn we vnde klage / de vorhelle hélt geuangen / Dorch grote nodt / repen o God / thoryt des hemmels porten / Do vp jn allen órden / sende vns dyn kindt / dat vann vnns nympt / de swaare pyn / welck ys geschén / O Christe dorch dyn lyden / Darum dy hold / eynen Heren stolt / de werlt

tho ewygen tyden.

O Jeſu reynn / du byſt alleyn der ſünder troſt vpp erden / Darum dy hatt / de ewyghe rath / vorwelt minſche tho werden / Vnns all tho heyl / an allen feyl / thom jüngeſten daghe werſt richten / O wêrde frucht / all mynn thoflucht / hebbe yck tho dy / wente du heffſt my / vorworuen ewich lêuen / Jn dy hap jck / ganz veſtichlick / de du my gnade kanſt gêuen.

O Chriſte gudt / help nu vth nodt / gnedich jn allen enden / Wo gar gûdlick / Here heffſtu myck / gehulpen tho dy wenden / Myt dynem wort / recht alſo vort / vann den valſchen Propheten / de mi voruôret hedden / vp menniger ley / glyßnerye / vpp eghen werck / vnd mênde ſtarck / gnade my tho vorweruen / Jck vorleth dy / nicht richte my / myn vnwetent vorderuē.

O Jeſu fyn dyn wort gyffſt ſchyn / dat lûchtet klar vnd wyſſe / Jdt helpt vth pyn / den armen dyn / de dar ſytten jn dûſterniſſe / nên row noch raſt / hebben ſe vaſt / wol jn der minſchē lere / jn en dyn wort vormere / help en dar van tho rechter ban / gyff du enn troſt / na dem du heffſt / vorlôſet de werlt gemeyne / Alleyn jnn dy / êr hôpen ſy / nicht jn êr werck vnreyne.

O Chriſte

O Chriſte werdt / ſo dyn wort kêrt / van my vnnde ſyck affſcheyde / So kum du Herr / beſcherme my / vpp dat my nicht vorleyde / Der minſchen leer / de glyzet ſeer / wol kann êr lyſt bekennen / ſe deyth ſyck hyllich nômen / Vnde ys doch nicht / wen minſchē dycht / alleyn dyn wort / dat ys gehôrt / vnd ys dat lêuent wyſſe / dath ſpyſe my / yck bydde dy / tho ewichlyker fryſte.

O Jeſu Chriſt / war God du byſt / jn dy ys nên gebrêke. Jd js nên man / de mach vñ kan: dyn eer to vullen vthſpreken / Dyn hôgſte eer / ſiveuet ewich meer / dy ys allēt gegeuē / wat ye gewan dat lêuē / all creatur / O Kôninck pur / went dar thokumpt / myn mundt vorſtumpt: lyfflick den dodt moth lyden / Denn help du my / dat yck ſta by / dyner gerechtenn ſyden / A M E N.

JEyn ſchon begryp der teyn gebade Gades.

GAdes recht vnd wunderdât / wyl vns her Moſes tôgen / Dat wy kennenn Gades rath / dat herte tho em negen / He yuert ſtarck / ſtraffent leth he nicht / he lydt

nẽn Gadts genoten / Vortruwen / hertlick to-uorſycht / geualt em auer alle maten.

Hyllich ys de name ſyn / wol en anropt de wert lẽuen / Myßbruck ſtraffet de helſche pyn dorch enn werden ſünde vorgeuen / Entſla dy alle dynerwercke / wultu den Sabbat holden: Wacht allene vp Gades ſtercke / lath en jn dy recht wolden.

Eren ſchaltu de olderen dyn / wultu lange vpp erden leuen / Do enn dyner hülpe ſchyn / Gades wyllen dreptſtu euen / Des hertẽ grál / der tungen vorgyfft / der hende gruwlick dó-den / Vorbaden ys des hates ſtyfft / dynen vy-endt help vth nöden.

Vntuchtige wort / rath vnd dädt / wyl Got vp erden nicht lyden / Gedancken / teken ôuel-dädt / freten / ſupen / ſchaltu mydẽ / Styl nicht ſúluer / golt noch gudt / de armen ſchaltu red-den / Beger nicht ander ſweth vnd bloth / nẽn woker lath jn ſteden.

Beware mundt vnd herte reyn / vam legen vp dynen negeſten / Holdt en als den leueſten dyn / legge alle vth thom beſten / Wyff / huß / hoff / vnd wat he hefft / ſchaltu yo nicht bege-ren / Godt wyl dy an ſynen ſchaden / ſúß ryck-

lick

lick wol erneren.

Wol weten wyl wat jn em sy / de mercke vp desse sprake / Se tögет an so mennigerley / wo böse sy vnse sake / Gades kinder doen dyt allene / henwech ys vnse römen / Minschen tant ys ydel schyn / Godt straffet vñ wyl vordömē.

Ach Here Got de wyle wy syn / dorch dyne wort geslagē. Giff vns Here dynen Christ allene / süs möte wy vorzagen. Den du vns geuē hefft / eyn heyl vnd trost der armen / He ys dyner eren glantz / Here lath dy vns erbarmen.

De Psalm / Confitebor tibi domine in toto corde.

Ick wyl dem Heren seggen danck / van gantzem minem herten / Vnde wyl ertellen van annanck dyne wunder ane schertzen / Ick wyl my frouwen frölick syn / vñ lauen Here den namen dyn / Du bist de alder högeste.

Myne vyende hefft dreuen hynderyck / se synt thorügge geuallen / Vnd synt vnmekamen snellichlick / vor dynem angesychte myth schallen / Myn recht vnde sake heffst vthgenō ret / vp dynem stöl systu getzyrt / Du byst eynn

recht rychter.

De Heyden du geſchulden hefſt / vnd vm mebracht de godtloſen / Eren namen vordelget hefſt / ewich myt ſchanden laten / De ſiver de des vyendes hebben eyn ende / ére ſtede heff ſtu vmmegewendet / Er dechtnyſſe ys vmme kamen.

De Here auer blyfft ewichlick / vnde hefft ſynen ſtöl beredet / Tho richten recht dat erdryck / tho regerē de lůde / Wente de Here ys des armen ſchůt / thor tydt der angſt deyth he enn gudt / Wen ſe de vyenth dorchachtet.

Darumme werden hapen vp dy / de dynen namen kennen / Wenthe du vorlateſt nicht ewich / de dy ſöken mit tranen. Lauet den Herē tho Zyonn / vorkůndet den lůden ſyne döndt / He fraget na érem blode.

Des armen geſchry he nicht vorgyt / ſy my gnedich Here / Sē an myn elende wo dat ys / vnder dem vyende ſo ſwere / De du my erheueſt vth dem dode / dat yck erheue dynen pryß myn God / Vnd my erfrouwe dynes heyls.

De Heyden ſynt vorſuncken ſtedes / jn grouen de ſe maket hadden / Er vöth ys geuangē jn dem nette / dat ſe vns ſtellen deden / De Here ys

re ys bekant vnde ſchaffet recht / de godtloſe ys vorſtrycket ſlycht: Jm wercke ſyner hẽde. Sela

De godtloſen mõten thor helle / kert werden myt erem weſen / Godt wert des armen vnge uall / nicht alſo gantz vorgeten / Des armenn hapen thouorſycht / de ſülue wert myth nichte nicht / Ewichlick ſyn vorlaren.

Sta vp Here dat de minſchen nicht / auerhandt nemen vp erden. Vp dat alle Heydenn vor gericht / vor dy gerichtet werden / Vnd ſette en eynen lerer Here / dat de Heyden erkennẽ meer / Dat ſe ſynt minſchen Sela.

Dex. Pſalm / Ut quid domine receſſiſti longe.

HEre worumme tryſt du ſo verne / vorbergeſt dy tho erbarmen / De godtloſe auerhant nympt ſeer / ſyck moth lyden de arme / De godloſe ſynen modtwyllenn õuet / na ſynem vörnemẽ wo em leuet / römet ſyck des wo em lüſtet.

Vnd de gyrige ſyck ſülnen ſegent / vnde laſtert God den Heren / De wyle des godtloſen torn vortgeyt / fraget he na nemant mere / Alle ſyne anſlege de ſynt ân Got / dyn gerichte ſynt

em eyn ſpott / he handelt trotzichlykenn.

Jn ſynem herten he dar ſpryckt / mynn ryke geyt nicht tho grunde: Jdt wert nicht hebben nodt erdycht / vull flökes ys ſyn mundt / Vnder ſyner tunge ys möye arbeydt / ſyth vp der lure alle tydt / erworget de vnſchúldygen.

Syne ogen de hebben acht / vp den elenden hupen / He lurt jm vorborgen der nacht / wo eyn Louwe deyt he ſtröpen / Vpp dat he denn elenden hyſſe / vnd thůt en dar nä jn ſyn nette: wen he en hefft eryaget.

Den armen he ſleyt vellet vnde brummet / myt gewalt deyt he en drücken / Jn ſynem herten he ſyck römet / gelyck hebbe God ſyner vorgeten / Des armen nodt ghar allentſampt / O Here ſta vpp erheff dyne handt / vorget nicht des elenden.

Worumme laſtert de godtloſe Godt vnnd ſpryckt jn ſynem herten / Du fragheſt nicht na der armen rott / vñ ſchoweſt doch yamer ſmerten / Dat ment dy jn dyne hende geue vp / dat wert ock don de arme hupe / du byſt der wéſen helper.

Den arm des godtloſen thobreck / vnd ſöke O Here den böſen / So werſtu vynden ſnellichlick

lichlick/ nümmer ſyn godloſe weſen. De Here ys Köninck ewichlick/ an ende ewich ſo wart ſyn ryke/ de Heyden werden vmmekamen.

O Here Godt du höreſt tho/ der elendenn vorlangen/ Er herte ſchryet tho dy ſpade vnd fro/ dyn ör mercke vp ér geſenge/ Dem armen weyſen ſchaffe du recht/ den de Tyranne lange hefft dorchachtet/ myt wreuel hyr vp erden

De xj. Pſalm/ In domino confido/ quomodo dicitis.

Ick truwe vp Godt den Heren myn/ wat ſpreke gy tho miner ſele/ Se ſchal vlegen wo eyn vögelyn/ vp juwe berge ſnelle/ Wente ſyck de godloſen allentſampt hebben ére bagen geſpant/ leggen ére pyle vp de ſenen.

Tho ſcheten jm dunckeren darmit de vpprichtich vann hertenn/ Den grundt hebbenn ſe dorch vngüde/ vmmegereten mit ſmerten/ Wat ſchal de gerechte dar tho doen/ de Here ys jn ſynem tempel fron/ ſyn ſtöl ys jnn dem hemmel.

Syne ogen de ſeen dar vp/ vnd ſyne ogenlede/ Pröuen der minſchē kinder löp: ock mer-

cket mit vnderſcheyde / Den gerechten de Got vnde Here / ſyn ſele hatet den godloſen ſêr / vñ de dar wreuel leuet.

Auer de godloſen werth he / ſtryckt vůr ſweuel regen don / Vnd wynt des vngewedders meer / jnſchencket he enn tho lone / De Here hefft leeff gerechtigheyt / darumme dat êr angeſychte alle tyd / hyr ſchowet vp dat gerichte.

De xv. Pſalm / Domine quis habitabit jn tabernaculo.

HEre wol wert wanen jnn dyner hůtten / vp dynem hylgen berge / De ane wandel hêrynne trett / vñ deyt gerechte wercke / Vnde redet van herten de warheyt / vnd myt ſyner tunghen alle tydt / ſynem negeſten nicht naredet.

Vnde ſynem negeſten deyt neyn leydt / vnd deyt nein ſmaheyt vpbringen / Wedder ſynen negeſten alle tydt / vorachtet ſynt geringe / Alle de vndůchtich ſynt jm grůnde / auer he erret alle ſtunde / de ſo den Heren frůchten.

Vnde de dar ſynem negeſten ſwêrt / vnnd dar van nicht deyt wencken / De ſyn gelt nicht myt woker mêrth / vnde nympt ock nicht ghe-

ſchencke

ſchencke / Auer des vnſchúldygen bloth / wol deſſe dynghe vann herten deyt / de wert ewich wol blyuen.

De xxx. Pſalm / Exaltabote domine / quoniam.

HEre Godt yck wyl erheuen dy / went du hefft my erhauen / Du leſt myne vyende nicht frouwē ſyck / de my gruwſam vnmegeuen / Here myn Godt do yck ſchryede tho dy / mackdeſtu my hēl na dynem beger / du vóreſt my vth der helle.

Dat lēuen hefft beholden my / wen de jnn de kule varen / Gy hilligen lofſſynget gy / dem Heren dancket gare / Tho dechnyſſe ſyner hyl licheyt / went ſyn torn wārth eyn korte tydt / wente he hefft luſt thom lēuen.

Dat wenent wart den auent lanck / auer des morgens dat rōment / Do ydt my wol gynck do ſprack yck lanck / yck blyue ewich darumme Do dy wolgheuel mackdeſtu my ſtarck / auer do du dyn antlath borgeſt / do erſchrack yck vā herten.

Myn Here yck wyl ropen tho dy / dem Heren wyl yck fleen / wat nútter dat yck myn blot

vorleſe / ſo yck der hellen do negen / Here wert dy ock dancken de ſtoff / vorkündygen dyne tru we vnde loff / O Here ſy my gnedich.

Ach Here God myn helper ſy / myne klage heffſtu vorwandelt / Jnn eynen fröliken ſanck rey / myn klagekleydt hefft vorandert / Myth frowden heffſtu my vmmegordet / min tunge dy loff ſyngen wert / ewich wyl yck dy danckē.

De xliij. Pſalm / Dauid

Judica me deus.

Rychte my Here vnd vöre my mine ſake / wedder de vnhyllighe ſchare / Erredde my van den valſchen ock / vnde böſen lüden gare / Du byſt de Godt de ſtercke myn / worumm leſtu my ſo trurich ſyn / wenn my myne vyende drengen.

Sende dyn lycht vnd dyne warheyt / dat ſe my leyden ringe / Tho dynem hylgen berghe bereyt / tho dyner waninghe bringe / Dath yck henyn gha / thom Altar / tho dem God miner frowden ghar / vnde em dancke vp der harpē.

Wat bedröueſtu dy myne ſele / vnd byſt ſo vnrouwich jn my / Harre vp God Emanuel wente yck werde em dancken fry / Vmme dat heyl

heyl ſynes angeſychtes / erlöſynge hefft he tho gericht / dorch Chriſtum vnſen Heren.

De lvj. Pſalm Miſerere mei deus / quoniam.

GOdt mynn Here ſy my gnedich / de minſchen my vorſencken / Strydenn dachlick vnde drengen my / myne vyende my dachlick krencken / Vél ſtryden ſtoltlick wedder my / wen yck my früchte hape yck vp dy / Gades wort wyl yck rómen.

Vp God ſo wyl yck hapen don / wat ſchol de den fleſch my ſchadē / Dachlick myne wort ſe vechten an / ér gemöte ys beladen / Dath ſe my öuel don dar vp / luren vnd holden ſe tho höp / hebben acht vp myne verſen.

Vp dat ſe grypen myne ſele / men helpet en ér vndade / Godt ſtot ſolcke lüde jnn de helle / törnich henunder drade / Telle myne flucht vnde vate ock / myne tranen jnn dynen balch / Denne werden myne vyende vmmekert.

Wen yck dy anrope jn der nodt / ſo wyl yck nicht mér ſorgen / Wente du byſt warhafftich myn Godt / Gades wort wyl yck rómen / Jck wyl rómen des Heren wort / vpp Godt hape

yck vnd frůchte nicht vort / wat wyl eyn minſche my don.

Jck hebbe gelöffte dy gedan myn God / de yck myt dancke betale / Wente du hefft myne ſele van dem dode / erredet auer alle / Vnde myne vöte vam glydende alle dage / vpp dat yck frölick wanderen mach / vor Godt im lich te des lěuendes.

De lviij. Pſalm / Si vero vti que iuſtitiam loquimini

WAlle gy denne nicht reden eyn mâll / dat warhafft vñ gerechte. Vñ richtē na geliker wal: gy minſchē kinder ſle chte. Juwe hertē gan mit vnrecht vm̄e / juwe hēde ſint wreuel vm̄e vñ vm̄e: gātz na gotloſer

De gotloſē entfrömdē ſyck / van moder (art lyue ſo lange / De lögenreder erren ſyck / ěr wö ten gelyket der ſlangen / Alſe de Adder thoſtop pet ěr ör / dat ſe des töuerers ſtēme nicht hör / de ſe kan wol beſweren.

God ěre tenen jn dem munde thobreck / He re breck de backen tenen / Der jungen Louwē ſnellichlick / ſo werden ſe vorghan / Wo water dat dar flůth enwech / myt ěren pylen telen ſe / auer

Digitized by Google

auer ſe werden feylen.

Se vorghan wo eyn ſnygge vorſmacht/ wo eyn vntydige fruchte/ Eynes wyues werden ſe geacht/ de Sunnen ſên ſe ock nicht/ Eer me juwe dôrne ſpôrt ann dem ſtruke/ werth ſe de torn wech ryten ock/ de wyle ſe ſynt friſch vnd janck.

Denne wert ſyck frouwen de gerecht/ wen God ſolcke wrake doth/ Vñ wert ſynen ganck baden recht/ jn des godtloſen blode/ Dath de lûde werden ſeggen dar/ de gherechte werth des geneten yo/ Godt ys richter vp erden.

De cxlvj. Pſalm/ Lauda anima mea dominum.

MYne ſele laue den Herē rein/ yck wil lauē den Heren. De wyle yck hebbe dat lêuē myn/ Got lofſyngē to eren Vorlat jw vp de Fôrſtē nicht/ noch vp de min ſchen kinder nicht/ ſe kônen yw nicht helpen.

Wente ſyn gheyſt hefft nên blyuent hyr/ he moth wedder vthuaren/ Vnd wedder kamen tho der erde/ ſyn anſlege ſynth vorlaren/ Wol dem des hûlpe God Jacob ys/ wol dem des hôpeninge alle fryſt/ ſteyt vp God ſynē Herē.

De hemmel erden vnde dat Mẽr / vnd alle wat ys darynne / Gemaket hefft an alle ſivẽr / he ys bauen Seraphine / Vnd hölt gelouenn ewichlick / he ſchaffet recht ghar wunderlick / deme de hyr vnrecht lydet.

De den hungerigen gyfft dat brodt / de Here löſet de geuanghen / De Here maket ſende ane ſpot / de blinden myt vorlangen. De Here rycht vp welck dorch de vyende / alhyr nedder geſlagen ſynt / De Here leuet de gerechten.

De Here de frömdelinge bewart / vnde beſchüttet de wẽſen / Heuet vp de wedewen vnd vmmekert / der godloſen wech ryten. De Here ys Köninck ewichlick / Godt tho Zyon waret dyn ryke / van ſlecht tho ſlecht Halleluia.

De cxlix. Pſalm. Cantate domino canticum nouum.

Synghet dem Heren eyn nye lẽdt / jnn der hylgen ghemene / Iſrael frouwe ſyck ſyner güde / des de en maket reyne / Frölich ſynt de kinder Zyon / auer eren ed len Köninck fron / lauen ſyn namen jm reye.

Myt bunghen harpen ſpeẽlen ſe / de Here hefft wolgeualle / An ſynem volcke he tzyreth

de /

de / elenden mye heyle / De hylgen ſynt frölick jn eren / êren hals Godt erhöghet ſêr / ſiverde ſynt jn êren henden.

Tho ôuenn vndern Heyden wrake / ſtraffe pyn volckeren jn landen / Ere Köninge myth keden tho bynden / ock êre edlen myth vötbanden / Dat ſe an en don dat gerichte / dar vann geſchreuen ys ſolck früchte / hebbenn alle ſyne hylgen.

De Hymnus / Vexilla regis prodeunt.

DEs Köninges bannern gân hêruôr de frucht des crûzes ſweueth hoch hêr / ann dem de ſchepper alles fleſches gehangen hefft yn ſnöder wyſe.

Am ſuluenn dar tho ſêr vorwunt / myt eynem ſcharpen ſpêr thor negendē ſtund / Syne ſyde gaff water vnde blôt / thor vordelginghe der helſchen glôt.

Dat Dauid ſanck / wart do voruûlt / myth lauefenghen ym geyſte ghar milde / Tho den minſchen ſeggēde alſo / God herſchet am holte aldar.

Des crûzes holt geſyret ys / myt purpurē

des Köninges Christ / alse ein gantz gudt vth erwelt stam / de solcke lêdemate dregen kan.

Daranne ys vthgerecket de heyl / dath loen vor welckêr de werlt was veyl / Der sünde bör den he vpp syck nam / der helle roff he herlick wan.

Solck crütze byllick tho lauen ys / daranne me Gades hemelicheyt lyst / Daranne licht al ler Christen trost / wenthe Godt vorbüth alle frömde lust.

Danck sy dy Godt dreuoldichlick / all watt lêuet pryset darumme dyck / dat du dorch des grönen Crütges dodt / vns hefft vorlöst vth ewyger nodt / A M E N.

De Hymnus Vita sanctorū

DEr hyllighen lêuent / deyth stedes na Gade streuen / vnde alle vtherweldē hyr vp erden schölen / Christo gelyck werden / darumme ys he gestoruen / en solckes tho vorweruen.

O Christ van hemmel / vornye vns van bin nen / jn dessen hilligen / Pasche festes daghen / vns gantz tho entslänn / aller werlde frowde / ernstlick tho vormyden.

Des

Des dodes kemper / Chriſt Gades ſön ſchep per / mit pryſe erſtanden / van des dodes banden vns vorlöſet hefft / mit dürbarem lone / al ſo gewunnen.

Nu ys erhauen / ſyne gewalt mit laue / vnd ſytt tho ſynes vaders rechtern ſyden / endtlick tho richten / aller minſchen böſheyt / mit ſtren gem ordél.

O minſche bedenck dat / vlytich ane vnderlath / dyn gemöte ſtedes / vaſte tho em richte / mith gantzem louen / dat du ſyner frouwde / werdeſt nicht berouet.

Dat gyff vns vader dorch Chriſtum dynen ſön / dat wy dynes wyllē / mögen ſo vorwachten / jn vnſem lēuen / vnd dynes geyſtes werckinge / jn vns beuinden Amen.

De Hymnus. Ad cenam agni prouidi.

LAth vnns nu all vorſychtich ſyn / dath Oſterlam mit rechtem ſchyn / Vnnd mit reinen herten neten / dat Chriſt jn vns werde ſöte.

Welck aller hilgheſte gartes lyff / am holte des crüzes vor vns leid / do vorgoth he ſynn

gartes blott / ſynen vtherwelden tho gudt.

Dat wy ſchölen all erlöſet ſyn / van des ewigen dodes pyn / ys figurlick ſolckes bedûdet / do Pharao wart vorſöpet.

Darum js Chriſtus vnſe Oſterlam / welck der werldt ſünde hemvech nam / gheoffert vor vns dûldichlick / gewan alſo des dodes ryck.

O du gartes offer der werlt / mit welckem de helle wart geuelt / vnd erlöſt de genanghen warn / lange tydt vnder den helſchen ſcharn.

Do Chriſt vam dode erſtanden war / frow den ſyck mit em alle ſchar / dat des dûuels bā den worden lam / vnd dat Paradyß vpgedan

Wy bidden dy Here aller dinck / vth herten grundt dat dyt geling / dat du jn deſſer Oſter tydt / vns tho dynem werck makeſt bereyt.

Pryß ſy dy Here Jeſu Chriſt / de du vam dode erſtanden biſt / Lere vns dynen hilghen willen don / vnde jm louen nemen tho.

JDe geſanck / Here Godt vader vnſe ꝛc. In der Tolner wyſe tho ſyngen.

HEre God vader vnſe / de du jm hemmel byſt. Wende vns deſſen kummer de vns anliggen ys / Dyn kinder tho

erneren

ernerē / help en vth hungers nodt / Dat se syck mögen erweren / höden vor valscher lere / anders sterven se ewiges dodes.

Gehilliget werde dyn name / thokame vns dyn ryke / Etlike heren synt dy gram / willenn syn wol dyn gelyck / Küssen moth men enn de vöte / bögē vor en de knee / Dat synt dine wort nicht söte / wüschest en süluen de vöte / dynen jüngeren jn demoth hyr.

Do Christus hadde geseten / syne jüngeren gespyset hadde / Do dede he nicht vorgetenn / he se do leren dede. Ze sprack ick bin juwe meister vñ Here / ein byspēl jw geuen hebbe / Dat schöle gy namals mere / holden na myner lere / vnde ock dergeliken don.

Den frēde hefft he en geuen / do he vpstanden ys / So don se ygzund lēuen / alse men wol seende ys / Mit rouen vnd mit bernen / vorder uen frucht vnd wyn / Erer nēn wil syck erkennen / donn syck doch geystlick nömen / yder de gröteste wil syn.

Dyn jünger frageden dy ēuen / welckēr de grötste scholde syn / Eyn antwert dedest en geuen / vth dynem munde so reyn / Welckēr wil syn de gröteste / der anderen diener schal synn /

Welcker wert ſyn de klênſte/ vornemt jn demô des geyſte / jm ryke de grôteſte wert ſyn.

Vnde heffſten ock vorbaden / den rykedom deſſer werlt. Den hilligen twôlff baden / ſchol den hebben ſack noch gelt / Dar na richtet ſyck hûden / Paweſt / Biſſchop / Cardinal / hedden ſe landt vnde lûde / vnde alle rôuer bûte / were en noch vêl thoſmâl.

Dyn wille werde hûdt tho dage / jm hemmel vnd vp erde / Amos deyt warlick ſaghen / wo dat grot hunger werde / ja an allen enden doch nicht an brot vnd wyn / Jck frûchte vmme vnſer ſûnde / ſtraffeſtu vns Here ſo ſwinde wilt ſôken de kinder dyn.

Dachlick brot gyff vns hûden / vorlatt vns vnſe ſchult / Help vns Chriſten lûden / vorlatt nicht de vnſchult / Se wo ſe vnns genarret / ſo gar eyn lange tydt / Jn bôßheyt ſynt vorhardet / jm êrem geyge erſtarret / de warheyt vorſwygen wyth.

De warheyt ys jo dat brot / dat Amos meldeyt / Dat ys dat gôdlike wort / dat vns er nêren deyt / Jdt ys ſo gar vorſuncken / dat ſchaffet gyges auermoth / Vnd ys gar vorſwegē / vnnde blifft dar hinden liggen / wo Ezechiel

melden

melden deyth.

Alſe wy vnſe ſchülde vorgeuen/ vorlat vns vnſe leydt/ Wen ſe vns böß nareden/ jn vorſöking vns nicht leyde/ Here help dat wy jdt nicht wreken/ mit ſtraffingē vnſer handt/ Dat wy dyn gebot nicht breken/ vnd vnſen geloue ſweken/ beholt vns vor aller ſchande.

Sonder wylſt vns erlöſen/ Here God van ewiger ſchand/ Vnſe ſelen willeſt tröſten/ Jeſus vnſe heylandt/ Vorlēn vns ruwe vnd leyde/ an vnſem leſten ende/ Wen wy van henne ſcheyden/ Chriſtus do vns geleyden/ nim vns tho dy behend.

Amen dat deyt beſluten/ tho laue der Chriſtenheyt/ Hödet jw vor den Papiſtenn/ ſolck Wülff hebben de ſchape thotrent/ Se hebbē ſe thoreten/ gefreten beth vp de bēn/ Dar tho hebben ſe vns geſtalen/ de melck vnnd ock de wulle/ wy geuent Godt tho heym.

JEyn gheſanck van dorheyt der werldt/ erer wyßheyt vnde leffhebberen. j. Corint. j.

Digitized by Google

WAt gödlike ſchrifft vam crůze vnns ſecht/ ys den werldtwyſen eyne dorheyt.

De tho vordömeniſſe ſynt vorſchafft/ den ſaligen ys jdt eyne Gades krafft.

Darum alſe vns de ſchrifft vorſprickt/ Got ſolcke wyßheyt maket tho nicht.

Wor ſynt de wyſen nu gemelt/ vnnd de eruorſcher deſſer werlt.

Eyn yder euen merck vñ tracht/ hefft ſe nicht Godt tho doren gemaket.

Wor Plato Ariſtoteles/ Seneca vnnde de Socrates.

Vnde ander vêl Philyſophi/ der wyßheyt ſchein gar grot allhyr.

Wor js der wyſen hoch gemöt/ dat tho ach ten ſo ſchendtlick blöet.

Wor Cicero de Orator/ de rêde vnd ſchrifft genoch hoff heruôr.

Wor js Virgilius berömt/ Poetrie hefft he vorblömet.

Wor ſynt de de mit künſten fry/ beſchreuen de Aſtronomy.

Wor ſynt ſůs vêle wyſer bleuen/ de der erden kreyt beſchreuen.

Wor

Wor ſynt de ſochten mennigen vundt/ wo men maket minſchen lyff geſunt.

Wor ſynt den vêl der Juriſten / de gar vêll mennige gloſen wuſten.

Wor Alexander de grote genant / Pompeius vnde Auguſtus ſtandt.

Wor Cupido vnde Hanibal / vnnd ſûs vêl hôuetlûde groter ſchal.

Wor ſynt de roueden mit ghewalt/ mit vnrecht gûder mannichualt.

Nero vnd ander ende hebbe acht / de ôueden tyrannye mit pracht.

By dem alle ein yder mercke/ wat halp Golias gróte vnde ſtercke.

Wor ys Hector de kône gepryſet/ Achilles de grote dadt bewiſet.

Wor ſynt de dorch wôkerye / ſo grotem rykedôm wânden by.

Wor ſynt ock de ſyck vlyten grot/ alles liues luſt an alle mate.

Wor ſynt de de geyſtlick genant/ de Godt tho ſynem worde vorbant / dar wedder herſchedê lûde vnd landt.

Wor ſynt vêl Pôweſte de êr gebot/ alſo hoch erhôuen wedder God.

Der prål vnd houart nemant ghelyket / êre vôte de küſſet men jn der bicht.

Wor ſynt de menn nômpt hochgelert / de Gades wort ſo vaſt vorkert.

All deſſe doren ſynn genant / ſo vêl Gades wyßheyt nicht erkant.

Went Gades dorheyt wyſer js / wen aller wiſen minſchen liſt.

Vnnde gôdtlick ſwackheyt auerwinth / de macht vnde ſtercke vnde minſchen kindt.

Wat nuttet vnd wolluſt rykedom vnd eere / den de dar jn vortruwen meer.

Jdt ys geweſt eyn korter ſchyn / dar na hêr volget ewige pyn.

Eyn ſtoff êr aller fleſch vnd beyn / ſalich ys de God vortruwet allein.

Vnd vp ſynem worde ewich beſteyt / ann dat nên wech thor ſalicheyt geyt.

EYne ſchone dagewyſe / vann dem worde Gades / Jn der wyſe Wack vp mines herten ſchone.

WAck vpp mynes hertenn ſchone / du Chriſtenlike ſchar / Vnd hôr dat ſôte ghedône / dat reine worth Gades klar

klar. Dat nu ſo lêfflick klinget / jdt lüchtet recht alſe de helle dach: dorch Gades güde hêr drin ghet.

Der Propheten wyſſage / höret men nu wed derumme / De lange vorborgen legen / Dat Euangelium / menn nu ock ſötlick höreth / Dar wert mannich geweten fry / dat vôr was hart beſweret.

Mit vêl minſchen geſetten / mit Bannenn vnde gebot / Mith gelſtrick vnde ſélnetten / de werden nu tho ſpot / Vor yderman tho ſchan de / vor ydel lögen vnde dûſternyß / dorch alle dûdeſſche lande.

Chriſtus vêl baden ſendet / de vorkündenn ſyn wort / Er vêl werden geſchendet / geuangē vnnd ermôrdt / De warheyt tho vorſteken / O Chriſtenheyt du Gades brudt / lath dy nicht myt aff ſchrecken.

Nenem glyßner do meer truwen / wo vêll ér jümmer ſynt / Vor minſchē lere hebbe gruwen / wo gudt ſe jümmer ſchint / Gelôff dem wort Gades allene / dar jn vns Godt vorkündet hefft / den guden wyllen ſyn.

Dem worde giff dy geuangen / wat ydt vor beden deyt / Na dem hebbe nên vorlanghen /

wat jdt dy hett jo gudt / Wat jdt vorlöuet ys fryg / wol anders lêrt / wo Paulus sprickt / vor maledyet sy.

Dat wort dy wendet smerten / vorsünde vñ helle pyn / Gelöuestu ême van hertẽ / du werst van sünden rein / Vnnde van der helle erlöst / Jdt leret dy allene Christus sy dyn eniger trost

Salich sy dach vnd stunde / darin dat göd-lick wort / Dy wedderumme ys kamen / der se-len högeste hort / nicht leuers schal dy werden nên Engel noch nên creatur / jn hemmel noch vp erden.

O Christenheyt merck êuen / vpp dat ware Gades wort / Jn em so ys dat lêuen / der selen hyr vnd dort / wol daryn deith affscheiden / de lêuet dar jn ewichlick / by Christo jn den frow-denn.

JEyn Christlick leedt wedder dat grusame drowent des Satanas / Jn Tolner melodyen.

WAck vp jnn Gades name / du werde Christenheyt / Danck dynem brũde-gam lauesame / der gnadẽ ryken tyd: Darin he dy syn wort / hefft wedder vpgedan

dat

dat men an mannigem orde / klarlick vorkünden hörde / jn Dúdescher nation.

De olde slange der Sathane / der lögen ein vader js / Wolde dat gerne vnderstan / vorbot mit sneller list / dat wort scholde nemanth sagen / by bann vnd lêuens plicht / êr vêl leth he voriagen / vorbernen vnd erslagen / doch halp jdt alle nicht.

Erst deyth de tene vast plecken / de valsche Satan vth nydt / Mit drowen affthoschreckenn / dy werde Christenheyt / Doch bliff jnn Godt bestann / wenthe he sorghet vor dyck / Sprickt wol dy leydt ys don / rôr syn ogenapper an / he ys dyn hülpe warlick.

Sê wo halp Godt de Here / dem Jsrahel dar van / Vnd erdrenckte jn dem Mêre / denn Kôning Pharaon / Hiericho de moste vallê / vor Gades volck geswind / Van der trâmeten schalle / also helpt Godt allen / de vortruwenn jnn en.

Ock de madianiter / deden dem volck Gades nodt / Vnde de Amalekiter / Jsrael rêp to Godt / Gnedich se Godt erredde / dorch synen knecht Gedeon / do Gades volck trometede / eyn Heyde den anderen dôde / hundert twin-

tich duſent mann.

Dencke wo vaken God behödet/ vor Saul den Köninck Dauid. De na ſynem léuen wötede/ God en ock wol beurede/ Vor ſynem egen ſöne/ dem ſchonen Abſolon/ de na ſynem léuen ſtundt/ vth ſynem ryke he entronde/ dar jn doch wedder qwam.

Merck ock wo Godt halp ſtriden/ wedder Jeroboam/ Tho Köninck Abia tyden/ denn he vmlegert alſampt/ Dat he nicht mochte entrennen/ do rép dat volck tho Godt/ Do ſloch dat heer van hennen/ dath volck Gades ſloch van éne/ vyff hundert duſent dodt.

Dergeliken halp Godt kempen/ Aſſa dem Köninck frám/ Do dath volck Gades wolde dempen/ Serach mit groter ſumm/ Duſent máll duſent Morenn/ grepent volck Gades an/ Do ergrimde Gades torne/ dat grote hér wart vorlaren/ ér keiner nicht entrán.

Schow wo dede God erredden/ den Köning Ezechiam/ Denn ock bedrowet hadde/ Sennacherib mit name/ De ſynn heer hadde geſtellet/ wedder Jeruſalem/ De Engel Gades eruelde/ achtentich duſent ghetellet/ vnnd makede éne tam.

Hör

Hör ock wo God dede krygen / vor den Kö ning Josaphat. Do auer en dede thén / Amon Moab do hadde / dat volck Gades groth kla gent / tho God hadde ydt syn trost / De Hey den dede Godt plagen / deden syck sülueſt er slân / Gades volck wart erlöſt.

O Christenheyt merck êuen / wo Godt syne vyende ſtorttet / De wedder syn volck ſtreuen / syn arm is nicht vorkört. He kan dy wol bewa ren / all dyne har synth getelt / Lath men den Satan ſcharren / do jm worth Gades vorhar ren / ſo biſtu vtherwelt.

I Dath leedt / Roſina wo was dyn geſtalt / Chriſtlick vorandert / Van der erkanteniſſe Chriſti.

O Chriſte wo was dynn geſtalt / by Pa weſt Siluesters lêuenn / Do Keyſer Conſtâtinus gewalt / em auer Rom dede geuenn / Vorwar ghelôue yck / hedde de Paweſt dy / dorch dat gnaden lycht gheſeen / He hedde warlick / dat erdeſche ryck / dorch dy ne eer doen vorſmaden.

Hedde Gratianus dy erkanth / do he mith vlyth dede ſchriuen / Des paweſtes recht De

cret genanth / Römiſche hanteringhe driuen / So hedde he dy / der gnadē gyr / vor alle dinck thogemeten. Dar mit du heffſt / dorch geyſtes glans / alle Chriſten herte beſeten.

Hedde Keyſer Nero ſyner tydt / erkenneth dy der geliken / He hedde nicht mordet ſo vēll lüde / drungen van dy tho wyken / Der gelyck nu vēll / darumme yck nicht wyl / my nenem minſchen vortruwē / Alleyn Here dyn / erkant niſſe reyn / de ſchal my ewich frowen.

Dat ledt / Anna du anuenck lick biſt / Vorandert vnd Chriſtlick cörrigeret.

Chriſte du anuencklick biſt / eyn wortel vnſer ſalicheyt / Vth dinem dode gewaſſen is / ein ewige warende ſekerheyt / Tho dem vader / yegen dem wy ſēr / vns vor ſünden dachliken / O ſön Dauid / du vor vns trett / vorſön vns mildichliken.

Chriſte du enige tröſter / aller bedröuedenn herten. Tho dy alle Chriſten ropen ſēr / dar du vns helpeſt vth ſmerten / der vyende ſtrydt / ye gen vns vth nydt / alle daghe gar liſtichliken / O ſöne Dauid / du vor vnns trett / help kempen

pen ridderliken.

Chriſt du van gödtlikem ſtam / van Godt vader gebaren / De tho vnns hér vpp erdenn qwam / vp dat nicht würde vorlaren / Wol jn dy lövet / des biſtu eyn höuet / aller Chriſtgelö uigen / O ſönn Dauid / du vor vns tret / dy ſy loff ewichliken.

Dat ſedt / Sancti Chriſtoffer

du vél hylger man / Vorandert vnde Chriſtlick corrigeret.

Chriſte ware ſön Gades fronn / dynn loff wy ewich pryſen / Wol dynen na men ropet an / dem deyſtu hülpe bewyſen / Went du biſt de / enige middeler / yegē God dem vader Here / Dyn bitter dodt / halp vns vth nodt / di ſy ewich loff vnde eere.

God vader hefft dy geuen gewalt / jm hemmel vnd vp erden / Sünde / dodt / düuel heffſtu geuelt / de helle heffſtu vorſtöret / Des hebbe wy frēde / ſekeren thotrede / tho Godt dem vader Here / Dyn bitter dodt / halp vnns vth nodt / dy ſy ewich loff vnd ere.

De vülle der gnade heffſtu ane mathe / de ſchrifft deyt tüchniſſe geuen / Du biſt lēuenn

warheyt vnde ſtrate / tho dem ewygen lêuen / Erſchyndeſt doch ſlycht / gelyk wo eyn knecht drögeſt vnſe ſünde ſwere / Dynn bitter dodt / halp vns vth nodt / dy ſy ewich loff vnd eere.

¶ Eyn Chriſtlick leedt vnde vnderrichtinge van anropinge der hilligen

Vp de wyſe / Idt gheyt eyn friſcher Somer dar hêr.

MErcket vp gy Chriſten alle gelyck / gy ſynt arm edder ryck / wor van yck jw wyl ſyngen / Wo wy hebbē erret ein lange tyd / nu deyt ydt hêr vór dringē / ja drin.

Der hilligen ſchrifft hebbe wy nicht gheacht / vnd hebben vns gûlden gôtzen ghemaket / de vns Godt hefft vorbaden / wy vindent klarlick geſchreuen ſtan / wo wy nene hebben ſcholden / ja ſcholden.

Godt de almechtige vorbût vns dort / Exodi ann dem twintigeſten ordt / wo wy nicht ſcholden maken / Nên gelykeniß jm hemmel noch vp erde / ock nêne der jm water / ja water.

Ick ſprickt yck bin din Herr vnd Godt / de dy vth der vencknisſe lôſet hatt / darûme ſchalt mi anbeden / Du ſchalt nicht maken vthghe-

howen

howen bildt / ick wilth ſús ann dy wreken / ja wreken.

Nén Chriſten minſche ſchal hópening han / jn creatur wo men hefft dan / ock jnn nén gúl den gótzen / ſonder jn den Herē allein / jn den ſchóle wy hapen / ja hapen.

Am vyff vnd achtigeſten Pſalme ſteyt / alle vólcker de du geſchapen hefft / de werdenn di anbeden / vnnd eeren Here den namen dinn / werden dy alle loff tho ſpreken / ja ſpreken.

Wy hebben Matthei am veerden ordt / Eſaie am leſten dort / wo wi Got ſchólen eeren / Alle fleſch wert God beden an / ſo wil he vns erhóren / ja hóren.

Nén hilge hefft nú begert nén eer / ſe willen dat men ſe Gade tho legge / wo men dat vind tho leſen / jn Geſchichten der Apoſtel ſtan / am teinden orde gar euen / ja euen.

Nu mochte einer ſpreken dat / moth ick den de hilgen varen laten / de ick hebbe lange geeret / Ick hetes dy nicht vormerck mi recht / wo di God wil erhóren / ja hóren.

Wen du wult hillighen eere donn / ſo rope Godt vnſen Heren an / dat he dy den gelouen mere / Wo he den hyllighen hefft gedan / wo

vns de Apoſtel leren / ja leren.

In der Epiſtel Joannis ſteyt / am anderen beſchrifft he deſſe wort / wo wi hebben einen vörſpraken / dat ys de ſöne Here Jeſu Chriſt / wert vns yegen dem vader vörtreden / ja vörtreden.

Chriſtus allene js de eggeſtén / den wi arm ſünder möten han / wille wi ock ſalich werdē / nén anderen middeler wy nicht han / jm hem mel noch vp erden / ja erden.

Darumme ſo biddet alle gemein / kloppet ann ſo werde ghy laten jnn / ropeth tho God dem Heren / vnd dat he vnns vnſe ſünde vortye / jn vns den gelouen mere / ja mere.

Wat gy werden bidden Godt allein / jnn Chriſtus namē wert he don / wo he vns hefft vorheten / Joannis am ſöſteiden ordt / he wil vns dat don leyſten / ja leyſten.

Matthei an dem elfften ſteyt / wo Chriſtus vns geladen hefft / wo he vns wil erqwicken / vnde wil vns rowe / erqwickinge gēuen / wen wi ēne werden bidden / ja bidden.

Joannis am veerteynden ſteydt / Chriſtus js lēuen vñ warheyt / dorch den wi ſalich werden / he ys de dör vnnde ock de wech / wol tho

dem

dem ewigen lêuen / ja lêuen.

Wol vns antöget eynen andern wech / wen Christus vns sûlueſt hefft gelert / Paulus deyt en vorflôkē / thon Galatern am erſten ord / wy ſchôlen vns vor en hôden / ja hôden.

Christus hefft wo eyn vader gedan / ſyn lere hefft he thor letz gelaten / wo dat wy ſchôlenn leuen / He hefft ſyck vor vnſer alle ſûnde / jnn bitteren dodt gegeuen / ja geuen.

Wol nu antöghet de hillighe ſchrifft / me ſprickt he ſy de Antichriſt / vnde wil ein ketter werdenn / My dûncketh wyle he de warheyt ſecht / me ſchal en laten geneſen / ja geneſen.

Ewighe Godt jm hôchſten tron / du wylleſt alle den byſtand don / de din wort don vor kûnden / vnde dat wy ann vnſem leſten ende / gnade by dy don vinden / ja vinden.

De deſſen geſanck hefft gemaket / de begert dat men tho herten vate / de lere de God hefft geuen / So werde wy jûmmer vnd ewichlick: mit Christo don lêuen / ja lêuen.

EYn geyſtlick laueſanck vth dem hilgen Propheten Dauid.

Digitized by Google

HEre Godt jn dinem namen / wil yck nu heuen an / Dat jck to dy mach kamen / beger jck armer man / Dyn hůlpe lath mi werden / des bidde jck Here dy. Nu hyr vpp deſſer erdenn / dyn gnade ſta mi by / Dyn handt kam aff van bauen / ſe werde vpp mi vorhauen / alle tydt tho helpende mi.

Jn dem Mẽr miner ruwe / js Here de wech tho dy. Jck hape noch vaſt vñ truwe / du nicht vorlateſt mi / Jn water veler tranen / ſynt Her de ſtege dyn / weke vp mine ogenbranen / myn herte lath ſlaplôß ſyn / Gedenck nicht miner jôget / ock der groten vndôget / ghyff mi nicht der helle pyn.

Na der mennichuoldicheyt / der ruwe mines herten / hefft dine woldedicheyt / my lôſet van ſmerten / Du biſt God miner ſtercke / ſend vth tho mi din licht / jck bin dyner hende wercke / O Herr vorlath mi nicht / Du heffſt min dage meten / willeſt miner nicht vorgeten / wente yck bin tho dy vorplicht.

Ruwe mit aller bote / wil yck mi nemen an / O Herr dorch dyne gůde / giff mi de recht entfaen / Min herte js entuangen / jn ydelen eerẽ / na bôßheyt deyt vorlangen / vorwandelt ſynt

min

min nèren / Jck hebbe mi hoch vormetē / doch dine bade vorgeten / de dinen willen leren.

Jck bin worden ſo eynn vee / mynn herte is vorkrencket / Herr dine gnade mi beſchee / dyn torne werde ſencket / Löſe mi vann dem ſlyke / help mi dar wedder vth / O Godt van hemmelrike / du alder beſte gudt / Wente du heffſt geſpraken / welck ſünder hefft ghebraken / des wultu nicht ſynen dodt.

Chriſte du milde Here / dyn is dach vnnde nacht / ghyff dat yck mi bekere / bi dy ſteyt alle macht / Jck hebbe jn dy gehapen / min Godt vorlöſe my / Van dy bin jck geſchapen / O Here vorbarme dy / Jck rope tho minem Gade / fromorgen vñ ſpade / jn wat enden wor jck ſy.

Vann dem ſtricke der yeger / willeſt mi entfryen / Herr / Help mi tho dinem leger / dat is all min beger / Gyff mi dinen ſége / vp dat yck nicht vorgha / Bring mi tho rechtem weghe / dar yck vaſt jnne ſta / Mine wort O Herr vornim / erhör willich minen ſtemm / du Her myne gloria.

Sta vp Herr ewiger Godt / gedenk vp dine wort / Giff mi holden din gebott / ſo werde jck nicht voruört / Du ſprekeſt tho vns allenn /

eſſchet mi alle tydt / Jn juwem wedderſtalle / jck helpe jw mit vlyth / Dine barmhertigheyt: ſy vns alle tydt bereydt / ſe ys groth / lanck vnd wyth.

Vader jn der ewigheyt / di ſy loff / danck vñ eer / Jn diner dre enigheyt / ein Godt ock jümmer mér / Du hefſt vns maket ſchone / ock dynen geyſt geſant / Dorch Chriſtum dinen ſöne vnſen truwen heylandt / Dy hefft he vns vorſönet / dorch ſyn vordenſt gekrönet / hyr na jnn hemmels tron. AMEN.

EYn geſanck / van der gebort Chriſti / den me vp Wynachten ſynget / vormeret.

EYn kindelin ſo lauelick / ys vns gebaren hüden / Van einer junckfrouwen ſüuerlick / tho troſte vns armen lüdē / Were vns dat kindelin nicht gebaren / ſo were wy althomalen vorlaren / dat heyl ys vnſer alle / Eya ſöte Jeſu Chriſt / dat du minſche ghe baren biſt / behöd vns vor de helle.

De tydt js nu ghar frowden ryck / tho laue Gades namen / Dat Chriſtus van dem hemmelryck / vp erden ys gekamen. Jdt js ein grot

othmö

othmödicheyt / de Godt van hemmel by vns deyt / ein knecht js he geworden. An alle ſünde vns gelyck / dar dorch wi werden ewich ryck / drecht vnſer ſünde borden.

Wol dem de dit gelöuen ys / mit gantzem hertens truwen / Dem wert de ſalicheyt ghewyß / wol den de dar vpp buwen / Dat Chriſtus hefft genoch gedan / vor vns / darumme he vthgeghan / van Got dem ewigen vader / O wunder auer wūderdath / Chriſtus drecht vnſe myſſedath / vnde ſtillet vnſen hader.

Des danck em alle Chriſtenheyt / vor ſolcke grote ghūde / Vnd bidde ſyn barmhertichеit / dat he vns vort behöde / Vor valſcher leer vnd böſem wän / dar wi ein lange tydt jn geſtän / he wil vns dat vorgeuen / Godt vader ſön vñ hilge geyſt / wi bidden van dy aldermeyſt / latt vns jm frēde lēuen.

Eyn ſchon nye leedt / van Gades wort vnd dem gelouen tho ſyngende / jnn dem thon wo men ſynghet den berch reyen vam Jochim dāl / Jck wil eyn nyes ſyngen ꝛc.

Digitized by Google

Ach Godt van hēmelrike / dorch Christum dynen sön / Vorlene mi gnedichliken / dinen hilgen gheyst so fronn / Dat ick mach frölick syngen / van dinem söten wort / dat mith gewalt deyt dringen / hyr vór an mannigem ordt.

Nicht woldest vns wedder nemen / van wegen vnser sünde / Help dat wi wol bekennen / wi armen Adams kindt. Dat wi dorch vnsen vormögen / nicht kamen tho dyner eer / de wyl wi löuen den lögen / vnde valscher minschen leer

Din wort wert ewich blyuen / wo Esaias melt / Nemant werth dat vordriuen / nēn ghewalt vp desser werld / Wo wol syck vaken dar wedder / menniger hefft setten don: Se liggen alle dar nedder / dorch Christum dinen sön.

Richt vns nicht jn dinem torne / du vederlike hertz / Dorch dinen sön vthuorkaren / ghedenck wo he mit smertz. Willich am crütze ys gestoruen / van wegen vnser sünde / Dar mith din huld erworuen / de jn em gelöuen synt.

Eniger God vnde Here / dreuoldich jn der person / Den gelouen jn vns mere / dat wi vor dy bestan / Went so du werst anschouwen /

Vnser

vnſer gerechticheyt/ So wert dy dar vôr grawen/ wo Eſaie ſteyt.

Ach vader denck der worde/ ſo wi ſchreuen han/ Johan am drûdden orde/ wo du vns dinen ſôn/ Vth lutter leue hefft geuen/ wol jnn em gelôuen doth/ De hefft dat ewige lêuen/ entgeyt der helle gloth.

Solckes wyl yck gelôuen/ vnde nênen twiuel han/ Schal mi ock nemant douen/ mit nenes minſchen wân/ dat jck vpp eyn werck buwe/ wo ſchon dat jûmmer yſt/ Vor minſchen anthoſchouwen/ wo men jn Tito liſt.

Godt ſûth yn allen ôrden/ des herten gelouen an/ Na Hieremias wôrden/ am vôſtenn ordt deyt ſtan/ Dar vp ys vaſt tho buwen/ he ys dat fundament/ Wol wider deyth vmme ſchowen/ de hefft ſyck ſûluen geblendet.

Rechte Chriſten hebben nên twiuel/ ſe werden mit beſtan/ Vor dodt/ ſûnd vnd dem dûuel/ mach en nicht ſchaden don. Dat ſchal me gar wol mercken/ jn deſſer leſten tydt/ De ghe weten dar vpp ſtercken/ ſo ſynt wi wol bereyt.

Vnd wol nicht alſo ghelôuet/ de ſûlue ys ſchon gericht/ Der ſalicheyt berouet/ ſyne wercke helpen em nicht/ Wor vth de guden werck

kamen / bewiſens mit der dâdt: Dem negeſten ghar tho framen / Matthei geſchreuen ſtadt.

Bewar Here allewege / de minſchen hyr vp erdt / Dat ſe nicht früchten ſlege / went ſo wert dat bewert / Lichtlick ys dat tho vôrenn / wol jnn der minſchen mundt / So dat herte nicht deyt berôren / ſo valt ydt balde tho grundt.

Einen ydderen yck vormane / de ſyck einenn Chriſten nent / Bidde God jnn ſynem trone / vmme eyn gudt regiment / De Gades worth hanthauen / vnde Euangeliſche leer: So wert ſe Godt begauen / jn yenner werlt mit eer.

Richt nicht vnſchûldige blode / gy de ghy hebben gewalt / Dat gy entgan der glode / vñ ſlammen mannichualt / Godt wert jw wedder richten / latet jw nên ſpott dat ſynn / Hefft Andreas Gruber dichtet / jn dem geuenckniß ſyn.

JEyn nye leedt vann Gades worde vnnd ſynem bitter lydende / jm thon / Mocht yck mit luſt ſyngen / eyn ſchone dagewyß.

Help

HElp God mi mach gelingen / du edel ſchepper min / De ſylben rymenn dwingen / to laue den eeren din / Dat yck mach frölick heuen an / van dinem wordt tho ſyngen / Here woldeſt mi byſtan.

Ewich din wort deith bliuenn / ſo Eſaias melt / jn ſynem boke deith ſchriuen / er wůrde vorgan de werlt / Vnnd wat Godt ſůluen ye geſchop / ſcholdet alles vorderuen / he dede ne nen wedderrop.

Jeſus dat wort des vaders / ys kamen jn de werldt / Mit groten wunderdaden / vorkofft vmme ſnödes gelt / Dorch Judam ſyner jůnger eyn / warth he jnn den dodt geuen / Jeſus dat lemmelin.

Na dem ſe hadden geten / vornempt dath Oſterlam / Do dede he nicht vorgetē / dat brod jn ſyne handt nam / Sprack etet dat ys de lycham min / de vor jw wert gegeuen / tho vorgeuinge der ſůnde pin.

Gaff en ock dar tho drincken / jm wyn ſyn bloth ſo roth / Sinen dodt dar bi tho dencken Paulus beſchreuen hatt / wol werdich eth vā deſſem brodt / vnnd drincket van dem kelcke / wert nicht ſeen den dodt.

Digitized by Google

Jeſus wuſck en ére vóte/ wol tho der ſúlue ſtundt/ Lerde ſe mit wórden ſóte/ vth ſynem Gódliken mundt/ Leuet jw malck ander alle tydt/ dar by wert men erkennen/ dat gy mine jünger ſyth.

Chriſtus de Here jm garden/ do he gebedet hadt/ Der Jóden dede he warden/ vann en gebunden hart/ Se vórden en thom richter dar/ Gegeyſſelt vnde gekrónet/ thom dode vorordelt wart.

Hoch an eyn Crútze gehangen/ de hochgeboren Fórſt/ Na vns dede em vorlangen/ dar umme ſprack he my dórſt/ Vornym na vnſer ſalicheyt/ Van Marien gebaren/ vnde Godt vader jn ewicheyt.

Mit ſynem hóuede geneget/ he ſynen geyſt vp gaff/ ſo vns Joannes betúget/ he wart genamen aff/ Vam crútze jnt graff wart he gelecht/ am drúdden daghe erſtandenn/ wo he hadde vor geſecht.

Vnd jn den ſúluen dagen/ Jeſus ſyne jünger hefft lért/ Alleyn ſyn wort tho dragen/ predíken all der werlt/ Wol lóuen deyt vnd wert gedofft/ de hefft dat ewige léuét/ ys em dorch Chriſtum kofft.

Lucas

Lucas deyt gar ſchon ſchriuen / vann ſyner hemmeluart / Doch allwege by vns bliuen / ſo he volſpraken hatt / Vornim dorch ſyn gód lyke wort / wedder dat kan nicht vechten / nénn gewalt der helle port.

Eynen tröſter dede he welen / dath was de hilge geyſt / Vann Godt / dede ſe beuelen / jnn warheyt aldermeyſt / Den ſúluen wille wi ropen an / de wert vns nicht vorlaten / vnd vnns trúwelick by ſtan.

Recht latet vns alle bidden / Chriſtum vor de óuericheyt / efft wi ſchon van en liden / ghe walt ock vnrechticheyt / Dat en God wil gnedich ſyn / hefft Hinrick Möller geſungen / yn dem geuenckniß ſyn. A M E N.

De Hymnus / Conditor alme ſiderum.

GOd hilge ſchepper aller ſtern. vorlúcht vns de wi ſynt ſo vern / Tho erkennen dinen waren Chriſt / De vor vns min ſche geworden ys.

Wente ydt ghinck dy tho hertenn ſér / dath wi geuangen weren ſo ſwér / Vnd ſcholdenn ewich des dodes ſyn / darumme nempſtu vp

dy ſchult vnd pyn:

Do ſyck de werlt thom auende want / de brú degam Chriſtus wart bekant / Vth ſyner moder kemerlin / de junckfrouwe bleff zart vnd gantz reyn.

Bewiſet hefft he ſyne groten gewalt / Dat ydt jn alle der werlt erklanck / Sick móten bógen alle knee / jm hemmel / helle vnde ock hyr.

Allent wath dorch enn geſchapen ys / dem gyfft he krafft / weſent vnd friſt / Na ſynes wil lens ordeninge twar / En tho erkennen apenbar.

Wi bidden dy o hillige Chriſt / wenthe du tokamende richter biſt / Lér vns hyr thouórn dinen willen don / vñ jn dem louen nemen to.

Loff pryß ſy vader diner krafft / dinem zarten ſón de alle dinck ſchaffet / Jn eynem weſen de der dreualdicheyt / mit dem gheyſte diner hillicheyt A M E N.

Dat vnchriſtlike Salue regina / Chriſtlick vorandert / Vpp vnſen enigben Middeler vnde vórſpraken Jeſum Chriſtum getagen.

Gegrótet

Gegrötet ſyſtu Jeſu eynn Köning der barmhertigheit. Vnſe lëuent / ſötigheit vnd höpen wes gegrötet / Tho di rope wy elenden kinder Adam. Tho dy ſüchte wy bedröuet vnde wenende jnn deſſem dale der tranē. Hyrumme / O vnſe vörſprake / wen de tho vns dyne barmhertigen ogen. Vnnde wyſe vns jn deſſem elende dinen vnde vnſen bendieden vader. O güdighe / O truwe / O ſöte Jeſu Chriſte.

¶ Eſaie xliij.

Jck binn allene de HERE / vnnde ys ane my nēn Heylandt.

¶ De dudeſche Veſper.

¶ Antiphona / Veni ſancte ſpiritus.

KVm hilliger geyſt Here Godt / eruůl le de herten diner gelöuigen / vnnde ſticke an jn en dat vůr dyner gödliken leue / De du dorch mennigerley tungen heffſt vorſammelt de völcker der gantzen werlt jnn enicheyt des gelouens / Godt ſy gelauet Alleluia.

Digitized by Google

Collecta

OBarmhertighe Godt / de du geleret hefft de herten diner getruwē / dorch de vorlúchtinge des hilligen geyſtes / Vorlene vns jn dem ſúluen geyſte de gerechticheyt tho betrachtende vnd tho bedenckende / dat wi vns ſtedes ſynes troſtes mögen frowē. Dorch Jeſum Chriſtum vnſen Heren. Amē.

JDe cx. Pſalm / Dixit dominus domino meo.

DE Here ſprack tho minem Herenn / Sette dy tho miner rechtern handt. Beth dath yck dine viende / thom ſchemel diner vôte legge.

De Here wert de rode diner ſtarckheyt ſenden vth Jyon / Herſche manck dinen viendē.

Dyn volck wert dar willichlick ſyn am dage diner macht jn hilligem ſmucke / Vth moder liue mith dem morgenrodt kumpt di de dow dyner gebort.

De Here hefft geſwaren vnd ydt wert eme nicht ruwen / Du biſt ein Preſter ewichlick na der wiſe Malkizedek.

De

De Here tho diner rechtern hant / Wert to ſmiten de Köninge am dage ſynes tornes.

He werth richten manck den Heyden / He wert ydt vull dodder lichamme maken.

He werth thoſmiten dat höuet auer vele lande.

He wert drincken van der bèke vp dem wege / Darumme wert he dat höuet vpheuen.

¶ De cxj. Pſalm / Confitebor tibi domine.

HEre yck wil di dancken van gantzem herten / Jm rade der vprichtigen vñ jn der vorſammelinge.

Groth ſynt de wercke des Heren / Vtherleſen allen de luſt dar tho hebben.

Loff vnd ſmuck ys ſyn werck / Vnd ſyne gerechticheyt blyfft ewichlick.

He hefft eyne gedechteniſſe ghemaket ſyner wunder / De gnedige vñ barmhertige Here.

He hefft ſpyſe gheuen den de en frůchten / He dencket ewichlick an ſyn vorbunt.

He wert de krafft ſyner wercke ſynem volcke kundt don / Dat he en geue dat erue der Heydenn.

De wercke ſyner hende ſynt warheyt vnnd gerichte / Alle ſyne bade ſynt beſtendich.

Se werden erholden jámmer vnd ewichlick / Vnd gemaket warhafftich vñ richtich.

He hefft eyne vorlóſynge geſent ſynem volcke / ſynn vorbundt gebaden ewichlick / Hillich vnde ſchrecklick ys ſyn name.

De früchte des Heren ys der wyßheit anuanck / ſynen vorſtandt hebben alle de dar na don / Syn loff blyfft ewichlick.

J De cxij. Pſalm.

Beatus vir.

WOl dem de den Heren früchtet / De grote luſt hefft an ſynen baden

Des ſádt wert weldich ſyn vp erden / Dat geſlechte der vprichtigen wert geſegent werden.

Rykedom vnde de vülle wert jn ſynem huſe ſyn / Vñ ſyne gerechticheyt blifft ewichlick.

Den vprichtigen gheyt dat licht vp jnn der dúſterniſſe / Van dem gnedigen / barmhertigen vnde rechtuerdigen.

Eyn fråm man ys barmhertich vnde lenet gerne / He delet ſyne wort recht vth

Wente

Wente he wert ewichlick bliuen / ſyner wert nümmermér vorgeten.

Vor böſem gerüchte früchtet he ſyck nicht: Syn herte ys bereidt vpp den Herenn tho hapende.

Syn herte ys frymödich vnde früchtet ſyck nicht / Wente dat he ſyne luſt ann ſynen vyenden ſüth.

He ſtrouwet vth vnnd gifft den armenn / ſyne gerechticheyt blifft ewichlick / Sin horn wert vorhöget mit eeren.

De godtloſe wert ydt ſén vnd ydt wert eme vordreten / ſyne tenen wert he thoſamende biten vnde thoſmelten / Wente der godtloſen beger wert vorlaren werden.

De cxiij. Pſalm

Laudate pueri.

LAuet gy knechte des Heren / Laueth den namen des Heren.

Gelauet ſy ſyn name / Van nu ann beth jn ewicheyt.

Vam vpgange der Sunne beth tho érem neddergange / Sy gelauet de name des Herē.

De Here ys vorhöget auer alle Heydenn /

Digitized by Google

Syne eere ys auer de hemmel:

Wol ys alſe de Here vnſe Godt / de ſo hoch ſyth.

Vnd hêr nedder ſüth / Jnn hemmel vnde erden.

De den ringhen vprichtet vth dem ſtoue / Vnde vorhöget den armen vth dem drecke.

Dat he en wanen late by den Förſten / By den Förſten ſynes volckes.

De de vnfruchtbare jm huſe wanende maket / Dat ſe eyne frölike kinder moder ys. Halleluia.

De cxiiij. Pſalm / In exitu Jſrael.

DO Jſrael vth Egipten toch / Dath huß Jacob van dem frömdē volcke.

Do wart Juda ſyn hillichdom / Jſrael ſyne herſchop.

Dat Mêr ſach ydt vnd floch / De Jordan wende ſyck tho rügge.

De berge ſprüngen vp alſe de Wêder / De klenen berge alſe de jungen ſchape.

Wat was dy Mêr / Dat du flögeſt? Vnd du Jordan dat du thorügge wendeſt.

Gy berge dat gy vpſprüngen alſe de Wéder? Gy klenen berge alſe de jungen ſchape.

Vor dem Herenn beuet de erde / Vor dem Gade Jacob.

De den velß vorwandelt jn water ſee / Vñ de ſtene jn water borne.

Nicht vns Here/ nicht vns / ſonder dynem namen gyff eere / Vor dyne gůdicheyt vnnde truwe.

Worumme ſchólenn de Heiden ſegghen / Wor ys nu ér Godt.

Ouerſt vnſe God ys jm hemmel he maket wat em lůſtet.

Jenner Affgóde óuerſt ſynth ſíluer vnnde golt / minſchen hende werck.

Se hebben múnde vnnde réden nicht / Se hebben ogen vnde ſén nicht.

Se hebben oren vnde hóren nicht / Se heb ben neſen vnde rúken nicht.

Se hebben hende vnde gripen nicht / vóte hebben ſe vnd ghan nicht / Vnde reden nicht dorch éren halß.

De ſolcke makenn ſynt ock alſo / Vnde alle de vp ſe hapen.

Ouerſt Jſrael hape vp den Herenn / De ys

ére hůlpe vnde ſchilt.

Dat huß Aaron hape vp den Herenn / De ys ére hůlpe vnde ſchilt.

De den Heren frůchten / hapen vp den Heren / De ys ére hůlpe vnde ſchilt.

De Here dencket an vns vnde wert vns ſegen / he wert ſegen dat huß Iſrael / He werth ſegen dat huß Aaron.

He wert ſegen de den Heren frůchten / Se ſyn klein edder groth.

De Here wert ydt Mèr don auer jw / Auer jw vnde auer juwe kinder.

Gy ſynt de geſegenden des Heren / De hemmel vnde erde gemaket hefft.

De hemmel aller hemmel ys des Herenn / Ouerſt de erde hefft he den minſchen kindern gegeuen.

De doden werden dy Here nicht lauenn / Noch de hen vnder varen jn dat ſtille.

Sonder wy lauen den Heren / Van nu an wentte jn ewicheyt. Halleluia

Dat Magnificat / Luce am j.

Vindeſtu hyr vôr jm Sanckboke D. Martini am blade H ij.

Collecta

ℑ Collecta na dem Magnificat

GAlmechtige Godt / de du biſt eyn beſchermer alle der yennen / de vp dy hapenn / ane welckéres gnade nemandt ychteßwat vormach / noch wat vor dy gelth / Lath vnns dine barmhertichеyt rycklick wedderuaren / vpp dat wi dorch dine hillighe ingeuinge dencken wat recht ys / vnnde dorch dine werckinge ock dat ſülue vullenbringen / Vmme Jeſus Chriſtus vnſes Heren willen Amē.

ℑ Eyn ander Collecta.

GGůdige Godt / du wult vél leuer dinem volcke gnedich ſyn / wen dinenn torn auer yemanth vthgeten / Vorlene allen vtherwelden dorch dat bitter lident dines Sőns / tho vorlatende ére ſünde / vpp dat ſe dinen troſt mőghen entuangen / Dorch Jeſum Chriſtū vnſen Heren / de mit dy leuet vnde regeret jnn einheit des hillighen geyſtes ſümmer vnde ewichlick / A M E N.

De dudeſche Conplet.

De iiij. Pſalm / Cum inuocarem.

Erhöre my wen yck rope / God mine gerechticheyt / de du my tröſteſt jn angeſte / Si my gnedich vnde höre min beth.

Ghy menne wo lange ſchal mine eere tho ſchanden werden? Wo lange wille gy dat vnnütte leuen vnd trachten na der lögen Sela.

Erkennet doch / dat de Here ſyne hilligheu wunderliken vöreth / de Here wert hören wen yck en anrope.

Törne gy / ſo ſündyget nicht / redet mit juwem herten vp juwem leger / vñ beidet. Sela

Offert rechte offer / vnde hapet vp den Herenn.

Vele ſeggen / wol wiſet vns wat gudt ys / Querſt Here erheff auer vnns dat licht dines antlates.

Dar du frowde mede gyffſt jn min herte / Querſt ſe werden groth wen ſe korn vnd muſt vor ſyck hebben.

Jck wil my gantz mit freden leggen vnnde ſlapen: Wente du Here allene leſt mi ſeker wanen

De

De xxv. Pſalm / Ad te domine leuaui.

Tho dy Here erheue yck mine ſeele.

Myn Godt yck hape vp dy / lath my nicht tho ſchanden werden / dat ſyck mine viende nicht frouwen auer my.

Wente dar wert nemanth tho ſchanden de diner beydet / Se möten öuerſt tho ſchanden werden / de ane orſake ſchenden.

Here wiſe my dine wege / vnd lere my dine ſtige.

Leyde my jn diner warheit vnnde lere my / Wente du biſt de God mines heyls / dachlick vorwachte yck diner.

Dencke Here an dine barmhertigheyt / vnd an dine güdigheyt / de van der werlt hér gewe ſen ys.

Dencke nicht der ſünde miner jögeth vnnde miner auertredinghe / öuerſt dencke miner na diner barmhertigheyt / vmme diner güdigheyt willen.

De Here ys gudt vndt recht / darūme wert he de ſünders vnderwiſen vp dem wege.

He leydet de elenden recht / vnd leret denn

elenden ſynen wech.

Alle ſtige des Heren ſynt gůdicheit vnd tru we/ den de ſynn vorbundt vnnd tůchniſſe bewaren.

Vmme dines namen willen Here ſy gnedich miner miſſedådt/ de groth ys.

Wol ys de/ de den Heren frůchtet? He wert eme vnderwiſen den wech den he erwelet.

Sine ſeele wert wanen im guden/ vnd ſyn ſådt wert dat landt beſytten.

De hemelicheyt des Heren ys manck denn de en frůchten/ vnde ſyn vorbundt wert he en weten laten.

Mine ogen ſên ſtedes tho dem Herē/ Wente he wert minen vôtt vth dem nette thůn.

Wende dy tho mi vnde wes mi gnedich/ Wente yck byn einſam vnde elende.

De angeſt mines herten ys groth/ vôre my vth minen nôden.

Sê an minen yamer vnde elende/ vñ nim wech alle mine ſůnde.

Sê an dat miner viende ſo vêl ys/ vnd mit wreueligem hate haten ſe my.

Beware mine ſeele vnd redde my/ Latt my nicht tho ſchanden werden/ Wente yck truwe vp dy.

Slicht

Slicht vnd recht behöde mi / Wenthe yck vorwachte diner.

God vorlöſe Iſrael / vth alle ſyner nodt.

De xcj. Pſalm / Qui habitat in adiutorio.

WOl vnder der beſcherminge des alderhögeſten ſytt / Vnde vnder dem ſcheme des almechtigen blifft.

De ſprickt tho dem Heren mine thouorſycht vnde borch / Min God vp den yck hape

Wente he wert my redden vam ſtricke des jegers / Vnde van der ſchedliken Peſtilentien.

He wert dy mit ſynen ſtitken bedecken / vnd dine touorſycht wert ſyn vnder ſynen flögeln / Sine truwe ys de ſchylt vnd beſchüttinge.

Dat du di nicht früchteſt vor dat gruwent des nachtes / Vor dem pyle de des daghes flücht.

Vor der peſtilentien de jm düſteren ſlyket / Vor der ſüke de jm middage vorderuet.

Wen rede duſent vallen vp diner ſyden / vñ teyn duſent vp diner rechtern ſyden / So wert ydt doch an dy nicht langen.

Ouerſt du werſt mit dinen oghen dine luſt

ſén / Vnde der godloſen vorgeldinge ſchowen

Wente Here du biſt mine thouorſycht / Du hefſt dine thoflucht vppet hógeſte geſettet.

Dy wert nicht qwades wedderuaren / Vñ nene plage wert ſyck tho diner hütten nalen.

Wente he hefft ſynen Engeln beualen van dy / Dat ſe dy behóden jn alle dinen wegen.

Dat ſe dy vp den henden dregen / Dath du dinen vótt nicht an einen ſtén ſtóteſt.

Vpp dem Louwen vnde Adderen werſtu ghan / Vnd treden vp den jungen Louwenn vnde Draken.

Wente he hefft miner begerth / yck wil em vth helpen / Jck wil en beſchütten / Wente he kent minen namen.

He ropt my ann / ſo wil yck en erhóren / yck bin by em jn der nodt / Jck wil en hér vth ryten vnde tho eeren maken.

Jck wil en ſadighen mit langem léuende / Vnde wil eme wiſen minen heyl.

De cxxxiiij. Pſalm / Ecce nunc benedicite domino.

Seet

Seet / lauet den Herē alle knechte des Heren / De gy ſtann des nachtes jm huſe des Heren.

Heueth juwe hende vpp jm hillichdome / Vnde lauet den Heren.

De Here ſegen dy vth Zyon / De hemmel vnde erde gemaket hefft.

¶ Dat Nunc dimittis ſoke jm

Sanckboke D. Martini am blade H iij.

Collecta.

¶ Latet vns bidden.

Almechtige Godt / de du leſt ſén dat licht diner warheyt / den dede erren / dat ſe wedderumme vpp den wech der gerechticheyt kamen mögen / Wy bidden dy / gyff gnade allenn Chriſtgelöuigen / dat ſe vorachten wat dinem gödtliken namen entiegen ys / vnde dat jenne annemen wat en denet / vmme Jeſus Chriſtus vnſes Heren willen. AMEN.

Collecta.

Digitized by Google

VOrſchone Here / vorſchone vnſer ſünde / vnde wo wol den ſünders ewige ſtraffe behört. So bidde wy dy doch: gyff / dat vns dat tho einer gůdigen ſtraffe kame / dat wy to ewigē vorderue vordenet hebbē Dorch Chriſtum Jeſum vnſen Heren Amē.

De dudeſche Metten

De erſte Pſalm. Beatus vir.

WOl deme de nicht wandert jm rade der godtloſen / noch tryth vpp denn wech der ſünder / noch ſytt dar de be ſpotters ſytten.

Sonder hefft ſyne luſt am geſette des Heren / vnde redet van ſynem geſette dach vnde nacht.

De wert ſyn / alſe eyn bom geplantet an den water beken / de ſyne frucht bringet tho ſyner tydt.

Vnde ſyne blede werden nicht vorwelcken / vnde wat he maket wert em wol gelingen.

Ouerſt ſo wert ydt den godloſen nicht gan: Sonder alſe dat kaff dat de wint vorſtrowet.

Darumme werden de godloſen jm gerichte

te nicht ſtande bliuen/ noch de ſünders jn der vorſammelinge der rechtuerdigen.

Wente de Here kent den wech der rechtuer digen / Ouerſt der godtloſen wech werth vmmekamen.

De Ander Pſalm / Quare fremuerunt gentes.

WOrumme dauen de Heyden / Vnd de lůde reden ſo vorgeues.

De Köninge jm lande richtē ſyck vp/ vnde de Radtheren radtſlagen mit eynander / Wedder den Heren vñ ſynen geſalueden

Latet vns thoriten ére bende / vnde van vns werpen ére ſele

Ouerſt de jm hemmel wanet / wert ſe belachen / vnde de Here wert ſe beſpotten.

So wert he mit en reden jnn ſynem torne/ vnde mit ſyner grimmicheyt werth he ſe vorſchrecken.

Ouerſt yck hebbe minen Köning jngeſettet / vp minen hilligen berch Zyon.

Jck wil vann dem bade predigen / Dat de Here tho my geſecht hefft. Du byſt min ſöne: hůden hebbe yck dy getélt.

Essche van my / so wil yck dy de Heydenn thom erue geuen / vnde der werldt ende thom egendome.

Du schalt se mit dem ysern scepter thoslân / alse eynes pôtkers vatt schaltu se thosmiten.

So weset nu klock gy Kôninge / vnde latet jw tûchtigen gy richters jm lande.

Denet dem Heren mit frûchten / vnde frowet jw mit geterende.

Kûsset den sône / dat he nicht torne / vnnde gy den wech vorlesen / Wente syn torne werth balde anbernenn / ôuerst wol allen de vpp en truwen.

De Drudde Psalm / Domine quid multiplicati.

Ach Here wo ys miner viende so vêl / vnd setten syck so vele wedder my.

Vele seggen van miner seele / He hefft nene hûlpe by Gade. Sela.

Ouerst du Here byst eyn schilt vor my / vnd de my tho eeren settest / vnnde min hôuet vpprichtest.

Jck wil mit mynem stemmen den Herenn anropen / So wert he my erhôren van synem hilligen

hilligen berge. Sela.

Jck lach vnde ſlêp / vnde bin vpgewaket / Wente de Here entholt my.

Jck früchte my nicht vor hundert duſenth volckes / De ſyck vmmehêr wedder my leggē.

Vp Here / vnde help my min Godt / Wente du ſleyſt alle min viende vp de backen / vnd thobrickeſt der godloſen tenen.

By dem Heren ſteyt de hülpe / vnde dynn ſegen auer dyn volck.

℣ Vader vnſe de du byſt ꝛc̄.

℣ Hyr na mach me ock eyne lection (na eynes yderen wolgeuall) vth dem olden effte nyen Teſtamente / edder vth den Propheten leſen.

Reſponſorium.

Si bona ſuſcepimus

SO wy dat gude entuangen hebbenn van der handt des Heren / worūme wolde wy den dath qwade nicht lydē / De Here hefft ydt wech gegeuē / de Here hefft ydt genamen / Alſe ydt dem Heren behaget hefft / ſo yſſet geſchên / De name des He-

ren ſy gebenedyet.

Verſikel.

J Bloth hyn yck vthgegan van miner mo der. Bloth werde yck dar wedder hen kamen. De Here hefft ydt ꝛc. Ere ſy Got dem vader vnd dem ſöne / vnde dem hilligen geyſte. De Here hefft ydt ꝛc.

J Dat Te deum laudamus

O Godt wy lauen dy / wy bekennen dy einen Heren. De gantze erdtboddem pryſet dy ewigē vader. Dat ſülue doꝛ ock alle dyne engel / de hemmel vnde alle ghe weldygen Engel. De Engel Cherubin vnde Seraphin / pryſen dy ewich ane vnderlatt: ſeg gende. Hilge. Hilge. Hilge Here Godt Ze baoth. Hemmel vnde erde ſynt voruüllet / mit der herlicheyt dynes pryſes. De löfflike ſam linge alle dyner baden / erwerdigen dy eyneun waren God. Des geliken deyt alle tydt / de her like tall dyner Propheten. De gantze ſchar der hilgen Marteler / lauet dy mit hoger getüch nüſſe. Alle godtfrüchtigen vtherwelden / bek nen dy jm gantzen vmmekreyt der werlde. Ei

nen

nen vader / der allerhöchſten herlicheyt. Dynē enigen ſöne Jeſum Chriſtum / holden ſe myt dy eynen waren Godt. Dar tho dynen hilgen geyſt / einen waren tröſter. O Here Chriſte / du byſt eyn Köning des pryſes. Du byſt eyn ewyger ſöne des vaders. Du hefſt nicht vorachtet dat junckfrouwelike fleſch an thonemen / tho erlöſen all vtherwelden minſchen. De du den ſtrydt des bitteren dodes beholdenn heffſt / ys allen vtherwelden geöpent / dat ryke der hemmel. Darumme ſytſtu nu tho der rechtern / jm pryſe dynes vaders. Syr na werſtu thokumpſtich ſyn / eyn geſtrenge richter. O Here wy vormanen dy du woldeſt dynen getruwen behul plick ſyn / de du erlöſet hefſt mit dynem dürbaren blode. Gyff dynen fründen / dath ſe dynes pryſes mögen delhafftich werden. O Here help dynem vtherwelden volcke / vnde ſegene ſe de dy thom erue gegeuen ſynt. Vnde richte ſe / vnde lere ſe dynen ewigen willen domm. Wy benedyen dy waren Godt / nu vnde tho aller tydt. Vnde dyn name js tho pryſen ewichlick / van werldt tho werlde. O Here bewaare dyne vtherwelden tho aller tyd / dat ſe wedder dynē willen nümmer mögen handelen. O He

re erbarme dy vnſer/ vñ ſy vns gnedich. O Hę re ertöge vnns dyne barmhertichęyt/ na dem wy vnſe vortruwen jn dy ſetten. Jnn dy Hęre ſteit vnſe höpeninge/ darumme lath mi nicht tho ſchanden werden.

De laudes

Jxciij. Pſalm/Dominus regnauit decorem ꝛc̄.

DE Hęre ys Köning geworden vnd hefft macht angetaghen/ De Hęre hefft ſyck angetagen vnde mit ſtarckheyt gegördet/ Hę hefft den erdtboddem berędet/ dat he blyfft.

Hęre de water flete vorheuen ſyck/ de water vlete vorheuen ęr bruſent/ De water vlete heuen vp de bůlgen.

De waterfloth ſynt mechtich van dem brůſende groter water/ De Hęre ys mechtich jnn der höge.

Dyne tůchniſſe ſynt ſeer gewyß/ De hillicheyt gyret dyn huß.

De

De C. Pſalm / Jubilate deo omnis terra.

Jvchet dem Heren alle lande / Deneth dem Heren mit frowden / Kamet vor ſyn angeſychte frölick.

Erkenneth dat de Here Godt ys / he hefft vns gemaket / vnnd wy ſülueſt nicht / Tho ſynem volcke vnde tho ſchapen ſyner weyde.

Ghat tho ſynen dören jnn mit danckende / tho ſynen vörhöuen mit lauende / Dancket vñ lauet ſynen namen.

Wente de Here ys gudt / vnde ſyne gůdicheyt waret ewich / Vnde ſyn loue van ſlechte tho ſlechte.

De lxiij. Pſalm / Deus deus meus.

GOdt du byſt min God / fro wil yck dy ſöken. Myner ſeele dörſtet na dy / mynem flefche vorlanget na dy / jn eynem dorren vnde dörſtigen lande dar nén water js

So hebbe yck dy geſén jm hillichdome / dat yck ſchouwede dyne macht vnde eere.

Wente dyne gůdicheyt ys beter wen dath

leuent / myne lippen ſchölen dy pryſen.

So wil yck lauen by minem leuende / vnd myne hende jn dynem namen vpheuen.

Lath myne ſeele vull werden alſe mit ſmalte vnde vette / dat min munt mit frölyken lyppen röme.

Wen yck dyner dachte vpp mynem leger / So was min ſprekent van dy / jm wakende.

Wente du byſt myn helper / vñ vnder dem ſcheme dyner flögeln wil yck römen.

Myne ſeele hanghet ann dy / Dyne rechter handt entholt my.

Ouerſt ſe ſtan na myner ſeele ſe vmme tho bringende / Se werden vnder de erde hen vnder varen.

Se werden jnth ſwerdt vallen / vnde denn Voſſen tho dele werden.

Ouerſt de Köninck frouwet ſyck jn Godt / Wol by eme ſweret / werth gerömet werden / Wente de mundt der de dat valſche reden / ys thogeſtoppet.

De lxvij. Pſalm / Deus miſereatur noſtri.

God

GOdt sy vns gnedich vnde segene vns / He late vns syn antlath lúchten Sela

Dat wy vp erden erkennen synenn wech / manck allen Heyden synen heyl.

Lath dy dancken God de vólcker / Lath dy dancken alle vólcker.

De vólcker frouwen syck vnde juchen / dat du de lúde recht richtest / vnde leydest de lúde vp erden Sela.

Lath dy dancken God de vólcker / Lath dy dancken alle vólcker.

Dat landt ghyfft syne frucht / God segene vns vnse Godt.

Godt seghene vnns / vnnd alle werldt ende frúchte en.

De cxlviij Psalm / Laudate dominum de celis.

LAuet gy hemmel den Heren / Laueth en jn der hógede.

Lauet en all syne Engel / Lauet en syn heer.

Lauet en Sónne vnde Mán / Laueth en alle sterne vnde lycht.

Lauet en gy hemmel aller hemmel / Vnde

Digitized by Google

de water de bauen den hemmelen synt.

De möten lauen den namen des Herenn / wente he bûth / so wert ydt geschapen.

He leth se blyuen jümmer vnde ewichlick / He gyfft ein both dat wert nicht auertreden.

Lauet den Heren vp erden / Gy Waluysſche vnde alle dûpe.

Vûr / hagel / snee vnde damp / wint des vn wedders / de syn wort vprichtet.

Berge vnde alle klenen berge / Fruchtbare bôme vnde alle cedern.

Dêrte vnde all dat vee / Gewôrmte vnnde geuôgelte mit flytken.

Gy Kôninge vp erden vnde alle lûde / Fôrsten vnde alle richters vp erden.

Jûngelinge vnde junckfrouwen / De olden mit den jungen.

Möten lauen den namen des Herē / Wente synn name ys allene hoch / synn loff ys auer hemmel vnde erde.

Vnde he vorhôget dat horn synes volckes / Loff hebben alle syne hilligen / de kinder Israel dat volck dat tho em nalet / Halleluia.

De laue

De lauesanck Zacharie / Luce j. Vindestu jm Sanckboke D. Martini am blade ij iij.

Collecta.

Latet vns bidden.

HEre Godt / van dem allerlerley gudt kümpt / Wy biddenn dy / du willest vns dynen denern gnade vorlenenn / dat wy dorch dyne jngeuinge denckenn watt gudt vnde recht ys / vnd dat sülue dorch dyne hülpe vnde bystant ock mögen vullenbringen Vmme dynes söns willen vnses Heren Jesu Christi / de mit dy vnd dem hilligen geyste leuet vñ herschet jümmer vñ ewichlick / Amen.

Collecta.

ALmechtige ewige Godt / gyff gnade / dat jn vns vormeret werde de loue / de höpen vnde de leue / vnd make dat wy dyne bade leuen / vpp dat vns dyne thosage wedderuaren / Vmme Jesus Christus vnses Heren willen / AMEN.

Collecta.

HEre Godt wy bidden dy / gyff vnns gnedichlikē den geyſt / dat wy alle tyd dencken wat gudt ys / vnde dat ſúlue ock donn mögen / vp dat / de wy ane dy nicht ſyn konnen / doch na dynem gödliken willenn léuen mögen / AMEN.

Collecta.

HEre Jeſu Chriſte / de du vns hyr jnn dem wunderbarliken Sacramente / eyne gedechteniſſe dynes lydendes ge laten hefft / Wy bidden dy / gyff vns gnade / dath wy de hylligen hemelicheyt dynes lyues vnde blodes ſo eeren vnde handelen mögen / dat wy den nutt dyner vorlöſynge jn vns alle tydt völen vnde beuinden / De du mith dem vader vnd dem hylligen geyſte / jn eynem göd liken weſende léueſt vnde regereſt jümmer vñ ewichlick / AMEN.

EYne Chriſtlike wyſe to bichtende / eynem Preſter / edder ſús eynem Chriſten minſchen.

Leue

LEue here vnd gude frůndt / Jck arme ſünder / hebbe Godt dem almechtigē myne ſünde geklaget / nömlikenn / wo ydt my am louen vnde an der leue veylt. Am louen veylt ydt my / dat yck enn mynen Godt vnde Heren / nicht van gantzem herten leue / my vp en nicht genßliken vorlate / minen troſt vnde thouorſycht jn anuechtinge vnde wedderwerdicheyt allene vpp en nicht hebbe / Ock jn Jeſum Chriſtū ſynen ſöne / myne ſalicheyt nicht gantz vnde ghar ſette. Ann der leue veylt ydt my / dat yck mynen negeſten nicht leue alſe my ſůlueſt / ya en voruolge / hate / öuel van em rēde / Allent wat he deyth / thom ergeſten vthlegge / vnde em nicht gudes gůnne / Ock eme dat alder ringeſte / dat he wedder my deyt / vā herten nicht vorgeuen kan. Solckes klaghe jck jw ock / leue here vnde frůndt / vnde ſonderlyken hebbe yck van deſſer vnde deſſer ſünde eyne beſwerde conſcientien.

¶ De ſůluenn ſünde machſtu hyr mit korten wörden ſeggen wat ydt vor welcke ſynn / wultu ydt anders don / Vnde alſo beſluten.

¶ Bydde der haluen vmme Gades willen /

gy willen my armen ſünder mit dem hilligen Euangelio tröſten/ vp dat yck eyne frölike con ſcientien möge krygen / vnde mynn herte tho fréden ſtellen könē / vnde alſo getröſtet / mith ſtarckem louen vñ vaſter touorſycht vorgeuin ge myner ſünde auerkame / Vñ tho eyner grō tern vorſekeringe / den waren lycham vnde blött Chriſti jn dem hylligen Sacra= mente werdygen vnde nütliken entuangen möge.

Wenn dy de Preſter/ edder de yenne/ dem du bichteſt / eyne Abſolutien vñ troſt vth dem Euangelio ſecht / dem ſüluenn löue / gerade alſe ſede ydt dy Godt ſülueſt / Wenthe he ys dar jnn der ſtede Gades / vnde vorgyfft dy de ſünde na der thoſage Chriſti / Math. xvj. vñd xviij. vnde Joan. xx.

¶ Löueſtu vél / ſo heffſtu vél / Kanſtu nicht löuen / ſo vorſchrec= ke / vnnde klage ydt Gade / vnnde bidde vmme den louen.

Eyne

Eyne korte othlegginghe des Vader vnſes / vnde vormaninge an dat volck vnde ſonderliken an de / de thom Sacramente ghan willen.

Leuen frůnde Chriſti / de wyle dat wy hyr vorſammelt ſynt jn dem namenn des Heren / ſyn hillige Teſtament tho entuangende / So vormane yck jw thom erſten / dat gy juwe herte tho Gade erheuē / myt my tho bedende dat Vader vnnſe / alſe vnns Chriſtus vnſe Here geleret / vnde erhöringhe tröſtliken thogeſecht hefft.

Dat Godt vnſe vader jm hemmel / vnns ſyne elenden kinder vp erden / barmhertichlyken wolde anſēn / vnde gnade vörlenen / dath ſyn hyllige name manck vns vnde jn der gantzen werld gehylliget werde / dorch reyne recht ſchapene lere ſynes wordes / Vnde dorch vůrige leue vnſes leuendes / vnde wolde vns gnedichlyken affwenden alle valſche lere vnde bö ſe lēuent / dar ſyn hyllige name jnne ghelaſtert vnde geſchendet wert.

Dat ock ſynn ryke thokame vnde gemērt werde / alle ſünders / vorblendede / vnde vam

dûuel jn ſyn ryke geuangen / tho der erkentenisſe des rechten louen ann Jeſum Chriſtum ſynen ſöne bringen / vnde den tall der Chriſtē groth maken.

¶ Dat wy ock mit ſynem gheyſte geſtercket werden / ſynen willen tho dönde vnde tho lydende / beyde jm lêuende vnde ſteruende / jm guden vnde bôſen / alle tydt vnſen willen breken / offeren vnde dôden.

¶ Wolde vnns ock vnſe dagelike brodt geuen / Vor gyricheyt vnde ſorge des bukes behôden / ſonder vnns alles guden genoch tho em vorſên laten.

¶ Wolde vns ock vnſe ſchult vorgeuen / alſe wy den vnſen ſchûldenern vorgeuen / dath vnſe herte eyne ſeker conſcientien vor em hebbe / vnde vns vor nêner ſünde nümmer früchten noch vorſchrecken.

¶ Wolde vns nicht jnuôren jn anuechtinge / ſonder helpe vnns dorch ſynen geyſt dath fleſch dwingen / de werlt mith erem weſende vorachten / vnde den dûuel mit alle ſynen nücken auerwinnen.

¶ Vnde thom leſten vns wolde vorlôſen van allem ôuel / beyde lyffliken vnnde geyſtliken / tydtly-

tydtliken vnd ewichliken. De dat alle mit ernſte begeren / de ſpreken van herten / AMEN Vnde lôuen ane allen twyuel / ydt ſy' ya / vnde erhôrt jm hemmel / alſe vns Chriſtus thoſecht Wat gy bidden / lôuet dat gy ydt hebbē werden / ſo ſchalt geſchên / A M E N.

¶ Thom Andern vormane yck jw jn Chriſto / dath gy mith rechtem louen des Teſtamentes Chriſti warnemen / vnde aldermeyſt de wôrde / dar vns Chriſtus ſyn lyff vnd blôt thor vorgeuinge jnne ſchencket / jm herten vaſte vaten / dat gy gedencken vnd dancken der grundtloſen leue / de he vnns bewyſet hefft / do he vns dorch ſyn blôtt van Gades torne / ſünde / dodt vñ helle vorlôſeth hefft / vnde dar vp vthwendigen dat brodt vnde wyn / dath ys ſyn lyff vnde blôtt / thor vorſekeringe vnde pande tho jw nemen

De dudesche Misse.

Hyr na volget de form vnde ordeninge eynes Christliken amptes der Myssen / so tho Nörenberch jn dem nyen Spyttale / des Sondages vnde des Vyrdages geholden wert.

Tho dem ersten lest de prester den Confiteor / De wyle öuerst dat geschüth / synget de Chor den Introitum der Missen.

Introitus.

Vth deper nodt schrye yck tho dy ꝛc.

Dat Kyrieleyson.

Here vorbarme dy vnser.
Christe vorbarme dy vnser.
Here vorbarme dy vnser.

Gloria in excelsis deo.

Ere sy Gade jn der höge.
Vnde dat Chor antwerdet.

Vnde frede vpp erden / vnde den minschen eyn wolgeuallen. Wy lauenn dy. Wy benedyen dy. Wy anbeden dy

dy. Wy ſeggen dy danck vmme dyner groten eeren. O Here Godt hemmelſche Köninck / Godt vader almechtige. O Here aller högeſte eyngebarne ſöne Jeſu Chriſte. Here Godt lam Gades eyn ſöne des vaders / de du wech nympſt de ſünde der werlt / vorbarme dy vnſer. De du wech nympſt de ſünde der werldt / nym vpp vnſe biddent. De du ſytteſt tho der gerechtē des vaders: erbarme dy vnſer. Wente du byſt allene hillich. Du byſt allene de Here. Du byſt allene de alderhögeſte Jeſu Chriſte. Myt dem hylligen geyſte jnn der eere Gades des vaders / A M E N.

¶ Na deſſem lauеſange keret ſyck de Preſter tho dem volcke / vnde ſynget.

De Here ſy mit jw. So antwerdet dath volck. Vnde mit dynem geyſte.

Collecta.

¶ Latet vns bidden.

O Godt vader vorlene vns einen beſten dygen louen jn Chriſtum / eine vnvor ſchreckliken höpeninge jn dyne barm hertigheyt wedder alle böſßheyt vnſer ſündtliken conſcientienn / eyne gruntgüdige leue tho

dy / vnde allen minſchen / AMEN.

¶ Na der Collecten / lyſt he eynn Capittel vth der Epiſtel S. Pauli.

¶ Vor dat Alleluia ſynget dat Chor denn lauesanck / Dyth ſynth de hylghen teyn geboth. Söke jn D. Martini Boke am blade A viij.

Dar na lyſt he dat Euangelium eyn gantz Capittel vth den Euangeliſten.

¶ Hyr na ſynget dat volck den Credo / Wy gelöuen alle an eynē Got ꝛc. ſöke jn D. Martini Boke am blade B j.

Edder de Preſter heuet an den nauolgenden gelouen.

¶ De gemene Credo.

Ick gelöue jnn Godt vader almechtigen / ſchepper hemmels vnnde der erden / Vnde jn Jeſum Chriſtum ſynen eyngebaren ſöne vnſen Heren. De entfangen ys van dem hylligē geyſte / Gebaren van Marien der junckfrouwen / Geleden vnder Pontio Pilato / Gecrůziget / geſtoruen vnde begrauen / Dale geſtegen tho der helle / Am drůddē dage wedder vpgeſtan van dem dode / Vpgeuaren tho den hemmelē / ſyttet tho der gerechten

ten des vaders. Dar van he wedder thokump ſtich ys tho richten de lêuendigen vnde de doden. Jck lôue jn den hylligē geyſt / eyne hyllige Chriſtlike kercken / eyne gemeinſchop der hylligen / vorgeuinge der ſûnde / vpſtandinge des fleſches / vnde eyn ewich lêuent / AMEN.

JHyr na heuet de Preſter de Prefation an

J De Here ſy mit jw. Dat volck. Vnnd mit dynem geyſte. De Preſt. Erheuet juwe herten tho Godt. Dat vol. Wy hebben vnſe herten erhauen. De Pre. Latet vns danckſeggen Gade vnſem Heren. Dat vol. Jdt js billick vnde recht. De Pre. Ja warlick ydt js billick vñ recht / ock heylſam / dat wy an allē ôrden / dy Here hyllige vader / almechtige ewige God danckſeggē / dorch Chriſtū vnſen Heren.

J Dar na nympt de Preſter dat brodt jnn de handt / vnde ſprickt.

J Welcker jn der nacht / do he vorraden wart / nam dat brodt / ſede danck ſynem vader / brack ydt vnde gaff ydt ſynen jüngeren / vnde ſprack / Nemet hen /

vnde etet / dat ys myn lyff dat vor jw ge geuen wert / Dat doth tho miner ghe-dechteniſſe.

Nu nympt he den kelck jn de handt.

¶ Des geliken ock nam he den kelck / ſede danck ſynem vader / vnde gaff enn ſynen jüngeren vnnde ſprack / Nemeth hẽn vnde drincket vth deſſem alle / Dat ys de kelck des nyen Teſtamentes jnn mynem blode / dat vor jw vnde vor ve-le vorgaten werth tho vorgeuinge der ſünde. Alſo vaken gy dat donn / ſo doth ydt tho myner gedechteniſſe.

¶ Hyr heuet dat Chor an tho ſyngende.

Sanctus.

Hyllige / Hyllige / Hyllige Here God Zebaoth. Vull ſynt de hemmel vnde dat erdtryke dyner glorien vnde herli-cheyt. Ach make vns ſalich jn der höge. Gebe nedyet ſy de dar kumpt jnn dem namen des Heren. Salich make vns jn der höge.

Dar

¶ Dar na schal de Prester spre-
ken alse Math. am vj. steyt.

Alse de jüngere tho dem Heren Jesu qwemen / beden en / he scholde se bé-den leren / Do sprack he. Wen gy bé-den willen / schöle gy nicht vele wort maken / alse de hücheler don / Wente se menen wen se vele wort maken / so werden se erhöret. Son-der spreket also / alse den hyr na volget.

¶ Vader vnse de du byst jn den hemmelen / Gehylliget werde dyn name / Thokame vns dyn ryke / Dyn wille de schee vp erden alse jnn dem hemmel / Vnse dagelike brodt gyff vnns hüden / Vnde vorgyff vnns vnse schuldt / alse wy vorgeuen vnsen schüldenern / Vnde nicht vöre vns jn vorsökinge. Sonder löse vns van dem ôuel / A M E N.

¶ Vnde sprickt wyder.

O Here erlöse vns van allen sychtigen vnd vnsychtighen vienden / van dem dûuel / vann der werlt / van vnsem egen flesche / dorch Chri stum Jesum vnsen Heren / Amen.

¶ Nu wendet syck de Prester vmme tho dem volcke / vnde sprickt. De frêde des Heren

ſy alle tydt mit jw. Antwert dat volck. Vnde mith dynem geyſte.

¶ Nu heuet dat Chor an dat Agnus dei.

Hyr na wendet ſyck de Preſter tho dem volcke: vñ ſprickt de vormaninge/ ſo hyr na volget

¶ De Exhortation.

MYn alderleueſten jn Godt/ de wyle wy nu dat auent etent vnſes leuenn Heren Jeſu Chriſti willen bedencken vnd holden/ dar jnne vnns ſyn fleſch tho eyner ſpyſe/ vnde ſyn blodt tho eynem drancke nicht des lyues/ ſonder der ſelen gegeuē wert/ Schöle wy billick mit grotem vlyte/ eynn yßlick ſyck ſüluen pröuen/ Alſe Paulus ſecht/ vñ den van deſſem brode eten/ vnd vann deſſem kelcke drincken/ Wente nemanth ſchal/ ſonder allene eyne hūgerige ſeele/ de ere ſünde erkent/ Gades torn vnde den dodt früchtet/ vnde na der gerechticheyt hungerich vnde dörſtich ys/ dyt hyllige Sacrament entfangen. So wy öuerſt vns ſüluen pröuen/ vynde wy nichtes jn vns/ wen ſünde vnd dodt/ könen ock vns ſüluen

uen jn nenem wege dar vth helpen. Darumme hefft vnnſe leue Here Jeſus Chriſtus ſyck auer vns erbarmet / ys vmme vnſent willenn minſche geworden / dat he vor vns dat geſette erfüllede / vnde lede wat wy mit vnſen ſünden vorſchüldet hadden / Vnd dat wy yo vaſtichlick löueden / vnde vns frölick dar vp vor laten möchten / Nam he na dem auent etende dat brodt / ſede danck / brack ydt / vnde ſprack / Nemet hen vnde etet / dat ys myn lyff / dat vor jw gegeuen wert / Alſe wolde he ſeggen / dath yck minſche bynn worden / vnde allent dat yck do vnde lyde / dat ys alle juwe eghen / vor jw / vnde jw tho gude geſcheen / Vnde des tho eynem warteken / geue yck jw mynn lyff tho eyner ſpyſe.

Des gelyken ock den kelck / vnde ſprack / Nemet hen vnde drincket vth deſſem alle / Dat js de kelck des nyen Teſtamentes jn mynem blode / dat vor jw / vnde vor vele vorgaten wert / tho vorgeuinge der ſünde / Alſo vaken gy dat don / ſo doth ydt tho miner gedechteniſſe / Alſe wolde he ſprekenn / De wyle yck my juwer angenamen / vnd juwe ſünde vp my geladen hebbe / wyl yck my ſülueſt vor de ſünde offerē:

myn blodt vorgeten / gnade vnde vorgeuinge der ſünde erweruen / vnde alſo eyn nye Teſtament vprichtē / darinne der ſünde ewich nicht ſchal gedacht werden. Des tho eynem warteken geue yck jw myn blodt tho drincken. Wol nu alſo van deſſem brode eth / vnd vth deſſem kelcke drincket / dat ys / wol deſſen wörden / de he höret / vnde deſſen teken / de de entfenghet / vaſtichlick löuet / de blyfft jn Chriſto / vñ Chriſtus jn em / vnd leuet ewichlick. Dar by ſchöle wy nu ſynes dodes gedencken / vnd eme danck ſeggen / eyn yßlick ſyn crütze vp yck nemenn vnde dem Heren na volgen / Vnd vor allen / eyn den andern leeff hebben / alſe ock he vnns geleuet hefft / Wente wy vele ſynt eyn brodt / vnde eyn lyff / vnd eynes brodes deelhafftich / de wy alle vth eynem kelcke drincken. Dat vor lene vnns Godt alle / dat wy ydt werdichlick entfangen / Amen.

JEyn ander Exhortation

MYne alderleueſten / vns werth ſtedes dorch de predighe des Euangelij Chriſti vor geholden / dat wy vann vns ſülueſt vnweten / arme ſünder vnde vorla

ren

ren ſyn. Vnd de wyle wy nicht meer van vns ſülueſt ſyn wen fleſch vnde blodt / der wegen wy vns ock mit vnſem vorſtande vnd vormögen nicht könen löß maken vth dem ſtrengen gerichte Gades / vnd van der gewalt des düuels / dar jn wy geuallen ſynt dorch de auertredinge der gebade vnde des willen Gades / So hefft Godt vnnſe vnuormöghenn beth erkent wen wy / vnde hefft vor vns gegeuen al ſe eyn gnedich vader ſynenn eyngebaren ſöne Jeſum Chriſtum / dat wy dorch ſyn Euangelion / erlüchtet / vnde dorch ſynen dodt erlöſet wůrden van vnſen ſünden / vnd dorch em kin dere Gades weren / ewich ſalich / ſo wy dat lö ueden. Solck leth he vns ſtedes predigen / wol dat löuet / de hefft gewiſſe dat ewige lěuenth / Vpp ſolcken louen / vnde tho ſolcker ſalicheyt werde wy ock gedofft / dar ſchöle wy ſtedes jnne blyuen / ſo blyue wy jn Chriſto vnde Chriſtus jn vnns. So ete wy ſtedes ane vnderlath geyſtlick mit dem löuen dat lyff Chriſti / vnde drincken ſyn blod / dat ys / wy werden Chriſto jngelyuet dat wy eyns mith em werden / dar mede dat wy löuen / dat he ſyn lyff vor vns jn den dodt gegeuen hefft / vnd ſyn blod vor vns

am crůtze vorgaten / dar vpp vorlate wy vnns thor ſalicheyth / wedder alle valſche lere / alle ſůnde / anuechtinge vnd nodt / Vth welckerer woldådt Chriſti / wy ock leren welcke leue vñ gedult wy ǒuen ſchólen yegen vnſen negeſtē / ock yegen vnſen vyendt / Wat wolde wy mér.

Doch dat wy nicht vorgheten edder trach wurden (alſe wy leyder werden) tho ſolckem louen der minſchwerdinge vnde dodes Chriſti / hefft he vns ock eyne beſonderge gedechtniſſe edder vorkundinge ſynes dodes / ſo vakē wy willen / beualen / dat wy ock jm vthwendigen Sacramente / der vornufft vorborgen / allene dem louen vth dem worde Chriſti bekant ethen ſchólen vnde drincken ſyn lyff vnd blod dat wy yo nicht twyuelen ſchólen / ſyn dod vñ blodtuorgetinge am crůtze ſy vnſe gewiſſe ſalicheyt / dar van ſchóle wy ſyngen / leſen / predigen / hóren / alſe wy jn der Miſſen don / vnde namals ock dar van reden / vnde manck eynn ander vorkündigen / vns tho troſte vnde velen thor ſalicheyt / na dem beuele Chriſti. Solckes doth tho miner gedechtniſſe.

Wol nu werdich wil eten vnd drincken dyt Sacramēte / de ſchal twe dinck don / He ſchal

lóuen

lóuen wat he gebút. He ſecht / Dyt ys minn lyff / dat vor jw gegeuen wert. Dyth ys myn blodt dat vor jw vthgegaten wert tho vorgeuinge der ſünden / Solckes ſchóle gy lóuenn. He gebút óuerſt / Nemet hen vnde etet / Drinckt alle dar vth / vñ gedencket miner. Solckes ſchóle gy don na ſyner gnaden worth vnde beuele / A M E N.

NA deſſer vormaninge wendet ſyck de Preſter tho dem volcke vnd ſprickt.

SPreket my na.

HEre Jeſu Chriſte / du ewige worth des vaders / du heylandt der werldt / du ware léuendige Godt vnde minſche / erlóſe vns dorch dynen hyllighen fronlycham vnd roſenuarwede blodt van allen ſünden / help dat wy erfüllen dyne gebot tho allen tyden / vnde vann dy nicht geſcheden werden / jn ewicheyt / Amen.

NU communicert he dat volck vnde ſprickt.

De lycham Chriſti beware dyne ſeele tho dem ewigen léuende.

Des gelyken ſprickt he ock wen he ſůluen ydt nympt / vñ dar na nympt he den kelck vnd ſprickt.

Dat blodt vnnſes Heren Jeſu Chriſti / bewaare dyne ſeele tho dem ewigen lěuende.

Dar na wen he ſuluen dat blodt Chriſti nympt / ſprickt he.

Dat blodt vnſes Heren Jeſu Chriſti / dath vor my vnde vor jw vorgaten ys / jn vorgeuinge der ſůnde / bewaare myne ſeele tho dem ewigen leuende.

Vnde wen he nu dyth vullen bracht hefft / bindet he den kelck jn / Dar na ſprickt he tho dem volcke. Spreket my na.

Here nu lath jn dem frēde dynen dener na dynem worde / Wenthe vnnſe ogen hebben geſeen dynen heyland / Welckeren du bereidet hefft / vor dem angeſychte aller volcker / Eyn lycht tho erlůchtenn de Heyden / vnde tho eyner eere dynes volckes Iſrael / Dy ſy loff / eere vnd danck. O du hyllige gebenedyede / herlike dreuoldicheyt / Godt vader

vader/ Got ſöne/ vñ God hyllige geyſt Amē.

¶ Dar na keret ſyck de Preſter

tho dem volcke/ vnde ſprickt alſo.

De Here ſy mit jw. Antwert. Vnde mith dynem geyſte.

Dar na de Collecta

¶ Latet vns bidden.

O Here almechtige Godt/ vorlene vns jn vnſe ghemöte vnde herte/ dat wy dorch den tydliken dodt dynes ſönes welckeren deſſe werdige hemelicheyt bedůdet dat wy getruwen/ dat du vns gegeuen heffſt dat ewige lēuent/ Dorch Chriſtum vnſen Heren/ A M E N.

¶ Tho dem leſtenn keret he ſyck

vmme tho dem volcke/ vnde ſprickt.

De Here ſy mit jw. Dat volck. Vnd mith dynem geyſte. De Preſt. Segghet danck dem Heren. Dat volck. Gade ſy loff vnnde danck. De Pre. Neget juwe herte tho Godt/ ſo wyl yck jw benedyginge geuen. Vnde ſprickt.

De Here benedye dy/ vnde behöde dy/ vnd er lůchte ſyn angeſychte bauen dy/ vnd erbarme

syck dyner / Vnd wende syn angesychte to dy / vnd gene dy den ewigen frede / In dem namen des vaders vnde des sones / vnde des hyligen geystes / AMEN. Ghat hen in dem frede Gades.

¶ Nu gheyt de Prester van dem Altare / sprekende.

¶ So hebbe gy nu dat ende desser Euangelischen Missen / God wolde vns vorlenen / wat vns nutte sy tho der seele vñ dem lyue / Amen.

¶ Register desses Bokelins.

A

Ach Godt van hemmel se dar in. B vj
Ach hülp my leydt vnd synlick klage E iij
Ach vader vnse de du byst. H viij
Ach Here Godt wo hebben. I ij
Ach Here wo ys der vyende so vél. I iij
Ach Here straffe my nicht. I v
Ach Here wo lange vorgestu. I vij
An water fleten Balylon. K j
Alß Christus tho Hierusalem. K vj
Allene God in der höge sy eer. L ij
Ach Godt van hemmelryke. P j

Ach

Ach Here wo ys miner vyende ſo vél. Q v

C

Chriſtum wy ſchólen lauen ſchon. A iij
Chriſt lach jn dodes banden. A v
Chriſt de du byſt dach vnd lycht. D vij
Chriſt ys erſtanden. D viij
Capitan Here God vader myn. E iiij
Chriſtum van hemmel rope yck an. M iiij
Chriſte du anuencklick byſt. O iiij
Chriſte ware ſón Gades. O v

D

Dyt ſynt de hylgen teyn gebot. A viij
De dúdeſche Letanye. C iij
Dorch Adams vall. D j
Dies eſt leticie. D vj
Do Iſrael vth Egipten toch. K ij
Dyn arme hupe Here deyt klagen K viij
Dat Sanctus. L iij
Dat Agnus dei. L iij
Dyt feſt vnde frowde. M j
Des Kóninges bannern. N v
Der hylligen léuent. N v
De dúdeſche Vesper. P v
De Here ſprack tho mynem Heren. P v
Do Iſrael vth Egipten toch. P vij
S v

Digitized by Google

De dûdesche Complet. Q j
De dûdesche Metten. Q iiij
Dat Te deū laudamus. D. Martini. C j
De Here ys Rónick geworden. Q vij
De dûdesche Misse. R v
De gemene Credo. R vj
De Exhortation. R viij

E

Eyn nye ledt wy heuen an. B iiij
Eyn vaste borch ys vnse God. B viij
Erbarme dy miner O Here Godt. C vij
Erhôre my wen yck rope tho dy. J iiij
Erhôre myn wort. J iiij
Eyn kindelin so lauelick. O viij
Erhôre my wen yck rope Q j
Eyn Christlike wyse tho bychten. R ij
Eyn vthlegginge des Vader vnse. R iiij

F

Frôlick wille wy Alleluia syngen. C vij

G

Gelauet systu Jesu Christ. A iiij
Godt de vader wane vns by. A vij
Godt sy gelauet vnd gebenedyet. B iiij
Gnad my Here ewiger Godt. E v
Gebenedyet sy Godt. H iij

Digitized by Google

Godt dem vader ſy loff. R vij
Gades recht vnd wunderdádt. M vj
Godt hyllige ſchepper aller. P iiij
Gegrótet ſyſtu Jeſu. P v
Godt du byſt myn Godt. Q viij
Godt ſy vns gnedich. R j

H

Herr Chriſt de enige Gades ſón. D iij
Help Godt / wo ys der minſchen. D iij
Help Godt wo geyt dat jūmer to. E viij
Here yck hebbe dyn. H j
Here nu leſtu dynen dener jm frede. H iij
Here vnſe Here J vj
Help Here Godt. R ij
Hieruſalem des gelouen ſtadt: E iiij
Here worumme triſtu. M viij
Here wol wert wanen. N j
Here Godt yck wil erheuen dy. N ij
Here Godt vader vnſe. N vj
Here Godt jn dynem namen. O vij
Help Godt my mach gelingen P iij
Here yck wyl dy dancken. P vj

J

Jeſus Chriſtus vnſe heylandt. A vj
Jeſus Chriſtus vnſe heylandt B iij

Digitized by Google

Idt ſprickt der vnwiſen munt wol. B vij
Idt wolde vns Godt gnedich ſyn. B viij
Jeſaia dem Propheten. C j
Idt ys dat heyl vns kamen. C viij
Ick truwe vp Godt. N j
In Godt gelóue yck. D iiij
Ick rope tho dy Here. F j
Ick wil dem Heren ſyngen. F iij
Ick dancke dy Here. G iij
Ick ſprack / nu moth yck G v
Ick wil der gûdicheyt. G vj
Ick reep tho dem Heren. G viij
Idt ſynt doch ſalich alle de. J viij
In Jeſus namen heue wy an. M ij
Ick wil dem Heren ſeggen danck. M vij
Juchet dem Heren alle landt. O viij

R

Kum Godt ſchepper hylliger. A vj
Kum hyllige geyſt Here Godt. A vj
Kamet hêr latet vns kneen. L viij

L

Lauet dem Heren F viij
Latet vns nu alle vôrſychtich. N vj
Lauet gy knechte den Heren. P vij
Lauet gy hemmel den Heren. R j

Digitized by Google

M

Myt frowde vnd frēde yck. A iiij
Minsch wultu lēuen salichlick. A viij
Midden wy jm lēuen synt. B j
Mach yck vngeluck nicht. F ij
Mercket vp gy hemmel. F iiij
Myn herte ys frölick. G ij
Myne seele erheuet den Heren. H ij
Myn tunge erkling. M ij
Myne seele laue den Heren. N iiij
Mercket vp gy Christen alle. O v

N

Nu kum der Heyden heylandt. A iij
Nu bidde wy den hylligen geyst. A vj
Nu frouwet jw leuen Christen. B ij

O

O Godt vader du heffst gewalt. D viij
O Here Godt/ dyn gödlike wort. E vij
O Here Godt begnade my. J vij
O gy knechte lauet den Heren L iij
O Jesu aller salicheyt. M j
O Jesu zart/ gödtliker arth. M v
O God myn Here sy my gnedich. N iij
O Christe wo was dyn gestalt. O iiij

Digitized by Google

R

Richte my Here vnde vöre. N ij

S

Singet dem Heren. N iiij
Seet lauet den Heren. O iiij

T

Te deum laudamus. O vj
Tho deŕ tydt wert men eyn loff. G iij
Tho dy Here erheue yck myne ſeele. O ij

V

Vorlene vns frēde gnedichlick. C j
Vth deper nodt. H iiij
Vader vnſe wy bidden dy. H viij
Vader vnſe de du byſt. J j
Vp dy Here ys myn truwent ſtyff. J v
Van allen minſchen affgewant. K iiij

W

Wy lōuen all an eynen Godt. B j
Wo Godt de Here nicht by vns. C vj
Wo Godt thom huß nicht gyfft. F j
Were Godt nicht mit vns deſſe tydt. H iiij
Wol dem de jn Gades frucht ſteyt. H v
Wol dem de recht ſyn wanderent let. J j
Wat kan vns kamen an vor nodt. K v
Wo Godt nicht ſülffſt dat huß. K vj

Digitized by Google

Wo wol gar vēl der bōſen ſynt. J iiij
Wylle gy denne nicht reden eyn mall. N iij
Wat gōdlike ſchriffſt vam crūze N viij
Wack vp mines herten ſchone. O j
Wack vp jn Gades namen. O ij
Wol dem de den Heren frūchtet. P vj
Wol vnder der beſcherminge. Q iij
Wol deme de nicht wandert. Q iiij
Worumme dauen de Heyden. Q v

Gedrucket jn der lauelyken Stadt Roſtock / by Ludowich Dietz / am. 20. Martij / jm yare na Chriſti vnſes erlōſers geborth /

1531.

Digitized by Google

Digitized by Google

¶ Eyne schone vnd ser nutte Christlike vnderwysynge. allen Christgelouigen mynschen (nicht allene denn kynderen vnde jungen lůden) sunder ock den oldden wol antomerckēde/ na der wyse eyner vrage vn̄ antwordt.

Deutro. 6. Math. 4.

Dn̄m deū tuū timebis et illi soli seruies.

Esaie. xl.

¶ Dat wordt gades blyfft ewyglick.

M.D.XXv.

Eyne korte vnde ser nutte vnderwiſynge allen Criſtgelouigen minſchen / nicht alleyne den kinderen / ſunder ock den olderē wol anthomerkēde. Dorch eyne wyſe eyner Vrage vnde Antwerdt.

VRaghe. Wat biſt du? Antwerdt. Eyn vornunfftich vñ ſterfflick minſche / eyn creatur van gade geſchapen. Vrage / Warumme hefft dy godt geſchapen? Antwerdt. Dat yck ene ſchal leren kēnen / yn em gelouen / vñ ene leff hebben. Vrage. So höre yck wol du byſt eyn Chriſten? Antwerdt. Ja eyn cryſten byn ick. Vrage. Wat ys eyn Chriſtē? Antwerdt. De eynen namen hefft vann Chriſto / vñ deyt ſynen wyllē / vñ glouet yn em. Vrage. Wat louеſtu van em / eff te jn em? Antwerdt. Jck gloue dat he mi eyn gnedich / vnde barmehertich god ſy vñ hebbe myne ſunde vp ſyck genamen.

Geneſis. j.
Eccle. xvij.
Eſaie. xliij.
Oſee. xiij.
Math. xij.
Math. j.
Eſaie. liij.
1. Petri. ij.

vñd my gade dem̄ vadere vorſonet / alſo
dat myne ſunde / ſyne ſyndt / vñ ſyne ge-
Epß. j. rechticheyt myne ſy. Vñ vp deſſem Chri
ii. Cor. v. ſto licht aller werldt ſunde / vñ dorch ſy-
ne gerechticheyt ſyndt vnde werden alle
vnſe ſunde vthgedelgeth / vnde duſſe ge
Joha. iiij. loue maket my reyne vñd angename ga
de dem̄ vader. Duſſem eynygē Chriſto /
ſynem wyllen vnde lere / wyl ick volgen /
Joßā. xliij. wente he ys de warheyt / dat leuēt vnde
de wech tho dem̄ hemmele. Item he ys
1. Corin. j. vnſe wijſheyt / vnſe vorlöſer / vnſe hyllic-
heyt gerechticheyt vnde ſalicheyt / Vnde
godt de vader hefft yn eme ghehath eyn
Matß. xvij wolbehagent. dem̄ ſchole wy hören / vñ
em volgen. So wy yn em gelouen vnde
Joßef. ij. getruwen / ßo werden wy ſalich. Wente
he hefft vns thogeſecht / wol dar glouet:
Marci xvj vñ gedofft werdt / de werdt ſalich / Wol
auers nicht gelouet / de werd vordömet.
Joßan. iij. Vnde dorch duſſen lutteren reynen gelo
uen / werden alle Chriſten ſalich. Vrage.
Wat ſynt denne de werke / don de nicht
Gala. ij. tho der ſalicheyt? Ant. Se don genglik̄
Roma. iij. nichtes to der ſalicheyt / de geloue moth

lutter reyne vnde vnuormenget blyuen / Auers de wercke ſyndt fruchte des geloues / vnde betugen den glouen. Vrage. So de wercke nicht ſalich makē / ßo wyl yck ock nene don? Ant. Nicht alßo / wult du eyn Chriſtē ſyn / ßo moſtu gude wercke don / nicht vm̄e vordēſtes wyllē / ſunder dynem negeſten tho denſte / dorch de Chriſtlike leue. Dyt hefft dy Chriſtus gebadē / ſeggēde / Dat ys myn geboth / dat gy juw vndereynander leuē / alße yck jw geleuet hebbe. Nu hefft he vns alßo beleuet / dat he vm̄e vnſent wyllen / js gekamen vp duſſe werldt / vñ hefft vns gedenet / myt worden / wercken / vnde dat alle vorgeues / he hefft vā vns nichtes gekregen / ſunder vns alleyn tho denſte / dorch de leue / welker he tho vns gehath hefft / dat ſulue vullenbracht. Alßo mothe wy ock don de wercke / vnſen negeſtē tho denſte. Ja yd js vnmöghelick / wol eynē rechten gelouē hefft / dat he nene gude werke don ſcholde / wēte eyn gudt bom / drecht gude frucht Wo auers de bom nicht gudt ys / ßo blyuē de fruchte vth. De bom

Matth. vij.

Gala. v.
Mat v.vij.

Johan. xv.
Roma. xiij.

Johan. iij.
Ephe. ij.

j. Johan. iiij.
Ephe. ij.

Ad Tim. iij

Matth. vij.

ys de geloue / hefft de minſche eynē rech-
ten gelouen / ßo deyt he gude fruchte / vñ
dat heth gude werke vullēbringen. Ock
Jacobi. ij. ys yd vnmögelick / dath de rechte geloue
ſcholde ane wercke ſyn. Gelyke alße dat
fuer nummer ane hytte ys / ßo ys ock de
rechte geloue nummer ane gude wercke.
Vrage. Js ock eyn vnderſcheydt jn dem̄
gelouē? Ant. Ja. Twyerley ys de geloue.
De eyne ys eyn doeth geloue. De ander
Jacobi. ij. eyn leuendich geloue. Dat ys eyn doeth
geloue / wē jck allene geloue dat god wel
dich vnde mechtich ſy / vñd late dat dar-
an genoch ſyn. Ja wen yck ock geloue /
dat Chriſtus van Marien der junckfru-
wen ſy gebaren / geſtoruen / begrauē / vp-
geſtaen vā dem̄ dode ꝛc. vñ late dat dar
by wenden / Eynen ſodan gelouē hebbē
Jacobi. ij. ock de böſen geyſte / de gelouen dyt / vñd
wetent vele beth alſe wy / auers dat hel-
pet noch en / noch nemande nicht. De
rechte vnde leuendige geloue ys / dat mē
1. Johan. v. gade erkennet jn der dreualdicheyt / alze /
Geneſis. j. godt den vader / godt den ſone / vñ godt
Johan. j. den hilgengeyſt. Dat duſſe hilge dreual-
mat. xxiij.

dicheyt ſy / dre jn den perſonen / vnde eyn jn dem weſende Ja dat wy erkēnen / dat godt de vader vth ſyner gnade vñ barm hertycheyt / hefft vns geſandt vnde gegeuen Chriſtum ſynen ſone / myt godtliker gewalt vñ krafft / alſo dat ſine hillicheit / ſtarckheyt vnde alle ſyne rechtferdicheyt vnſe egen ys / Jtem alle ſynen wordē vñ thoſagen mothe wy ock glōuen / vnde ſe warafftichliken vpnemen vñ en volgen.

Joh̄an. iij. Joh̄a. xvij. 1. Corint. j. Hebre. xj. Roma. iiij. Eccl'i. ij.

Godt hefft vnns gebaden / wy ſcholen nicht don wath vns gudt duncket / ſunder allene wat he vns gebaden vñ geheten hefft. Ock ſchole wy ſynenn worden nicht tholeggen noch affnemē / Noch to der rechterē / noch tho der luchterē hādt ghaen / Syr vth ßo volghet / wenn wy wercke don na vnßem gudtdunckende / de ſynt nicht chriſtlick / vñd ſcheen buten dem̄ gelouen. Volget vorder / dat alle ſodane wercke ſunde ſynt / vñ ſynt alle jódeſche wercke. Dar vm̄e yn dem rechten gelouen móthe wy allene gade hórē / ſynem wyllen allene na volgen / vñ allene de werke don / de vns godt heth vnde ge-

Deutro. xij. mat. xxviij. Deutro. iiij. Joh. ix. Prouer. ij. Roma. xiiij

buth. So wy denne recht geuatet vñ begrepen hebben den rechten gelouen / vñ erkēnē de gudicheyt vñ woldedicheyt gades / so is yd vnchriſtlik dat wy ene nicht
Matth. xxii ſcholdē leffhebbē / ſunder wy beleuē ene bauen alle dinck. Dra. Wat ys nu de bewerynge / dat du gelouest jn godt? Ant. Dat ick jn em geloue / vñ holde ſyne ge-
j. Johan. v. bade. Dra. Wo vele is der gebade gades
Josua. xiiij. Ant. Theyne. Dat erſte ys. Du ſchalt ne
Exodi. xx. ne vrömde gödе hebbē. Dat ander Den
Deutro. v. namen gades ſchaltu nicht vnnutte bruken. Dat drudde. Den vyrdach ſchalt du hylgen. Dat veerde. Vader vnde moder ſchaltu eren. Dat veffte. Du ſchalt nicht dotſlan. Dat ſöſte. Du ſchalt nicht vnkuſch weſen. Dath ſouende. Du ſchalth nicht ſtelen. Dath achte. Du ſchalt nicht valſche tuchnyſſe geuen. Dath negende Du ſchalt nicht bogeren dynes negeſten frouwe / Dath theynde. Du ſchalt nicht
Josua. xiiij. bogeren dynes negeſtē gudt. Wol duſſe ghebade holth / de heffth eynen rechten gelouen. ¶ Item / Ock ys vns van gade vorbaden / dath wy vns ſchölen nene ge

grauene bylde / ock nenerleyge gelickniſſe makē / Wy ſchölen gade allene anbedē / vnde em allene denen / vñ ene allene erē / Vrage. Wor jnne henget de vorfullinge der gebade gades? Ant. Jn twen / alſe jn der leue gades vñd des negeſten. Vrage Wor jnne werdt erkant dat du godt leff heſt? Ant. Dar jnne / dat jck ſynen wyllē do / vnde beleue minen negeſten alze my ſulueſt. Vra. Wat ys leffhebben den negeſtē? Ant. Dat men em do / alze men vā em bogerdt. Vñ wat men van em nicht wyl / dat men dat eme ock nicht do. Vra Wor ynne mercket men / dat eyner godt leff hefft? Ant. Dar jnne / wol ſyne gebade holt / vñ deyt ſynē wyllē. Wente Chriſtus ſprecket alßo / Leue gy my / ßo holdet myne bade / Wol my auers nicht leuet / de hölth ok myne gebade nicht. So mē de gebade holt / krichtme dat ewyge leuendt. Vra. Wat js dat ewyge leuent? Ant. Dat ewyge leuent ys / eyne erkantniſſe des waren gades des vaders / vñd des den he geſanth hefft Jheſum Chriſtū: Vrage. Wor dorch kryge wy de ſaly-

Deutro. v.
Matth. iiij.
Deut. vj.x.
Matth. xxij.
Roma. xiij.
Johā. xiiij.
Johan. xv.
Matth. xxij.
Luce. viij.
Matth. vij.
Johā. xiiij.
Johā. xvij.

Roma. viij. cheyt? Ant. Dorch den gelouen / hôpene vnde leue / van dem hylgen geyſte. Vra. Wol ys de hilge geiſt? Ant. Dat js god de here / vthgeſanth van dem vader vñ Geneſis. j. ſone. Vra. Wat ys godt de vader? Anth. Pſal. xxx. Dat ys godt de here / hebbēde eynen ſo-Johan. xv. ne em gelike jn der godtheyt. Vra. Wat ys de ſone? Ant. Dath ys godt de here / hebbende eynen vader. Vra. So hôre yt dat du dre gode hefft? Ant. Neyn / nicht dre / ſunder eynen godt. Vrage Du heſt yo dre genômet? Ant. Ja dat geſchut na den perſonē / Auers jn dem weſende vñ jn der godheyt / ys men eyn allene / de al les laues vnde eren werdt ys. Vra. Wo Deut. vj.x. ereſtu gade? Ant. myt dem herten / mūde Matth xxij vnde wercken. Vra. Wo myt dem hertē Ant. Myt dem gelouen / der hôpene / le-ue / vñ guden begerden. Vra. Wo myt dem munde? Ant. Mit der bekantniſſe / Pſalmo. xc. vnde anropynge ſynes hilgen namen jn allē nôdē / alße / dorch ſyne geweldicheit wijsheyt vñ gudicheyt / van em allene bogerende gnade vnde hulpe. Jtē myth dem gebede vnde gelouē tho em allene.

Digitized by Google

Vra. Wo denne myt den wercken? Ant. Myt holdinge ſyner geſette vñ gebade: myt vyrende / bedende / almyſſen geuēde jn dem namen Chriſti. Vrage. Wo effte wath bedeſt du? Ant. Wat my Chriſtus gheleret hefft / Alßo / Vader vnſe de du byſt jn den hēmelen ꝛct Vra. Anbedeſtu ock andere creaturē / den godt allene? Ant. Neyn. Vra. Worvm̄e? Ant. Godt hefft dat vorbaden. He ſecht dorch Moſen / dat wy allene ſchōlē anbeden eynē godt vnde den allene eren vnde werdigē. Vra Wor jnne erren de Chriſten mynſchen yzūdes? Ant. jn dren. Alze jn affgoderye jn valſcher gedichter geyſtlicheyt / vñ yn bedrechliker hōpene der dōdtlykē begerlicheyt. Jn den dren ſteyt alle vorleydige Vra. Wat ys affgoderye? Ant. Wenner de ere vnde werdicheyt / welkere gade allene thobehōrdt / werdt den creaturen / ſychtlykē edder vnſychtlickē thogelecht / myt dem gelouē / der hōpene vnde leue Vra. Gelouestu ock jn de ewige jūckfrowe Maria? Ant. Jk geloue wol van er / ſunder nicht jn ſe. Vrag. Worvm̄e? Ant.

Matth. vj. Luce. xj.

Deut. v.x. Exodi. xx.

Eſaie. xlij.

Wēte ſe ys nicht eyn ſchepper effte godt effte eyne ſalichmakerſche. Vra. Wat loneſtu van Marien? Ant. Dat ſe ſy eyne vtherwelde reyne / ewige jūckfrowe / vā gade gebenedyget vnde gehilget bauen
Luce. j. alle frowen / vnde vull gnade / vnde dat hillich ys de frucht eres lyues. Oct dath ſe reyne geweſet ys / vor der gebordt / yn der gebordt / vnde na der gebordt. Item dat ſe ſy eyne othmodige jūckfrowe / hillich vnde ſalich vmme eres othmodygē gelouens wyllen / eyne getruwe moder vnſes heren Jheſu Chriſti. Vnd dat ſe warafftigē beſyth de ewyge frowde. Ot dat ſe tho allen duſſen gekamen ſy / vth lutterer gnade gades. Vra Wat holdeſt du van den hilgen jnth gemeyne? Ant / Dat ſe ſynt vtherwelet dorch de gnade
Ephe. j. gades / tho der deylhafftycheyt des herē Jheſu Chriſti / vnde ſyndt dar tho gekamen / dorch de ſchicklicheyt des hilghen geiſtes / vñ dat ſe nicht dorch ere vordēſt ſunder allene dorch den gelouen jn Jheſum Chriſtū ſynth ſalich worden. Vrag
Roma. viij. Betemet yck deme ock / dat men Ma-

riam vnde de hilgen ere? Ant. Ja / myth de eere / de en thogehördt. Vra. Wat ys denne de ere? Ant. Dat godt werde jn en gelauet vnde gebenediget / Alſe de hilge Dauid ſecht / Lauet godt jn ſynen hilgē Pſalmo cl. Vra. Wo werdt godt jn ſynen hilgē gelauet: Ant. Dat geſchuet / wen wy bedēcken / wo ſyk de hilgen hebben geouet jn erem leuende / dorch den gelouen / vñ gedencken effte ſeggē alſo. O du mylde vñ barmhertige god / jck ſegge dy loff pryß vñ danck / dat du deſſen hilgen / Petrum effte Paulū / Barbarā effte Chatarinā / heſt begauet myt dyner gnade / vñ heſt dem eynen ſodanen ſtarcken gelouen gegeuen / dat he na dinem wyllen dy hefft gedenet / ßo / vñ ßo ꝛct. des ſy dy loff jn ewicheyt / vñd bydde / du wylleſt my ock ſterken vñ vormeren mynen gelouē / dat Luce. xvij. jck dy moge denē / na dynem wyllē. Szo wy gade alſo lauen vñ priſen jn den hilgen / dat ys en eyn grote frowde / Auers dat ſe ſcholdē ſunderlick loff vñ ere / van vns begern / des wyllē ſe gentzlick nycht Se vorachteden alle loff vñ ere / do ſe le:

ueden / vñ geuē allene gade de ere / Wo vele mer vorachten ſe nu alle miſchlike ere / dewyle ſe ſyck erkēnen nener ere wer
Eſaie. xliij. dich toſinde / ſund' geuē gade alle ere / dē allene / alle ere egēt vñ gehördt. Se ſynt jn ſo groter ere by gade / dat ſe na vnſer ere gantz nichtes fragen / Wy konen ock nicht nauolgē erem leuende / ſunder wy ſchölē nauolgē erer lere / welkere ſe vns hebben gelereth van Chriſto vnſem heren. Vra. Myt wat ere ſchal men de hil gen nicht erē? Ant. Myt der vorberördē welkere allene gade thogehörth / dar ſchal mē ſe nicht mede eren. Alſo nemād ſchal ſe anbeden / nene gnade / troſt / vñd hulpe tho der ſalicheyt / ſyck van en vorhopē effte jn ſe vortruwen / ſunder alle-
j. Thimo. ij. ne jn den eynigen myddeler Jeſum Criſtū. Ock ſo js nemandt plichtich / en wat thoofferende noch thodenende / dat ſy / myt vaſtende / bedende / vyrende / almyſſen geuēde vmme erent wyllē / noch myth lichtē anthoſtekēde effte bernende / noch myt Kārken / Capellē / Klūſe / Altare bu ende. Ock ſo ſchal mē ſe nicht ſokē to hil-

gē ſtedē. Dyſſer dynge willē ſe nenes heb
bē / wēte ſe ſynt alle jegē god / vñ dē criſtē
gelouen. Vra. Betemet ſick ock / dat men
vor eren byldē ſyck knyge effte bōge? Ant.
Neyn / ſunder wen men hōret leſen / ſyn=
gen / predeken / den namē Jheſu Chriſti Philipen. ij
ſo ſchalmen ſyck knyē vñ bōgē / nicht al=
lene myth den benen / ſunder myth dem
gantzen herten / erſt vñ leſt. Deſſe artikele
vorberoerth / ſynth alle gegrundet jn der
hilgen ſchrifft Wol ſyck hyrynne ouet
de werdt vinden den wech tho der
ſalicheit / Des gunne vns Godt
de Vader / Sone vnde hylge=
geyſt jn ewycheyt Amē.

Gedruckt vnde volendet am
leſtē dage Februarij. Anno des
ryngeren tals jm̄ vyffvñd=
twyntyghesten. Ludo=
wich Dyetz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das

niedersächsische Kirchenlied

Crux fidelis

nach einem rostocker Drucke

des funfzehnten Jahrhunderts.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das hier mitgetheilte, den Hymnologen unbekannt gebliebene Kirchenlied bildet den Anhang einer am Ende des funfzehnten Jahrhunderts von den Michaelis-Brüdern zu Rostock gedruckten Auslegung der zehn Gebote [1]) und verdient unsere Beachtung nicht allein als ein ehrwürdiges, in sprachlicher Hinsicht wichtiges Denkmal der geistlichen Poesie, sondern auch schon deshalb, weil es der älteste in niedersächsischer Mundart gedruckte Gesang ist, den man bis dahin kennt. Zugleich wird es der erste Liederdruck Meklenburgs sein.

---

1) Die Auslegung der zehn Gebote (o. O. u. J., 32 Bll. in Fol.), von welcher ein Exemplar in der Raths-Bibliothek zu Stralsund aufbewahrt wird, habe ich in meinen Beiträgen zur älteren Buchdruckergeschichte Meklenburgs, I, 5 beschrieben. Vgl. die Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte, Jg. XXII, S. 226 flb.

Digitized by Google

Daß wir ein Lied vor uns haben, welches in der That bestimmt war, in der Kirche gesungen zu werden, beweisen folgende Worte aus dem als Einleitung dienenden Inhaltsverzeichnisse des rostocker Druckes:

> Item hijr vindest du ok den gotliken lauesank to dude den me singet in deme guden vridaghe als me deme kruce offert / vnde heth in deme latine Crux fidelis. vnde me mach dit dudesche mit der suluen wise singen / dar me dat latin mede singet u. s. w. [1])

Der lateinische Hymnus Crux fidelis des Venantius Fortunatus [2]) aus dem sechsten

---

1) Es ist bekannt, daß schon lange vor der Reformation neben den lateinischen Gesängen auch geistliche Lieder in deutscher Sprache gesungen wurden. Vgl. Hoffmann's Geschichte des deutschen Kirchenliedes, 1854 und Weimarisches Jahrbuch für deutsche Sprache u. s. w., Bd. 5, S. 80.

2) Aus Lossius' Psalmodia, Frankf. a. M. 1553, aufgenommen in Wackernagel, das deutsche Kirchenlied, 1841, S. 7, Nr. 12.

Eine deutsche Uebersetzung der Hymne in Prosa findet sich in dem Werke: Vsslegunge der hymbs nach der zitt des

Jahrhunderte liegt dem niedersächsischen Liede zum Grunde, doch ist dabei an eine Uebersetzung nicht zu denken; nur an einigen Stellen tritt die Benutzung des lateinischen Originals klar hervor, und unser Gesang darf als eine selbstständige Dichtung betrachtet werden. Ueber den Dichter ist nichts bekannt; er mag um die Mitte des funfzehnten Jahrhunderts gelebt haben, denn auf jene Zeit weisen die Wortformen **geuere, misgebere, drouicheyt, misquemicheyt** u. s. w. hin.

In dem nachstehenden Abdrucke sind die Verszeilen und Strophen des Liedes, das in dem Original als Prosa behandelt ist, wiederhergestellt, die Interpunktion berichtigt und die Abkürzungen aufgelöst; auch sind die Lesarten des alten Druckes unten angegeben. Die hochdeutsche Uebersetzung ist eine gewiß Manchem willkommene Gabe meines hochgeschätzten Freundes, des Herrn Professor J. G. L. Kosegarten zu Greifswald, dem herzlich dafür gedankt sei.

---

ganczen iares. u s. w. Anno domini Mcccclxxxiiij., gr. 8vo., Bl. Ciij flgd. Vgl. Wackernagel, Bibliographie zur Geschichte des deutschen Kirchenliedes, 1855, Nr. 10.

Digitized by Google

Hijr heuet ſik an Crux fidelis
to dude.

1.

Der werlde wolluſt du verlate [1])
vnde dy nu meer to gade kere.
der werlde loſheit hebbe an hate /
Jeſus [2]) ſyne ſede lere.
de ſik arm huden [3]) hefft getoget /
den elenden [4]) to genoget.

2.

Euen komelik du dy mate
ſynen [5]) ſeden vnde [6]) gheuere.
aller twedracht is ene ſake
in den ſeden miſgebere.
achte nicht der werlde rikegud /
men ſachte dynen [7]) dalen moet.

1) v'late. 2) Jh̄'s. 3) hudē. 4) elendē. 5) ſyne.
6) vnd'. 7) dyn̄e.

Digitized by Google

3.

Dreech dy nicht up dine vrunde /
verheff [1]) dy nicht an eddelicheyt.
ſteedes ware dy vor de ſunde /
medelidich an drouicheyt /
betrachte Chriſtus [2]) ſynen doet /
he hefft dy gemaket ſyn genoet.

4.

An der tijt / de gade behagede /
is de ſone dale geſtegen
vth dem [3]) ſchote ſynes vaders /
an de mynſcheit ſik gheulegen.
nichtes ſyner is vergeuen [4]) /
dat he was is he gebleuen.

5.

Sterfflik / lidelik / hungerich [5]) / dorſtich /
alle minſchlike miſquemichheyt
hefft he geleden [6]) / heet vnde vroſtich /
ane der [7]) ſunde [8]) brekelicheit.
ſus ſchaffende vns armen vrede /
de nee werlde ſunde dedē.

1) v'heff. 2) xp̄o. 3) dē. 4) v'geuen. 5) hūgerich.
6) geledē. 7) d'. 8) ſūde.

6.

Der olden [1]) ee vele der propheten [2])
hadden hijr vůſte vele aff gheſchreuen /
wo wij der ſalde mochten neten /
wen vns worde deſſe ſone gegeuen [3]) /
den vns ene iuncfruwe ſcholde togen
vnde mit eren bruſten ſogen.

7.

Ok mank den heyden [4]) lange voren
propheteerden [5]) heidenſche vruwen /
wo vns Chriſtus [6]) worde geboren
van marien / der [7]) iuncfruwen.
de heft ene getelet an reinicheit /
een offer vnſer ſalicheit.

8.

He is geoffert to twen tijden [8]) /
vns an ſyner kintheyt
an dem tempel ſunder liden [9])
van marien an innicheit.
dar na he ſiwarlik hefft geleden [10]) /
de wynparſen allene getreden [11]).

1) oldē. 2) ꝓpheten. 3) gegeuē. 4) heydē. 5) ꝓpheteerdē. 6) xp̄c. 7) d'. 8) tijdē. 9 lidē. 10) geſedē. 11) getrede.

Digitized by Google

9.

An dem [1]) kruce ſe den heren [2]) /
an ſik driuende groten [3]) ſtorm /
hangende ſtum an groten [4]) ſweren /
miſſgehandelt ſo een worm /
dorgeſlagen [5]) hende vnde vote /
de maken vns vnſen kummer [6]) ſote.

10.

All to leue ſynen leuen /
mit dorne em ſyn houet ghekronet /
miſſgerekent lijk den deuen [7]) /
vor der [8]) werlde ganz verhonet [9]) /
bloet geſtrecket ſyne been /
armer / elender [10]) ne geſeen.

11.

O du werdige kruce hoch /
eddeler bom is ne gehort /
an blomen / bladen / vruchten ſchon /
neen bom an krafft dy lijke wart.
ſote negele heſt du ghedregen /
dar an ſynt vns vnſe ſunde vernoegen [11]).

1) dē. 2) herē. 3) groſē. 4) groſē. 5) dorge-
ſlagē. 6) kūmer. 7) deuē. 8) d'. 9) v'honet.
10) elend'. 11) v'noegen.

Digitized by Google

12.

An dy hefft Christus[1]) wedder[2]) vunden[3])/
dat vns adam[4]) hadde verloren[5]).
de krafft des duuels is gebunden/
wol vns/ dat wij nige geboren[6])/
van dem[7]) duuele synt entfriget/
an dem[8]) kruce gantz verniget[9]).

13.

Boge/ kruce/ dine arme/
sachte dine streuicheyt.
des elenden[10]) dy verbarme[11])/
de an dy so swar gherecket steit/
up dat des eddelen ledemate
sik moge geuen[12]) wes to sate.

14.

Des vaders[13]) ewige krefftickeit
des sones wisheit sere priset.
des hilligen geistes guthlicheit
vnde[14]) leue gude vns bewiset.
eere/ loff/ dank vnde[15]) werdicheit
sy der hilligen dreualdicheit. Amen.

1) xp̄e. 2) wedd'. 3) vundē. 4) adaz. 5) v'loren.
6) geborē. 7) dē. 8) dē. 9) v'niget. 10) elendē.
11) v'barme. 12) genē. 13) vad's. 14) vnd'. 15) vnd'.

Digitized by Google

1.

Verlasse du die Wollust der Welt
Und wende dich nunmehr zu Gott,
Habe den Leichtsinn der Welt in Haß,
Jesu Sitten lerne,
Der sich arm heute hat gezeigt,
Den Elenden zugefügt.

2.

Passend eigne du dir an
Seine Sitten und Verfahren;
Aller Zwietracht Ursache ist
In den schlechtbeschaffenen Sitten;
Achte nicht den Reichthum der Welt,
Sondern sänftige deinen stolzen Muth.

3.

Verlaß dich nicht auf deine Freunde,
Erhebe dich nicht in Vornehmheit!
Stets hüte dich vor der Sünde;
Mitleidig in Traurigkeit,
Betrachte Christi Tod!
Er machte dich zu seinem Genossen.

4.

In der Zeit, die Gott gefiel,
Stieg der Sohn hernieder
Aus dem Schooße seines Vaters,

Digitized by Google

Schmiegte sich der Menschheit an;
Doch ist nichts von ihm vergeben,
Was er war, ist er geblieben.

5.

Sterblich, leidend, hungerig, durstig,
Alles menschliche Elend
Hat er gelitten, heiß und frostig,
Ohne der Sünde Gebrechen.
So schaffend uns armen den Frieden,
Er, der niemals Sünde that.

6.

Viele Propheten des alten Bundes
Hatten oft viel hievon geschrieben,
Wie wir möchten der Seligkeit genießen,
Wenn uns würde dieser Sohn gegeben,
Den uns eine Jungfrau sollte gebären
Und mit ihren Brüsten säugen.

7.

Auch unter den Heiden lange zuvor
Prophezeiten heidnische Frauen,
Wie uns Christus würde geboren
Von Marien, der Jungfrau.
Die hat ihn geboren in Reinigkeit,
Ein Opfer für unsere Seligkeit.

Digitized by Google

8.

Er ist geopfert zu zweien Malen;
Einmal in seiner Kindheit
In dem Tempel ohne Leiden
Von Marien in Frömmigkeit.
Darnach hat er schwer gelitten,
Die Weinkelter allein getreten.

9.

An dem Kreuze sieh den Herrn,
In sich treibend großen Sturm,
Hangend stumm in großen Qualen,
Gemishandelt wie ein Wurm,
Durchstochen Hände und Füße,
Die machen unsern Kummer süße.

10.

Ganz zu Liebe seinen Lieben,
Mit Dorn ihm sein Haupt gekrönt,
Misgeachtet gleich den Dieben,
Vor der Welt ganz verhöhnet,
Bloß gestrecket seine Beine,
Aermer, elender nie gesehen.

11.

O du würdiges, hohes Kreuz,
Ein edlerer Baum ist nie gehört,
In Blumen, Blättern, Früchten schön,

Digitized by Google

Kein Baum ward an Kraft dir gleich;
Süße Näglein haſt du getragen;
Durch ſie ſind uns unſre Sünden verziehen.

12.

An dir hat Chriſtus wieder gefunden,
Was uns Adam hatte verloren;
Die Kraft des Teufels iſt gebunden,
Wohl uns, daß wir neu geboren,
Von den Teufeln ſind befreiet,
In dem Kreuze ganz erneuet.

13.

Beuge, Kreuz, nun deine Arme,
Sänftige deine Starrheit!
Des Leidenden dich erbarme,
Der an dir ſo ſchmerzlich ausgerecket ſteht,
Auf daß des Edelen Glieder
Sich mögen geben etwas zu Ruhe.

14.

Des Vaters ewige Kräftigkeit
Des Sohnes Weisheit preiſet ſehr!
Des heiligen Geiſtes Gütigkeit
Und Liebe gütig uns bewieſen.
Ehre, Lob, Dank und Würdigkeit
Sei der heiligen Dreifaltigkeit. Amen.

Digitized by Google

Anmerkungen.

Die schwer verständlichen Wörter sind in dem am Ende des Buches befindlichen Glossar zu suchen.

Strophe 2. Man könnte vermuthen, daß statt mate in Zeile 1 make (mache) zu lesen sei, so daß es zu sake reimt.

Strophe 3. drouicheyt, Traurigkeit, Sauersehen. In der halberstädter Bibel von 1522 heißt es Matth. 6, V. 16: Vnd alſo gy vaſtet / nicht en wyllet werden alſo de glyſſener dröuich. Dieselbe Stelle lautet in den späteren niedersächsischen Bibeln nach Luther's Uebersetzung: Wenn gy vaſten / ſo ſchöle gy nicht ſuer ſehen / alſe de hüchelers.

Strophe 4 ist nach Strophe 5 des lateinischen Liedes Crux fidelis gebildet.

Strophe 7. Die heidnischen Frauen sind die Sibyllen, welche von Christo weissagten.

Strophe 8. Für vns in der zweiten Zeile ist vielleicht ens (einmal) zu lesen.

Digitized by Google

Zu Zeile 6 vgl. man Jesaias 63, V. 3: **Ick trêde de Wynparsen allene.**

Strophe 11 nach Strophe 1 der Crux fidelis.

Strophe 13 ist Strophe 9 der lateinischen Hymne nachgebildet. Das Kreuz soll seine Arme beugen, damit die daran befestigten Glieder des Erlösers ausruhen können.

Strophe 14 nach Strophe 11 der Crux fidelis.

Gern hätte ich hier jene beiden von Ludw. Dietz zu Rostock gedruckten Lieder **„Dat moelen leeth"** und **„Van Marie eyn suuerlyk ledrlyn"** folgen lassen, welche Lisch, Gesch. d. Buchdruckerkunst in Meklenburg, 1839, S. 161, und Wackernagel, Bibliogr. d. deutschen Kirchenl., Nr. 96 u. 97 erwähnen. Leider sind beide Blätter in dem von Lisch bezeichneten Bande der früheren Marien-Bibliothek zu Rostock nicht mehr vorhanden.

Digitized by Google

Nachrede.

Digitized by Google

Digitized by Google

Die erste Nachricht von den eifrigen Bemühungen Joachim Slüter's [1]) um die Einführung des deutschen Kirchengesanges giebt uns sein ältester

[1]) Es ist in neuerer Zeit darauf hingewiesen, daß Slüter seinen Namen selbst Sluter geschrieben habe, und deshalb noch jetzt Sluter, und nicht Slüter zu schreiben sei. In der Vorrede zur ersten Ausgabe des rostocker Gesangbuches lautet der Name Sluter, auch schreibt der bischöfliche Official Joachim Michaelis zu Rostock in den beiden von Lisch in den Jahrbüchern d. Vereins f. meklenbg. Geschichte, Jg. 3, S. 93 mitgetheilten Briefen aus dem J. 1525 Joachim Sluter und Jochim Sluther.

In den niederdeutschen Urkunden und Drucken fehlen bis in das 16. Jahrh. hinein die Umlaute gänzlich, denn das über einen Vokal gesetzte e dient nur zur Bezeichnung der Dehnung, z. B. dân und dôn, welches dân (gethan) und dôn (thun) heißen soll und auch daen und doen geschrieben wurde. Man schrieb crutze (Kreuz), gelucke (Glück), sunde (Sünde), koning (König),

Biograph, der gelehrte Nicolaus Gryse. Dieser erzählt nämlich in seiner HISTORIA Van der Lere, Leuende vnd Dode M. Joachimi Slüters,

---

und erst nach dem ersten Viertel des 16. Jahrh. begannen die Umlaute allmählig sich in das Niedersächsische einzubürgern. Es handelt sich nun darum, ob die Umlaute schon früher ausgesprochen sind, bevor sie in die Schriftsprache aufgenommen wurden, oder nicht: über diesen Punkt sind die Ansichten der Sprachforscher verschieden. Der eine Gewährsmann (Lisch) behauptet: „Man sprach in früheren Zeiten das Niedersächsische fast eben so wie heute; aber man schrieb es nicht so, wie man es sprach, sondern hatte eine eigene Schriftsprache; man schrieb sunde, sprach jedoch stets sünde". Dagegen erklärt ein anderer Gelehrter (Kosegarten): „Das Niedersächsische hatte früher die Umlaute ö und ü nicht, d. h. man sprach sie nicht und schrieb sie darum auch nicht; man schrieb sunde, weil man sunde sprach".

Da aber die in alter Zeit den Umlaut entbehrenden Namen, als Blucher, Bulow, Butzow, Gustrow, Lubcz, Robel, u. s. w. jetzt mit demselben geschrieben werden, so glaube ich gleichfalls Slüter schreiben zu dürfen. Schon die zweite Ausgabe des Gesangbuches (von 1534) hat Slüter, Gryse

Rostock, 1593, 4°, Bl. J¹, es sei im J. 1531 unter den lutherischen Predigern zu Rostock darüber Uneinigkeit entstanden, ob in der Kirche nur deutsche Lieder, oder auch einige der alten lateinischen Hymnen gesungen werden sollten. Der Zwist wurde bald beigelegt, und Slüter brachte es dahin, daß man sich allein auf die Gesänge in deutscher Sprache beschränkte; nur für die wenig besuchten Morgen- und Abendgottesdienste (**thor Metten vnd thor Vesper**) wollte man der Schüler wegen lateinische Lieder beibehalten [1]). Dann wird berichtet:

---

hat nur Slüter, und ist der Familienname Slüter (häufig Schlüter) ein sehr verbreiteter. Auch das Comité zur Errichtung des Slüter-Denkmals in Rostock hat sich für die Schreibart Slüter entschieden.

Daß Slüter's eigentlicher Name „Kutzker" war, ist bekannt.

[1]) Auch die von Bugenhagen verfaßten Kirchenordnungen bestimmen mehrfach, daß die Schüler deutsche und lateinische Lieder singen sollen. Man vgl. **Der Keyserliken Stadt Lübeck Christlike Ordeninge, Lübeck** 1531, Bogen **D**, wo die Gesänge zusammengestellt sind. Geffcken (Die hamb. niedersächs. Gesangbücher d. 16. Jahrh., 1857, S. X, Anm. 2) führt folgende Stelle aus

Vp dat men ouerſt M. Jochim Slütters Chriſtlykes bedenckent, wegen der Düdiſchen Pſalm tho ſingende, deſto beter vorſtan vnd deſto eigentlyker vornemen mochte,

---

der braunſchweigiſchen Kirchenordnung von 1543 an: **Wenn ouerſt vnſe Scholekindere alleine to der Kercken kamen, to ſingen vnd tho leſen, ſo ſchal ſe nemand verhindern, latiniſch tho leſen vnd tho ſingen** ꝛc.

Die Schüler mußten ſowohl morgens, als nachmittags unter Begleitung der Lehrer die Kirche beſuchen. In der erwähnten lübecker Ordnung heißt es Bl. B 8a: **Tho negenen, edder van Symonis et Jude beth vp Purificatio. na negenen, ſchal ein yewelick Pedagogus myth ſinen Caſpelkyndern gahn ynn ſine kercke, vñ ſingen alſe de Ordeninge vthwyſet. Desgeliken ock des auendes to veeren, edder van Sünte Simon Judē, bet vp Purifica. haluewegen to veeren.** Eben ſo ſchreiben die Geſetze für die Domſchule zu Güſtrow von 1572 den Schülern täglichen Kirchenbeſuch vor: ut in vespertinis precibus Cantorem sua voce juvent; alias etiam ante et post conciones hymnos germanicos cum concione universa canant. Raspe, Zur Geſchichte der güſtrower Domſchule, 1853, S. 36. Ferner vgl. man Zober's treffliche Geſchichte des ſtralſunder Gymnaſiums, 1839, Beitr. I, S. 7 u. 36.

Digitized by Google

So hefft he eine (Bl. J 2) schöne Praefation gestellet, vnd in den offentlyken druck vorferdiget, vnd in de gemeinen dúdischen Psalmbóker geordent, welckere ock herna An. 1545. vor de dorch M. Hermannum Bonnum Superintendenten tho Lúbeck gecorrigereden Geistlyken gesenge vnd Christlyken Leder, dorch Johan Balhorn in offentlyken druck gegeuen, gedrucket ys, des Titel heth Jochim Slúter wúnschet den Christlykem leser gnade vnd frede van Godt dorch Christum vnsen HEren.

Man darf sich nicht wundern, wenn Gryse, der in der theologischen Literatur seines Jahrhunderts durchaus genau bewandert war, von Slüter's Liederbuche nur den späteren lübecker Druck erwähnt und die rostocker Ausgaben nicht kennt, indem die alten Gesangbücher schon dadurch bald sehr selten werden mußten, weil sie täglich mehrmal in die Hand genommen und, wie Hoffmann von Fallersleben sich ausdrückt, im eigentlichsten Sinne des Wortes zersungen und zerlesen wurden. Ferner war im Anfange der Reformation die katholische Geistlichkeit und ihre Anhänger aus allen Kräften bemüht,

Digitized by Google

lutherische Schriften in ihre Hände zu bringen, um sie zu vernichten, so daß auf diese Weise manches Buch beinahe gänzlich untergegangen sein mag.

Nachdem fast drei Jahrhunderte verflossen waren, seitdem Gryse die vorstehende Nachricht verzeichnete, wurde im vorigen Jahre die Original-Ausgabe [1]) von Slüter's Gesangbuche wieder aufgefunden, und zwar zu derselben Zeit, als die Bürger der Stadt Rostock den Entschluß faßten, das Andenken ihres Joachim Slüter durch ein Denkmal würdig zu ehren. Schon Wackernagel hatte in seiner Bibliogr. d. deutsch. Kirchenliedes, 1855, S. 128 dargethan, daß die 1534 zu Magdeburg gedruckte Ausgabe von Slüter's Liedersammlung nicht die erste sei, sondern daß es eine ältere geben müsse, bei deren Bearbeitung das verschollene Joseph Klug'sche Gesangbuch von 1529 zu Grunde gelegt ist; er konnte jedoch das Buch nicht erlangen. Bald darauf ward ein Exemplar der ersten Ausgabe, wahrscheinlich das einzig erhaltene, in der Bibliothek zu Lüneburg

[1]) Den rostocker Druck von 1531 bezeichne ich als Original-Ausgabe. Denn Slüter wird schwerlich früher ein Gesangbuch herausgegeben haben, da das Lutherthum in Rostock erst 1531 den vollständigen Sieg errang.

Digitized by Google

durch den Director Volger entdeckt und von ihm dem auch als Hymnolog rühmlichst bekannten Pastor Johannes Geffcken zu Hamburg mitgetheilt, welcher dasselbe in dem Werke: Die hamburg. niedersächs. Gesangbücher d. 16. Jahrh., 1857, S. 212—222 umständlich beschrieben hat.

Der lüneburger Band (in 8°), der noch den alten Einband seiner Zeit trägt und mit Nr. 5786 bezeichnet ist, enthält außer dem Liederbuche folgendes Gebetbuch:

Bedeboke- | lyn nye vth der hyl- | lighen schryfft des olden | vñ nyen Testamentes, welc- | kér vorhén nú gesén, noch gehört, | Darynne gefunden vnde bewyset wert, | wat lyff vnde seelen tho der salicheyth | nútte vnde van nöden ys, Mit vlyte ge- | betert vnd vorméret, Vp dat nye | vor de leyen yn dē druck | gestellet.

Matthei xxv.

Alle tydt bedet vnde waket,
Dath gy nicht bloth vnde naket,
Vor dem brúdegam Christi stán,
Alse de vyff dullen hebben gedán.

Gedrücket by Lu- dowich Dietz.

Der Titel, auf welchem Zeile 1—11, 17 und 18 roth gedruckt sind, ist von Zierleisten umgeben. Am Ende: **Gedrucket tho Rozstock by | Ludowich Dietz am vij. daghe Octo- | bris, ym jar na Christi vnses Heren ge- | bort. M. D. XXX.** — 15 Bogen ohne Blattzahlen, mit Signaturen A — O.

Eine frühere Ausgabe dieses **Bedebokelyn** von 1520 erwähnt Wackernagel (Bibliogr. Nr. 227).

Das hier abgedruckte Gesangbuch Slüter's zerfällt in zwei Haupttheile. Der erste Theil, welcher die beiden Vorreden Luthers, funfzig Lieder und vierzehn biblische Gesänge [1]) in Prosa enthält, ist, wie eben angedeutet wurde, die unveränderte Uebersetzung eines 1529 von Jos. Klug zu Wittenburg gedruckten hochdeutschen Gesangbüchleins, das in neuerer Zeit leider nicht wieder

[1]) Die biblischen Gesänge sind: 2. Mos. 15, V. 1—19; 5. Mos. 32, V. 1—43; Richter 5; 1. Sam. 2, V. 1—10; Jesaia 12; Jesaia 26; Jesaia 38, V. 10—20; Jesaia 64; Jona 2, V. 2—10; Habac. 4; Luc. 1, V. 46—55; Luc. 1, V. 68—79; Luc. 2, V. 29—32; Luc. 2, V. 14.

Digitized by Google

aufzufinden war. Das Vorhandensein eines solchen Liederbuches ist von den älteren Hymnologen (Schöber, Riederer, Rambach) häufig bezweifelt; doch müssen jetzt alle Zweifel fallen, nachdem unser rostocker Gesangbuch von 1531 bekannt geworden ist, in dessen Vorrede Slüter ausdrücklich erklärt, daß er ein Gesangbuch Luther's „ane alle tosettinge" wiedergebe. Außerdem besitzen wir eine ziemlich ausführliche Beschreibung des Klugschen Liederbuches, die der Prediger Georg Ernst Waldau zu Nürnberg nach einem ihm gehörenden Exemplare in dem Journal von und für Deutschland, Jahrg. 5, 1788, Semester 2, S. 328 flgd. mittheilte. Diese Zeitschrift, welche auch Wackernagel für Nr. 280 seiner Bibliogr. benutzt hat, kommt jetzt selten vor[1]), so daß eine Wiederholung des kleinen Aufsatzes sehr erwünscht sein dürfte.

---

[1]) Geffcken (hamb. Gesangb., S. 241, Anmerk. 4) bemerkt: „das Journal habe ich nicht erlangen können". In der Großherzogl. Bibliothek zu Neustrelitz befindet sich ein vollständiges Exemplar der Zeitschrift.

Digitized by Google

Berichtigung der Geschichte des Lieds: Ein veste Burg ꝛc.

Ueber die Zeit, wann das Lied: Ein veste Burg ist unser Gott ꝛc. von D. Luthern verfertigt worden, hat man schon vieles gestritten *). Und nun ist die allgemein angenommene Meinung diese, er habe es 1530 bey herannahenden eigentlichen Anfang des Augsburgischen Reichstags zu Koburg verfaßt. Ganz neuerdings schreibt Hr. M. Bernhard, Special-Superintendent zu Stuttgard in seiner Vorrede zu Hn. Ch. G. Gözens Beytrag zur Geschichte der Kirchenlieder (Stuttgard, 1784, 8.) Seite XXXVII. also: „Dieses Lied kommt in den ersten von Luther edirten Gesangbüchern bis 1530 nicht vor, und es ist vielleicht auch darum nicht in andere Gesangbücher gekommen, weil es an den meisten Orten damahls noch gefährlich war, zu singen und zu drucken: Steur des Pabsts und Türken Mord". In diesen Worten ist ein doppelter Irrthum. Ein Special-Superintendent sollte doch wissen, daß der Ausdruck: Steur des Pabsts und Türken Mord,

*) Die meisten hierher gehörigen Schriften hat Riederer in seiner Abhandl. von Einführung des deutschen Gesangs in die evang. Kirche S. 305. ff. angeführt.

nicht in dem Lied: Ein veſte Burg ꝛc., ſondern in dem: Erhalt uns Herr bey ꝛc. vorkommt. Daß aber jenes heroiſche Lied erſt 1530 bekannt geworden ſey, iſt ein Irrthum, in welchen der ſeel. Rieberer, ein ſonſt fleißiger und ſcharfſinniger Forſcher Hn. Bernhard geführt hat. In der angeführten Schrift S. 156, 305, 309 läugnet er es gerade zu, daß das Lied: Ein veſte Burg ꝛc. in irgend einem Geſangbuch vor dem J. 1530 angetroffen werde, nennt ein ſolches Geſangbuch vor dem J. 1530 eine Chimäre, etwas, das nicht in rerum natura ſey, u. dergl. Allein, quandoque bonus ꝛc. Die Jenaiſchen Herausgeber der Werke Luthers haben mit allem Recht behauptet, daß es Luther ſchon 1529 in ſein Geſangbuch geſetzt habe. Dieß Geſangbuch muß ſich beynahe ganz verloren haben, weil es allen Liederforſchern, einem Olearius, Buſch *), Kraft, Schamelius, Schöber, Wezel verborgen geblieben iſt. Ich beſitze dieſe ſeltene Kleinigkeit, und will davon eine kurze Nachricht geben. Sie iſt in Sedezform gedruckt, mit dem in einer Einfaſſung ſtehenden Titel: **Geiſtliche Lieder auffs new gebeſſert zu Wittemberg D. Mar. Luther. M. D. XXJX.** und geht von A bis U, doch ſo, daß jeder Buchſtabe nur auf 8 Blättern ſteht. Nach dem Titel folgt erſtlich **Eine newe Vorrede Mar. Luth.** Sie fängt ſo

*) Der eine ausführliche Hiſtorie und Erklärung dieſes Lieds zu Hannover, 1731, 8. herausgegeben hat.

Digitized by Google

an: **Nu haben ſich etliche** ꝛc. und iſt im 8ten Jenaiſchen Theil von Luthers Schriften abgedruckt, woraus ſie in die Altenburgiſche, Leipziger und Halliſche Ausgaben gekommen. Darauf folgt die **alte Vorrede Mar. Luth.** Der Lieder ſelbſt, denen man allemahl die Tonzeichen und am Ende ein alphabetiſches Regiſter beygefügt hat, ſind 54. Luther hat dabey folgende Ordnung beobachtet. Den Anfang machen die ältern lateiniſchen, von ihm ins Deutſche gebrachten Lieder. Sodann kommen **Etliche Pſalm durch D. Mar. Luther zu geiſtlichen Liedern gemacht.** Unter dieſen ſteht nun Blatt **F iij** unter der Aufſchrift: **Der xxxvj. Pſalm. Deus noſter refugium et virtus**, das Lied: **Ein veſte Burg iſt** ꝛc. Es hat nun 4 Verſe; der 5te in unſern Geſangbüchern: Preis, Ehr und Lob dem ꝛc. iſt alſo wahrſcheinlich von einem ſpätern Dichter hinzugeſetzt worden. — Hierauf folgen Lieder von Juſt. Jonas, Erh. Hegenwald, Joh. Agricola, Laz. Spengler, Adam von Fulda, den beyden Marggrafen zu Brandenburg, Caſimir und Georg, Andr. Knöppen, und Eliſ. Creutzigerin. Den Schluß machen **die heiligen Lieder aus der h. Schrift, ſo die Patriarchen und Propheten vorzeiten gemacht haben.** Dieſe ſind zwar in Abſchnitte getheilt und in Noten geſetzet, aber ungereimt. Auf dem letzten Blatte ſteht: **Gedruckt zu Wittemberg durch Joſeph Klug.** 1529. — Das einzige muß ich noch anmerken, daß ich in verſchie-

Digitized by Google

denen Liedern des nonsensicalische Kyrioleyß angetroffen habe, welches nachher in so viele neuere Gesangbücher des vorigen Jahrhunderts übergegangen ist. Sogar der Herausgeber einer zu Wittenberg 1786 erschienenen Sammlung auserlesener Predigten über die Sontagsevangelien hat dies Wort S. 132 beybehalten.

G. E. W. [1])

Aus dieser Beschreibung geht deutlich hervor, daß Klug's Liederbuch von 1529 mit dem ersten Theile des rostocker Gesangbuches gänzlich übereinstimmt und auch die Reihefolge der Lieder dieselbe ist; jedoch wird Waldau in der Zahl der Gesänge geirrt haben, da die niedersächsische Uebertragung ohne die biblischen Stücke nur funfzig Lieder enthält. Die Zahl 54 könnte ein Druckfehler für 64 sein, so daß die Stellen aus der heil. Schrift mit in Rechnung gebracht sind. Dann ist jenes wittenbergische Gesangbuch als die erste Quelle für Luther's neue Vorrede zu

[1]) Es wird allgemein angenommen, daß die Chiffre „G. E. W." Georg Ernst Waldau bedeutet. Dieser Gelehrte († 1817) verfaßte viele Aufsätze für das Journal von und für Deutschland.

betrachten, wie auch für die Lieder: Ein feste Burg ist unser Gott[1]), Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott dich loben wir und die deutsche Litanei.

Unter den 50 Liedern sind 29 (mit Inbegriff der Litanei) von Luther (A 2a — C 3b und H 4a — H 5a), 3 von Paul Speratus (C 8a und D 3b — D 4b) 1 von Justus Jonas (C 6a), 1 von Erhard Hegenwald (C 7a), 1 von Johann Agricola (C 7b), 1 von Lazarus Spengler (D 1b), 1 von Elisabeth Cruciger (D 3a)[2]), 1 von Wolf-

---

[1]) Die Frage, wann das Lied: Ein feste Burg ist unser Gott gedichtet ist, lasse ich unberücksichtigt, da Gefficken (hamb. Gesangb. S. 237—243) solche bereits sorgfältig erörtert hat und in der nächsten Zeit ferner besprechen wird. So lange Selneccer's Aussage nicht durch Zeugnisse von größerem Gewichte entkräftet ist, muß man annehmen, daß Luther jenes Lied im J. 1529, etwa um die Zeit des Reichstages zu Speier, gedichtet hat.

[2]) Nach Rambach (Anthologie christlicher Gesänge, Bd. 3, S. X) rührt das Lied: **Herr Christ de enyg Gades sön** nicht von der Gattin Cruciger's, sondern von Andr. Knöpken († 1532) her.

Digitized by Google

gang Meußlin (D 7 b), 1 von Hans Sachs (D 8 b), ein von Adam von Fulda (E 3 a), 1 von Andreas Knöpcken (E 8 a), 1 von Johann Kohlroß? (F 1 a) und 8, deren Dichter unbekannt sind. Zu den letzteren zähle ich auch die Lieder der beiden Markgrafen Casimir und Georg von Brandenburg (E 4 a und E 5 b) [1]) und der Königin Maria von Ungarn (F 2 a) [2]).

Der zweite Theil des rostocker Gesangbuches,

---

[1]) Die Namenlieder hat Gödeke im Grundriß z. Geschichte d. deutschen Dichtung, 1857, §. 129 zusammengestellt.

[2]) Von dem Liede der Königin von Ungarn giebt es folgenden Einzeldruck in niedersächsischer Sprache:

Twe schöne Le= | de, Van der Königinnen van | Vngern, Frouw Maria vnde erem | Gemahl Köninck Ludowich, Vnde ys dat | Erste ym Thone, Mach ick vnge= | lücke nicht wedderstan. | (Holzschnitt: das Brustbild einer Dame.) | **Noch ein schön Geistlick Leedt,** | **Jm Thone, Ach Godt wem** | **schal ickt klagen.**

Am Ende: **Gedrücket tho Lübeck, dorch** | **Johan Balhorn.**

4 Bll. in kl. 8°, m. Sign. ij und iij. Verszeilen nicht abgesetzt, 26 Zeilen.

Man vgl. Gödeke's Grundriß §. 129, 1.

Digitized by Google

der von Slüter selbst gesammelt ist und durch seine Vorrede eingeleitet wird, enthält vier und sechszig Lieder, neunzehn Psalmen Davids, eine Beichte, eine Auslegung des Vaterunser und die deutsche Messe, so tho Nörenberch in dem nyen Spyttale geholden wert. Letztere ist in zwei hochdeutschen Drucken von 1525 und von 1527 bekannt, welche Wackernagel (Bibliogr., Nr. 193 und 252) und Gödeke (Grundriß, §. 124, 3) aufführen. Die Collecten zu dem Magnificat, dem Nunc dimittis und dem Lobgesange Zachariä (Q 1 a, Q 4 a, R 2 a) sind nicht mitgezählt worden, da die Lieder selbst im ersten Theile des Gesangbuches stehen.

Es folgen nun die Namen der Dichter mit Hinzufügung der Quellen, aus welchen Slüter die verschiedenen Lieder sammeln konnte. Symphorianus Pollio (Altbiesser) 1 Lied (H 8 a: straßburger Kirchengesang, Th. 2, 1525 und Speratus' Gesangb., 1526 [W. B. 189 und 233]) [1]; Ambrosius Moibanus 1 Lied (H 8 b: zwickauer Gesangb., 1525 [W. B. 178]); Andreas Knöpken 3 Lieder (J 1 b: Speratus' Gesangb., 1526,

[1]) W. B. bedeutet Wackernagels Bibliographie.

K 4 a: Waldis, De parabell vam vorlorn Szohn, 1527 [W. B. 240], K 5 a) [1]); Johann Agricola 2 Lieder (J 2 a: erfurt. Enchiridion, 1526 [W. B. 219], M 6 a: erfurt. Enchirid., 1528 [W. B. 265]); Ludwig Oeler 6 Lieder (J 3 b — J 6 b: straßburg. Kirchengesang, Th. 2, 1525 und Speratus' Gesangb., 1526) [2]); Matthäus Greiter 6 Lieder (J 7 a: Das Teutsch gesang so in der Meß gesungen wirdt, 1525 und 1526 [W. B. 205 und 216], J 7 b: straßburg. Kirchengesang, Th. 2, 1525, J 8 b und K 2 a: straßburg. Kirchenampt, Th. 3, 1525 [W. B. 190], K 2 b: Die zwen Psalmen: In exitu Israel ꝛc., Straßb., 1527 [W. B. 249], P 7 b); Wolffgang Dachstein 1 Lied (K 1 a: straßburg. Kirchenampt, Th. 3, 1525); Burkard

---

[1]) Die Lieder von Andreas Knöpken und Burkard Waldis könnten aus der ersten, noch nicht entdeckten Ausgabe der rigischen Kirchenordnung entnommen sein. Herr Professor Deecke in Lübeck nennt eine rostocker Ausgabe von 1530. Vgl. Geffcken, hamb. Gesangb., S. 245.

[2]) Oeler's Psalmenlieder sind noch in mehrere gleichzeitige Liedersammlungen aufgenommen. Die Gesangbücher sämmtlich anzugeben, in denen jedes einzelne Lied vorkommt, würde zu weit führen.

Digitized by Google

Waldis 1 Lied (K 6 a: Waldis, De parabell u. ſ. w., 1527); Michael Stieffel 1 Lied (K 8 b: Walther's Geſangb., 1524 und Speratus' Geſangb., 1526 [W. B. 163]); Nicolaus Decius 3 Lieder (L 2 b: Speratus' Geſangb., 1526, L 3 a); Hans Sachs 16 Lieder (M 4 b und M 5 a: nürnberg. Enchirid. 1525 [W. B. 179] und Speratus' Geſangb., 1526, M 7 a — N 4 b: Die Euangeliſch Meſs Teutſch., Nürnb., 1527 und nürnberg. Enchirid., 1527 [W. B. 252 und 253], O 1 b: nürnberg. Enchirid., 1525, O 2 b — O 4 b: Etliche geyſtliche, in der ſchrifft gegrünte lieder — Hans Sachs, 1525 und 1526 [W. B. 176 und 222]); Johann Spangenberg 1 Lied (N 5 b: erfurt. Enchirid., 1528); Andreas Gruber 1 Lied (P 1 b: Bergkreyen, 1527? [W. B. 245]); Heinrich Müller (Henricus de Zutphania) 1 Lied (P 3 a: Einzeldrucke aus dem J. 1527 [W. B. 255 und 256]). Die übrigen Lieder von unbekannten Dichtern finden ſich in Speratus' Geſangb., 1526, den nürnberg. Enchiridien von 1525 und 1527 und dem erfurt. Enchirid., 1528. Dies letztgenannte Liederbuch hat auch die deutſche Meſſe mit dem Te Deum Laudamus (Q 4 a — R 2 b) und die Beichte (R 3).

Slüter's Gesangbuch ist, wenn auch nicht das älteste, doch unstreitig das wichtigste von allen niedersächsischen Liederbüchern; die zahlreichen Ausgaben zeigen, wie bedeutend seine Verbreitung gewesen sein muß.

Die zweite Ausgabe, welche 1534 bei Hans Walther zu Magdeburg erschien (W. B. 325), ist nur ein orthographisch veränderter Nachdruck des rostocker Originals, enthält jedoch im zweiten Theile außer **Ein gebedt Martini Luthers jn der Pestilentien** vier neue Lieder: zwei von Andreas Knöpken (**Gy framen frouwet juw des Heren** und **Help vns jnn dynem namen**), ein von Erasmus Alberus (**Frowt juw, frowt juw jn desser tidt**) und ein von Hermann Bonn (**Fred giff vns leue Here**) [2]). Als dritte Aus-

[1]) Das älteste Gesangbuch in niedersächsischer Mundart ist das von Paul Speratus. Wackernagel und Geffcken haben dasselbe genau beschrieben, konnten aber das hochdeutsche Original bis dahin nicht auffinden.

[2]) Geffcken (hamb. Gesangb., S. 227 flgd.) schreibt das Lied des Königs Friedrich von Dänemark, **Fred giff vns leue Here**, Herm. Bonn zu, der am dänischen Hofe längere Zeit Informator des Herzogs Johann von Holstein war,

Digitized by Google

gabe ist bis jetzt ein von von der Hardt in Autographa Lutheri aliorumque celebrium viror. etc., 1690, I, S. 363 erwähntes magdeburger Gesangbuch von 1538 zu betrachten; dann folgen ein anderer magdeburger Abdruck vom J. 1540, welcher nur aus Schöber's (erstem) Beytrag zur Lieder-Historie ꝛc., Leipzig, 1759, S. 67 — 80 bekannt ist, und zwei Ausgaben von 1543, eine um 21 Lieder vermehrte magdeburger und eine rostocker. Diese erwähnt Schöber in demselben Beytrage, S. 93, während jene genau in W. B. 454 beschrieben ist. Schon die Ausgabe von 1540 erhielt einen neuen Abschnitt mit der Ueberschrift: **Nu volgen Etlike schöne nye leder vnde Hymnus, Welcke vörhen ynn nenem Gesanck Bökelin gedrücket synt**, u. s. w. (W. B. 410 und 454 und G. h. G., S. 225) [1]); 1543 fügte man noch einen Theil hinzu: **Etlike schöne Geistlike gesenge, Gecorrigeret vorch Magi-**

Göbeke (Grundriß, §. 129, 4) bemerkt dagegen, daß in den Anfangssilben der Strophen „**Fredderick Koning tho Denmerck**" zugleich der Name des Dichters Joh. Freder zu stecken scheine.

[1]) G. h. G. für Geffcken, hamburg. Gesangbücher.

ſtrum Hermannum Bonnum, Superattendenten tho Lübeck. Bonn iſt zugleich der Herausgeber der genannten magdeburger Liederbücher. Auch die lübecker Enchiridien von 1545, 1556 und 1564 (alle drei 12°, W. B. 475, 730, 857) ſind nur vermehrte Ausgaben von Slüter's Geſangbuche, deſſen Vorrede ſie beibehalten haben. Eben ſo ſtimmt das wittenberger Geſangbuch von 1560 (W. B. 770 und G. h. G., S. 234 flgd.) in der Anordnung mit dem roſtocker überein.

Ferner wurde Slüter's Geſangbuch für folgende Liederſammlung benutzt:

Eyñ ſchön Geiſt | lick Sangböck, Vpt nye | mit allem vlite tho gerichtet, vnde in | einen ſeer leffliken angenemen orden thoſa= | men gebracht, vnde nu bauen alle de Erſten | CLXII. leder des veelmals vthgegangen vnde | gewöntliken dubbelden Sanckböcklins, mit | CCXX. anderen ſeer ſchönen Geiſtli= | ken Geſengen beide der Olden vnde | Jungen, thor Eeren Gades, | vnde denſte ſyner Gemene, | vormeret vñ gebetert. ‖ Dorch Chriſtianum Adolphum | Nyſtadenſem. ‖

Dat Böck thom köper.
Jck ſing, ick laue, ick bed, ick leer,
Geliker Böken ſint nicht mer.
Steit nu dar na dyn hert vnd modt,
So ſpar an my neen geldt noch gudt.
Dat beſte leer vnd ſing vth my,
Dat Ander lathe faren fry.

Am Ende: Gedrücket tho | Magdeborch, dorch | Chriſtian Rödinger [1]).

38 Bogen in 8°, mit Sign. A — Z und Aa — Pp, Blz. I — CCXCIX. — Ohne Angabe des Druckjahres. — Zeile 1, 2 und 15 des Titels roth gedruckt. — Verszeilen nicht abgeſetzt; viele Lieder haben die Noten ihrer Melodie.

Auf dem Titel dieſes Buches wird Slüter's Geſangbuch, weil es aus zwei getrennten Liederbüchern beſteht, das dubbelde Sanckböcklin ge-

---

[1]) Von Rödinger kennt man Drucke aus den Jahren 1541 bis 1543 und mehrere ohne Jahreszahl. Dem vorliegenden Exemplare des Geſangbuches (aus der Univerſitäts-Bibliothek zu Greifswald, Nr. 4449) iſt eine mit denſelben Lettern gedruckte Schrift des Urbanus Regius von 1543 angebunden.

Digitized by Google

nannt, ein Name, welcher zu jener Zeit allgemein gebräuchlich gewesen sein mag. In der Vorrede (Bl. 1 a — 4 a) erwähnt der Herausgeber die benutzten Gesangbücher, unter denen sich auch das der böhmischen Brüder (**dorch Michael Weiſs verdüdeſchet, gebetert, vnde tho Vlm gedrücket**) befindet, und bemerkt: **Thom erſten mit dem vornyeden Euangelio ys vthgegangen der van Wittemberch Geiſtlike ſanckbökelin, vnde dar vort by gedrücket, ein ander Böcklin Geiſtliker ſenge, de men ock yn anderen landen ſinget** [1]), u. ſ. w. Daß unter dem alſo bezeichneten **dubbelden Sanckböcklin** Slüter's Gesangbuch zu verſtehen ſei, wird wohl ſchwerlich bezweifelt werden; auch enthält das Sangböck von Chriſtian Adolph viele Lieder aus demſelben in gleicher Folge. Den Anfang machen die 14 bibliſchen Geſänge in Proſa in derſelben Ordnung, wie im roſtocker Liederbuche, dann ſtimmen die letzten 46 Seiten gänzlich mit dem

---

[1]) Die Worte: **Geiſtliker ſenge, de men ock yn anderen landen ſinget**, ſcheinen dem Titel des zweiten Theiles vom Slüterſchen Gesangbuche entnommen zu ſein.

Digitized by Google

Schlusse (von R 7 a an) des magdeburger Abdrucks von 1534 überein; nur die beiden Psalmen von Knöpcken fehlen, weil der erste von ihnen schon früher vorkommt. Die auf dem Titel genannte Ausgabe mit CLXII Liedern ist nicht bekannt.

Außer dem Liederbuche Slüter's sind noch zwei andere meklenburgische Gesangbücher aus dem 16. Jahrh. zu betrachten. Das ältere, das trotz aller Bemühung nicht auffindbar ist, wird in Wetzel's Hymnopoeographia, Bd. 1, S. 125 und daraus in Wackernagel's Bibliogr., Nr. 522 also angeführt:

Geistlike Gesenge vnd Leder, de nicht in dem Wittembergeschen Sangboke stan, corrigeret durch Magistrum Hermannum Bonnum, Superattendenten tho Lübeck. Gedrückt tho Parchim dorch Jochim Löw [1]). M. D. XLVII. — 12°.

[1]) Ueber Joachim Low, welcher eine bedeutende Druckerei in Hamburg besaß, vgl. man Lappenberg, Geschichte der Buchdruckerkunst in Hamburg, 1840, S. XL flgd.

Digitized by Google

So weit man nach dem Titel urtheilen kann, ist dies Liederbuch wahrscheinlich der Abdruck einzelner Theile aus den früheren magdeburger und lübecker Gesangbüchern (siehe oben).

Wichtiger ist das rostocker Gesangbuch von 1577. Auch von diesem hat sich nur ein nicht ganz vollständiges Exemplar erhalten, welches der von Gottsched gestifteten deutschen Gesellschaft zu Leipzig gehörte, nach Auflösung derselben an die leipziger Stadt-Bibliothek kam und noch mit dem Stempel B. Soc. Teut. 180 versehen ist. Wackernagel (Bibliogr., Nr. 953) räumt dem Buche wenige Zeilen ein; er beschreibt es kurz nach Angaben von Ludwig Uhland, und so entging ihm, daß es in Betreff der Einrichtung ganz den bei Joh. Eichorn zu Frankfurt a/O. gedruckten Liederbüchern von 1562 (?), 1569 und 1572 (W. B. 839, 906 und 929) gleicht. Ob das rostocker Gesangbuch das erste in niedersächsischer Sprache ist, welches dieser Ordnung folgt, läßt sich nicht fest bestimmen; wenigstens kennt man bis jetzt kein älteres.

Der Titel fehlt dem leipziger Exemplare; die Schlußschrift lautet: **Gedrucket tho Rostock, | dorch Augustin Ferber. || Anno. M. D. LXXVII.**

Digitized by Google

— 18 Bogen in 12°, mit Sign. A — S und Blz. I — CLXXXXVI. Die erste Blz. B iij, die letzte auf Bl. S vj. — Auf der Rückseite des Titels beginnt die Vorrede, welche Bl. 2 a schließt. Es ist die Vorrede der frankfurter Liederbücher, abgedruckt in W. B., S. 612, 69. — Dann folgt ein Kalender mit dem lateinischen Cisiojanus und verschiedenen Tabellen. — Bl. 14 (B ij) enthält das Inhaltsverzeichniß mit der Ueberschrift: De Ordeninge der Ty= | tel, de in dessem Boke begre= | pen sint, darhen ein ydt= | lick Psalm gehöret. Es sind jene 27 Abschnitte, die der frankfurter Druck von 1572 hat.

1. Van der Minschwerdinge Chri= | sti. | 2. Van der Gebordt Jesu Christi. | 3. dem Lydende vnde Ster= | uende Christi. | 4. Van der Vperstandinge Chri= | sti. | 5. Van der Hemmelfart JEsu | Christi. | 6. Van dem hilligen Geiste. | 7. Van der hilligen Dreuoldicheit. | 8. Van den Tein gebaden. | 9. Van dem Gelouen. | 10. Van dem Vader vnse. | 11. Van der Döpe. | 12. Van dem Auentmale des HE= | REN. | (Bl. 14 b) 13. Van der Bote. | 14. Van der Gerechticheyt des ge= | louens. | 15.

Danckſegginge. | 16. Van dem Chriſtliken leuende | vnde wandel. | 17. Van dem Crůtze, voruolginge | vnde anfechtinge. | 18. Van der Chriſtliken Kercken. | 19. Van dem Dode vnde Ster- | uende. | 20. Van der Begreffniſſe. | 21. Van dem Jůngeſten dage vn- | de der vpſtandinge der Do- | den. | 22. Des Morgens, wen men vp- | ſteit. | 23. Des Auendes, wen men tho | bedde geit. | 24. Vor dem Ethende. | 25. Na dem Ethende. | 26. De Letanye. | 27. Wegenlede.

Bl. 15 fängt der erſte Abſchnitt an, und endigt der letzte mit Bl. 211 a (S viij); darauf das alphabetiſche Regiſter. In dem Buche kommen 11 oder 12 kleine Holzſchnitte vor.

Ich ſtelle hier die 213 Lieder nach Wackernagel, d. deutſche Kirchenlied, und Geffcken, d. hamburg. niederſächſ. Geſangbücher, zuſammen, dergeſtalt, daß die deutſchen Ziffern die Nummern des erſten, die römiſchen die des zweiten Werkes anzeigen. Geffcken iſt nur bei denjenigen Liedern benutzt, welche Wackernagel nicht aufgenommen hat.

Abſchn. 1: Nr. 200. CXXXI. Myn Seel O HERr moth lauen dy, 5 8zeil. Stro-

Digitized by Google

phen [1]). CXLVI. 334. 336 (mit Gebet). Abſchn. 2: Nr. 201. 29. CLXXXIV. 193. 214. 219. 216. 53. 793. 666. 47.* 48. 791. 62 + 641. XCIV. 686. 338. 337. CLIII. De Lauesang, Jesu nostra Redemptio: O Jeſu aller ſelicheit, 5 4zeil. Strophen. 262. 205 (mit Gebet). Abſchn. 3: Wille gy hören ein nye gedicht, 38 4zeil. Strophen. 451. Vam Lyden vnde ſteruen Jheſu Chriſti, Jm thon, Vader vnſe im Hemmelryck, ꝛc.: O Godt Vader in ewicheit, 22 6zeil. Strophen. 165. 294. 243. CXXIV. 342. Ein ſchön Leedt, van heilſamer betrachtunge des Lydendes Chriſti, Jm thon, Erholt vns Here by, ꝛc.: O Sündige Minſch ſü wol du biſt, 13 4zeil. Strophen. 244. 806. LXVII. 669 (mit Gebeten). Abſchn. 4: Nr. 197. 195. 792. 642. 643. 422. 804. CLXIX. 687. Christus pro nobis passus est, etc. Vordüdeſchet: Jeſus Chriſtus war Gades Sön, 3 6zeil. Strophen. Regina Coeli, gebetert, lateiniſch mit deutſchen

---

[1]) Dies Lied (der Lobgeſang Mariä) ſteht hochdeutſch bei Mützell, Geiſtliche Lieder der evangel. Kirche aus dem 16. Jahrh., 1855, Nr. 551.

Digitized by Google

Gebeten. Abſchn. 5: **Ein Leedt van der Hemmelfart Chriſti: Chriſt voer tho Hemmel,** 1 Strophe. 541. **Deſülue Lauesanck vp ein ander art: Chriſt voer vp tho Hemmel,** 3 4zeil. Strophen. **Ein ander ſchon Leed van der Hemmelfart Chriſti, vth dem 47. Pſ. im Thon, Gy leuen Chriſten frouwet yuw nu, D. Eraſmus Alberus: Nu fröuwt yuw Gades Kinder all,** 16 4zeilige Strophen. **Ein ander Leedt im vörigen Thon: Als veertich dage na Oſtern waren** (von Nic. Herman), 14 4zeil. Strophen. **De Lauesanck,** Festum nunc celebre: **Dis Feſt vnd fröuwde vns allen thobringen,** 6 4zeil. Strophen. 533. CLXXI (mit Gebet). Abſchn. 6: Nr. 198. 199. 208. CXXV. CLXXX* (mit Gebet). Abſchn. 7: Nr. 204 + 308. 420. 209. 808. 220 (mit Gebet). Abſchn. 8: Nr. LXXXVI. 190. 206 (mit Gebet). Abſchn. 9: Nr. 203. 224. 441 (mit Gebet). Abſchn. 10: Nr. 215. 647. 522. 805. LX. 632 (mit Gebeten). Abſchn. 11: Nr. 218 (mit Gebet). Abſchn. 12: Pſalm 111. Nr. 194. 192. 421. **Ein ander** Agnus: **Chriſte du Lam Gades.** CXLVIII. 307. 452 (mit Gebeten). Abſchn. 13: Nr. 187. 233. 280. 225. 260. 638.

Digitized by Google

369. 370. Auſer à nobis Domine **vordûdeſchet: Nim van vns leue Her.** 645. Pſalm 6. CL. Abſchn. 14: Nr. 234. 223. 236. 245. 267. CXVII. 631. 238. Abſchn. 15: Nr. CXL. XXXIV. 184. 246. 455. De CXLVI. Pſalm Lauda anima mea Dominum: **Myne Seele lauet den HEREN rein,** 5 7zeil. Strophen. 230. LXXXV. 258. XCI. LXXXII. 252. 281 + 282. 354. Abſchn. 16: Nr. 196. 291. LXVI. 251. 275. 226. 352. 276. 283. 646. 264. 265. **Ein ſchön geiſtlick Leed, van einem Chriſtliken Pelgrim: Wol hyr dat Elend buwen wil,** 19 5zeil. Strophen. Abſchn. 17: Nr. 528 (etwas verändert). 530. 532. 247. 248. 279. 286. 259. CLXXV. 262. LXXXVIII. 202. 437. 239. 266. 278. 241. 465. **Ein Geiſtlick Leed, in nodt vnd trurigheit thom troſte tho ſingen, Johan Polyander: Frölick wil wy ſingen,** 3 Strophen. Abſchn. 18: Nr. 185. 186. 210. 189. 207. 222. XXX (mit Gebet). 213. 227. 637. 272. 462. 398. **Ein Loffgeſang, van den Geſchichten der Oltueder vnde der Propheten, Vth der hilligen Schrifft getagen, Im Thone des Hymni, Rex ſanctorum, des andern Vers:**

O ſtarcke Godt, HERE Zebaoth, 35 nummerierte Strophen. 295. 802. 242. Abſchn. 19: Nr. CXXXVI. 191. 461. 512. 511. 683. 499. 582. Ein Gebedt in der tydt der Peſtilentzie, vth dem xcj. Pſalm, in geſanges wyſe geſtellet, Im thon des Vader vnſes, L B: Ach leue Her im höchſten thron, 8 6zeil. Strophen. Abſchn. 20: Nr. 373. Ein ander Leed, Im vörigen Thon: Hort vp mit truren vnd klagen, 10 4zeil. Strophen. Ein ander geſanck, im Thon, vp de Antiphona, Anima mea etc.: O wo ſalich ys de dodt, 1 Strophe. 9. De ſůluige Hymnus vordůdeſchet, Im thon, Nu lath vns den Lyff begraffen: Hort vp all leid, klag vnd ſehnen, 10 4zeil. Strophen. Abſchn. 21: Nr. 331. 297. 296. 309. 670. Abſchn. 22: Nr. 290. 363. 364. 299. 322. Abſchn. 23: Nr. 270. 300. 368. Abſchn. 24: Nr. 402. 684. Abſchn. 25: Nr. 403. 453. CLXXIX. 673. Abſchn. 26: Nr. XXXV (mit Gebeten). 310. Abſchn. 27: Nr. 477. 478. 518. 519. Dann De Důdeſche Veſper, De Důdeſche Complet, De Důdeſche Metten und De Důdeſche Miſſe wie im Slüterſchen Geſangbuche.

Digitized by Google

Viele Lieder haben in der Ueberschrift den Namen des Verfassers; den beiden mit einem Sternchen bezeichneten Nummern sind Noten vorgedruckt.

Die Einrichtung dieses rostocker Liederbuches ward sehr beliebt und findet sich in vielen niedersächsischen Gesangbüchern aus dem Ende des 16. und dem Anfange des 17. Jahrhunderts. Unter den verschiedenen Ausgaben erwähne ich die vier magdeburger von 1584, 1585, 1589 und 1596 [1]) mit dem Titel:

Geistlike Leder vnde Psalmen D. Martini Lutheri vnde anderer framen Christen, na ordeninge der Jahrtyde vnde Feste, vppet nye thogerichtet [2]).

Dann die pommerschen Gesangbücher, als das barther von 1586 (W. B. 992) und die greifswalder aus den Jahren 1593, 1611, 1618 und 1626, von denen Mohnike im ersten Theile

---

[1]) Nach Geffcken's Angabe (h. G., S. 236) stimmen die erste, dritte und vierte Ausgabe Seite für Seite zusammen, wogegen der zweite Abdruck einige Lieder weniger hat.

[2]) Der Titel des rostocker Gesangbuches von 1577 wird eben so lauten.

Digitized by Google

seiner hymnologischen Forschungen, 1831, S. CXXV flgd. und in Joh. Frederus Leben, 1840, Th. 3, S. 37 flgd. handelt. Zu dieser Gruppe wird auch der Abdruck gezählt werden können, welchen Mützell (geistl. Lieder d. evang. Kirche, Nr. 483) erwähnt: **Geistlike Lede — — — thogerichtet. Vppet Nye auersehen vnde mit velen schönen Leden, de men in andern Psalmbökeren nicht findt, vorbetert vnde vormehret. Gryhpßwoldt. Gedrücket dörch Auguſtin Ferber** Anno M. D. LXXXVII. Die Auswahl der Gesänge ist nicht immer genau dieselbe; einige Ausgaben haben nur 24 oder 25 Abschnitte, z. B. das greifswalder Gesangbuch von 1593 und die hamburger Enchiridien, 1620 und 1630 [1]). Mehrere enthalten nach dem Kalender Luther's alte Vorrede (**Dat Geistlike Leder tho ſingende** ꝛc.), während andere jegliche Vorrede entbehren.

Meklenburgische Gesangbücher aus alter Zeit sind weiter nicht bekannt; daß es deren noch mehrere gebe, darf man bei der regen Thätigkeit

---

[1]) Das Enchiridion von 1620 besitzt die königl. Bibliothek zu Berlin; das zweite beschreibt Geffcken (h. G., S. XXXI).

der rostocker Buchdruckereien im 16. Jahrh. wohl vermuthen [1]). Die späteren Landesgesangbücher bespricht Fr. Chrysander im Archiv für meklenburgische Landeskunde, 1854, S. 643 flgd.

Der niedersächsische Katechismus vom Jahre 1525.

Die hier durch einen neuen Abdruck wieder ans Licht gezogene, in mehrfacher Hinsicht merkwürdige katechetische Schrift, von welcher sich dem Anscheine nach nur ein Exemplar erhalten hat [2]), ist fast gänzlich unbekannt; denn die Angaben von

---

[1]) Gryse's Gebet- und Psalmbuch (Rostock, 1602 und 1614, 8°) gehört nicht hierher, da es nur für die häusliche Andacht bestimmt ist. Ich werde demselben in meinem bibliographischen Werke über die niedersächsische Literatur Meklenburgs einen Platz anweisen und dort die Lieder Gryse's mittheilen.

[2]) In der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel, 1028. 2. Theol. 8°.

Digitized by Google

v. d. Hardt (Autographa Lutheri etc., I, S. 222) und Scheller (Bücherkunde der Niederdeutschen Sprache, 1826, Nr. 672) sind nur oberflächlich. Diese Schrift wurde im Anfang des Jahres 1525 gedruckt und gehört also zu den frühesten katechetischen Schriften; sie wurde in Rostock zu einer Zeit gedruckt, in welcher das Evangelium dort noch keineswegs die Oberhand gewonnen hatte. Zwar hatte Joachim Slüter schon 1523 als Prediger zu St. Petri Luther's Lehre verkündigt, er hatte aber aus der Stadt weichen müssen und erlangte erst 1525 durch das kräftige Einschreiten des Herzogs Heinrich des Friedfertigen sein Amt wieder [1]). Der Verfasser hat ohne Zweifel den sogenannten Katechismus der böhmischen Brüder vor sich gehabt, der öfter gedruckt ist; Veesenmeyer (Literarisch-bibliographische Nachrichten von einigen evangel. katechet. Schriften, 1830, S. 8) führt von demselben drei verschiedene Ausgaben von 1522, 1523, 1527 an, ich sah auf der Bibliothek zu Dresden eine noch ältere von 1521 (in 8°) und besitze selbst

---

[1]) Gryse, Slüter's Leben, Bl. C 4 und D 2.

Digitized by Google

eine von 1524 (in 4°) [1]). Vergleicht man beide Schriften mit einander, wobei ich meine Ausgabe zum Grunde lege, so zeigt sich, daß der Verfasser der hier abgedruckten niedersächsischen Schrift ganze Stellen aus jener älteren entlehnt, daß er sie vielfach abgekürzt, aber auch viel Eigenthümliches hinzugefügt hat. Eigenthümlich ist namentlich unserm Verfasser die vortreffliche Ausführung von der Rechtfertigung durch den Glauben, und nicht durch die Werke (A 2 b — A 4 a). Dagegen hat er im Uebrigen das Buch sehr gekürzt: das Symbolum apostolicum fehlt, die Gebote sind nur kurz, nicht, wie in dem Katechismus der Brüder, vollständig nach den Bibelstellen angegeben; es fehlen die sechs Gebote Christi, die Seligkeiten, die Erörterungen über das Abendmahl, die falsche, erdichtete Geistlichkeit, das Fegefeuer u. s. w. Die kleine niedersächsische Schrift ist also viel einfacher; aber niemand wird leugnen, daß sie in ihrer Einfachheit vortrefflich sei. Ein vollständiger Katechismus ist sie allerdings nicht und führt auch nicht diesen Namen, den Luther erst, wie ich

---

[1]) Vgl. meinen Bilderkatechismus d. 15. Jahrh., 1855, Bd. 1, S. 17.

nachgewiesen habe [1]), in diesem Sinne gebraucht hat. Wer ist nun aber der Verfasser, der sich nicht genannt hat? Es liegt gewiß sehr nahe, an Slüter zu denken, der damals auf alle Weise von den Papisten verfolgt wurde und wohl Bedenken tragen mochte, seinen Namen zu nennen. Die schöne Ausführung von der Rechtfertigung durch den Glauben ist seiner ganz würdig. So möge denn diese kleine Schrift der neuen Ausgabe des für verloren gehaltenen Slüterschen Gesangbuches sich anschließen, das ich in Lüneburg zu entdecken so glücklich war; möge Beides den Freunden der evangelischen Kirche und ihrer Geschichte willkommen sein.

Hamburg, im März 1858.

Dr. J. Gefficken.

Man wird mir beistimmen, wenn ich behaupte, daß schwerlich Jemand die in unser Buch aufgenommene katechetische Schrift richtiger zu beurtheilen im Stande ist, als der Verfasser vom Bilderkatechismus des funfzehnten Jahrhunderts,

[1]) Bilderkatechismus, S. 19.

Digitized by Google

Herr Pastor Dr. Johannes Gefficken zu Hamburg. Dieser rastlos thätige Forscher erfreute mich deshalb sehr durch die Uebersendung des mitgetheilten Aufsatzes, und sage ich ihm, meinem verehrten Freunde, auch öffentlich den aufrichtigsten Dank.

Den vorstehenden Zeilen füge ich noch eine bibliographische Beschreibung des Katechismus der böhmischen Brüder von 1524 hinzu.

Eynn Schone | Frag vnd Ant= | wurt, den jungen kindern. Zů | vnderweysen, Got zůerkennen, | auch yhn anrůffen als eyn vat= | ter. Den jungen vast nutz= | lich zůlernen. ‖ O Christen mensch, vnder= weyß | deyne kind, so kumpstu zu war= | rer kandtnus gottes, Vnd eynes | Christen= lichen lebens. ‖ Anno. M. D. XXiiij.

Der Titel steht innerhalb eines schönen Holzschnittes: ein reich verziertes Portal; unten ein Bassin nebst drei Männern, von denen der eine aus einer Schale trinkt.

4°. — Ohne Angabe des Druckortes. — 7 Bll. ohne Blz. u. Custod., mit Signat. a — b. — 35 Zeilen. — Die Rückseite des Titels ist leer.

Der Anfang lautet:

Digitized by Google

WAs biſtu. Antwort | ayn vernunfftige ſchöpffung gots vnd | ain tödtliche. C Warumb beſchuff | dich Got. Ant. Das ich yhn ſolt kennen, | vnd liebhaben, vnd haben dyn lyeb gots | das ich ſelig wurd.

Schluß:

Sonder die verſuchungen | geſchehen, vom teuffel, durch die böße eyngebung | yhns gemůt. Von der welt durch böße vr- | ſachen zůr ergernus. Von leichnam | durch dye zerſtörtlichen | be | girden, aber wer vber- | wind vnd vol- | lend d' wirt | ſelig . . | A M E N . . . . . .

Ferner ergiebt der Vergleich, daß folgende Stellen der niederſächſiſchen Schrift aus dem hochdeutſchen Katechismus entnommen ſind: A 2 a, Zeile 9—15; A 4 b, Zeile 6—8; B 1 a, Zeile 4—5, 7, 9—13; B 1 b von Zeile 3 an bis B 3 a, Zeile 3; B 3 b, Zeile 11—13; B 4 a, Zeile 3—4.

Vergebens habe ich ſeit Jahren nach einer anderen Schrift Slüter's geſucht, welche beſonders für die Geſchichte der Reformation zu Roſtock von Wichtigkeit ſein wird: ich meine den Be-

Digitized by Google

richt über die kirchlichen Ceremonien, den Slüter verfaßte und am 10. März 1531 in Gemeinschaft mit den übrigen lutherischen Predigern dem Rathe der Stadt Rostock überreichte. Der später durch Ludwig Dietz gedruckte Bericht ist freilich von vielen Schriftstellern erwähnt; aber alle diese zum Theil selbst unrichtigen Angaben lassen sich auf die nachstehende Beschreibung zurückführen, welche Gryse in Slüter's Leben, Bl. H 3 b, gegeben hat. Der Titel lautet:

Eine korte vnd doch gründtlyke bericht, der Ceremonien des Olden vnd Nyen Testamentes, mit warhafftiger antöginge des rechten vñ valschen gebrukes des HEren Nachtmals, der Döpe, Misse, Vigilien etc. Dem Ersamen wysen Rade tho Rostock vth vorforderung dessüluen dorch M. Joachim Slüter mit vulbordt der Euangelischen Predicanten auergeuen vnd vorreket.

Ueber den Inhalt des Buches sagt Gryse: **Anfencklyken ys darinne eine schone vorrede van M. Slüter an den Radt vorordent, darup denn ein herlyker bericht volget van den Ceremonien des Olden vnd Nyen Testamentes, sampt gründtlyker erklerung der lere van der**

H. Döpe vnd dem Sacramente des Altars. Darup volget ein schöner bericht van der Missen, im Euangelio gegründet, ock van dem Mißbruke der Missen. Entlyken wert darinne vormeldet worumme men vp Dúdisch dópen schal, vnde van wyhung etlyker guden Creatur Gades. Dann vertheidigt sich Slüter gegen die Anschuldigungen seiner Feinde, als habe er vth mothwilligem eigenem vornemende, ane jennigen Gódtlyken beuel, wordt vnd berop, de Lere vnde Ceremonien vorendert. Darbeneuen de Hebreische, Grekesche vnd Latinsche sprake vorachtet. Entlyken vpror anrichtede, vnd den gemeinen Frede vorstórede, vnd tho lest de weldtlyke Guericheit vorachtede. Den Schluß bildet eine Christlyke vormanung an de gemeine tho Rostock, welckere sick alleine auer 13. bleder erstrecket, darinne he dorch de Barmhertigheit Gades, vnd syn strenges (Bl. H 3 a) Gerichte, ganz yuerich vnd trúwlyken vormanet, Gades geapenbaredem worde thogelóuende, datsúlue tho leuende vnd sick darinne tho óuende, stille vnd fredesam tho synde, vnd dat tydtlyke lydent, so einem wedderuóre in gedult thodragende.

So weit Gryse. Vielleicht ist es mir später vergönnt, aus eigener Anschauung über das Buch berichten zu können.

Schließlich noch einige Worte über die neue Ausgabe des Gesangbuches und des Katechismus. Der hier gebotene Abdruck stimmt nicht allein buchstäblich, sondern auch in Zeilen, Seiten, Signaturen u. s. w. mit den Originalen überein; selbst die Titeleinfassungen [1]) sind — Dank sei der Fürsorge des freundlichen Verlegers — durch chemitypirte Nachbildungen ersetzt worden, so daß unsere Ausgabe in ihrer diplomatischen Genauigkeit die alten Drucke vollständig vertreten kann. Diese Art des Abdrucks glaubte ich schon deshalb wählen zu dürfen, weil die meisten Lieder des rostocker Gesangbuches mit abgetheilten Verszeilen

[1]) Die Zierleisten der Titel sind von dem Meister P. B., dessen bereits im Gesangbuche (Bl. Ꝯ 5 b) gedacht ist. Man vgl. meine Abhandlung über die meklenburgischen Formschneider des 16. Jahrh. im XXIII. Bande der Jahrbücher der Vereins für meklenb. Geschichte, S. 109, Nr. 2.

und mit Hinzufügung der Varianten in die hymnologischen Werke von Wackernagel, Mützell und Geffcken aufgenommen sind, und anderseits der größte Theil der Leser sicherlich wünschen wird, die beiden Werke in der Gestalt zu besitzen, wie sie einst aus den Händen des Verfassers und des Buchdruckers hervorgingen. Die ziemlich zahlreichen Druckfehler des Gesangbuches mußten jedoch verbessert werden, zumal da mehrere von ihnen den Sinn entstellen. Ich nenne nur die wichtigeren Verbesserungen.

Bl.	A 3 a,	Z.	3	geuen	für guen.
=	A 3 a,	=	14	blóyet	= blot [1])
=	D 7 b,	=	7	princeps	= prrnceps
=	E 7 a,	=	13	der	= dre
=	F 3 b,	=	11	ſtoppel	= ſtopoel
=	G 2 b,	=	24	nemandt	= nemadnt
=	H 2 b,	=	2	Luce	= Nuce
=	H 2 b,	=	21	vêderen	= vêdederen
=	H 8 b,	=	2	vader	= vadet
=	J 2 a,	=	14	ſtraffeſt	= ſtraſteſt

[1]) Dieſer Fehler iſt in verſchiedene niederſächſiſche Geſangbücher übergegangen. Vgl. G. h. G., S. 3.

Digitized by Google

Bl. N 3 b, Z. 22 **jungen** für **ſungen**
" N 8 b, " 24 **ſynt** " **ſynr**
" O 5 b, " 12 **tyd** " **ryd**
" Q 7 b, " 11 **ſtarckheyt** " **ſtatckheyt.**

Dieſem Verzeichniſſe müſſen drei noch nicht verbeſſerte Druckfehler beigefügt werden:

Bl. D 8 b, Z. 23 **troff** lies **troſt**
" E 5 b, " 14 **ſchuldt** " **ſchildt**
" N 5 a, " 1 **mye** " **myt.**

Obgleich die Correctur des Buches mit der größten Sorgfalt behandelt, und kein Bogen gedruckt iſt, der nicht durch drei Hände gegangen, ſo mag ſich dennoch einmal ein Fehler durchgeſchlichen haben. Beſonders bitte ich zweier Fehler wegen um Entſchuldigung, welche durch ein Verſehen (freilich ohne mein Verſchulden) in die katechetiſche Schrift gekommen ſind, nämlich:
Bl. A 2 b, 3. Randgloſſe **Joha. iiij** lies **Johan. iij**
" B 3 b, Z. 2 **miſchlike** " **minſchlike.**
Der Sachverſtändige weiß, wie viel Mühe die Correctur eines ſolchen Druckes verurſacht.

Es bleibt mir noch übrig, den Bibliothekaren, Herrn Dr. Bethmann in Wolfenbüttel und Herrn Dr. Volger in Lüneburg meinen Dank auszuſprechen für die gütige Mittheilung der

Digitized by Google

unter ihrer Obhut stehenden Bücherschätze; ich danke besonders noch dem Herrn Verleger, daß er stets bereitwillig meinen Vorschlägen Gehör gegeben und überall fördernde Hülfe geleistet hat.

Und so nehme ich denn von diesem Werke Abschied mit dem Wunsche, daß dasselbe auch andere erfreuen möge, wie es mir der freudenreichen Stunden viele gebracht hat.

Nachträgliche Bemerkung zu Seite 4.

Nicolaus Herman, der greise Sänger von Joachimsthal, hat eine gereimte deutsche Uebersetzung der Hymne Crux fidelis verfaßt, welche sich in den Ausgaben seiner Historien von der Sindfludt, Joseph, Mose, Helia, u. s. w. (erste Ausgabe: Wittenberg, 1562) findet. Des Vergleiches halber theile ich hier nach Wackernagel, d. deutsche Kirchenl., Nr. 504 die zweite und zwölfte (letzte) Strophe mit.

2. **Kein Waldt hat auff dem gantzen Erdreich**
ein Bawm, der sich dir vergleich:

Digitized by Google

Du grünst vnd blüst lieblich vnd fein,
holdselig deine Bletter sein,
Preisen mus man auch deine Zweig,
kein Bawm tregt Frücht deinen gleich.

12. Ehr sey Gott im Himelsthron
vnd Christo, seim einigen Son,
Sampt dem heiligen Geist, der gleich ist
Gott Vater vnd dir, o HErr Christ,
Von nu an bis in ewigkeit!
O du heilge Dreyfaltigkeit! Amen.

Digitized by Google

Wörterbuch.

Digitized by Google

Die Sprache, in welcher das roſtocker Geſangbuch von 1531 und der Katechismus von 1525 abgefaßt ſind, iſt ein nicht mehr ganz reines Altniederſächſiſch. Ich nenne die Mundart aus dem Grunde eine nicht ganz reine, weil die Umlaute ö und ü, die dem Niederſächſiſchen urſprünglich fremd ſind, in beiden Drucken durchgehends vorkommen, in der älteren katechetiſchen Schrift jedoch ſparſamer, als im Geſangbuche [1]). Beiſpiele ſind: **böß, dörſten, köning, ſöte, ver-**

[1]) Wenn S. 20 geſagt iſt, daß nach dem erſten Viertel des 16. Jahrh. die Umlaute in das Niederſächſiſche eingeführt wurden, ſo ſoll damit nicht behauptet werden, daß ſie vor dieſer Zeit in niederdeutſchen Schriften niemals vorkommen. Sie finden ſich freilich ſchon vor 1525, aber nur hie und da. Erſt in den zwanziger Jahren des 16. Jahrh. werden die Umlaute allgemeiner.

Digitized by Google

flöckt, lúde, schútting, súste, súth, vmsús. Die Wörter **bóß**, **dórsten**, **vorflöckt**, **schútting** u. s. w. zeigen deutlich, daß das übergesetzte e wirklich zur Bezeichnung des Umlautes, und nicht allein als Dehnungszeichen dient, obgleich es als letzteres gleichfalls viel benutzt wird, z. B. **gár**, **lán**, **wár**, **sél**, **sén**, **dóndt**. Mitunter steht das e auch hinter dem Vokale, z. B. **doen**, **hoen**, **loen**, **koer**, **swoer**. Ferner deutet das übergesetzte e jenen Laut an, der zwischen å und e die Mitte hält, als in **frēden**, **lēuen**, **kēle**, **ēr**, **lēr**, **sēr**, **vēl** [1]). Selten findet sich **ů**, in **beschůtter** (C 3 a), **vorkůndt** (K 7 a), **jůmmer** (Q 1 a), **lůden** (Titel des Katechismus), **klůse** (k B 3 b). Für **au** (**ou**) und **eu** wird **ow** gebraucht, z. B. **dow** (Thau), **kowen** (kauen), **schowen** (schauen), **frowd** (Freude), **how** (Heu); mehrmals auch **schouwen**, **frouwen** (K 5 a). Das **y** ist vorherrschend, doch lies't man sowohl **in**, **hemmelrik**, als **yn**, **hemmelryk**; das doppelte **i** (wiß,

[1]) Ueber jenen Laut und das doppelte e vgl. man Hoffmann's v. F. Einleitung zum Reineke Vos, 1852, S. XVI. Das ē benutzt noch Nathan Chytraeus in seinem Nomenclator latinosaxonicus vom J. 1582.

wiſt) kommt nicht häufig vor. Conſonantenhäufung iſt in jeglicher Art vorhanden, z. B. **gheſtalt, gheſtylt, wolgheuel, beſcherth, bekanth, laſth, ſpotzſck, tzart, vorzagen**; die Gemination findet ſich beſonders beim Auslaut, wie **armenn, einenn, herenn, grotenn.** Schließlich erwähne ich einige Zuſammenziehungen, als die des Pronomen **du** mit dem Verb, in **byſtu, deyſtu, heddeſtu, ſechſtu, ſchaltu**; dann andere: **thorlöſen** für **tho erlöſen, grepent** für **grepen yt, yſſet** für **yſſ yt.**

Was das nachſtehende Gloſſar betrifft, ſo mußte ich mich, da der Umfang des Buches bereits über den urſprünglichen Plan hinausgeht, auf die Auswahl der ſchwer verſtändlichen Wörter beſchränken. Das kleine Wörterbuch wird hoffentlich dennoch von Nutzen ſein, und bitte ich, wenn ein Leſer dieſes oder jenes Wort vermißt, ein anderer dagegen verſchiedene Worte für entbehrlich hält, zu erwägen, daß derartige Gloſſare ſtets relativ bleiben. Des beſchränkten Raumes wegen ſind auch die benutzten lexikaliſchen Hülfsmittel nicht genannt, dafür aber bei jedem Worte eine oder mehrere Stellen angemerkt, wo daſſelbe ſteht, und zwar ſo, daß die Buchſtaben auf das Geſang-

Digitized by Google

buch, das vorgesetzte k auf die katechetische Schrift und die Zahlen ohne Buchstaben auf den Anhang deuten. Von den Wörtern, welche ohne Zeichen sind, darf man annehmen, daß sie vielfach vorkommen.

Man wolle auch diesen Theil meiner Arbeit nachsichtig beurtheilen.

Digitized by Google

Adder F 7 a N 3 b, Otter, Viper.
affdriuen A 7 a, abtreiben.
afflân D 5 b, ablaſſen, aufhören.
afflâth L 1 a, Ablaß.
ân, án, ânn, ohne.
an für **in,** in der Hymne Crux fidelis.
anknütten H 7 a, anknüpfen.
antlâth B 8 b C 1 a F 6 a, Antlitz, Geſicht.
antôgen C 8 b, anzeigen.
ardôm E 4 b, Irrthum.
arſt B 4 a E 1 b, Arzt.
aſke B 6 a, Aſche.
auer B 4 a, über.
auerdrepen A 1 b, übertreffen.
auermaten B 2 b, über die Maßen, übermäßig.
auers, áuerſt, óuerſt, aber.

Bade D 5 a, Gebot, Geſetz. Andere niederſächſ. Geſangb. haben **wyſe** (Weiſe), eben ſo die Bibelausgaben. In dieſen erklärt die Gloſſe: **Van einer nyen wyſe, dat ys de nye Lere des Evangelij, van Chriſto Gades Sône.**

bade O 6b, Bote.
bage, baghe, bagen G 2b H 1b J 6a, Bogen.
balch N 3a, Schlauch.
bate K 5b, Gewinn, Nutzen.
bedreghen C 8b, betrügen.
bedt G 8b K 8a, Gebet, Bitte.
beerde B 5b, Geberde.
behöden, behüten.
beiden, beyden J 4a O 1b, warten, harren.
bèke, bèck B 6a G 1a, Bach.
bekoren M 1a, erproben, in Versuchung führen.
beleuen A 2a G 6b k A 3a, lieb haben, lieben.
bernen, brennen (**anbernen** O 5b, anbrennen).
betemen k B 2b, geziemen.
bevreden O 3b, befreien.
blix L 1b, Blitz; **blixen** H 1b, blitzen.
blotenn K 2a, bloß, nur.
böl L 1a, Buhle.
bolen leder A 2b, Liebeslieder, unzüchtige Lieder.
börd K 7b, Rand. Das greifswald. Gesangb. von 1592 hat: **erlöst von Todtes port**, so daß **börd** hier auch durch Port, Hafen zu übersetzen sein mag.
bört C 4a, Geburt.
bote, Buße.

Digitized by Google

boue K 8 b, Bube.
braken E 2 b, zerbrochen.
brekelicheit 7, Gebrechlichkeit.
brûcken D 1 a, gebrauchen.
buck K 8 a, Schafbock, Widder. Es ist der Widder gemeint, den Abraham statt seines Sohnes Isaac opferte.
bûlge O 7 b, Welle, Woge.
bunghe N 4 b, Pauke, Trommel.
bûth (Präs. von **beden**) R 1 b, gebeut.

Caſpelkynder 22, Kirchspielkinder, d. h. die Kinder, welche zu diesem oder jenem Kirchspiel gehören.

Dagewîſſ P 2 b, Gesangweise, Lied.
dâl 6, stolz. Das stralsund. Vocabular (Kosegarten's Wörterbuch der niederdeutschen Sprache, 1856, S. VIII)* erklärt **dâl** durch **hovardich**, elatus. Das Wort gehört vielleicht zu **dalen**, schäkern, muthwillig sein.
dale R 6 b, nieder.
dauen E 6 a J 2 a, toben, wüthen.
dauen F 4 a, bangen, beben.
de de O 4 a, die da.
dechnyſſe N 2 a, Gedächtniß.

Digitized by Google

dêp B 1b, tief.
dógen D 8b, taugen.
dóget A 2a, Tugend.
dónd, dóndt, dónt, dónth, dônt (ſubſtantiv. Infinitiv), Thun.
dópen, taufen; dóper H 3a, Täufer.
dôr B 6a, Thüre.
dorchachten M 7b N 1a, verfolgen.
dôrlick E 3a, thöricht.
dôrn (für dóruen) B 5b, dürfen.
douen, dôuen B 5a P 2a, betäuben.
dow F 4b G 5a, Thau.
drade, drâdt D 4a N 3a, ſchnell, eilig.
drapen F 4b, Tropfen.
dreegen (ſick — vp) 7, trauen auf, ſich verlaſſen auf.
dregen C 8a, betrügen.
drôch C 3b L 1a, Betrug.
drôch (Imperf. von dregen) A 6a, trug.
dróffniſſe, Trübſal, Betrübniß.
dróppen, drúppen F 4b F 8a, träufeln, trieſen.
drouicheyt 7, Traurigkeit.
druue F 5b, Traube.
drŷff E 1a, Trieb.
dudeſch B1b B8b, deutſch; to dude 6, auf deutſch.

dull 25, thöricht.
duncker A 3b, dunkel.
dûpe F 3b G 8b, Tiefe.
dûre A 5a B 1b, theuer.
dûrbâr N 6a, theuer, kostbar.
dûsterniſſe G 2b, Finſterniß.
duue G 5b, Taube.
dwingen A 5a P 3a, zwingen; **dwungen** B 4b, gezwungen.
dycht M 6a, Erdichtung.
dyen J 3a, gedeihen.

Edelicheyt 7, Trefflichkeit, hohes Anſehen, Vornehmheit.
edder E 1b, oder.
ee 8, Ehe, Bündniß. **De olde ee**, das alte Teſtament.
effte O 6a k B 3a, oder.
em, ihm.
en, **ene**, **enn**, ihn, ihnen.
entfengen C 6b O 7b, anzünden, entzünden.
entflegen A 7b, entfliehen.
entfrigen 10, befreien; **entfryen** O 8a.
erdôm B 5b C 3b, Irrthum.
erdôrden L 1b, tödten, vernichten.

Digitized by Google

erklärde D 5b, verklärt.
erne C 4a, Erndte.
erren B 1a, irren.
eſſchen C 7b O 8b Q 5b, fordern, verlangen.
etter H 2a, Eiter.
etyck K 7b, Eſſig.
euen komelik 6, gleichkommend, genau paſſend, paßlich.

Feyl J 6a K 3b M 5b, Fehler.
feylen N 4a, fehlen, fehlſchießen.
flegen B 1b, fliehen.
flete Q 7b, Fluth.
fleten L 4a, fließen.
flitken F 5a, Fittich.
flôck H 5a, Fluch.
flôken D 5b, fluchen.
fro D 4a, früh.
fromorgen O 8a, früh morgens.
frôn, frônn D 5b M 2a N 1a, heilig, erhaben.
frowen, frouwen A 4a B 2a, freuen.
frûchten A 7b, fürchten.

Gagel K 1b, Zahnfleiſch, Gaumen.
gann L 7b, gönnt. Dies mittelhochdeutſche Wort findet ſich auch im Reineke Vos, 2684.

geberchte F 4a H 1a, Gebirge, Berg.
gekluuet D 8b, gesucht, gewählt.
gekörnet J 3b. **Kören**, erwählen, kosten, versuchen. Die Zeile **dem so söte wert gekörnet** möchte zu übersetzen sein: dem so Süßes wird beschieden.
gelstrick vnd sélnetten O 2a, Geldstrick und Seelennetze.
genate, genoet, genote B 6a K 2a M 6b 7, Genosse.
geruwen B 5b K 3a, gereuen.
geset B 3b, Satzung, Lehre.
getüge A 8a, Zeuge.
geweldyg E 4a, gewaltig. Hier bedeutet **geweldygen** die Großen des Reiches.
geweten, gewethen, gweten B 6a E 1a E 5a, Gewissen.
gfeer F 2a, Gefahr.
ghân, gehen; **idt gha**, es gehe; **geyt**, geht.
gheuere 6, Gehaben, Verfahren.
glyzen B 6b M 6a, gleissen.
grál M 6b, Groll.
groue B 6a, M 7b, Grube.
gruwen D 1b P 2a, grauen.
guden vridag 4, Charfreitag.

Digitized by Google

Hapen, hâpen, hôpen, hoffen.
hâpening, hôpening, hôpene D 1a E 7b k B 1b, Hoffnung.
hathen B 2b, haſſen.
hatt, hadt E 1b E 6a, Haß.
helle B 1b, Hölle.
henûth A 3b, hinaus.
herd, hêrde, herte G 5b L 1b L 8b, Hirte.
hillig, hyllig, heilig.
hôdt, hôdt, hôde B 8b H 8a K 6a, Hut.
hôdt dy B 3b, hüte dich.
hol B 6a, Höhle, Grube.
homôth, homodt, homott K 8b L 5a, Hochmuth.
hôp, hupe N 3a B 7a, Haufe; hûpken H 4b, Häufchen.
horte F 8b G 1a, Hürde.
hôuel K 3a, Hügel.
houerdich H 2b, hoffärtig.
hôuesch M 4b, fein, ſchön.
how A 4a, Heu.
hûd, hûde, hûden, hûten D 1b D 7a E 8b J 1a; huden 6, heute.
hyſſen M 8b, hetzen.

Ichteßwat, **ichteswes** A 2b, irgend etwas, etwas.
innicheit 8, Andacht, Frömmigkeit.

Jóget A 2b O 7b, Jugend.
juchen L 8b, jauchzen.
jümmer B 5b C 7a, immer.
jw K 3b, euch.

Kaff Q 4b, Spreu.
kallen J 8a, ſchallen, tönen, ſingen. (Engl. to call.)
karck D 4a, **kerck** D 6a, Kirche.
karmen J 5b, härmen, jammern, ſeufzen.
kempinge C 4a, Kampf.
ketteren C 6a, Ketzer.
kôp K 4a, Kauf.
kôr, **koer** C 1a M 1b, Chor.
kôr D 5b Chur, Wahl, Gericht? Das hochdeutſche Original hat gleichfalls **kür**.
koſen J 1b, ſchwatzen, reden.
kreyt, **kreyth** D 8b A 4a, Kreis.
krôn G 5b, Kranich.
krub D 7a, Krippe.
krupen D 1a, kriechen.
kule G 6a N 2a, Grube, Gruft.

Digitized by Google

Lân A 6b, lassen.
ledemate 10, Gliedmaßen.
legen, lêgen A 8b B 6a, lügen.
leiden, leyden C 4a B 3a, leiten.
lick L 6a, gleich.
lidelick 7, leidend.
lôchen B 5a L 2a, leugnen, verleugnen.
lôuyg D 2b, gläubig.
lucht J 6b, Luft.
lûchten A 3a, leuchten.
lûcklick J 2a, glücklich.
lutter B 7a, lauter, rein.
lycham B 4a, Leichnam.

Malk ander P 3b, unter einander.
manck F 6b P 5b, zwischen, unter.
marteler B 5a; **marteleren** B 4b, Martyrer.
mate B 4b, Maß.
mathen F 2a, mäßigen, Maß oder Ziel setzen.
me, men, man.
mêdlin A 3b, Mägdlein.
men L 4a, aber, sondern; L 5a L 8a, nur.
mennich, menniger A 3a C 5b D 7b, mancher.
mennichuolde, mennichuolt C 8a E 5a, mannigfaltig.

Digitized by Google

meticheit A 8 b, Mäßigkeit.
miſgebere 6, mißgeſchaffen.
miſquemicheyt 7, Ungemach, Leiden.
miſſgerekent 9, mißgerechnet, verachtet.
myſtaldich J 5 b, mißgeſtalten.
mönnekerye B 5 b, Möncherei, Pfaffenthum.
moy B 7 b, Mühe.

Nalen O 3 b, nahen, nähern; **nâltt** E 4 a, es nahet.
nê A 4 a, nie.
neen A 2 a, kein.
nee werlde 7, niemals.
neins A 5 b, keines.
nêren O 8 a, Nieren.
nergen D 7 b, nirgends.
nêringe H 2 a, Nahrung.
neten D 4 a 8, genießen.
nômen A 6 b, nennen.
nutt D 5 a, Nutzen; **nutte, nûtte** S 4 b k A 1 a, nützlich.

Ordêl E 7 b, Urtheil; **ordelen, ordeylen** E 7 a E 1 a, urtheilen.

Digitized by Google

ôthmôdig k B 2b, sanftmüthig, demüthig; ôthmôdicheyt P 1a, Sanftmuth, Demuth.
ôuel, Uebel.
owe L 6a, Aue.

Peper A 1b, Pfeffer.
plecken O 3a, blecken; de tene plecken, die Zähne zeigen.
plerren F 3a, schreien.
port D 2a, Pforte.
pôtker, pôtter G 8a Q 5b, Töpfer.
prang, prange L 5b L 8a, Gepränge, Geprahle.
pûr M 6a, lauter, rein.
pŷl D 4a, Pfeil.
pynen B 6a, peinigen, quälen.

Qwâd M 1a Q 3b, böse, schlimm; dat qwade, das Böse.
qwâm, kam (von kommen).

Rede J 7b Q 3a, schon, bereits.
repen (Imperf. von ropen, rufen) C 1a, riefen.

Digitized by Google

reſe K 6 b, Rieſe.

rey N 2 b, Lied. Sowohl geiſtliche, als weltliche Lieder wurden im 16. Jahrh. **Reyen, Bergreyen** genannt. **Eyne frölike ſanck rey**, ein fröhlicher Geſang. Vgl. Gödeke's Grundriß §. 109 und Wackernagel's Bibliogr., Nr. 245.

riddelyck A 7 a, ritterlich.

rikegûd 6, für **rikedôm**, Reichthum.

roth K 8 b, Rotte.

rouen B 3 a, rauben.

rouwen A 8 a, ruhen.

row D 1 a, Ruhe.

rügen (ſyck) K 5 b, ſich regen, rühren.

rüſten G 6 b, entrüſten, erzürnen.

ruw, ruwe E 3 b O 7 b, Reue.

ruwen B 1 a K 4 a, reuen.

rüwlick E 3 b, reuig.

ryke A 5 a, Reich.

Sacht A 8 a, ſanft.

ſachten 6, beſänftigen.

ſachtmödygen G 5 b, beſänftigen, lindern.

ſachtmôth E 1 b, Sanftmuth.

ſadighen O 3 b, ſättigen.

Digitized by Google

ſalde 8, Seligkeit.
ſalich A 5a, ſelig; **ſalichmakerſche** k B 2b, Seligmachende.
ſamer B 6a, Sommer.
ſamlinge Q 6b, Verſammlung.
ſchém, ſcheme H 3b K 5b, Schatten.
ſchepnis A 3b A 6a, Geſchöpf; **ſcheppen** J 8a, ſchaffen (**ſchôp** K 7b, **geſchôp** P 3a, erſchuf); **ſchepper** A 3b, Schöpfer.
ſchot J 6a, Geſchoß.
ſchût (Präſ. von **geſcheen**) L 4b, geſchieht.
ſchût, ſchutt, ſchûtting M 7b D 2b E 6a, Schutz.
ſchuwen D 2b, ſchauen.
ſchír A 1b E 1a, faſt, beinahe; E 5b, bald.
ſeghe A 5b E 4a, Sieg.
ſéck E 3a, ſiech, krank.
ſlecht N 4b Q 8a, Geſchlecht.
ſleyt (Präſ. von **ſlân**, ſchlagen) D 1a, ſchlägt.
ſlyk O 8a, Schlamm, Moraſt.
ſmaden B 7b, ſchmähen.
ſmaheyt N 1b, Schmach.
ſnygge N 4a, Schnecke.
ſochkind F 6b, Säugling.
ſodân, ſodane A 2a k A 3b, ſolcher, ſolche.

Digitized by Google

ſȯn E 4 b, Sühne.
ſonderliken A 2 a, beſonders.
ſȯuenvał A 6 b, ſiebenfältig.
ſpade N 1 a O 8 a, ſpät.
ſpechen K 2 a, erzählen, verkünden (engl. to speak).
Das hochdeutſche Lied hat gleichfalls **ſpechen**.
ſpêth F 8 a, Spieß.
ſpogſck L 5 b, ſpöttiſch.
ſpreiden M 2 a, ſprießen.
ſpjß K 5 b, Speiſe.
ſtalte D 5 b, Geſtalt.
ſtede — an vnſe ſtede A 5 a, ſtatt unſer, für uns.
ſtede, ſteedes E 8 a 7, ſtets.
ſteden M 6 b, geſtatten.
ſtedichlick E 3 a F 1 a, beſtändig.
ſtoff N 2 b O 1 b, Staub.
ſtortten O 4 a, ſtürzen.
ſtrȯpen M 8 b, umherſtreifen.
ſtẏ̊ch, ſtẏ̊g G 3 b K 4 a, Steig, Weg.
ſúchten E 1 a, ſeufzen; **dat ſúchtent** B 6 b, das Seufzen.
ſunth D 5 a, geſund.
ſúrdêch A 5 b, Sauerteig.
ſús, ſúſte J 8 a M 7 a, ſonſt.
ſuuerlick D 7 a, ſäuberlich.

Digitized by Google

ſwanck A 2b, Schwung.
ſweken J 2a, ſchwächen.
ſwér, ſwere N 4b 9, Beſchwerde, Qual.
ſwór D 5b, Schwur.
ſwórm geyſtlike A 2b. Die ſpäteren Ausgaben des Geſangbuches haben **ſwórmer geiſte**, Schwärmgeiſter. In den hochdeutſchen Geſangbüchern ſteht dafür: **abergeiſtliche**. Vgl. Wackernagel's Bibliogr., S. 543 und Friſch, teutſch-latein. Wörterbuch, 1741, Thl. 1, S. 4.
ſynt E 1a, ſeit.

Tam O 3b, zahm.
tekeden (Imperf. von **teken**) B 5b, zeichneten.
tél D 2b L 1b, Ziel.
telen J 6a, erzeugen, gebären; **getelet** E 8b, erzeugt.
tellen N 3a, zählen.
télth, H 1b, Zelt.
témpt (Präſ. von **temen**) D 4a, ziemt.
theen A 3a, ziehen, erziehen.
thobraken D 3a, zerbrochen.
thodón A 1b, hinzuthun, hinzufügen.
thodórſchen H 1b, zerdreſchen.

Digitized by Google

thoknyrßde C 7 b, zerknirscht.
thoſertinge, toſettinge H 6 b, Zusatz.
thoſlagen F 7 a, zerschlagen.
thoſmyten H 1 b, zerschmeißen.
thovleten G 7 b, zerfließen.
togen, tögen 6 E 3 b, zeigen.
togen 8, zeugen.
torn A 8 b, Zorn; törnen, zürnen; törnich, törnichlick H 1 b A 8 a, zornig.
töuerer N 3 b, Zauberer.
trede E 6 b, Tritt.

Vmmerhén B 6 a, immerhin.
vmſüß D 4 a, vm̄ ſüß E 1 a, vmſuſt F 2 a, vmm ſüſt E 3 a, umsonst.
vndóget J 7 b, Untugend.
vnuorſeriget C 5 a, unversehrt.
vnuorſchrecklik N 6 a, unerschütterlich.
vnweten B 7 b, unwissend.
vnwýcklick H 7 a, unweigerlich.
vp, auf; vppeth A 8 b, aufs.
vprapen D 6 b, aufraffen, sammeln.
vpſtandinge C 4 a D 8 a, Auferstehung.
vth, vthe F 7 a, aus.
vthbüte G 2 a, Ausbeute.

Digitized by Google

vthermaten D 8 b, über die Maßen, außerordentlich.
vthraden B 6 b L 7 a, ausrotten.
vthſtreden (Particip. von **vthſtrieden**) B 7 b, ausgeſchritten (von der Bahn abgewichen).

Vaken O 3 b P 1 b R 7 b, oft.
vâr C 5 b, Gefahr.
vaſt A 7 b C 8 a, feſt.
vernigen 10, erneuern.
vernögen 9, befriedigen, bezahlen, tilgen.
vey F 4 a, feig.
veyde J 2 b, Fehde.
veylen R 3 a, fehlen.
vlott F 3 b, die Fluthen.
vlythen (ſyck) E 6 b, ſich befleißen.
vorbernen B 5 a B 5 b, verbrennen.
vordegedyngen C 4 b, vertheidigen.
vordelghen C 7 b, vertilgen.
vordûdeſchen C 1 b, verdeutſchen.
voren 8, zuvor, früher.
vorforderung 58, Aufforderung, Verlangen.
vorfrouwen M 1 a, erfreuen.
vorgyfft D 2 a, Gift.

Digitized by Google

vorhauen (Particip. von **vorheuen**) M 1b, erhaben.
vorheting E 8a, Verheißung.
vorknüppen (**syck**) J 2a, sich verbinden, sich vereinigen.
vorlénen C 1a, verleihen.
vorleſen N 2b O 5b, verlieren.
vorlúchtinge P 5b, Erleuchtung.
vorneddern J 3b, erniedrigen.
vornyen D 2a, erneuern.
vorréden J 2a, verabreden.
vorſmaden C 2a E 3b, verſchmähen.
vorſóking D 1b N 8a, Verſuchung.
vorſtrowen H 2a, zerſtreuen.
vortórnen B 1a H 8b, erzürnen.
voruordênde C 5b; **wol voruordênde** für **wol vordênde**, wohlverdient.
vorwachten K 6a, O 2a, erwarten, harren.
vorworuen (Particip. von **vorweruen**) B 5a, erworben.
vóte, vótt D 2b K 3b, Füße.
vulbordt 58, Uebereinſtimmung, Genehmigung.
vuſte 8, bereits, oft.
vyren A 5b, feiern.

Digitized by Google

Walt, walth J 2a L 2a L 6a, Gewalt.
wânheit H 7a, Gewohnheit.
waninge G 7a, Wohnung.
waſſende F 6a, Gewächs.
we J 4a, wer.
wecht K 6b, bewegt. Andere Geſangb. haben **bewoch**.
wedderſtal L 4b O 8b, Widerſtand, Ungemach.
wéder K 3a, Widder.
wedewe N 4b, Wittwe.
weldyg H 2b K 8b P 6b, gewaltig.
wente, went A 2a E 1b, denn.
wennte P 8b, bis.
werken B 1a J 1b, wirken, ſchaffen.
werkinghe, werckinge C 3b H 7a, Wirkung, Kraft.
werlt, werlth B 8a B 8b, Welt.
wéſe, weyſe M 8b N 1a, Waiſe.
wo C 6a, wenn, wie.
woker, Wucher; **wokeren**, wuchern.
wol B 6b, wer.
woltern G 1a, wälzen.
wôr A 8a, wo.
wortel O 4b, Wurzel.
woten C 6a, wüthen.

Digitized by Google

wrâck, **wrake**, Rache; **wreken**, rächen; **geraket**, M 5a, Particip.
wyginge B 5a, Weihe (die Prieſterweihe).
wŷnparſe 8 16, Weinpreſſe, Kelter.
wyſſe D 1a M 6a, gewiß.
wŷß F 6b H 7b, weiſe, verſtändig.
wytt, **wytte**, **wytth** C 6a L 1b B 6b, Witz, Verſtand.

Ychtes M 3b, irgend, irgend etwas.
ychteßwat (auch **ichteßwat**), **ychteßwes** A 2b A 8b, irgend etwas.
yd, **ydt**, es.
ydel A 8b L 1a, eitel, lauter, nichts als.
ydelheyt F 6a G 8b, Eitelkeit, Gottloſigkeit.
yder, **yderman** A 2a B 5b, jeder.
yewelyck A 2b, jeglicher.
yll D 4a, Eile; **yll** (Imperat. von **ylen**) J 8b, eile.
ynhêr L 8a, einher.
yo F 8a, ja.
yßlick A 1b H 6b, jeder, jeglicher.
yuer F 5b G 4a, Eifer, Zorn; **yuerich** 59, eifrig, **yuern** M 6a, zürnen.
yw K 3b, euch; **yuwer**, euer.

Digitized by Google

Bemerkung zu Seite 41.

In Bezug auf den Namen **dat dubbelde Sanckböcklin** trage ich noch folgende Anzeige aus dem Gesangbuche des Christiannus Adolphus nach. Es heißt Bl. CCLXXI b:

Na deme dith Sangböck mit mer denn eins so velen Sengen, Godt loff, nu mercklick vormeret vnd gebetert ys, vp dat denn an den andern stücken, so ynn den dubbelden Sangböcklin besher medde voruatet, nicht feilde, vnde hyr yn dem dele, de myn gefunden wörde, hebben wy ock hyr lathen bliuen, de Dúdesche Litanie, de Dúdesche Vesper, Complete, Metten vnde Missen, sampt Christliken formen vnde wysen tho Bichten etc.

Druckfehler,
um deren Berichtigung gebeten wird.

Seite 6, Zeile 6 soll am Ende der Zeile ein Komma statt des Punktes stehen.
" 26, " 9 lies 1526.
" 37, " 3 ist hinter dem Semikolon die Zahl [1]) zu ergänzen.
" 57, " 5 lies **dye lyeb.**
" 57, " 11 ist der Theilungsstrich vor **be** zu tilgen.

Digitized by Google

Von demſelben Verfaſſer wird erſcheinen:

Meklenburg's niederſächſiſche Literatur. Ein bibliographiſch-literarhiſtoriſches Repertorium der ſeit der Erfindung der Buchdruckerkunſt bis zum Beginn des dreißigjährigen Krieges in Meklenburg gedruckten niederſächſiſchen Bücher, Verordnungen und Flugblätter.

In demſelben Verlage ſind erſchienen:

Joannis Bodini Colloquium Heptaplomeres de rerum sublimium arcanis abditis. E codicibus manuscriptis bibliothecae academicae Gissensis cum varia lectione aliorum apographorum nunc primum typis describendum curavit Ludovicus Noack. Suerini Megaloburgiensium, 1857. Preis 2 Thlr.

Repertorium der in das Gebiet der **Fremdenpolizei** einſchlagenden, im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin geltenden geſetzlichen Vorſchriften über Paßweſen ꝛc. ꝛc. Für den Handgebrauch der Ortsobrigkeiten und Polizeibeamten bearbeitet von C. A. Ackermann. Schwerin, 1857. Preis 3 Thlr.

Die Provocatio ad Populum zur Zeit der Republik von Dr. Ch. Eiſenlohr, Docent der Rechte an der Univerſität Tübingen. Schwerin, 1858. Preis 1 Thlr.

Das literariſch-artiſtiſche Eigenthum und Verlagsrecht mit Rückſicht auf die Geſetzgebungen von Dr. Ch. Eiſenlohr. Schwerin, 1855. Preis 25 Sgr.

Pandektenrepetitorium nach den Lehrbüchern von Puchta, von Vangerow und Arndts, bearbeitet von Franz Möhler. Schwerin, 1856. Preis 25 Sgr.

Die Inſel Rügen. Reiſe-Erinnerungen von Ernſt Boll. Schwerin, 1858. Preis 22½ Sgr.

Digitized by Google

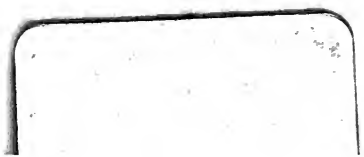
Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google